Zeitschrift: Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss Entomological Society

Herausgeber: Schweizerische Entomologische Gesellschaft

Band: 6 (1880-1883)

Heft: 8-9

Artikel: Bestimmungstabellen europäischer Coleoptern

Autor: Stierlin, Gustav

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-400430

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Mittheilungen der Schweizer. entomologischen Gesellschaft.

Bd. 6. Doppelh. 8. 9.] Redigirt von Dr. Stierlin in Schaffhausen. [**Januar 1883.**

Das Recht der Uebersetzung in fremde Sprachen behält sich der Verein vor.

Bestimmungstabellen europäischer Coleoptern.

IX.

Curculionidae.

Bearbeitet von **Dr. Gustav Stierlin** in Schaffhausen.

1''. Kinnplatte breit, im einfachen Kehlausschnitt sitzend und die Unterkiefer ganz oder grösstentheils bedeckend, Rüssel dick, Fühlerfurche nahe am Mundwinkel beginnend.

2''. Halsschild hinter den Augen nicht lappenförmig erweitert, Augen rund.

3''. Fühlerfurchen ganz oberständig, von oben übersehbar, der die Fühlerfurche nach aussen begränzende Theil des Rüssels ist oft nach hinten abgekürzt und ragt als Pterygium seitlich vor; hinter ihm steigt oft die Fühlerfurche an den Seiten des Rüssels herab, ist aber nie scharf begränzt.

1. Otiorhynchini.

3'. Fühlerfurchen scharf begränzt und nach unten gebogen.

2. Brachyderini.

2'. Halsschild hinter den Augen lappenförmig erweitert, die länglichen, vertikal stehenden Augen mehr oder weniger bedeckend.

4''. Fühler nicht oder kaum gekniet, nur das erste Glied der Keule ordentlich entwickelt, die andern schwammig.

3. Brachycerini.

4'. Fühler gekniet, ihre Endkeule von gewöhnlicher Form.

5''. Fussklauen am Grunde verwachsen. **4. Tropiphorini.**

5'. Fussklauen frei, Vorderhüften einander berührend.

5. Byrsopsini.

1'. Kehlausschnitt in der Mitte mit einem stielförmigen Fortsatz, zu dessen beiden Seiten die Unterkiefer frei da liegen und an dessen Spitze das oft sehr kleine Kinn eingefügt ist.

6''. Vorderbrust zwischen den Hüften nicht furchenartig vertieft, diese meist einander berührend.

7''. Afterdecke von den Flügeldecken bedeckt, Klauen frei oder verwachsen, ohne Anhang.

8''. Hinterbrust sehr kurz, die Nebenseitenstücke derselben schmal.

9''. 2. Fussglied von normaler Länge und Breite.

10''. Schienen ohne Enddornen oder dieselben sind sehr kurz.

6. Rhyparosomini.

10'. Schienen mit einem deutlichen Hacken an der Spitze.

7. Molytini.

9'. 2. Fussglied kürzer und schmaler als die anstossenden, das 1. Glied erweitert. **8. Tanyrhynchini.**

8'. Hinterbrust mehr oder weniger verlängert, ihre Nebenseitenstücke von mässiger Breite.

11''. Fühler nicht gekniet, ihr 1. Glied sehr kurz.

14. Apionini.

11'. Fühler gekniet, Rüsselfurchen linear.

12''. Rüssel kurz, viereckig, an der Spitze halbkreisförmig eingedrückt, der Eindruck durch eine schwach erhabene Bogenlinie vom übrigen Theil des Rüssels geschieden.

9. Scytropini.

12'. Rüssel ziemlich lang, oft gerundet.

13''. Fussklauen verwachsen, Fühler schwach gekniet, ihr 1. Glied wenig verlängert. **11. Cleonini.**

13'. Fussklauen frei, Fühler stets deutlich gekniet.

14''. Schienen zusammengedrückt, an der Innenseite zwei mal ausgebuchtet mit einem Hornhacken an der Spitze, selten blos mit einem Dorn. **12. Hylobiini.**

14'. Schienen mehr oder weniger rundlich, innen nicht gebuchtet.

15''. Rüssel stark, an den Kanten abgerundet.

10. Hyperini.

15'. Rüssel dünn, walzenförmig. **13. Erirhinini.**

7'. Afterdecke meist frei, wenn nicht, so sind die Fussklauen mit einem Anhang versehen, gespalten oder gezähnt, oder die Fühler-Geissel zeigt nur 5 Glieder.

(Ausnahme hievon machen die Gattungen *Rhinomacer* und *Diordyrhynchus*, einige *Tychius* und *Cionus*).

17''. Die mittleren Bauchringe aussen nicht nach hinten verlängert.

18''. Fühler nicht gekniet.

19''. Die zwei ersten Bauchringe verwachsen.

15. Attelabini.

19'. Alle Bauchringe frei. **16. Rhinomacerini.**

18'. Fühler gekniet.

20''. Hinterwinkel des Halsschildes spitzig und vorspringend, Körper mehr oder weniger walzenförmig.

17. Magdalinini.

20'. Hinterecken des Halsschildes nicht vorspringend, stumpf oder rechtwinklig.

21''. Vorderhüften vom Vorderrand der Vorderbrust ziemlich weit entfernt, Körper rhomboidal. **18. Balanini.**

21'. Vorderhüften vom Vorderrand wenig entfernt.

19. Anthonomini.

17'. Die mittleren Bauchringe sind aussen spitzwinklig nach hinten verlängert.

22''. Seitenstücke der Mittelbrust sichtbar, wenn der Käfer von oben betrachtet wird. **20. Coryssomerini.**

22'. Seitenstücke der Mittelbrust nicht sichtbar.

23''. Fühler-Geissel mit 6 bis 7 Gliedern.

21. Tychiini.

23'. Fühler-Geissel mit 5 Gliedern.

22. Cionini.

6'. Vorderhüften mehr oder weniger von einander entfernt, der Zwischenraum zwischen ihnen gewöhnlich furchenartig vertieft.

24''. Fühlerkeule deutlich gegliedert. 3. Fussglied zweilappig.

25''. Seitenstücke der Mittelbrust von oben nicht sichtbar.

26''. Fühler gekniet.

27''. Fühler-Geissel mit 5 Gliedern.

23. Gymnetrini.

27'. Fühler-Geissel mit 6 bis 7 Gliedern.

28''. Vorderbrust zwischen den Vorderhüften nicht vertieft.

24. Derelomini.

28'. Vorderbrust furchenartig vertieft. **25. Cryptorhynchini.**

26'. Fühler nicht gekniet. **26. Rhamphini.**

25'. Seitenstücke der Mittelbrust von oben sichtbar.

29''. Schildchen undeutlich oder fehlend. **27. Ceutorhynchini.**

29'. Schildchen deutlich. **28. Baridiini.**

24'. Fühlerkeule ungegliedert, Füsse meistens einfach.

30''. Afterdecke von den Flügeldecken nicht bedeckt. **29. Calandrini.**

30'. Afterdecke von den Flügeldecken bedeckt. **30. Cossonini.**

I. Gruppe. **Otiorhynchini.**

1''. Flügel fehlend.

2''. Rüssel durch eine Querfurche von der Stirn geschieden, Klauen am Grunde verwachsen, Oberseite beschuppt, Pterygien schwach. **Holcorhinus** Schh.

2'. Rüssel von der Stirn nicht durch eine Querfurche getrennt, oder diese ist nur fein, aber dann sind die Klauen frei (einige *Otiorhynchus*) oder der Körper behaart.

3''. Körper behaart, Klauen verwachsen, gleich.

4''. 2. Bauchsegment vorn gerade abgestutzt. **Cyclomaurus** Fairm.

4'. 2. Bauchsegment vorn winklig gebogen. **Mylacus** Schh.

3'. Körper beschuppt, selten behaart oder kahl, aber dann sind die Klauen frei und ungleich.

5''. Rüssel dick, Schenkel ungezähnt, oder sie sind gezähnt, aber dann die Klauen frei.

6''. Fortsatz des 1. Bauchsegment zwischen den Hinterhüften breit, vorn gerade abgestutzt.

7''. Schenkel wenig verdickt, ungezähnt, Klauen mit wenig Ausnahmen (einige *Peritelus*-Arten) verwachsen.

8''. Unterseite des Kopfes seitlich ohne Längsfurchen.

9''. 2. Bauchsegment vorn gerade abgestutzt, Kopf mit den Augen nahezu doppelt so breit als die Spitze des Rüssels, dieser kurz und dick, konisch. **Cyclopterus** Seidl.

9'. 2. Bauchsegment vorn winklig gebogen.
Peritelus.

8'. Unterseite des Kopfes seitlich mit dichten Längsfurchen.
Coenopsis Bach.

7'. Schenkel keulenförmig verdickt, oft gezähnt, Klauen frei.

10''. Pterygien deutlich und stark entwickelt, d. h. der die Fühlerfurche nach aussen begränzende Theil des Rüssels hinter der Fühlerwurzel abgekürzt und dadurch seitlich als ohrförmiger Lappen vortretend, Fühlerfurche innerhalb der Pterygien tief, nach hinten verflacht und abgekürzt.
Otiorhynchus Schh.

10'. Pterygien schwach entwickelt oder fehlend.

12''. Körper behaart. **Stomodes** Schh

12'. Körper beschuppt. **Parameira** Seidl.

6'. Fortsatz des 1. Bauchsegmentes zwischen den Hinterhüften schmal, vorn winklig gerundet, Klauen bald frei, bald verwachsen. **Ptochus** Schh.

5'. Rüssel schmal, Klauen verwachsen.

13''. Schenkel gezähnt. **Nastus** Schh.

13'. Schenkel ungezähnt, Form des Körpers fast kugelig, wie *Cyclomaurus*, Fühlerfurchen breit, etwas mehr nach der Seite gerückt, aber gut sichtbar von oben, Schienen an der Spitze verbreitert. **Cyrtolepus** Desbrochers.

1'. Flügel vorhanden.

14''. Fühler dick, Schaft so lang als Kopf und Halsschild zusammen, Beine dick, Schenkel ungezähnt, Schienen an der Spitze zahnförmig erweitert, 4. Tarsenglied lang, dick, keulenförmig.
Alsus Motschoulsky.

14'. Fühler schlank, Tarsen von gewöhnlicher Bildung.

15''. Rüssel dick, Fühler nahe der Spitze stehend, Augen nicht vorgerückt.

16''. Halsschild an der Wurzel gerade abgestutzt.
Phyllobius Schönherr.

16'. Halsschild an der Wurzel 2 mal gebuchtet.
Myllocerus Schh.

15'. Rüssel dünn und lang, Fühler von der Spitze entfernt eingelenkt, Augen nach vorn gerückt. **Metacinops** Kraatz.

Gen. **Holcorhinus** Schh.

1″. Fühlerschaft fast gerade, Rüssel länger als breit, 2. Bauchsegment mit fast geradem Vorderrand.

2″. Hinterschienen an der Spitze nach beiden Seiten erweitert, ohne Hacken, die Gelenkfläche an der Spitze der Schienen ist gross und offen, *(Corbeilles ouvertes)*, Beschuppung sehr dicht, das 2. Bauchsegment kaum länger als das 3., Unterseite behaart, Brust mit einigen Schüppchen, ♂ schmaler ♀ breiter.

Vorderschienen beim ♂ stark gekrümmt, beim ♀ gerade, Rüssel dreikielig, dicht runzlig punktirt, Halsschild viel breiter als lang, vorn schmaler als hinten, seitlich stark gerundet, dicht punktirt, an den Seiten und in der Mittellinie dichter beschuppt, Flügeldecken länglich oval, 5 mal so lang als das Halsschild, hoch gewölbt, hinten etwas zugespitzt, fein punktirt gestreift, mit weisslichen Börstchen, Beschuppung bräunlich, am Seitenrand weisslich, mitunter auch mit einem weissen Fleck auf der Mitte. Lg. 7—9 mm. *(H. querulus u. seriehispidus Schh., albopunct. Luc., pilosulus Chevr.)* Algier. **Querulus** Schh.

Vorderschienen des ♂ aussen gerade, innen ausgerandet; kleiner als der vorige, Rüssel fast eben und Halsschild etwas länger als breit, Seiten und Mittellinie beschuppt, an der Wurzel gerinnt, Flügeldecken 5 mal so lang als das Halsschild, grau beschuppt, Seitenrand und ein Punkt in der Mitte weiss, fein punktirt gestreift, Zwischenräume mit einer Reihe weisslicher Börstchen, Unterseite weisslich behaart. Lg. 8 mm. Algier. **Albomarginatus** Luc.

2′. Gelenkfläche der Schienen ausgehöhlt *(corbeilles caverneuses)* Beschuppung spärlicher, so dass die Grundfarbe durchscheint, 2. Bauchsegment fast so lang als das 3. und 4. zusammen.

3″. Hinterschienen an der Spitze nach vorn zugespitzt, aber ohne Hacken, schwarz, grau beschuppt, Kopf dicht und stark punktirt, Rüssel von der Stirn durch eine Querfurche getrennt, Halsschild breiter als lang, nach vorn stark verschmälert, seitlich gerundet, glänzend, mit groben, runden

Punkten und dazwischen mit feinen Pünktchen, Flügeldecken $^1/_3$—$^1/_4$ länger als breit, doppelt so breit als das Halsschild, ziemlich kräftig punktirt gestreift, mit Reihen weisslicher Börstchen. Lg. ♂ $3^1/_2$, ♀ $4^1/_5$ mm., Br. ♂ 2, ♀ $2^1/_2$ mm. Algier. (Ann. de Fr. 1874. Bull. 211).

Seidlitzi Tourn.

3'. Hinterschienen an der Spitze mit einem gekrümmten Hacken.

4''. Augen flach, Flügeldecken kugelig mit sehr kurzen Börstchen, Halsschild sehr klein und kurz, nach vorn stark verschmälert. Lg. $2^1/_5$—$2^4/_5$ mm. Algier.

Parvicollis Seidl.

4'. Augen vorragend, Flügeldecken länglicher mit viel längern Borsten. Lg. 5—$5^1/_2$ mm. Sizilien.

Siculus Seidl.

1'. Schaft gekrümmt.

Rüssel so lang als der Kopf, nach vorn erweitert, Flügeldecken dicht beschuppt und mit aufgerichteten Borsten besetzt, das 2. Bauchsegment ist vorn gerade und kürzer als die zwei folgenden Glieder zusammen (diese Art gleicht sehr einem *Trachyphloeus*, unterscheidet sich aber durch die überständigen Fühlerfurchen und die Querfurche an der Wurzel des Rüssels). Lg. 4 mm. Algier.

Conglobatus Seidl.

Rüssel kürzer und halb so breit als der Kopf, mit schwacher Längsrinne, etwas breiter als lang, Halsschild viel breiter als lang, nach vorn verschmälert, Flügeldecken zwei mal so lang als das Halsschild, an den Schultern am breitesten, hinten gerundet, fein punktirt gestreift, etwas fleckig beschuppt, ohne Borsten, das 2. Bauchsegment nach vorn winklig und so lang als die zwei folgenden zusammen. (Diese Art gleicht sehr dem *Peritelus senex*, ist aber breiter, unten behaart und mit einer Querfurche zwischen Rüssel und Stirn). Lg $2^1/_5$ bis $2^4/_5$ mm. Algier. **Pygmaeus** Seidl.

Anm. Ueber die Stellung des *H. otiorhynchoides* Fairmaire (Revue et Mag. d. Zool.) bin ich nicht klar, da die Bildung der Schienen und der Bauchsegmente nicht angegeben ist; aus der Punktirung des Halsschildes möchte ich vermuthen, das diese Art identisch sei mit *H. Seidlitzi* Tourn.

Gen. **Cyclomaurus** Fairm.

1″. Stirne ohne Querfurche; kugelig, braun, dicht und fein grau anliegend behaart, Fühler und Beine röthlich, Kopf dicht punktirt, Rüssel runzlig punktirt mit glatter Mittellinie, Fühler kurz und dick, Augen stark vorragend, Halsschild kurz, seitlich stark gerundet, sehr gewölbt, dicht runzlig punktirt mit feinem Mittelkiel, Flügeldecken gross, kugelig, fein punktirt gestreift, Zwischenräume eben. Schienen an der Spitze erweitert, Tarsen beim ♂ verbreitert. Lang 6 mm. Algier. (*Fairmairei* Mars.)

Velutinus Fairm.

1′. Eine Querfurche zwischen Rüssel und Stirn, Schienen an der Spitze nicht erweitert.

Kopf breit, der Abstand der Augen doppelt so gross als der der Fühler, Stirn mit schwacher, gekrümmter Querfurche, Fühler schlank, Halsschild 2 mal so breit als lang, Flügeldecken kugelig, fein punktirt gestreift, nicht dicht behaart, Schenkel ungezähnt. Lang 5—5½ mm. Algier.

Metallescens Luc.

Kopf schmaler, Stirn mit tiefer Querfurche, Halsschild um die Hälfte breiter als lang, seitlich gerundet. ♂ Vorderschenkel mit starkem Zahn, Tarsen sehr breit, Fühler länger als der Leib, Flügeldecken tief punktirt gestreift. ♀ Schenkel und Tarsen einfach, Fühler kürzer, Flügeldecken feiner gestreift. Lang 4—5 mm. Algier.

Armipes Seidl.

Gen. **Mylacus** Schh.

1″. Flügeldecken kugelförmig.

2″. Rüssel an der Spitze etwas erweitert, breiter als hoch, Halsschild an der Wurzel breit, nach vorn verschmälert.

3″. Rüssel dicker, um die Hälfte breiter als hoch, nach vorn schwach verbreitert, schwach gefurcht; grau behaart, Fühler fast so lang als der halbe Leib, die 2 ersten Geisselglieder gleich lang, Halsschild um die Hälfte breiter als lang, grob und dicht punktirt, Flügeldecken punktirt gestreift. Lang 2½ mm. Südrussland, Sibirien. **Murinus** Boh.

Flügeldecken so dicht behaart, dass man die Streifen nicht sieht. v. **vestitus** Boh.

Flügeldecken so spärlich behaart, dass die Grundfarbe durchschimmert. v. **sphaericus** Boh.

3'. Rüssel flach, fast doppelt so breit als hoch, an der Spitze stark winklig erweitert, ohne Längsrinne; Fühler kürzer, das zweite Geisselglied kürzer als das erste, Flügeldecken schmaler; der Körper ist wie beim vorigen grau behaart und diesem sehr ähnlich. Lang 2,2 mm. Ungarn.

Globulus Boh.

2'. Rüssel an der Spitze nicht erweitert und nicht breiter als hoch.

4''. Halsschild fast um die Hälfte breiter als lang.

5''. Halsschild fein oder dicht punktirt, Schenkel einfach.

6''. Halsschild schmaler, etwas cylindrisch, fein punktirt, Körper glänzend, kugelig, mit grauen, anliegenden Haaren dicht bekleidet, Rüssel fast parallel, schmaler als hoch, oben gefurcht, Halsschild etwa um die Hälfte breiter als lang, Flügeldecken mehr als 2 mal so breit als das Halsschild, Schenkel ungezähnt. Lang $2^1/_2$ mm. Süd-Europa.

Rotundatus F.

6'. Halsschild breiter, seitlich gerundet, dicht und stark punktirt.

Halsschild ohne Grube am Grunde, um die Hälfte breiter als lang, seitlich gerundet, gleichmässig gewölbt, Körper kugelig, glänzend, mit anliegenden grauen Haaren nicht dicht bedeckt, Rüssel mit einer schwachen Erhöhung zwischen den Fühlern. Lg. 2 mm. Tyrol, Andalusien. **Haemotopus** Rosenh.

Halsschild gewölbt mit einer runden, mit konvergirenden Borsten besetzten Grube nahe der Wurzel, Rüssel eben; Körper kugelig, grau anliegend behaart, Halsschild um die Hälfte breiter als lang, dicht und stark punktirt. Schenkel ungezähnt. Lang $2^1/_2$—3 mm. Krimm, Caucasus. **Verruca** Boh.

5'. Halsschild tief gerunzelt, hinter der Mitte mit einer Pustel konvergirender Borsten vor dem Hinterrande, die beim ♂ bisweilen fehlt; Körper kugelig, grau anliegend, nicht dicht behaart. Halsschild fast um die Hälfte

breiter als lang, Flügeldecken tief punktirt gestreift, Mittel- und Hinterschenkel des ♂ mit kräftigem Zahn. Lang $2^1/_2$—3 mm. Türkei. **Pustulatus** Seidl.

4′. Halsschild doppelt so breit als lang, Hinterschenkel gezähnt (♂) oder ungezähnt (♀).

7″. ♂ Vorderschenkel unbewehrt, die hintern gezähnt.

Halsschild dicht runzlig punktirt, hinten viel breiter als vorn, Schenkel mit starkem Zahn (♂); kugelig, glänzend, sparsam behaart, Stirn breit, eingedrückt, Flügeldecken schwarz erzfarbig, tief punktirt gestreift, Nath vertieft, etwas dichter behaart. Schenkel des ♀ ungezähnt. Lg. 3—4 mm. Oestreich, Ungarn, Siebenbürgen.

Seminulum F.

Halsschild fein punktirt, vorn und hinten gleich breit, Schenkel mit kleinem Zahn (♂); kugelig, dünn behaart, Rüssel gefurcht, Flügeldecken fein gereiht punktirt, mit etwas dichter behaarter Nath. Lang 3 mm. Krimm.

Globosus Gyl.

7′. Alle Schenkel gezähnt.

♂ Vorderschenkel mit kleinem Zahn; fast kugelig, glänzend, Halsschild doppelt so breit als lang, vorn und hinten fast gleich breit, fein und dicht punktirt, Rüssel kürzer, bei den Augen breiter, Kopf gewölbter, Fühler näher der Spitze des Rüssels eingefügt, Flügeldecken etwas flacher, schwarzblau, stark punktirt gestreift. Schenkel beim ♀ ungezähnt. Lg. $3^1/_2$ mm. Krimm, Caucasus.

Glomulus Schh.

♂ Vorschenkel mit starkem, langem Zahn; kugelig, mit grauen, etwas metallischen Haaren ziemlich dicht bekleidet, Halsschild doppelt so breit als lang, vorn schmaler als hinten, seitlich stark gerundet, fein lederartig gerunzelt, wenig glänzend, Flügeldecken kupferig, erzfärbig glänzend, etwas fleckig behaart, punktirt gestreift, die Zwischenräume etwas gewölbt; ♀ mit unbewehrten Schenkeln. Lg. 3—$3^1/_2$ mm. Bosphorus.

Armatus Seidlitz.

1′. Flügeldecken eiförmig, oben flach gedrückt.

8″. Körper mit einfachem, dünnem Haarkleid, Pterygien deutlich, die Fühlerfurchen bis zur Spitze reichend, Augen flach, Halsschild um die Hälfte breiter als lang, vorn wenig schmaler als hinten, seitlich schwach gerundet, Flügeldecken fein punktirt gestreift, dünn anliegend behaart, Schenkel einfach. Lg. 3½ mm. Asiat. Türkei.

Turcicus Seidl.

8″. Körper fein und dicht behaart und ausserdem mit abstehenden Borsten bekleidet.

Rüssel schmaler als hoch, etwas gebogen, mitunter fein gerinnt, Fühlerfurche nur bis zur Fühler-Insertion reichend, Halsschild fast doppelt so breit als lang, vorn schmaler als hinten, seitlich stark gerundet, Flügeldecken länger als breit, oben flach, fein gereiht punktirt, mit sehr kurzen Börstchen, Schenkel des ♂ mit starkem Zahn, beim ♀ keulenförmig, aber ungezähnt. Lg. 3 mm. Creta, Aegypten.

Indutus Kiesw.

Rüssel an der Spitze mit einem halbkreisförmigen, durch einen Rand eingefassten Eindruck, Fühlerfurchen nach oben konvergirend, Kopf breit, Fühler genähert, Halsschild um die Hälfte breiter als lang, seitlich schwach gerundet, dicht grau behaart mit hellerer Mittellinie. Flügeldecken länger als breit, oben flach, dicht, etwas fleckig behaart und mit aufstehenden Börstchen besetzt, die merklich länger sind, als bei der vorigen Art. Schenkel ungezähnt. Lg. 3—4 mm. Andalusien. **Rhinolophus** Seidl.

8′. Körper unbehaart, glänzend, braun, Fühler und Beine röthlich, Augen wenig vorragend, Rüssel kurz, bei den Augen verbreitert, mit dreieckigem Eindruck an der Spitze, Fühlerfurchen stark, nach innen gebogen, Fühler kräftig, Schaft gekrümmt. Halsschild kurz, gewölbt, seitlich gerundet, fein punktirt, Flügeldecken punktirt gestreift. Lg. 2½ mm. Türkei. (Opusc. ent. I, p. 10.) **Senaci** Desbrochers.

Gen. **Otiorhynchus** Schönherr.

Uebersicht der Untergattungen.

1″. Flügeldecken mit 12 bis 13 Streifen, die ersten 2 Geisselglieder der Fühler stets gleich lang, Halsschild und

Flügeldecken gekörnt oder runzlig gekörnt, meist anliegend behaart und gelblich bestäubt. **Dodecastichus** Stl.

1'. Flügeldecken mit 10 Streifen.

2''. Augen vollkommen entwickelt.

3''. Pterygien des Rüssels wohlentwickelt, Flügeldecken ohne Schwiele vor der Spitze.

4''. Rüssel wenigstens so lang als der Kopf und länger als an der Wurzel breit, Kopf und Halsschild proportionirt zum Hintertheil des Körpers, Vorderbeine fast immer schwächer entwickelt als die hintern, die Gelenkfläche am Ende der Schienen vertieft.

5''. Vorderschienen an der Spitze nicht oder nur nach innen etwas erweitert, gerade oder gegen die Spitze einwärts gebogen, Hinterleib punktirt oder gekörnt, meist fein behaart, Gelenkflächen der Schienen schwach vertieft, Schenkel mit oder ohne Zahn. *) **Otiorhynchus** Schh.

5'. Vorderschienen gerade oder beim ♂ einwärts gebogen, die hintern stets gerade und am Ende nach aussen und innen erweitert, ihre Gelenkfläche stark ausgehöhlt und mit stark entwickelten Borstenkränzen eingefasst, die 2 ersten Bauchsegmente sind stark gekörnt. **Cryphiphorus** Stl.

4'. Rüssel höchstens so lang als der Kopf und kürzer oder höchstens so lang als an der Wurzel breit.

6''. Schenkel meist ungezähnt, Vorderschienen stets bei beiden Geschlechtern gerade und alle Schienen an der Spitze nach aussen und innen erweitert, Gelenkflächen mässig ausgehöhlt und mit kurzen Borstenkränzen eingefasst, Halsschild an die Basis der Flügeldecken anschliessend, die 2 ersten Bauchsegmente kahl oder fast kahl, glänzend und grob zerstreut punktirt, das letzte bei manchen ♂ Arten fein längsgestrichelt; Körper meist von bräunlicher Farbe.

Arammichnus Des Gozis, Eurychirus Stl. **)

---

*) Einige Arten haben auch an der Spitze erweiterte Schienen *(O. chrysocomus, helveticus)* müssen aber des ganzen übrigen Baues wegen doch dieser Untergattung einverleibt werden.

**) Hr. M. des Gozis hat darauf aufmerksam gemacht, dass der Gattungsname *Eurychirus* schon 1834 von Waterhouse an eine amerikanische Käfergattung aus der Gruppe der *Hyperiden* vergeben worden ist und schlägt desshalb vor, diesen Namen durch *Arammichnus* zu ersetzen.

6'. Kopf und Halsschild im Verhältniss zum übrigen Körper gross, überwiegend entwickelt, die Vorderbeine stärker entwickelt als die hintern, das Halsschild schliesst nicht an die Basis der Flügeldecken an, so dass der Mesothorax von oben sichtbar ist, Vorderschienen meist gebogen, am Ende nicht oder nur nach innen erweitert, Gelenkflächen schwach vertieft, Bauch meist gerunzelt oder dicht punktirt oder mehr oder weniger dicht gekörnt. **Tournieria** Stl.

3'. Die Pterygien des Rüssels sind schwach entwickelt, die Fühlerfurche erweitert sich erst im Bogen nach oben und verläuft dann gerade gegen die Augen, die abwechselnden Zwischenräume der Flügeldecken bilden breite, erhabene, gekörnte Rippen, deren erste hinten in eine Beule endet, Schenkel ungezähnt. **Tyloderes** Schh.

2'. Augen ganz unvollkommen entwickelt oder fehlend, Körper langgestreckt, Rüssel an der Wurzel dünn, an der Spitze erweitert mit starken Pterygien, Flügeldecken mit Borstenreihen. **Troglorhynchus** Schmidt.

Uebersicht der Rotten.

Subgenus Dodecastichus.

Flügeldecken mit 12—13 Streifen, Halsschild und Flügeldecken stärker gekörnt, Schenkel ungezähnt. Enthält nur eine Rotte.

Subgenus Otiorhynchus.

Flügeldecken mit 10 Streifen, Rüssel wenigstens so lang als der Kopf und länger als an der Wurzel breit, Kopf und Halsschild im Verhältniss zum übrigen Körper nicht auffallend stark entwickelt, Vorderbeine fast immer schwächer entwickelt als die hintern, die Schienen nicht nach aussen und innen erweitert.

Erste Abtheilung.

Alle Schenkel ohne Zahn.

1", Afterglied des ♂ stets regelmässig längsstreifig, das 2. Geissel-

glied der Fühler wenigstens so lang als das 1., Flügeldecken gestreift oder gereiht punktirt.

2″. ♂ sind flacher und breiter als die ♀.
1. Rotte (Type *rhacusensis*).

2′. ♂ schmaler und gewölbter als die ♀.
2. Rotte (Type *fuscipes*).

1′. Afterglied des ♂ punktirt oder nadelrissig.

3″. Halsschschild hinten kaum so breit als vorn, Vorderbeine etwas stärker entwickelt als die hintern, Schenkel und Schienen stark gekrümmt. 4. Rotte (Type *validus*).

3′. Halsschild hinten breiter als vorn, Vorderbeine schwächer als die hintern.

4″. Augen etwas nach oben gerückt, die Stirn daher schmal und nicht oder wenig in die Quere gewölbt.

5″. Die abwechselnden Zwischenräume der Flügeldecken nicht erhabener.

6″. Flügeldecken ohne Borstenreihen auf den Zwischenräumen.

7″. Mittelschienen des ♂ vor der Spitze nicht ausgerandet.

8‴. Oberseite kahl oder fast kahl, Brust dicht behaart, Fühlerfurche obschon flacher werdend, doch bis zu den Augen reichend, Halsschild nicht oder wenig breiter als lang.
3. Rotte (Type *unicolor*).

8″. Oberseite kahl oder dicht behaart, aber niemals die Brust dichter behaart als die Oberseite, Halsschild viel breiter als lang, Fühler kurz. Thiere von plumper Gestalt.
5. Rotte (Type *orbicularis*).

8′. Oberseite ganz oder fleckenweise mit metallischen Flecken besetzt. 7. Rotte (Type *lanuginosus*).

7′. Mittelschienen des ♂ vor der Spitze mit einer tiefen Ausrandung; bei einigen Arten das Afterglied mit tiefer Grube, die Schienen zottig.
6. Rotte (Type *plumipes*).

6′. Flügeldecken mit einer Borstenreihe auf den Zwischenräumen.

9″. Der 7. Zwischenraum der Flügeldecken tritt nach hinten rippenartig hervor, Flügeldecken einzeln schwach zugespitzt, Körper langgestreckt, flach.
8. Rotte (Type *perdix*).

9'. Der 7. Zwischenraum nicht vortretend.

10'''. Körper breit und flach, Flügeldecken mindestens 3 mal so lang und fast 3 mal so breit als das Halsschild, verlängt viereckig mit etwas hervortretenden Schultern, beschuppt, mit Augenpunkten, Halsschild klein, gekörnt, Rüssel dünn.
9. Rotte (Type *squamifer*).

10''. Körper langgestreckt, mindestens $2^1/_2$ mal so lang als breit, Schultern ganz flach abgerundet.

11''. Körper mit rundlichen, etwas metallglänzenden Schüppchen bekleidet. 10. Rotte (Type *chrysonus*).

11'. Körper unbeschuppt, langgestreckt, mindestens $2^1/_2$ mal so lang als breit. 11. Rotte (Type *affaber*).

10'. Körper höchstens $2^1/_3$ mal so lang als breit.

12''. Körper mit zarten, halb anliegenden, nicht keulenförmig verdickten Borsten bekleidet.

13'''. Die Fühlerfurche verlängert sich in gerader Richtung nach hinten bis zu den Augen, Rüssel meist gefurcht, Flügeldecken oft mit metallischen Schuppen gefleckt, Halsschild grob gekörnt.
12. Rotte (Type *conspersus*).

13''. Die Fühlerfurche verlängert sich nach hinten, aber in der Richtung nach der Stirn, ihr hinteres Ende ist vom Auge durch einen schmalen, aber deutlichen Wulst getrennt.
13. Rotte (Type *foraminosus*).

13'. Die Fühlerfurche ist rundlich, nach hinten nicht verlängert.
14. Rotte (Type *densatus*).

12'. Der Körper ist mit abstehenden, keulenförmig verdickten, ziemlich langen Borsten bekleidet, die Fühlerfurche ist breit und tief, die Augen fast erreichend.
15. Rotte (Type *uncinatus*).

5'. Die abwechselnden Zwischenräume der Flügeldecken sind erhabener als die andern.
16. Rotte (Type *septentrionis*).

14'. Augen mehr an die Seite des Kopfes gerückt, die Stirn daher breit und stark in die Quere gewölbt.

15''. Die Fühlerfurche reicht bis zu den Augen.
17. Rotte (Type *malefidus*).

15′. Die Fühlerfurche ist rundlich, nach hinten nicht verlängert.

16″. Flügeldecken mit anliegenden Haaren oder haarförmigen Schuppen mehr oder weniger bekleidet.

18. Rotte (Type *maurus*).

16′. Flügeldecken kahl oder sehr spärlich behaart.

19. Rotte (Type *monticola*).

Zweite Abtheilung.

Alle Schenkel oder wenigstens die der hintern oder vordern Beine gezähnt.

1″. Augen genähert, die Stirne zwischen denselben ist höchstens so breit als der Rüssel zwischen der Insertionsstelle der Fühler, Rüssel mehr oder weniger drehrund, Fühlerfurche die Augen erreichend, Körper beschuppt, die Punkte der Flügeldecken pupillirt, ihre Zwischenräume mit Borsten besetzt. 20. Rotte (Type *picipes*).

1′. Stirn breiter als der Rüssel zwischen den Fühlerwurzeln.

2″. Die ganze Oberseite des Körpers ist mit rundlichen, weissen und bräunlichen Schuppen dicht bedeckt, die Fühlerfurche ist abgekürzt, die Spitzen des Rüssels nach oben gekrümmt, die Punkte der Flügeldecken pupillirt, Zwischenräume ohne deutliche Borsten.

21. Rotte (Type *signatipennis*).

2′. Oberseite des Körpers mehr oder weniger beschuppt, aber entweder nur fleckenweise, oder sie sind dicht beschuppt, aber dann ist die Fühlerfurche bis zu den Augen verlängert und die Zwischenräume der Flügeldecken sind mit Borsten besetzt.

3″. Die abwechselnden Zwischenräume der Flügeldecken sind erhabener. 22. Rotte (Type *Kollari*).

3′. Die abwechselnden Zwischenräume der Flügeldecken sind nicht erhaben.

4″. Hinterschienen des ♂ tief ausgerandet.

23. Rotte (Type *longiventris*).

4′. Hinterschienen des ♂ nicht ausgerandet.

5‴. Die Fühlerfurche ist nach hinten verlängert und steigt gerade gegen die Augen auf, Körper dicht mit grauen oder bräun-

lichen glanzlosen Schuppen bedeckt, Zwischenräume der Flügeldecken mit Borsten. 24. Rotte (Type *lavandus*).

5″. Die Fühlerfurche verlängert sich nach hinten, indem sie sich verschmälert, krümmt sich dann nach oben und zieht sich zum Innenrande der Augen hin. Bei manchen Individuen ist sie etwas verflacht, aber auch dann immer noch durch vertiefte Linien angedeutet.

6‴. Fühler sehr schlank, das zweite Geisselglied wenigstens doppelt so lang als das erste. 25. Rotte (Type *Giraffa*).

6″. Fühler ziemlich schlank, das zweite Geisselglied etwa $1^1/_2$ mal so lang als das erste.

7‴. Flügeldecken ohne Haare und Borsten oder nur mit sehr feinen und kurzen anliegenden Börstchen auf der Körnerreihe der Zwischenräume, ohne metallische Schuppen. (Mit Ausnahme von Kratteri, bei dem manche Individuen Schuppenflecken haben.) 26. Rotte (Type *alpigradus*).

7″. Flügeldecken nicht oder nur auf den Zwischenräumen der Flügeldecken sehr fein und spärlich behaart, aber mit Flecken metallglänzender Schuppen geziert. 27. Rotte (Type *gemmatus*).

7′. Flügeldecken mehr oder weniger dicht behaart oder mit haarförmigen, nicht metallischen Schuppen bekleidet. 28. Rotte (Type *sulcatus*).

6′. Fühler kürzer, das zweite Geisselglied nicht oder wenig länger als das erste.

8″. Stirn eben oder wenig gewölbt. 29. Rotte (Type *nubilus*).

8′. Augen klein, seitenständig, Stirn daher breit und in die Quere gewölbt, Rüssel breit und kurz.

9″. Fühlerfurche die Augen erreichend. 30. Rotte (Type *alpicola*).

9′. Fühlerfurche die Augen nicht erreichend, sie verlängert sich eine kurze Strecke weit nach hinten und verschmilzt dann mit der Querfurche, welche die Stirn vom Rüssel trennt. 31. Rotte (Type *moestus*).

5′. Die Fühlerfurche ist nach hinten nicht oder wenig verlängert, erreicht auch das Auge nicht.

10″. Körper mehr oder weniger beschuppt, wenigstens gegen die Spitze der Flügeldecken.

11″. Fühler schlank, das zweite Geisselglied ist wenigstens $1^1/_2$ mal so lang als das erste.

12″. Flügeldecken länglich eiförmig, metallisch beschuppt, Vorderschenkel stark gezähnt. 32. Rotte (Type *lepidopterus*).

12′. Flügeldecken kurz eiförmig, mit sehr kleinen Schüppchen. 33. Rotte (Type *subquadratus*).

11′. Das zweite Geisselglied der Fühler ist höchstens $1^1/_4$ mal so lang oder gleich lang, oder kürzer als das erste.

13‴. Das zweite Geisselglied ist wenig länger als das erste, Beine und Ränder der Bauchsegmente roth. 34. Rotte (Type *fusciventris*).

13″. Das zweite Geisselglied ist gleich lang wie das erste, Körper schmal, langgestreckt, Halsschild punktirt. 35. Rotte (Type *prolixus*).

13′. Das zweite Geisselglied ist kürzer als das erste, Körper lang eiförmig. 36. Rotte (Type *elegantulus*).

10′. Körper nicht beschuppt.

14″. Fühler mehr oder weniger schlank, die Geisselglieder nach aussen an Breite nicht zunehmend. 37. Rotte (Type *rugicollis*).

14′. Fühler kurz und dick, die Geisselglieder nach aussen an Breite zunehmend. 38. Rotte (Type *rugifrons*).

Subgenus Cryphiphorus Stl.

Subgenus Arammichnus Gozis (Eurychirus Stl.).

Subgenus Tournieria Stierlin.

1″. Alle Schenkel ohne Zahn.

2″. Körper schwarz, kahl, Flügeldecken fein punktirt, sonst ohne Unebenheiten. 1. Rotte (Type *arachnoides*).

2′. Körper behaart oder beschuppt. 2. Rotte (Type *velutinus*).

1′. Wenigstens die Vorderschenkel gezähnt.

3‴. Die Fühlerfurche ist nach hinten verlängert und erreicht das Auge, indem sie seichter wird; sie endet bald mehr am Vorderrand, bald mehr am Innenrand des Auges.

4″. Flügeldecken beschuppt (ausgenommen *O. formicarius*).
3. Rotte (Type *fullo*).

4′. Flügeldecken mit Haaren oder Borsten bekleidet.
4. Rotte (Type *bisphaericus*).

3″. Die Fühlerfurche ist nach hinten verlängert, erreicht aber das Auge nicht, sondern sich rasch verflachend und verschmälernd zieht sie sich nach oben und vereinigt sich mit einer Querfurche, die den Rüssel von der Stirn trennt.

5″. Flügeldecken bauchig, kurz eiförmig, nach hinten verschmälert, fast doppelt so breit als das Halsschild, Vorderschenkel stets mit sehr grossem, dreieckigem Zahn, die hintern mit sehr kleinen Zähnchen oder zahnlos.
5. Rotte (Type *brachialis*).

5′. Flügeldecken länglich oval, hinten nicht verschmälert, sondern stumpf abgerundet und höchstens um die Hälfte breiter als das Halsschild. 6. Rotte (Type *anadolicus*).

3′. Fühlerfurche nach hinten gar nicht oder kaum verlängert.
7. Rotte (Type *læviusculus*).

Subgenus Tyloderes Schh.

Subgenus Troglorhynchus Schmidt.

Subgenus Dodecastichus.

1″. Flügeldecken beim ♂ hinten mit ziemlich scharfem Seitenkiel.

2″. Flügeldecken kurz eiförmig.

Flügeldecken tief punktirt gestreift, Zwischenräume gewölbt, stark gekörnt, Rüssel länger als breit, Halsschild fast so lang als breit, dicht gekörnt, mit undeutlicher Mittelfurche, Beine heller oder dunkler braunroth. Lg. 7—8 mm. Br. 3—4 mm. Krain.

a. Beine schwarz. **Inflatus** Gyl.
b. Beine roth **v. Salebrosus** Schh.
c. Halsschild deutlich breiter als lang, dicht gekörnt, meist etwas grösser als die Stammform. **v. Picipennis** Stl.

Flügeldecken viel feiner gestreift, Zwischenräume fast eben, Rüssel fast so breit als lang,

Halsschild gröber gekörnt, Vorderschienen am Ende ziemlich stark einwärts gekrümmt, innen nicht gezähnt, Afterglied ♂ mit flacher Grube. Lg. 10—12 mm. Br. ♂ 4 mm., ♀ 5½ mm. Krain. **Lauri** Stl.

var. b. Kleiner, noch feiner gestreift und gekörnt. Lg. 8½ mm. Br. ♀ 4 mm.

Flügeldecken länglicher, wie das Halsschild viel feiner gekörnt, dieses so lang als breit, Rüssel sehr kurz. Lg. 7—8 mm. Br. 3½ mm. Dalmatien, Ungarn. **Heydeni** Stl.

2′. Flügeldecken länglich eiförmig.

3″. Halsschild ziemlich kräftig, aber nicht dicht und etwas unregelmässig gekörnt, vor der Mitte wenig breiter als hinten, Flügeldecken hinten schräg abfallend, Pubeszenz ziemlich gleichförmig, Beine lang, heller oder dunkler roth mit schwarzen Knieen. Schienen am Innenrand gezähnt, ♂ Afterglied mit flacher Grube, am Hinterrand mit gelben Borsten. Lg. 10—11 mm. Br. 4—5 mm. Oesterreich, Krain, Illyrien, Ungarn. **Pulverulentus** F.

b. Halsschild vor der Mitte ziemlich verbreitert. Moldau. **v. Hopffgarteni** Tournier i. l.

c. Kleiner und kürzer mit etwas gröbern Körnern des Halsschildes und der Zwischenräume der Flügeldecken. Lg. 8—9 mm. Krain, Frankreich. **v. Periscelis** Sch.

d. Kleiner, mit dunkleren Beinen. Krain. **v. Adumbratus** Dej.

e. Die Behaarung in Flecken zusammengedrängt. **v. Conspurcatus** Germ.

3′. Halsschild ganz dicht gekörnt, Flügeldecken hinten senkrecht abfallend.

4″. Halsschild ziemlich breiter als lang, sehr fein gekörnt, Körper verlängter, Kopf und Rüssel breit, Stirn zwischen den Augen breiter als der Durchmesser eines Auges und als der Rüssel zwischen der Einlenkungsstelle der Fühler, Flügeldecken fleckig beschuppt, Beine schwarz, Schienen schwach gezähnelt, ♂ Afterglied mit sehr schwachem Eindruck. Lg. 10—12 mm. Br. 4—5 mm. Krain, Italien. **Consentaneus** Boh.

4′. Halsschild wenig breiter als lang, viel gröber gekörnt, Körper gedrungener, mit Flecken gelblichgrüner, haarförmiger Schuppen, hinten zugespitzt, Stirn zwischen den Augen kaum breiter als der Durchmesser eines Auges, Afterglied beim ♂ mit Eindruck und zwei Borstenbüscheln, Beine roth mit schwarzen Knieen, Vorderschienen innen gezähnelt. Lg. $7^1/_2$—9 mm. Br. $3^1/_2$—4 mm. Krain, Oesterreich. **Geniculatus** Germ.

Stirn merklich breiter als der Durchmesser eines Auges, Vorderschienen innen nicht gezähnelt, sonst wie der vorige. Tyrol. **Dolomitae** Kiesenw.

1′. Flügeldecken beim ♂ hinten nicht oder undeutlich gekielt.

5″. Die äussern Fühlerglieder sind höchstens so lang als breit.

6″. Flügeldecken kurz und breit eiförmig, fein gestreift und gekörnt, Rüssel nicht länger als der Kopf und von der Stirn durch eine Querfurche getrennt, Halsschild kaum breiter als lang, auf dem vordern Theil der Scheibe meist runzlig punktirt, Fühler und Beine röthlich, Unterseite stark punktirt. Lg. 8—9 mm. Br. $3^1/_4$—$4^1/_3$ mm. Dalmatien. **Dulcis** Germ.

6′. Flügeldecken länglich eiförmig, gröber gestreift und gekörnt, mit (oft undeutlichen) grauen Haarflecken, Halsschild schmaler, seitlich vor der Mitte wenig gerundet, Beine röthlichbraun. Lg. $7^1/_2$—9 mm. Br. $3^1/_2$—4 mm. Siebenbürgen. **Contractus** Hampe.

Halsschild breiter, vor der Mitte stärker gerundet, Flügeldecken feiner runzlig gekörnt, ungefleckt. Lg. 8—9 mm. Br. $3^1/_2$—4 mm. Krain. **Obsoletus** Stl.

5′. Die äusseren Fühlerglieder sind länger als breit.

7″. Grösser, Halsschild und Flügeldecken stärker gestreift und viel gröber gekörnt; das Halsschild ist wenig breiter als lang, vorn beim ♀ wenig, beim ♂ etwas stärker gerundet, Flügeldecken selbst beim ♂ mehr als doppelt so breit und drei mal so lang als das Halsschild, hinten nicht senkrecht abfallend, Beine dunkelbraun oder schwarz. Lg. 10—$12^1/_2$ mm. Br. $3^1/_2$—5 mm. Dalmatien, Illyrien. **Dalmatinus** Schh.

7′. Kleiner, Halsschild und Flügeldecken viel feiner gekörnt und gestreift. ♂ und ♀ an Gestalt wenig verschieden, Halsschild um

1/3 breiter als lang, vor der Mitte deutlich gerundet, Flügeldecken doppelt so breit als das Halsschild, beim ♂ im vordern Drittheil, beim ♀ in der Mitte am breitesten; aber an der breitesten Stelle bei beiden Geschlechtern wenig an Breite verschieden, Beine heller oder dunkler roth. Lg. 7—10 mm. Br. 3 1/2—4 mm. Krain. **Pruinosus** Germ.

b. Etwas stärker gekörnt und gestreift.

v. Turgidus Germ.

♀ mit sehr stark bauchig erweiterten Flügeldecken, diese sind höchstens 1/3 länger als breit und merklich breiter als beim ♂, Behaarung meist etwas fleckig, Beine hellroth. Lg. 5—9 mm. Br. ♂ 2 1/2—3 mm. ♀ 3 1/2—4 mm. Oesterreich, Krain. **Mastix** Ol.

Subgenus Otiorhynchus Schönh.

Erste Abtheilung.

Schenkel ohne Zahn.

1. Rotte.

Afterglied des ♂ stets regelmässig der Länge nach gestreift.

Flügeldecken des ♂ flacher und meistens breiter als beim ♀.

1‴. Oberseite gekörnt, die Körner nicht zu Runzeln zusammenfliessend, Fühlerfurche gleich breit und gegen die Mitte der Augen aufsteigend.

2″. Die mittleren Geisselglieder der Fühler länger als breit.

3‴. Oberseite zerstreut gekörnt, Zwischenräume der Streifen auf den Flügeldecken mit einer etwas unregelmässigen Doppelreihe grosser Körner, deren Zwischenräume mit runden weissen Schüppchen dicht bedeckt sind, viel bauchiger, seitlich stärker gerundet, Beine roth, Fühler sehr schlank, Schienen inwendig mit spitzigen Stacheln. Lg. 13—17 mm. Dalmatien. **Rhacusensis** Germ.

3″. Oberseite zerstreut gekörnt, die Körner etwas kleiner, Zwischenräume der Flügeldecken nur mit einer fast regelmässigen Körnerreihe. Lg. 13 mm. Sicilien. **v. Siculus** Dej.

3′. Oberseite dicht gekörnt, die Fühler weniger schlank, die Schultern viel flacher abgerundet, an den Seiten dicht weiss

beschuppt, Beine rothbraun oder schwärzlich, Schienen innen mit Dornen (*Cardiniger* Host.) Lg. 14—17 mm. Dalmatien, Illyrien, Croatien, Ungarn. **Goerzensis** Herbst.

2′. Die mittleren Geisselglieder der Fühler breiter als lang, Körper schmaler.

4″. Flügeldecken hinten zugespitzt, Körper schmal und gewölbt, Augen flacher, Halsschild länger als breit, seitlich fast gar nicht gerundet, Seiten des Halsschildes und der Flügeldecken mit weissen, lanzettförmigen Schüppchen dicht bedeckt, Schienen innen bedornt, Beine röthlich. Lg. 14 mm. Dalmatien. **Spalatrensis** Schönh.

4′. Flügeldecken breiter und flacher, hinten breit abgestutzt und eingedrückt, der 6. Zwischenraum erhebt sich vor der Spitze als stark vortretende Kante, spärlich behaart mit wenigen kleinen, meist nur an den Seiten sichtbaren weissen Schuppenflecken. Beine schwarz, das Halsschild ist in der Mitte am breitesten, etwas länger als breit. Lg. 13—14 Br. 5—5½ mm. Krain, Dalmatien. **Truncatus** Schmidt.

1″. Oberseite gekörnt, die Körner mehr oder weniger zu Runzeln zusammenfliessend, Fühlerfurche nach hinten verschmälert und gegen den Innenrand der Augen gerichtet, ohne jedoch dieselben ganz zu erreichen.

5‴. Flügeldecken länglich oval, gekörnt, mit undeutlichen Streifen, ziemlich flach, hinten stark zugespitzt, metallisch, etwas fleckig beschuppt, doppelt so breit und drei mal so lang als das Halsschild, dieses länger als breit, seitlich wenig gerundet. Beine schwarz. Lg. 13—15 mm. Br. 5 mm. Süd-Tirol, Ober-Italien. **Caudatus** Rossi.

5‴. Flügeldecken oval oder länglich oval, mit sehr kleinen metallischen Schüppchen spärlich besetzt, regelmässig gestreift, mit flachen Querrunzeln, Halsschild mit flachen Körnern mehr oder weniger dicht besetzt.

6″. Halsschild so lang als breit, Flügeldecken fast doppelt so lang als breit, der 7. Zwischenraum der Streifen tritt gegen die Spitze als Kante heraus, Spitze breit abgestutzt, Beine hellroth, Seiten des Halsschildes und der Flügeldecken mit haarförmigen weissen oder metallischen Schüppchen ziemlich

dicht besetzt. (*planatus* Hbst.) Lg. 12—15 mm. Br. 5 mm. Italien, Tirol, Krain, Ungarn. **Sensitivus** Scopoli.

6'. Halsschild breiter als lang, Flügeldecken kaum $1^1/_2$ mal so lang als breit, Schenkel roth, zweites Geisselglied der Fühler etwas länger als das erste.

7''. Halsschild wenig breiter als lang, fein und sehr spärlich gekörnt, Flügeldecken doppelt so breit als das Halsschild, mit etwas gewölbteren Zwischenräumen, hinten zugespitzt. Lg. 10—$11^1/_2$ mm. Br. 4—$4^1/_2$ mm. Illyrien, Krain.
Latipennis Schh.

7'. Halsschild um $^1/_3$ breiter als lang, etwas gröber und dichter gekörnt, Flügeldecken 3 mal so breit als das Halsschild, mit ebenern, flacher gerunzelten Zwischenräumen. Lg. 10—12 mm. Br. 5 mm. Dalmatien, Krain, Ungarn, Sicilien.
Sabulosus Schh.

5''. Flügeldecken tief punktirt gestreift, Zwischenräume flach gekörnt, Halsschild dicht gekörnt.

8''. Halsschild gröber gekörnt, Oberseite ohne Schuppen. Lg. 9 mm. Apenninen. **Apenninus** Stierl. n. sp.*)

---

*) ♂ *O apenninus.*

Oblongo-ovatns, niger, parce subtiliter pubesceus, rostro subtiliter carinato fronteque punctulatis, autennis gracilibus, funiculi articulo secundo primo dimidio longiore, externis latitudine longioribus, thorace longitudine non latiore, confertim granulato; elytris oblongo-ovatis, paulo gibbosis, profunde punctato-sulcatis, interstitiis rugoso-granulatis. Pedibus nigris, tibiis anticis apice incurvis, obsolete denticulatis.

♂ segmento anali subtilissime striato.

♀ ignota. Lg. 9 mm. Br. 4 mm.

Einem kleinen *O amplipennis* in Grösse, Habitus und Skulptur sehr ähnlich, durch die anders gestaltete Fühlerfurche, etwas länglicheres Halsschild und unbeschuppte Flügeldecken verschieden, dem *O Jaennensis* in Grösse und Skulptur sehr ähnlich, Halsschild gröber punktirt, schwarz fein und spärlich behaart, ohne Schuppen, Rüssel ohne Seitenkiel und ohne Furchen, Stirn fein punktirt mit starkem Grübchen, Rüssel wenig länger als der Kopf, eben so fein runzlig punktirt mit deutlichem Längskiel. Augen wenig vorragend. Fühler schlank, etwas länger als der

8'. Halsschild feiner gekörnt, Oberseite mit ziemlich grossen, haarförmiger Schuppen.

9''. Flügeldecken fast $1^1/_2$ mal so lang als breit, mit goldglänzenden Schuppen, tief punktirt gestreift, Zwischenräume gewölbt, querrunzlig gekörnt, Schultern abgeflacht, Halsschild dicht und fein punktirt, seitlich wenig gerundet, fast so lang als breit, Beine schwarz, innen gezähnelt. Lg. 10—11 mm. Br. 4 mm. Sicilien. **Lefèburei** Gyl.

9'. Flügeldecken wenig länger als breit.

10''. Die Schuppen der Flügeldecken sind zu Flecken zusammengedrängt, die vorzugsweise in den Streifen ihren Sitz haben, die Schuppen sind gelblich weiss, ähnlich wie bei *O. scabripennis* und *rhaeticus,* Flügeldecken stark punktirt gestreift, die Zwischenräume kaum breiter als die Streifen, Halsschild wenig breiter als lang, vor der Mitte gerundet, dicht und kräftig gekörnt, das zweite Geisselglied der Fühler fast um die Hälfte länger als das erste. Lg. 10—11 mm. Br. 5 mm. Italien. **Latissimus** Stierl.

10'. Die Schuppen der Flügeldecken sind goldglänzend, wohl etwas ungleich über die Flügeldecken zerstreut, aber nicht in den Streifen zu dichten Flecken koncentrirt.

11''. Halsschild breiter als lang, dicht gekörnt, Flügeldecken tief, nicht ganz regelmässig gestreift, doppelt so breit als das Halsschild, die zwei ersten Geisselglieder der Fühler fast gleich lang, Vorderschienen innen gezähnelt. Lg. 9—12 mm. Br. 5—6 mm. Italien, Dalmatien, Türkei. **Aurifer** Boh.

---

halbe Leib, das 2. Geisselglied um die Hälfte länger als das 1., die äussern länger als breit, die Keule schmal.

Halsschild so lang als breit, seitlich schwach gerundet, oben mit ziemlich grossen Körnern dicht besetzt.

Flügeldecken kaum $1^1/_2$ mal so lang als breit, ziemlich stark gewölbt, vor der Mitte am breitesten, hinten abgestutzt, oben tief punktirt gestreift, mit etwas runzlig gewölbten Zwischenräumen.

Unterseite fein gerunzelt, Schenkel stark keulenförmig verdickt, die Vorderschienen aussen ziemlich stark einwärts gekrümmt und an den Innenseiten sehr schwach gezähnelt.

♂ Bauch stark eingedrückt, das Afterglied sehr fein gestrichelt.

Die kleinere, etwas schwächer beschuppte Form, Lg. 8—9½ mm. Br. 4 mm. ist **Morulus** Boh.

11'. Halsschild nicht breiter als lang, Flügeldecken schwächer gestreift und stärker gekörnt, die des ♂ doppelt, die des ♀ 2½ mal so breit als das Halsschild, dieses vorn etwas gerundet, dicht und ziemlich fein gekörnt, das zweite Geisselglied ⅓ länger als das erste, Schenkel roth, Schienen nicht gezähnelt. Lg. 8—10 mm. Br. 3½—4 mm. Krain, Südtirol. **Obsitus** Gyll.

5'. Flügeldecken tief und etwas unregelmässig puntstreifig, mit runzlig punktirten Zwischenräumen, ohne Schuppen, nur mit kurzen, aufrechten Börstchen.

12''. Rüssel deutlich dreikielig, Oberseite mit kurzer Behaarung.

13''. Flügeldecken regelmässig gestreift, 4.—6. Geisselglied der Fühler kaum länger als breit.

14''. Breiter, Halsschild gröber gekörnt, Flügeldecken tiefer und ganz regelmässig punktirt gestreift, Kopf und Rüssel etwas schmaler, länglicher, letzterer an der Wurzel mit schwachem Quereindruck, Fühler kürzer, dicker. Lg. 9 mm. Br. 4 mm. Griechenland. **Civis** Stierl.

14'. Schmaler, Halsschild feiner gekörnt, mitunter auf der Scheibe punktirt, Flügeldecken feiner punktstreifig, Zwischenräume gerunzelt, äussere Fühlerglieder wenig länger als breit. Lg. 7—10 mm. Br. 4 mm. Südfrankreich, Italien, Spanien. **Meridionalis** Gyll.

13'. Streifen der Flügeldecken mit tiefen, öfter aus der Reihe tretenden Punkten, Halsschild ziemlich grob gekörnt, Fühler etwas schlanker, alle Glieder länger als breit. Lg. 10 mm. Br. 4 mm. Südfrankreich, Algier. **Corticalis** Lucas.

12'. Rüssel gefurcht, ohne Kiel, Fühler kurz, zweites Geisselglied so lang als das erste, Halsschild etwas länger als breit, Zwischenräume der Flügeldecken runzlig gekörnt. Lg. 8½ mm. Br. 4 mm. Südfrankreich. **Oleae** Stl.

1'. Fühlerfurche nur eine kurze Strecke weit tief und scharf begränzt, dann sich gegen die Augen hin verflachend, Halsschild gekörnt, Flügeldecken punktirt gestreift, die Zwischenräume runzlig gekörnt.

15″. Zweites Geisselglied der Fühler länger als das erste.

16‴. Halsschild und Flügeldecken fein zerstreut gekörnt, niederliegend grau oder gelb pubeszent, hie und da fleckenbildend, Flügeldecken fein punktirt gestreift, hinten etwas zugespitzt, Rüssel gekielt, zweites Geisselglied um die Hälfte länger als das erste, Halsschild kaum länger als breit, Beine roth, Afterglied fein gestreift. Lg. 11—14 mm. Br. 4½—5 mm. Italien. **Ghiliani** Fairm.

16″. Halsschild gröber und dichter gekörnt, Flügeldecken tief punktirt gestreift.

17″. Halsschild breiter als lang.

18‴. Flügeldecken ohne Schuppenflecken, Zwischenräume querrunzlig, Beine stets schwarz, Afterglied beim ♂ fein gestreift, Rüssel mit kräftigem Kiel und zwei schwachen Furchen, ziemlich lang, Fühler sehr schlank, das zweite Geisselglied 1½ mal so lang als das erste, Halsschild so lang als breit, schwach gerundet, Beine schwarz. Varirt in der Grösse, sonst nicht. Lg. 7—15 mm. Br. 4—6½ mm. Schweizer Alpen, Bayern, Tirol. **Armadillo** Rossi.

18″. Flügeldecken mit Schuppen oder Filzflecken gewürfelt.

19″. Rüssel kaum länger als breit, ♂ Afterglied fein gestreift, Beine roth oder schwarz, das zweite Geisselglied 1½ mal so lang als das erste, Halsschild kaum länger als breit, dicht gekörnt, Flügeldecken ziemlich tief gefurcht, Zwischenräume innen fast glatt, aussen gekörnt. Lg. 9—10 mm. Br. 3½—4 mm. Engadin, Tirol, Krain. **Rhaeticus** Stierl.

19′. Rüssel deutlich länger als breit.

20″. Beine röthlich, Afterglied grob gestreift, zweites Geisselglied um die Hälfte länger als das erste, Halsschild etwas breiter als lang, nicht sehr dicht gekörnt, Flügeldecken tief gestreift, Zwischenräume grob gerunzelt. Lg. 9—12 mm. Br. 4—5 mm. Piemont, Wallis. **Amplipennis** Fairm.

20′. Beine schwarz, Afterglied fein gestreift, Flügeldecken weniger tief gestreift, Halsschild stärker gerunzelt. Lg. 7—11 mm. Br. 4—4½ mm. Eur. mer. **Scabripennis** Gyll.

18'. Flügeldecken mit Streifen viereckiger Punkte, meist mit kleinen Flecken metallischer Schuppen besetzt, Halsschild seitlich stark gerundet, viel breiter als lang, Beine roth.

21''. Halsschild und Flügeldecken breiter, letztere undeutlich gestreift, kurz eiförmig, dicht gekörnt; Rüssel wenig länger als der Kopf, fein gekielt, zweites Geisselglied wenig länger als das erste, Halsschild etwas breiter als lang, seitlich stark gerundet, Schenkel roth. Lg. 10 mm. Br. 5—5½ mm. Südfrankreich. **Tumefactus** Stierl.

21'. Halsschild und Flügeldecken etwas schmaler, letztere deutlich gestreift; Rüssel deutlich gekielt, etwas länger als der Kopf, zweites Geisselglied um die Hälfte länger als das erste, Halsschild nicht länger als breit, seitlich mässig gerundet, sehr convex und dicht runzlig gekörnt, mit Punkten goldglänzender Schuppen, Beine roth. Lg. 8—11 mm. Br. 4½—5 mm. Pyrenäen. **Auro-punctatus** Dej.

b. Die kleinere Form ohne Schuppenflecken, Lg. 8—10 mm. Br. 3½—4 mm. Pyrenäen. ist **v. Rufipes** Boh.

17'. Halsschild so lang oder länger als breit.

22''. Das zweite Geisselglied der Fühler ist ⅓ länger als das erste, Rüssel kurz und dick, eben, mit schwacher Mittelleiste, Flügeldecken grob punktirt gestreift, Zwischenräume convex, runzlig gekörnt, Beine roth, Halsschild länger als breit, vor der Mitte gerundet erweitert, dicht und mässig grob gekörnt Lg. 10—11 mm. Br. 4—4½ mm. Pyrenäen. **Pyrenaeus** Schh.

22'. Das zweite Geisselglied der Fühler ist fast doppelt so lang als das erste, Rüssel länger, mit stärkerem Kiel und stärkeren Seitenfurchen, Halsschild breiter als lang, Flügeldecken tiefer gefurcht, das Afterglied beim ♂ viel gröber gestreift, Beine roth. Lg. 10—11 mm. Piemont. **Amabilis** Stierl.

16'. Halsschild und Flügeldecken sehr fein gekörnt, letztere fein gestreift und mit Flecken gelblichen Filzes gewürfelt, ersteres breiter als lang. Rüssel kräftig, kaum länger als der Kopf, fein gekielt, die zwei ersten Geisselglieder gleich ang, Beine stets ganz schwarz. Lg. 9 mm. Br. 3½ mm. Schlesien. **Multi-punctatus** F.

15′. Zweites Geisselglied der Fühler kürzer als das erste, Halsschild dicht gekörnt, Flügeldecken schmal, stark punktstreifig, Beine roth. (Catal. Grenier 107.) Lg. 11 mm. Br. 5 mm. See-Alpen. **Coryli** Chevrolat.

2. Rotte.

Flügeldecken beim ♂ gewölbter und stets schmaler als beim ♀.

23″. Fühlerfurche fast bis zu den Augen reichend.

24″. Halsschild zerstreut gekörnt, klein, kaum länger als breit, Flügeldecken gekörnt, mit gelbem oder grauem Filz gleichmässig bedeckt, 4 mal so lang als das Halsschild, undeutlich, hinten tiefer gestreift, alle Fühlerglieder viel länger als breit, die zwei ersten Geisselglieder gleich lang, Rüssel $1^1/_2$ mal so lang als der Kopf, gekielt, Beine schwarz. Lg. 12—16 mm. Krain, Dalmatien, Italien.

Sulphurifer F.

24′. Halsschild dicht gekörnt.

25″. Flügeldecken sehr fein gestreift, ziemlich dicht gekörnt, gleichmässig pubeszent, Halsschild breiter als lang, die mittleren Fühlerglieder wenig länger als breit, Beine schwarz. Lg. $11^1/_2$—14 mm. Br. $4^1/_2$—7 mm. Krain, Dalmatien, Oesterreich.

Bisulcatus F.

Varietäten von *O. bisulcatus:*

Von kürzerer Gestalt, besonders das Halsschild kürzer.

Vochinensis Stl.

Von kürzerer Gestalt, besonders das Halsschild, Beine röthlich, Flügeldecken feiner und spärlicher gekörnt.

Istriensis Germ.

Halsschild und Flügeldecken verlängter, letztere feiner gekörnt, Beine schwarz. **Longicollis** Gyllh.

25′. Flügeldecken deutlich gestreift.

26‴. Flügeldecken äusserst dicht gekörnt, fast kahl, Körper schmal, die einzelnen Schuppen der Flügeldecken breiter, rundlich. Lg. 12—16 mm. Br. $4^1/_2$—7 mm. Italien, Griechenland.

Scaberrimus Stierl.

Anm. Hierher möchte vielleicht Schönherr's *O. orientalis* gehören, doch ist die Beschreibung nicht genau genug, um das Thier zu erkennen,

26″. Fügeldecken spärlicher gekörnt, mit gelbem Filze bedeckt, schwach punktirt gestreift, die Punkte schwach pupillirt. Rüssel um die Hälfte länger als der Kopf, gekielt, die zwei ersten Geisselglieder gleich lang, Halsschild so lang als breit, dicht und kräftig gekörnt, vorn wenig schmaler als hinten, Flügeldecken fast doppelt so lang als breit und nicht ganz doppelt so breit als das Halsschild, hinten etwas zugespitzt, Afterglied fein gestreift, Beine roth. Lg. 12 mm. Italien.

Auro-pupillatus Stierl.

26′. Flügeldecken deutlich punktirt gestreift, die Punkte nicht pupillirt.

27″. Oberseite spärlich behaart, nur die Seiten des Halsschildes und der Flügeldecken dichter beschuppt, Halsschild mit grossen, flachen Körnern dicht besetzt, Rüssel mit starken, nach hinten konvengirenden Seitenkielen.

28″. Seiten des Halsschildes und Umkreis der Flügeldecken kreideweiss beschuppt, Körper flach, Halsschild grob gekörnt, so lang als breit, Flügeldecken kräftig punktirt gefurcht, $1^1/_3$ mal so lang als breit. Zwischenräume mit einer undeutlichen Doppelreihe kräftiger Körner, Beine schwarz, Fühler sehr schlank, das 2. Geisselglied wenig länger als das 1. Lg. 13—18 mm. Lat. $5^1/_2$ mm. Ober-Italien. Tessin. **Vehemens** Boh.

28′. Seiten des Halsschildes und der Flügeldecken metallisch beschuppt, Körper gewölbter, Halsschild so lang als breit, seitlich wenig gerundet, Flügeldecken $1^1/_2$ mal so lang als breit, schwach gestreift, dicht gekörnt, Beine schwarz, Fühler kürzer. Lg. 14—16 mm. Lat. 5—6 mm. M. Baldo.

Fortis Rosenh.

27′. Oberseite gleichmässig, oder fleckig behaart oder beschuppt, die Seiten des Halsschildes und der Flügeldecken nicht dichter beschuppt als deren Mitte.

29″. Halsschild deutlich länger als breit, fein gekörnt.

30′. Halsschild hinten flach eingeschnürt, die Hinterecken spitzig, kräftig gekörnt, Rüssel mit 2 deutlichen Furchen, Flügeldecken gewölbt, quer gerunzelt, fein pubeszent, mit ziemlich kräftigen Punktstreifen, etwas mehr als $1^1/_2$ mal so lang als breit, (♂) hinten etwas zugespitzt, Schenkel roth, die

Streifung des Aftergliedes beim ♂ sehr fein, etwas undeutlich, 2. Geisselglied etwas länger als das 1. Lg. 11 mm. Lat. 4—5 mm. Spanien. **Caunicus** Perez.

30′. Halsschild viel schwächer eingeschnürt, sehr fein runzlig gekörnt, Rüssel gekielt, ohne Furchen, Flügeldecken ♂ nicht ganz $1^1/_2$ mal so lang als breit, fein punktirt gestreift, die Streifen hinten tiefer, Zwischenräume eben, fein gerunzelt, Beine roth.

31″. Flügeldecken grau pubeszent, mit spärlichen kleinen weissbeschuppten Flecken. Lg. 10 mm. Pyrenäen. **Stricti-collis** Fairm.

31′. Flügeldecken ganz gleichmässig pubeszent, ohne Schuppenflecken, die Furchen des Rüssels etwas deutlicher. Lg. $8^1/_2$ mm. Lat. 3 mm. Frankreich. **v. Gallicus** Stierl.

29′. Halsschild höchstens so lang als breit.

32″. Alle Fühlerglieder länger als breit.

33″. Halsschild fein runzlig punktirt, nach hinten wenig verschmälert, Flügeldecken sehr fein gestreift mit spärlichen weissen Schuppenflecken, Rüssel mit deutlichen Seitenfurchen, Afterglied des ♂ mit einer Grube. Lg. 12—14 mm. Br. $4^1/_2$—5 mm. Frankreich. **Lugdunensis** Boh.

33′. Halsschild fein gekörnt, hinten stärker verschmälert, am Vorderrand wenig schmaler als an der Wurzel. Afterglied des ♂ ohne Grube.

34″. Das 2. Geisselglied um $^1/_3$ länger als das 1.

35‴. Flügeldecken ziemlich dicht fein gekörnt, sehr schwach gestreift. Seealpen. **Grouvellei** Stl. n. sp. *)

---

*) *O. Grouvellei.*

Elongatus, niger, griseo-squamosus, thorace elytrisque granulatis, his subtiliter striatis, interstitiis planis, rostro carinato bisulcatoque, antennis elongatis, funiculi articulo primo secundo tertia parte breviore, externis elongatis, scrobe retrorsum prolongato, thorace longitudine vix (♂) aut paulo (♀) latiore, elytris acuminatis. Lang. 9—11 mm. Br. 4—5 mm. Seealpen.

Eine vollständige Mittelform zwischen bisulcatus und griseo-punctatus; er hat die Grösse und Gestalt des letztern und die Skulptur des erstern; von O. bisulcatus weicht er ab durch geringere Grösse, schmaleres, namentlich nach hinten mehr verschmälertes Halsschild, feinere Körner, von O. griseo-punctatus durch dicht gekörnte, fein gestreifte Flügeldecken.

35″. Flügeldecken ziemlich stark gestreift, die Zwischenräume gewölbt, runzlig gekörnt mit grauen Schuppenflecken. Beine schwarz oder dunkelroth. Lg. 11 1/2—16 mm. Br. 4 1/2—5 1/2 mm. Walliser Alpen. **Griseo-punctatus** Boh.

Flügeldecken etwas feiner gestreift, Beine fast immer röthlich. **v. clavipes** Boh.

35′. Flügeldecken stark punktirt gestreift, Zwischenräume gewölbt, stark gerunzelt mit sehr spärlichen und kleinen Schuppenflecken, beim ♂ 1 1/2 mal so lang als breit, Halsschild seitlich stärker gerundet, nach hinten stärker verengt, dicht, ziemlich kräftig gekörnt, Beine stets schwarz. Lg. 10—12 mm. Sierra de Jaën in Spanien. **Jaënensis** Stierl.

34′. Die zwei ersten Geisselglieder gleich lang; viel kleiner als die vorigen, viel feiner gekörnt, mit grauweissen Schuppenflecken gewürfelt, Rüssel eben mit sehr feinem Kiel, Flügeldecken fein gestreift, Beine stets schwarz. Lg. 7—9 mm. Br. 3 1/2—4 1/2 mm. Ungarn, Schlesien. **Irritans** Germ.

32′. Fühler kurz, die mittleren Geisselglieder breiter als lang, Halsschild fein gekörnt, auf der Scheibe öfters punktirt, Oberseite fein grau pubeszent, Flügeldecken sehr fein gestreift. Beine roth Lg. 10 mm. Br. 4 mm. Südfrankreich, Oberitalien. **Pubens** Boh.

Flügeldecken etwas stärker gekörnt, Beine dunkler. **v. nigripes** Schh.

Flügeldecken schwächer gekörnt, Zwischenräume der Punktstreifen ganz flach. **Ariasi** Stl.

27′. Oberseite ganz kahl, glänzend, Halsschild breiter als lang, fein gekörnt oder punktirt, ziemlich gewölbt, ♂ Afterglied derb gestreift, Beine schwarz. Flügeldecken bald feiner, bald tiefer gestreift, die Zwischenräume stärker oder schwächer gewölbt und gerunzelt. Lg. 11 1/2 mm. Elsass, Jura. **Sub-striatus** Gyllh.

23′. Fühlerfurche sehr kurz, schon in der Mitte zwischen der Insertionsstelle der Fühler und der Augen ziemlich plötzlich aufhörend.

36″. Halsschild hinten flach eingeschnürt, so dass die Hinterecken etwas spitz vortreten, dicht runzlig gekörnt, Rüssel gekielt, ohne Furchen, Flügeldecken grob punktirt gestreift, Zwischenräume dicht gerunzelt oder runzlig gekörnt, Beine röthlich. Die zwei ersten Geisselglieder gleich lang, Afterglied des ♂ äusserst fein gestreift. Lg. 10 mm. Br. 4 mm. Spanien.
Truncatellus Graëlls.

36′. Halsschild hinten nicht eingeschnürt.

37″. Aftersegment des ♂ grob gestreift, Flügeldecken fein punktirt gestreift, die Zwischenräume schwach gerunzelt, Flügeldecken mit spärlichen, schwachen Schuppenflecken. Beine röthlich, Halsschild fast länger als breit, dicht gekörnt. Lg. 11—12 mm. Br. 3½—4 mm. Deutschland, Schweiz.
Tenebricosus Herbst.

Halsschild dicht punktirt. var. b.

37′. Aftersegment des ♂ fein gestreift.

38‴″. Oberseite mit weissen Schuppenflecken, Halsschild fein gekörnt oder punktirt, kaum länger als breit, Flügeldecken fein gestreift.

39″. Halsschild nach hinten stark verschmälert, Rüssel mit zwei Furchen, Flügeldecken nach hinten allmählig verschmälert, zweites Geisselglied wenig länger als das erste, Beine heller oder dunkler roth, Vorderschienen gezähnelt. Lg. 11½—13 mm. Br. 4—5 mm. Ungarn, Frankreich.
Hungaricus Germ.

39′. Halsschild nach hinten wenig verschmälert, breiter als lang, Rüssel ohne Furchen, ⅓ länger als der Kopf, zweites Geisselglied ⅓ länger als das erste, Flügeldecken etwas unregelmässig tief punktirt gestreift, die Zwischenräume querrunzlig, Beine roth, das Aftersegment beim ♂ sehr fein gestreift. (Schweiz. Mitth. VI. 132). Lg. 9—11 mm. Br. 4—5 mm. Monte Viso, See-Alpen. **Sellae** Stierl.

38‴. Oberseite fein behaart, Halsschild viel gröber gekörnt oder punktirt, Flügeldecken mit grossen, mit weissem Filze erfüllten Gruben, Beine roth mit schwarzen Knieen. Lg. 8—12 mm. Br. 3—4 mm. **Niger** F.

Varietäten des *O. niger:*

a. Die Punkte der Flügeldecken etwas flacher, dicht weissfilzig, Zwischenräume stärker gekörnt. v. **Villosopunctatus** Gyllh.

b. Halsschild dicht punktirt.

c. Halsschild dicht punktirt mit glatter Mittellinie.

d. ♀ Flügeldecken stark bauchig erweitert, die Punkte der Flügeldecken flach, Zwischenräume gekörnt.
v. **Coecus** Germ.

e. Kleiner, Rüssel entfernt punktirt, Flügeldecken weniger tief punktirt gestreift, die Zwischenräume stark runzlig gekörnt. v. **Rugipennis** Boh.

f. Viel kleiner und schmaler, Rüssel an der Wurzel etwas eingeschnürt. v. **Angustatus** Stl.

g. Viel kleiner und schmaler, Flügeldecken tief punktirt gestreift, die Zwischenräume stark querrunzlig gekörnt. Lg. $6^1/_2$—7 mm. Br. $2^1/_2$—3 mm. v. **Montanus** Boh.

38″. Oberseite kahl oder sehr fein und spärlich gleichmässig pubeszent.

40″. Hinterschienen ohne Ausschnitt vor der Spitze.

41″. Die äussern Geisselglieder der Fühler breiter als lang.

42″. Flügeldecken punktirt gestreift, Zwischenräume eben, in der Mitte gerunzelt, seitlich und hinten gekörnt, zweites Geisselglied $^1/_3$ länger als das erste, Rüssel gekielt, Halsschild viel breiter als lang, seitlich stark gerundet, hinten wenig breiter als vorn, sehr dicht und ziemlich fein punktirt, Fühler und Beine röthlich. Lg. 9 mm. Br. 3 mm. Andalusien.
Sulcogemmatus Boh.

42′. Flügeldecken tief gefurcht mit gewölbten, stark gerunzelten Zwischenräumen. Rüssel gekielt, Halsschild breiter als lang, vorn merklich schmaler als hinten, fein und dicht runzlig punktirt, Beine roth mit schwarzen Knieen, zweites Geisselglied etwas länger als das erste. Lg. 10 mm. Schweiz, Tyrol. Alpen. **Haematopus** Boh.

41′. Die äussern Geisselglieder der Fühler länger als breit.

43″. Zwischenräume der Flügeldecken gewölbt und gerunzelt, Körper mindestens 9 mm. lang.

44″. Halsschild dicht und fein gekörnt oder punktirt, Flügeldecken verlängter.

45''. Halsschild auch beim ♂ nicht länger als an der Wurzel breit, Flügeldecken beim ♂ kaum doppelt so breit als das Halsschild, Beine röthlich, ♂ Aftersegment sehr fein gestreift. (*Elongatus* Stl.) Lg. 12 mm. Br. 5 mm. Schwarzwald.
Francolinus Gemm.

45'. Halsschild stets länger als in der Mitte breit, dicht und fein gekörnt, Flügeldecken reichlich doppelt so breit als das Halsschild, hinten abgestutzt, die Zwischenräume runzlig gekörnt, zweites Geisselglied höchstens $^1/_3$ länger als das erste, Beine rothbraun mit dunkleren Knieen, ♂ Afterglied sehr fein gestreift. Lg. 12—13 mm. Br. $4^1/_2$—5 mm. Mittel-Europa.
Fuscipes Ol.

Varietäten des *O. fuscipes:*

1. Flügeldecken tief gestreift, Zwischenräume stärker gerunzelt.
2. Flügeldecken dicht runzlig gekörnt, kaum gestreift.
v. Fagi Gyll.
3. Halsschild auf der Scheibe dicht punktirt.
4. Zwischenräume der Flügeldecken gerunzelt und punktirt, Aftersegment des ♂ mit einer Grube.
v. Erythropus Boh.
5. Beine hellroth.

44'. Halsschild etwas zerstreuter punktirt, Flügeldecken kürzer und breiter, punktirt gestreift mit gerunzelten Zwischenräumen, die äusseren Glieder der Fühlergeissel weniger schlank, beim ♀ sogar breiter als lang, Beine roth. Lg. 9 mm. Br. 3—4 mm. Italien. **Sanguinipes** Boh.

43'. Zwischenräume der Flügeldecken kaum gewölbt, Körper höchstens $7^1/_2$ mm. lang.

46''. Flügeldecken schwächer gestreift, die Zwischenräume flach gerunzelt oder runzlig punktirt, die zwei ersten Geisselglieder der Fühler gleich lang, das letzte kaum länger als das vorletzte, Rüssel schwach gekielt, Halsschild dicht punktirt, Beine schwarz. Lg. $5^1/_2$—$7^1/_2$ mm. Br. 2—3 mm. Mittel-Europa. **Laevigatus** F.

46'. Flügeldecken stärker gestreift, zweites Geisselglied länger als das erste, das letzte um die Hälfte länger als das vor-

letzte, Flügeldecken sonst wie beim vorigen, Beine schwarz. Lg. 7 Br. 2 mm. Ungarn, Sibirien. **Concinnus** Gyll.

40'. Hinterschienen von der Spitze mit tiefem Ausschnitt, Rüssel schwach gekielt, Flügeldecken sehr schwach gestreift und fein querrunzlig, Beine roth. Lg. 9 mm. Br. 4 mm. Provence. **Caesipes** Muls.

38'. Oberseite mit metallischen Schuppen fleckig bedeckt, Flügeldecken schwach gestreift, in den Streifen jedoch mit kräftigen Punkten, Beine roth, Halsschild runzlig gekörnt, so lang als breit, Rüssel schwach gekielt, alle Geisselglieder länger als breit, das zweite kaum länger als das erste. Lg. 8 - 9 mm. Krain, Kärnthen. **Nobilis** Germ.

O. amputatus Chevr. kenne ich nicht aus eigener Anschauung und kann ihn desshalb nicht in's System einreihen.

3. Rotte.

Halsschild hinten breiter als vorn, Vorderbeine schwächer als die hintern, Oberseite kahl oder fast kahl, Brust dicht behaart.

1''. Hinterschienen bei ♂ und ♀ ungezähnt.

2''. Brust und Innenseite der Schenkel zottig behaart, Körper mindestens 11½ mm. lang.

3''. Flügeldecken tief gefurcht mit rippenartig erhöhten Zwischenräumen.

4''. Halsschild sehr fein und entfernt punktirt, etwas länger als breit, Flügeldecken doppelt so lang als breit und fast doppelt so breit als das Halsschild, Beine schwarz, Fühler mässig schlank. Lg. 11½—12 mm. Br. 4—4½ mm. Pyrenäen. **Navaricus** Gyl.

4'. Halsschild dicht punktirt, seine Gestalt und die Fühler wie beim vorigen, Flügeldecken 1⅔ mal so lang als breit, Schenkel sehr stark keulenförmig verdickt, Aftersegment fein runzlig punktirt mit flacher Grube, Beine roth. (Ann. de Fr. 1866. 410.) Lg. 4—11 mm. Nord-Spanien. **Reynosae** Ch. Bris.

3'. Flügeldecken gestreift punktirt, Zwischenräume schwach gewölbt, weitläufig gerunzelt.

5'''. Flügeldecken fast zwei mal so lang als breit, flacher, ♂ Vorderschienen S-förmig gekrümmt. **Ehlersi** Stierl. var.

5″. Flügeldecken kürzer, gewölbter, Halsschild etwas verlängter, auf der Scheibe zerstreut punktirt, ♂ Vorderschienen gegen die Spitze stark einwärts gekrümmt, Beine roth, Flügeldecken punktirt gestreift, Zwischenräume flach, auf der Scheibe glatt, an den Seiten reihenweise gekörnt. Lg. 13 mm. Br. $5^1/_2$ mm. Spanien. **Hispanicus** Stierl.

5′. Flügeldecken kürzer, gewölbter, mässig punktirt gestreift, Zwischenräume flach gerunzelt. Halsschild etwas kürzer, gröber und flach gekörnt oder punktirt, ♂ Vorderschienen gegen die Spitze schwach gekrümmt, Beine schwarz. Lg. $11^1/_2$—13 mm. Br. 4—$5^1/_2$ mm. Nord- und Mittel-Europa. **Unicolor** Herbst.

Varietäten des *O. unicolor:*

a. Halsschild feiner und sparsamer punktirt, Flügeldecken schmaler, tiefer punktirt gestreift, die Zwischenräume auf der Scheibe sehr schwach gerunzelt. Mit der Stammform. **v. ebeninus** Gyl.

b. Grösser, Halsschild dicht gekörnt, nur auf dem vordern Theil der Scheibe mit einigen Punkten, Flügeldecken breit, schwach gestreift, überall dicht runzlig gekörnt. Breite beim ♀ $5^1/_2$ mm. In den Schweizer Alpen. **v. memnonius** Gyl.

3′. Flügeldecken mit sehr feinen, undeutlichen Punktreihen, Zwischenräume sehr fein punktirt und gerunzelt, Halsschild seitlich stark gerundet, sehr fein, auf der Scheibe zerstreut, an den Seiten dichter punktirt, Beine schwarz, die Schenkel manchmal dunkel roth, Schienen inwendig behaart, fast gerade, die zwei ersten Geisselglieder fast gleich lang. Lg. 12 mm. Br. 4 mm. Südfrankreich. **Crinitarsis** Stierl.

2′. Brust kurz und viel spärlicher behaart, Körper höchstens 9 mm. lang.

6″. Flügeldecken deutlich gestreift punktirt, kürzer und breiter als bei *atroapterus*, Zwischenräume fast eben, gerunzelt oder gekörnt, Fühlerkeule kaum länger als breit, Halsschild nicht länger als breit, seitlich stark gerundet, Beine rothbraun mit etwas helleren Schienen. Lg. 8—9 mm. Br. $3^1/_2$—4 mm. Nord-Spanien. **Perezi** Stierl.

b. Flügeldecken etwas schwächer gestreift.

v. pilicornis Chevr.

6'. Flügeldecken deutlich gestreift mit sehr schwach erhabenen Längsrippen, Körper etwas länglicher, Halsschild schmaler, etwas länger als breit, seitlich ziemlich stark erweitert, auf der Scheibe glatt und zerstreut, an den Seiten dicht runzlig punktirt oder runzlig gekörnt, Rüssel mit deutlichem Kiel, Fühler etwas kräftiger, die Keule länglich. Lg. 8—8½ mm. Br. 4 mm. Nord-Europa.

Atroapterus D. G.

1'. Hinterschienen beim ♂ mit einem starken Zahn etwa in der Mitte der Länge.

7''. Flügeldecken deutlich punktirt gestreift.

8''. 13—14 mm. lang, Flügeldecken fast doppelt so lang als breit, oben flach, punktirt gestreift, Zwischenräume flach, gerunzelt. ♂ Vorderschienen S-förmig gekrümmt, Halsschild dicht punktirt, der Zahn der Hinterschienen steht unweit der Spitze und ist nicht stark entwickelt. (Schweiz. Mitth. VI. p. 135). Lg. 13—14 mm. Br. 4½—5 mm. Asturien.

Ehlersi Stierlin.

8'. 10 mm. lang, Flügeldecken ⅓ länger als breit, ♂ Vorderschienen gegen die Spitze stark einwärts gekrümmt, Rüssel um die Hälfte länger als der Kopf, fein gekielt, zweites Geisselglied kaum länger als das erste, Halsschild so lang als breit, seitlich mässig erweitert, auf der Scheibe dicht punktirt, seitlich gekörnt, Flügeldecken punktirt gestreift mit mehr oder weniger flachen, fein und zerstreut punktirten Zwischenräumen. Lg. 10 mm. Br. 4 mm. Im carpetanischen Gebirg in Spanien. **Dentipes** Graëlls.

7'. Flügeldecken mit äusserst feinen Punktreihen, Zwischenräume sehr fein zerstreut punktirt und mit sehr feinen Bogenlinien gezeichnet, Rüssel dreikielig, doch sind die Kiele nach hinten abgekürzt, ♂ Vorderschienen gegen das Ende stark gekrümmt.

9''. Glänzend, Halsschild äusserst fein und weitläufig punktirt, beim ♂ so lang als breit, an der Basis leicht eingeschnürt, beim ♀ viel breiter als lang, seitlich stark gerundet, die

grösste Breite ist in der Mitte. Flügeldecken mit undeutlichen Punktreihen. Lg. $10^1/_2$—11 mm. Br. $^1/_2$—5 mm. Asturien. **Asturiensis** Chevr.

9'. Matt, Halsschild etwas breiter, beim ♂ breiter als lang, beim ♀ wenig anders, die grösste Breite etwas vor der Mitte, dichter und gröber punktirt, Flügeldecken mit deutlichen Punktreihen. Ist im Allgemeinen kräftiger gebaut, die Fühler stärker. (Schweiz. Mitth. VI. p. 136.) Lg. 9—10 mm. Br. $3^1/_2$—4 mm. Nord-Spanien. **Areolatus** Stierl.

4. Rotte.

Halsschild hinten kaum so breit als vorn, dicht gekörnt, auf der Scheibe punktirt, Vorderbeine etwas stärker als die hintern und sowohl die Schenkel als die Schienen beim ♂ stark gekrümmt, letztere innen zottig behaart, mit starken Zähnchen besetzt, kürzer als beim ♀.

1''. Flügeldecken grob punktirt gestreift, Zwischenräume gewölbt, fein gekörnt, dünn behaart, Rüssel um die Hälfte länger als der Kopf, dreikielig, Halsschild so lang als breit, beim ♂ etwas stärker gerundet, das zweite Geisselglied um $^1/_3$ länger als das erste, die äussern deutlich länger als breit. (Schweiz. Mitth. VI. p. 139.) Lg. 13—14 mm. Br. 4—5 mm. Guadarrama. **Validus** Stierl.

1'. Flügeldecken gereiht punktirt oder nur schwach gestreift, Zwischenräume eben, punktirt oder gerunzelt, ganz kahl, Rüssel um die Hälfte länger als der Kopf, dreikielig, Halsschild beim ♂ breiter als lang, seitlich stark gerundet, beim ♀ so lang als breit, seitlich wenig gerundet, das zweite Geisselglied wenig länger als das erste, die äussern auch beim ♂ so breit als lang. (Schweiz. Mitth. V. p. 560.) Lg. $12^1/_2$—13 mm. Br. 5 mm. Asturien. **Getschmanni** Stierl.

5. Rotte.

Plumpe Thiere, Oberseite dicht, anliegend behaart oder kahl, Halsschild meistens fast doppelt so lang als breit, seitlich stark gerundet, Rüssel länger als der Kopf, Fühler sehr kurz, die zwei ersten Geisselglieder nicht viel länger als breit, die äussern breiter als lang, Schenkel ungezähnt, die Schienen alle auch beim ♂ gerade und ohne Auszeichnung.

1''. Halsschild gekörnt oder gerunzelt ohne Eindrücke auf der Scheibe, Beine schwarz.

2''. Oberseite kahl, Rüssel schwach dreikielig, wie der Kopf sehr dicht und ziemlich kräftig punktirt, Fühler sehr kurz, der Schaft länger als die Geissel, die zwei ersten Geisselglieder gleich lang, Halsschild fast doppelt so breit als lang, seitlich stark gerundet, dicht gekörnt, Flügeldecken bauchig, stark gewölbt, oben punktirt gestreift mit ebenen, fein gerunzelten und undeutlich gekörnten Zwischenräumen. Lg. 8—9 mm. Br. $3^1/_2$—4 mm. Mittel-Europa. **Orbicularis** Herbst.

2'. Oberseite dicht anliegend behaart.

3''. Körper oval, Halsschild fast doppelt so breit als lang. Rüssel wenig länger als an der Wurzel breit, eben, in der Mitte mit feinem Kiel, sehr dicht punktirt, die Fühlerkeule oval, zugespitzt, höchstens $1^1/_2$ mal so lang als breit und nur so lang als die 3 äussersten Geisselglieder, Flügeldecken bauchig, ziemlich gewölbt, punktirt gestreift, die Zwischenräume etwas gewölbt, fein lederartig gerunzelt. Lg. 8 mm. Br. $3^1/_2$ mm. Ungarn. **Petrensis** Boh.

Rüssel viel länger als an der Wurzel breit, gefurcht und in der Furche mit feinem Kiel, sehr dicht punktirt, Fühlerkeule doppelt so lang als breit und so lang als die 4 äussersten Geisselglieder, Flügeldecken weniger bauchig, stärker punktirt gestreift, die Zwischenräume gewölbter, undeutlich gekörnt. Lg. 9 mm. Br. $3^1/_2$ mm. Dalmatien. **Gyraticollis** Stl.

3'. Körper länglich oval, Augen klein, stark vorspringend, Rüssel fein punktirt, mit schwachem Eindruck und feinem Kiel, Fühler ziemlich schlank, das zweite Geisselglied fast um die Hälfte länger als das erste, Halsschild um $^1/_3$ breiter als lang, seitlich mässig gerundet, fein und dicht gekörnt, Flügeldecken eiförmig, fein punktirt gestreift, Zwischenräume etwas gewölbt, lederartig gerunzelt. Lg. $7^1/_2$ mm. Br. $3^1/_2$ mm. Griechenland. **Luteus** Stl.

1'. Halsschild mit grossen halbmondförmigen Eindrücken versehen, fast kreisrund, Flügeldecken eiförmig, punktirt gestreift, Zwischenräume breit, fast eben, stumpf gekörnt und reihenweise mit röthlichen Borsten besetzt, Rüssel etwas länger als der Kopf, eben, zerstreut punktirt, mit feinem Kiel, zwischen den Augen eine Querleiste; Fühler kurz, die zwei

ersten Geisselglieder gleich lang. Lg. 7 mm. Br. 3—3½ mm. Andalusien. **Intrusicollis** Rosenh.

6. Rotte.

♂ Vorderschienen gekrümmt, Mittelschienen mit einem tiefen Ausschnitt vor der Spitze und am Ende mit einem grossen, querstehenden Dorn bewaffnet, bei einigen Arten bewimpert, Afterglied bei einigen Arten tief ausgehöhlt, am Rande bewimpert.

1‴. Halsschild gekörnt.

2″. Die Fühlerfurche erreicht die Augen, Schienen des ♂ mit langen Haaren besetzt, Analsegment beim ♂ tief ausgehöhlt und bewimpert.

Mit weissem Filze bedeckt, Rüssel fein gekielt, das zweite Geisselglied etwas länger als das erste, Halsschild nach vorn mehr als nach hinten verengt, Flügeldecken punktirt gestreift, Zwischenräume gerunzelt und gekörnt, Beine schwarz. Lg. 10—12 mm. Br. 4—4½ mm. In Krain und Kärnthen. **Plumipes** Germ.

var. b. Die Behaarung etwas kupferig.

Mit gelblich weissen, anliegenden Häärchen nicht dicht besetzt, und ausserdem mit kleinen, runden metallglänzenden Schüppchen fleckenweise geziert, Rüssel eben, fein gekielt, Beine röthlich oder schwarz. Lg. 10 mm. Br. 3½—4 mm. Dalmatien. **Crinipes** Mill.

var. b. Rüssel der ganzen Länge nach tief gefurcht, der Hornhacken an der Spitze der Mittelschienen stark entwickelt, Herzegowina. **v. Herzegowinensis** Stl.

2′. Die Fühlerfurche erreicht die Augen nicht, ♂ Schienen nicht bewimpert, Analsegment nicht ausgehöhlt; Rüssel um die Hälfte länger als der Kopf, tief gefurcht, Augen flach, das zweite Geisselglied um die Hälfte länger als das erste, die äussern kugelig, Halsschild breiter als lang, grob gekörnt mit feiner Mittelfurche, Flügeldecken tief punktirt gefurcht, mit schmalen, reihenweise gekörnten Zwischenräumen und mit spärlichen Flecken metallischer Schuppen bedeckt, Beine röthlich, beim ♂ Vorder- und Mittelschienen vor der Spitze tief ausgerandet und an der Spitze mit einem grossen gekrümmten Hacken versehen. Lg. 9 mm. Br. 3 mm. Türkei. (Berl. Zeitschr. 19. 337.) **Calcaratus** Stl.

1''. Halsschild punktirt, Beine rothbraun, Schienen langhaarig. Oberseite mit haarförmigen, etwas metallischen Schuppen bestreut, Rüssel schwach gekielt, dicht punktirt, wenig länger als der Kopf, Fühler kräftig, die zwei ersten Geisselglieder gleich lang, Halsschild wenig breiter als lang, seitlich mässig gerundet, hinter der Mitte am breitesten, dicht punktirt, undeutlich gekielt, Flügeldecken oval, punktirt gefurcht, Zwischenräume mehr oder weniger gewölbt und runzlig gekörnt, beim ♂ alle Schienen vor der Spitze ausgerandet, Analsegment an der Spitze eingedrückt und bewimpert. Lg. 5—5½ mm. Br. 4 mm. Illyrien, Krain. **Cribrosus** Germ.

Oberseite fein pubeszent und mit metallglänzenden, haarförmigen Schuppen bestreut, die sich an der Wurzel der Flügeldecken beiderseits zu einem Fleck verdichten, Rüssel kurz, gekielt, Fühler dünn, das zweite Geisselglied länger als das erste, Halsschild kugelig, seitlich stark gerundet, dicht punktirt und fein gekielt, Flügeldecken gereiht punktirt, die Zwischenräume punktirt und schwach gerunzelt, Mittelschienen vor der Spitze schwach ausgeschnitten. Süd-Ungarn. (Bull. v. Buda-Pest 1878.) **Arrogans** Frivaldsky.

1'. Halsschild punktirt, Beine schwarz, kurz und dick, beim ♂ nicht zottig, Vorder- und Mittelschienen beim ♂ an der Spitze stark einwärts gekrümmt und ausgerandet, Oberseite mit feinen grauen Haaren gleichmässig nicht sehr dicht bekleidet, Halsschild so lang als breit, seitlich mässig gerundet, dicht und fein punktirt, Rüssel dreikielig, das zweite Geisselglied wenig länger als das erste, die äussern kurz kegelförmig, Flügeldecken länglich eiförmig, fein punktirt gestreift, die Zwischenräume eben, fein lederartig gerunzelt. Lg. 11 mm. Br. 4—4⅔ mm. Südfrankreich. **Simoni** Bedel.

7. Rotte.

Oberseite ganz oder fleckenweise mit anliegenden, mehr oder weniger metallisch glänzenden Schuppen besetzt, Zwischenräume ohne Borstenreihen, Schenkel ungezähnt, Vorderschienen meist einwärts gekrümmt, Mittelschienen nicht ausgerandet.

1''. Schenkel und Schienen beim ♂ an der Innenseite zottig behaart, Vorderschienen mit einem nach innen gerichteten starken Hornhaken, mit kupferglänzenden haarförmigen Schuppen nicht dicht bestreut, Rüssel um die Hälfte länger als der Kopf, gekielt, mitunter mit zwei Längsfurchen, Fühlerfurche die Augen erreichend, Fühler wenig kürzer als der halbe Leib, das zweite Geisselglied wenig länger als das erste, Halsschild viel breiter als lang, seitlich stark gerundet, gewölbt, sehr fein runzlig gekörnt, Flügeldecken eiförmig, hinten zugespitzt oder gemeinschaftlich abgestutzt, kaum gestreift, fein lederartig gerunzelt, Beine röthlich. Lg. 11—12 mm. Br. $3^1/_2$—$4^1/_2$ mm. See-Alpen.
Cupreo-sparsus Fairm.

1'. Schenkel und Schienen ohne lange, zottige Behaarung.

2''. Flügeldecken fein gestreift, die Zwischenräume eben oder fast eben, Beschuppung des Halsschildes gleichmässig oder höchstens an den Seiten dichter.

3''. Fühlerfurche bis zu den Augen reichend.

Halsschild fein und dicht punktirt, der Körper mit anliegenden haarförmigen, grauen Schuppen mehr oder weniger dicht besetzt, Rüssel um die Hälfte länger als der Kopf, gekielt, Fühler mässig schlank; das zweite Geisselglied fast um die Hälfte länger als das erste, Halsschild so breit oder wenig breiter als lang, Flügeldecken länglich oval, sehr fein, oft undeutlich gestreift und fein lederartig gerunzelt, Beine röthlich, ♂ Vorderschienen gekrümmt. Lg. 9—10 mm. Br. 3—$3^1/_2$ mm. Piemont. **Lanuginosus** Boh.

Von schmalerer Gestalt, Halsschild schwach gekielt, Flügeldecken etwas deutlicher gestreift, die Zwischenräume schwach gewölbt. Macugnaga. **v. Neglectus** Stl.

3'. Fühlerfurche abgekürzt.

4'''. Halsschild ziemlich grob und zerstreut punktirt, der Körper mit haarförmigen metallglänzenden Schuppen bestreut, Rüssel gekielt, die zwei ersten Geisselglieder gleich lang, Halsschild breiter als lang, seitlich ziemlich stark gerundet, Flügeldecken fein lederartig gerunzelt, sehr undeutlich gestreift, Beine rothbraun, alle Schienen gerade

Lg. 7 mm. Br. 3—3½ mm. Schweiz, Tirol, Krain, Oesterreich, Ungarn, Siebenbürgen. **Chrysocomus** Germ.

b. Halsschild feiner und sparsamer punktirt und beschuppt. v. **laevigato-collis** Grdlr.

4''. Halsschild fein runzlig gekörnt, nicht gekielt, Körper mit rundlichen oder lanzettförmigen, goldglänzenden Schüppchen fleckig besetzt, Rüssel wenig länger als der Kopf, fein gekielt, die zwei ersten Geisselglieder gleich lang, Halsschild so lang als breit, seitlich wenig gerundet, Flügeldecken eiförmig, etwas flach, fein gereiht punktirt, Zwischenräume flach, sehr schwach lederartig gerunzelt, Beine roth. Lg. 7 mm. Br. 3 mm. Polen und Galizien. **Repletus** Boh.

4'. Halsschild fein runzlig gekörnt, gekielt, Körper mit dichtem gelblichem und bräunlichem Filze bekleidet, Rüssel eben, Fühler kurz, das zweite Geisselglied kaum länger als das erste, Halsschild so lang als breit, Flügeldecken kurz eiförmig, schwach punktirt gestreift, Zwischenräume flach gewölbt, Beine pechbraun, die Schienen röthlich. Lg. 5—6 mm. Br. 2½—3 mm. Mittleres und nördliches Europa. **Raucus** F.

b. Behaarung einfarbig grau. v. **tristis** F.

c. Beine braun. v. **fulvus** F.

2'. Flügeldecken tief gestreift, die Zwischenräume gewölbt und gekörnt, Scheibe des Halsschildes mit 2 runden Schuppenflecken, Fühler kräftig.

Rüssel fein gekielt, ohne Furchen, die zwei ersten Geisselglieder gleich lang, Halsschild in der Mitte am breitesten, so lang als breit, fein gekörnt, Flügeldecken länglich oval, mässig punktirt gestreift, ziemlich dicht beschuppt, Beine schwarz, Vorderschienen schwach einwärts gebogen. Lg. 8 mm. Br. 3 mm. Corsica. **Guttula** Fairm.

Rüssel stärker gekielt, mit zwei Seitenfurchen, Halsschild etwas vor der Mitte am breitesten, kräftig gekörnt, das zweite Geisselglied etwas länger als das erste, Flügeldecken etwas breiter, mit spärlichen Schuppenflecken, stark punktirt gestreift, die Zwischenräume

gewölbt und gekörnt, nicht breiter als die Streifen, Beine schwarz. Lg. 9 mm. Br. 3½ mm. Corsica.
(*affinis* Stl.) **Assimilis** Gemminger.

8. Rotte.

Flügeldecken mit einer Borstenreihe auf den Zwischenräumen, hinten einzeln schwach zugespitzt, der siebente Zwischenraum tritt nach hinten rippenartig hervor, Körper langgestreckt, flach.

Rüssel um die Hälfte länger als der Kopf mit schwachem Kiel und undeutlichen Furchen, die zwei ersten Geisselglieder gleich lang, Halsschild fast so lang als breit, dicht gekörnt, Flügeldecken parallel mit etwas vortretenden Schultern, punktirt gestreift mit gekörnten Zwischenräumen mit haarförmigen, etwas goldglänzenden Schuppen bestreut. Beine heller oder dunkler roth. Lg. 9—10 mm. Br. 3½ mm. Tirol, Kärnthen, Steiermark, Oesterreich. **Perdix** Germ.

var. b. bedeutend kleiner, die Beschuppung fast ohne Metallglanz.

9. Rotte.

Körper breit und flach, Flügeldecken mindestens 3 mal so lang als das Halsschild, fast verlängt viereckig mit etwas vortretenden Schultern, beschuppt mit Augenpunkten, Rüssel dünn, nicht gekielt, Halsschild klein, gekörnt.

1″. Flügeldecken 5—6 mal so lang als das Halsschild, Zwischenräume sehr schmal, reihenweise gekörnt.

Kopf und Rüssel fein punktirt, Fühler schlank, das zweite Geisselglied nicht länger als das erste, Schuppen sehr klein, rundlich oder oval, gelblich und grau, Halsschild etwas breiter als lang, sehr grob gekörnt, Flügeldecken mit parallelen Seiten. Lg. 8 mm. Br. 3½ mm. Griechenland. **Squamifer** Boh.

Kopf und Rüssel fein runzlig punktirt, Fühler schlank, das zweite Geisselglied länger als das erste, Flügeldecken noch breiter als beim vorigen, 1⅛ mal so lang als breit, gelblich und braun marmorirt. Lg. 8—9 mm. Br. 3½ mm. Algier. **Parvicollis** Gyl.

1′. Flügeldecken höchstens 3½ mal so lang als das Halsschild.

2″. Fühler schlank, die äussern Geisselglieder viel länger als breit, die zwei ersten gleich lang, Halsschild

kaum breiter als lang, seitlich stark gerundet, hinten so breit als vorn, ziemlich stark gewölbt, dicht gekörnt, Flügeldecken $3^1/_2$ mal so lang als das Halsschild, im vorderen Drittheil am breitesten, Zwischenräume schwach gewölbt, querrunzlig, Schenkel verdickt, fast winklig. Lg. 6—$6^1/_2$ mm. Br. $2^1/_2$ mm. Spanien. **Sordidus** Stl.

2'. Die äussern Geisselglieder nicht länger als breit.

3''. Halsschild breiter als lang, grob gekörnt, Fühler dick, das zweite Geisselglied etwas länger als das erste, Beschuppung weisslich, Flügeldecken fast viereckig, wenig länger als breit, Zwischenräume schmal, reihenweise gekörnt. Lg. 6 mm. Br. 3 mm. Türkei. **Thracicus** Stl.

3'. Halsschild etwas länger als breit, fein gekörnt.

Flügeldecken an den Schultern am breitesten, Stirn zwischen den Augen breiter als der Durchmesser eines Auges, die Augen etwas grösser, Halsschild hinter der Mitte am breitesten, etwas feiner gekörnt, seitlich ziemlich stark gerundet, die Beschuppung ist gelblich grau. Lg. $5^1/_2$—7 mm. Br. $2^1/_2$ mm. Spanien. **Fraternus** Stl.

Flügeldecken in der Mitte am breitesten, Stirn zwischen den Augen kaum so breit als der Durchmesser eines Auges und doch sind die Augen kleiner als beim vorigen, Halsschild etwas vor der Mitte am breitesten, gröber gekörnt, seitlich schwächer gerundet, die Beschuppung ist braun. Lg. 7 mm. Br. 3 mm. Jaen in Spanien. (Berl. Zeitschr. 19. 341.) **Decorus** Stl.

10. Rotte.

Körper langgestreckt, schmal, weisslich oder grau, fast mettallisch beschuppt, Flügeldecken mehr als $1^1/_2$ mal so lang als breit, fein gestreift punktirt mit ebenen Zwischenräumen, die Schuppen derselben sind rund oder oval, der Rüssel ist kurz und breit, die Fühler ziemlich schlank, länger als der halbe Leib, das Halsschild an Länge und Breite wenig verschieden, hinten so breit wie vorn, seitlich mässig gerundet, Beine ziemlich lang, mässig stark entwickelt.

Anm. Die 3 ersten hierher gehörenden Arten sind sich äusserst nahe verwandt, sehr ähnlich und schwer zu unterscheiden, vielleicht finden sich (bei grösserem Material, als mir zu Gebote steht) Mittelformen, so dass sie als Varietäten ein und derselben Art aufzufassen wären.

1″. Flügeldecken langeiförmig, doppelt so lang als breit.

2″. Rüssel kaum länger als der Kopf, mit drei schwachen Längsleisten, wovon die äussern parallel laufen, die zwei ersten Geisselglieder fast gleich lang, die äussern so breit wie lang, Halsschild fein runzlig gekörnt, Flügeldecken mehr parallel, die Schultern gerundet vortretend, die Streifung etwas stärker als bei den folgenden Arten, die Zwischenräume querrunzlig gekörnt, die Beine pechschwarz. Lg. 7 mm. Br. $2^1/_2$ mm. Banat.

Banaticus Stl.

2′. Rüssel etwas länger als der Kopf, das zweite Geisselglied etwas länger als das erste, die äussern ein wenig länger als breit, Schultern ganz flach abgerundet.

Rüssel mit zwei schwachen Seitenkielen, die nach hinten convergiren, Flügeldecken etwas tiefer punktirt gestreift, die Zwischenräume etwas gewölbt und runzlig gekörnt, die Beine roth. Lg. 8 mm. Br. 3 mm. Oesterreich.

Vestitus Gyllh.

Rüssel eben mit sehr feinem Mittelkiel und ohne Seitenleisten, Flügeldecken fein punktirt gestreift mit ebenen, fein gerunzelten Zwischenräumen. Beine schwarz. Lg. 6—7, Br. $2^1/_3$ mm. Ungarn. **Chrysomus** Boh.

1′. Flügeldecken $1^2/_3$—$1^3/_4$ mal so lang als breit, Rüssel etwas länger als der Kopf, fein gekielt, die zwei ersten Geisselglieder gleich lang, die äussern breiter als lang, Halsschild breiter als lang, seitlich mässig gerundet, deutlich gekörnt, ohne Kiel, Flügeldecken ziemlich stark punktirt gestreift, die Zwischenräume querrunzlig, mit runden metallischen Schuppen fleckig besetzt, Beine pechbraun. Lg. 7 mm. Br. 2—$2^1/_2$ mm. Caucasus. **Affinis** Hochh.

Anm. Hierher scheint eine Art zu gehören, die ich nicht gesehen habe:

O. intercalaris Schh.

Langgestreckt grau behaart, fast wie *O. perdix*, Flügeldecken etwas kürzer; Rüssel um die Hälfte länger als der Kopf, fast rund, undeutlich dreikielig, grau behaart, Fühler so lang als der halbe Leib, das zweite Geisselglied wenig länger als das erste, die äussern gerundet, Halsschild breiter als lang, seitlich mässig gerundet, oben gewölbt, dicht gekörnt,

mit kurzem Flaum dicht bedeckt, die Mittellinie heller, Flügeldecken gestreckt, hinter der Wurzel plötzlich erweitert, hinten gemeinschaftlich schwach zugespitzt, oben wenig gewölbt, hinten senkrecht abfallend, tief punktirt gestreift, mit gewölbten, fein und ziemlich dicht runzlig gekörnten Zwischenräumen, Unterseite runzlig gekörnt, Beine schwarz, Schienen gerade. Ungarn.

11. Rotte.

Körper langgestreckt, mindestens $2^1/_2$ mal so lang als breit, unbeschuppt, nur die Zwischenräume der Flügeldecken mit einer einfachen Reihe von Borsten besetzt, öfter auch das Halsschild mit aufstehenden Börstchen, die dann meist aus genabelten Körnern entspringen, nur einige wenige Arten sind ausserdem anliegend behaart.

1‴. Rüssel nicht länger als der Kopf, nicht oder kaum länger als breit.

2‴. Halsschild auf der Scheibe längsrunzlig, Körper schwach grau behaart, Fühler und Beine röthlich, Fühler dick, das zweite Geisselglied länger als das erste, die äussern breiter als lang, Halsschild kaum breiter als lang, Flügeldecken verlängt, fein punktirt gestreift, die Zwischenräume schwach gewölbt, querrunzlig, Beine kräftig, Schienen etwas einwärts gekrümmt. Lg. 4 mm. Br. $1^1/_2$ mm. Ungarn.
Necessarius Stl.

2″. Halsschild auf den Scheiben gekörnt.

3″. Körper ausser den Borsten ohne Bekleidung.

4″. Aeussere Geisselglieder länger als breit, Rüssel so breit als der Kopf, das zweite Geisselglied so lang (♀) oder kürzer (♂) als das erste, Halsschild länger als breit, Flügeldecken tief gefurcht, in den Furchen schwach punktirt, Zwischenräume schmal, rippenartig erhaben, schwach gekörnt, Schenkel dünn. Lg. $5^1/_2$—6 mm. Br. 2 mm. Spanien.
Affaber Fairm.

4′. Fühler kräftig, die äussern Geisselglieder breiter als lang, Schenkel verdickt, Körper ausser den Borsten noch fein behaart, Rüssel und Stirn runzlig punktirt, die zwei ersten Geisselglieder gleich lang, Halsschild nicht

länger als breit, seitlich stark gerundet, stumpf gekörnt, Flügeldecken seitlich gerundet, punktirt gestreift, Zwischenräume schwach gewölbt, runzlig gekörnt. Lg. 4½ mm. Br. 1½ mm. Croatien. **Plebejus** Stl.

Körper ohne Behaarung, das zweite Geisselglied etwas kürzer als das erste, Halsschild länger als breit, runzlig gekörnt, Flügeldecken seitlich gerundet, tief punktirt gestreift, die Zwischenräume gekörnt. Lg. 2½—3 mm. Br. 1 mm. Schweiz, Caucasus. (lutosus Stl.) **Pseudomias** Hochh.

3′. Körper dicht grau behaart, Fühler und Beine dunkelroth, Rüssel schwach eingedrückt und wie der Kopf dicht runzlig punktirt, die zwei ersten Geisselglieder gleich lang, Halsschild etwas breiter als lang, seitlich stark gerundet, fein gekörnt, Flügeldecken verlängert, oben etwas flach, fein punktirt gestreift, Zwischenräume wenig gewölbt, fast glatt, Unterseite röthlich, Schienen gerade. Ismin in Anatolien. (Spec. invisa.) **Pulverulus** Schh.

2′. Halsschild auf der Scheibe punktirt.

Schwarz, mit helleren Fühlern und Beinen, fein behaart, Rüssel fein gekielt, Fühler schlank, das zweite Geisselglied etwas länger als das erste, die äussern rundlich, Halsschild wenig breiter als lang, seitlich mässig gerundet, grob punktirt, seitlich gekörnt, Flügeldecken oval, stark punktirt gestreift, Zwischenräume runzlig gekörnt, Beine schlank, Schienen gerade. Lg. 6⅓ mm. Br. 2½ mm. Türkei (?) **Subdepressus** Stl.

Röthlich, unbehaart (die Borsten ausgenommen), Rüssel und Stirn tief gefurcht, die zwei ersten Geisselglieder gleich lang, die äussern breiter als lang, die Keule kurz eiförmig, Halsschild breiter als lang, seitlich gerundet, dicht punktirt, die Flügeldecken länglich, punktirt gestreift, die Zwischenräume gewölbt, runzlig gekörnt, Schienen gerade. Lg. 3, Br. 1⅓ mm. Lyon. **Rubiginosus** Stl.

1″. Rüssel länger als der Kopf und deutlich länger als breit, Fühlerfurche abgekürzt.

5″. Rüssel flach, etwas längrunzlig, Augen ganz flach, Fühler ziemlich kräftig, das zweite Geisselglied etwas

länger als das erste, die äussern breiter als lang, Halsschild etwas breiter als lang, seitlich sehr wenig gerundet, schwach runzlig gekörnt, mit deutlicher Mittelrinne, Flügeldecken länglich, breit gefurcht, in den Furchen mit einer Reihe kleiner Körnchen besetzt, Zwischenräume sehr schmal, mit einer Reihe anliegender, schuppenartiger Borsten besetzt, Beine kräftig, Schienen gegen die Spitze etwas einwärts gebogen. Lg. 7, Br. $2^1/_2$ mm. Caucasus. **Granulato-striatus** Stl.

5'. Körper mit aufgerichteten Borsten.

6'''. Rüssel fein gekielt, das zweite Geisselglied doppelt so lang als das erste, Halsschild seitlich gerundet, ziemlich stark gekörnt, ohne Mittelrinne, Flügeldecken verlängt, tief punktirt gestreift, die Zwischenräume gewölbt, runzlig gekörnt, Beine mässig stark. Lg. 7 mm. Br. $2^1/_2$ mm. Italien. **Arenosus** Stl.

6''. Zweites Geisselglied wenigstens um die Hälfte länger als das erste.

Rüssel um die Hälfte länger als der Kopf, Körper schwarz, mit Flecken runder, goldglänzender Schuppen nicht dicht besetzt, Rüssel und Stirn mit schmaler aber ziemlich tiefer Furche, Augen ganz flach, Halsschild breiter als lang, seitlich mässig gerundet, vor der Wurzel etwas eingeschnürt, so dass die Hinterecken etwas spitzig vorragen, auf der Scheibe etwas runzlig punktirt mit undeutlicher Mittelrinne; Flügeldecken länglich eiförmig, tief punktirt gefurcht mit sehr schmalen, erhabenen, nur an den Seiten deutlich gekörnten Zwischenräumen; Beine schwarz, Schienen gerade. Lg. 8, Br. $2^1/_4$ mm. Türkei. **Auro-guttatus** Stl.

6'. Zweites Geisselglied wenig länger als das erste.

7''. Rüssel wenig länger als der Kopf und wie dieser tief gefurcht, Körper ohne metallische Schuppen, die äussern Geisselglieder breiter als lang, Halsschild so lang als breit, seitlich wenig gerundet, stark runzlig punktirt, Flügeldecken länglich eiförmig, tief punktirt gefurcht mit schmalen, runzlig gekörnten

Zwischenräumen, Beine röthlich, Schienen gerade. Lg. 5, Br. $2^1/_2$ mm. Griechenland. (tristis Stl.) **Stierlini** Gemminger.
var. b. Halsschild runzlig gekörnt.

7'. Rüssel längsrunzlig, das zweite Geisselglied etwas länger als das erste.

Schwarz, mit sehr kurzen Borsten besetzt, Halsschild fast zylindrisch, seitlich sehr wenig gerundet, vor der Mitte am breitesten, dicht gekörnt, Flügeldecken länglich, tief punktirt gestreift, Zwischenräume schwach gewölbt, undeutlich runzlig gekörnt, Schenkel verdickt, Schienen an der Spitze etwas einwärts gebogen. Lg. $4^1/_2$ mm. Br. $1^2/_3$ mm. Illyrien. **Tagenioides** Germ.

Pechbraun, mit längern Borsten, Halsschild seitlich gerundet, in der Mitte am breitesten, sehr fein runzlig gekörnt, Flügeldecken länglich, tief punktirt gestreift, die Zwischenräume schwach gewölbt, schwach gerunzelt, Schienen gerade. Lg. $4^1/_2$, Br. 2 mm. Oesterreich. **Compressus** Stl.

1'. Rüssel länger als breit und als der Kopf, eben, Fühlerfurche die Augen erreichend, die zwei ersten Geisselglieder fast gleich lang und wenig länger als breit und als die äussern, diese kugelig, Halsschild kaum länger als breit, mit groben, genabelten Körnern dicht besetzt, Flügeldecken länglich eiförmig, grob punktirt gestreift mit schmalen Zwischenräumen, Beine roth, Schenkel ziemlich dick, Vorderschienen schwach gebogen. Lg. $4^1/_2$—5, Br. $1^1/_2$ mm. Frankreich. **Misellus** Stl.

12. Rotte.

Körper plump, höchstens $2^1/_3$ mal so lang als breit, meistens aber nur 2 mal länger oder noch weniger; der Körper, namentlich die Zwischenräume der Flügeldecken sind mit zarten, nur halb aufgerichteten, nach aussen nicht verdickten Borsten besetzt, die Fühlerfurche verlängert sich in gerader Linie nach hinten bis zu den Augen, der Rüssel ist meistens gefurcht (exc. *ligneus* und *Frescati*) und die Mehrzahl der Arten ist mit Flecken metallischer Schuppen geziert, das Halsschild ist meist grob gekörnt.

1''. Fühler schlank, die äussern Geisselglieder so lang als breit oder länger.

2'''' Körper mit dichtem, weisslichem Filze bedeckt, ähnlich wie bei *O. bisulcatus*, der Rüssel ist doppelt so lang als der Kopf, das zweite Geisselglied doppelt so lang als das erste, das Halsschild um $^1/_3$ breiter als lang, seitlich ziemlich schwach gerundet, Flügeldecken bauchig, stark gewölbt, dicht gekörnt, die Streifen nur hinten deutlich, Beine schwarz. Lg. 12 mm. Br. 5 mm. Kleinasien. **Dubitabilis** Fairm.

2'''. Körper mit Flecken metallischer Schuppen geziert.

3''. Rüssel gefurcht oder eben, aber nicht längsrunzlig.

4''. Das erste Geisselglied ist viel länger als das dritte; spärlich metallisch beschuppt, Rüssel gefurcht, Halsschild breiter als lang mit undeutlicher Mittelrinne, vorn beträchtlich schmaler als hinten, dicht und ziemlich fein gekörnt, Flügeldecken ziemlich grob punktirt gestreift, die Punkte schwach pupillirt, die Zwischenräume kaum schmaler als die Streifen, reihenweise gekörnt, Beine schwarz, Schienen gerade. Lg. $6^1/_2$ mm. Br. 3—$3^1/_4$ mm. Bündtner Alpen, Italien. **Heeri** Stl.

4'. Das erste und dritte Geisselglied gleich lang, Körper mit silberweissen, rundlichen Schuppen gefleckt.

5''. Das zweite Geisselglied $^1/_3$ länger als das erste, Rüssel tief gefurcht, Halsschild breiter als lang, grob gekörnt, Flügeldecken tief punktirt gefurcht, die Zwischenräume etwas schmaler als die Streifen, grob gekörnt, Beine schwarz, Schienen gerade. Lg. 6—$7^1/_2$ mm. Br. $2^1/_2$—$3^1/_8$ mm. Oesterreich und östliches Europa bis nach Sibirien.

Conspersus Germ.

5'. Das zweite Geisselglied doppelt so lang als das erste. Rüssel eben, Halsschild wenig länger als breit, feiner gekörnt, Flügeldecken etwas länglicher, feiner punktirt gestreift, die Zwischenräume schmaler als die Streifen, fein gekörnt, Beine röthlich. Lg. 6—7 mm. Br. $2^1/_2$—3 mm. Türkei, Krimm, Caucasus. **Histrio** Stl.

Rüssel und Kopf schwach gefurcht, Halsschild seitlich etwas mehr gerundet als beim vorigen, mit deutlicher Mittelrinne, Flügeldecken tief punktirt gestreift, die Punkte hie und da pupillirt, die Zwischenräume schmal, reihenweise gekörnt;

die Schenkel sind mässig verdickt und zeigen bei manchen Stücken ein kleines Zähnchen. Lg. $6^1/_2$—7 mm. Br. $2^1/_3$ mm. Türkei, Serbien. **Zebei** Stl.

3′. Rüssel eben und stark längsrunzlig, um die Hälfte länger als der Kopf, Körper mit kleinen Flecken runder, goldglänzender Schüppchen spärlich besetzt, Augen ganz flach, gross, Fühler schlank, die zwei ersten Geisselglieder gleich lang, Halsschild breiter als lang, seitlich mässig gerundet, sehr grob punktirt, Flügeldecken oval, grob punktirt gestreift, die Zwischenräume kaum schmaler als die Streifen, ziemlich grob gekörnt, Beine pechbraun, Schienen gerade. Lg. $6^1/_2$ mm. Br. $2^2/_3$ mm. Caucasus. **Argillosus** Hochh.

2″. Körper dicht grau beschuppt, Rüssel gefurcht, Fühler ziemlich schlank, das zweite Geisselglied um die Hälfte länger als das erste, die äussern so lang als breit, Augen ziemlich stark vorragend, Halsschild kaum breiter als lang, seitlich mässig gerundet, vorn und hinten gleich breit, dicht und ziemlich kräftig gekörnt mit Mittelrinne, Flügeldecken oval, tief punktirt gefurcht, Zwischenräume schmal, reihenweise gekörnt und mit etwas längern Börstchen besetzt. Beine röthlich. Lg. 5 mm. Br. $2^1/_4$ mm.

Dobrudschae Stl.

2′. Körper unbeschuppt, nur die Zwischenräume mit Borstenreihe.

6″. Zweites Geisselglied $^1/_3$ länger als das erste, Rüssel tief gefurcht und wie der Kopf grob punktirt, Halsschild breiter als lang, dicht und grob gekörnt, Flügeldecken fast viereckig, wenig länger als breit mit fast parallelen Seiten, grob punktirt gestreift, die Zwischenräume so breit wie die Streifen, kräftig gekörnt, Schienen gegen die Spitze kaum einwärts gekrümmt. Lg. 6 —$6^1/_2$ mm. Br. $3^1/_3$—$3^1/_2$ mm. Mittel-Europa.

Scabrosus Marsh.

6′. Zweites Geisselglied nicht länger als das erste.

7″. Rüssel schwach gefurcht, Stirn beträchtlich breiter als der Durchmesser eines Auges, und wie der Rüssel dicht und sehr fein punktirt, erstes Geisselglied etwas länger als das zweite, Halsschild fast länger als breit, seitlich wenig gerundet, dicht und ziemlich fein gekörnt, Flügeldecken länglich eiförmig,

grob punktirt gestreift, die Zwischenräume sehr schmal, reihenweise gekörnt, Schienen gegen die Spitze etwas einwärts gebogen. Lg. $6^1/_2$ mm. Br. $2^1/_2$ mm. Oran.

Rudis Stl.

7′. Rüssel eben oder fein gekielt, Stirn nicht breiter als der Durchmesser eines Auges.

Halsschild so lang als breit, ziemlich dicht und derb gekörnt, ohne Kiel, Flügeldecken mehr als doppelt so breit als das Halsschild und höchstens um $^1/_3$ länger als breit, ziemlich kräftig gestreift, die Zwischenräume so breit als die Streifen, mehr oder weniger stark runzlig gekörnt, Borsten kurz, fein und halb anliegend, Fühler und Beine röthlich. Lg. $3^1/_2$—5 mm. Br. 2—$2^1/_2$ mm. Westliches und mittleres Europa. **Ligneus** Ol.

Die Furchen breiter, die Zwischenräume viel schmaler als diese, mit etwas längern Borsten besetzt. **v. Riguus** Fairm.

Halsschild länger als breit, mit feinem, vorn und hinten abgekürztem Mittelkiel, mit spitzigen Körnchen dicht besetzt, Flügeldecken höchstens doppelt so breit als das Halsschild und $1^1/_2$ mal so lang als breit, tief gefurcht, die Zwischenräume schmaler als die Furchen mit einer Reihe spitziger Körnchen und mit etwas längern, abstehenden Börstchen besetzt, Fühler und Beine roth. Lg. 4—$4^1/_2$, Br. $1^1/_2$—$1^3/_4$ mm. Italien. **Frescati** Boh.

1′. Fühler dick, die äussern Geisselglieder breiter als lang.

8″. Rüssel und Stirn mit breiter, tiefer, längsgestreifter Furche.

Oberseite mit gelben, lanzettförmigen Schüppchen dicht, auf den Flügeldecken fleckig besetzt, Halsschild fast so lang als breit, grob gekörnt, mit undeutlicher Mittelrinne, Fühler dick und kurz, das zweite Geisselglied wenig länger als das erste, die äussern quer, Flügeldecken mit breiten Furchen, in denselben mit flachen Punkten, Zwischenräume schmal, spitzig gekörnt, Beine röthlich. Lg. $6^1/_2$ mm. B. $2^2/_3$ mm. Griechenland. (Vielleicht var. des folgenden.)

Subspinosus Stl.

Oberseite meist einfärbig grau beschuppt, Halsschild so lang als breit, feiner gekörnt als beim vorigen, mit feiner

Mittelrinne, Flügeldecken mit etwas schmalern Furchen und in denselben tiefer und gedrängter punktirt, die Fühler etwas schlanker, das zweite Geisselglied deutlich länger als das erste, die äussern rundlich, Beine pechschwarz. Lg. 6—8 mm. Br. 3—3½ mm. Türkei u. Kleinasien. **Carcelli** Gyllh.

Etwas grösser, Halsschild etwas breiter und stärker gekörnt. **v. Desbrochersi** Stl.

8′. Rüssel und Stirn mit schmaler, nicht längsstreifiger Furche, Stirn gewölbt, dicht grau beschuppt, Fühler äusserst kurz und dick, das erste Geisselglied quer, das zweite doppelt so lang als das erste, aber nicht länger als breit, Halsschild so breit als lang, schwach gekörnt und gerinnt, Flügeldecken etwas flach, tief punktirt gestreift, Zwischenräume schmal, reihenweise gekörnt. Lg. 7 mm. Türkei (?) **Depressus** Stl.

13. Rotte.

Körper gedrungen, zwei mal so lang als breit, Flügeldecken kurz eiförmig, die Fühlerfurche verlängert sich nach hinten in der Richtung nach der Stirn; zwischen ihrem hintern Ende und dem Auge befindet sich ein schmaler, aber deutlicher Wulst; Körper beschuppt oder kahl, die Zwischenräume stets mit einer Reihe kurzer Börstchen besetzt.

1″. Das zweite Geisselglied ist nicht dicker als das erste.

2″. Rüssel eben, um die Hälfte länger als der Kopf, runzlig punktirt, schwarz, Beine rothbraun, Flügeldecken mit wenigen kleinen Flecken aus runden, goldglänzenden Schüppchen, zweites Geisselglied fast doppelt so lang als das erste, Augen wenig vorragend, Halsschild breiter als lang, seitlich mässig gerundet, dicht und kräftig gekörnt mit weisslichen Schuppen zwischen den Körnern, Flügeldecken tief punktirt gefurcht, die schmalen Zwischenräume mit einer kräftigen Körnerreihe. Lg. 9 mm. Br. 3½ mm. Persien. **Conspicabilis** Fald.

2′. Rüssel breit gefurcht, in der Furche nicht punktirt, Fühler kurz, das zweite Geisselglied wenig länger als das erste, Halsschild ziemlich grob gekörnt.

Länglich, Flügeldecken oval, mit breiter Punktreihe, die Zwischenräume schmal, undeutlich runzlig gekörnt, Beine pechbraun. Lg. 5½ mm. Br. 1½ mm. Schweizer und Tyroler Alpen, Caucasus. **Foraminosus** Boh.

Breiter, namentlich die Flügeldecken breiter, in den breiten Furchen eine Körnerreihe, die Zwischenräume schmal, deutlich gekörnt. Beine pechbraun. Lg. $5^1/_2$ mm. Br. 2 mm. Schweizer Alpen. **Alpestris** Comolli.

1′. Das zweite Geisselglied ist dicker als die übrigen, Flügeldecken mit Flecken silberglänzender Schuppen.

Halsschild breiter als lang, hinten breiter als vorn, schwarz, Rüssel schwach gefurcht, Halsschild runzlig gekörnt mit feiner Mittelfurche, Flügeldecken wenig länger als breit, mit breiten Furchen und in diesen mit seichten grossen Punkten. Beine pechbraun. Lg. 4—5 mm. Br. 2—$2^1/_2$ mm. Me. Baldo. **Distincti-cornis** Rosenh.

Halsschild so lang als breit, hinten nicht breiter als vorn, Rüssel mit feinem Kiel und jederseits desselben mit feiner, seichter Furche, Fühler sehr kurz, selbst das erste und zweite Glied der Geissel nicht länger als breit, Halsschild ziemlich kräftig gekörnt, die Flügeldecken mit tiefen Furchen und in denselben grob punktirt, die Zwischenräume sehr schmal, undeutlich gekörnt. Beine schwarz. Lg. $4^1/_3$ mm. Br. 2 mm. Lombardei, Tessin. **Lombardus** Stl.

14. Rotte.

Die Fühlerfurche ist tief, gerundet, nicht nach hinten verlängert. Es sind meistens kleinere, mehr oder weniger beschuppte Arten; die Borsten der Zwischenräume sind ziemlich fein, halb aufgerichtet, nach aussen nicht verdickt, Schenkel ungezähnt, Schienen gerade oder schwach gekrümmt.

1″. Halsschild deutlich gekörnt.

2″. Körper dicht grau behaart, so dass die Grundfarbe wenig mehr vortritt, Rüssel um die Hälfte länger als der Kopf, fein gekielt, Fühler schlank, das zweite Geisselglied kaum länger als das erste, Halsschild $^1/_3$ breiter als lang, ziemlich fein und zerstreut gekörnt, Flügeldecken 5 mal so lang als das Halsschild, oval, punktirt gestreift, die Zwischenräume wenig schmaler als die Streifen, runzlig gekörnt, Schienen gerade. Lg. 8 mm. Br. $3^1/_2$ mm. Central Alpen. **Densatus** Boh.

2′. Körper mehr oder weniger dicht beschuppt, die Schuppen öfter metallglänzend.

3″. Flügeldecken $3^1/_2$ mal so lang als das Halsschild, hinten einzeln zugespitzt mit rundlichen oder lanzettförmigen, metallischen Schüppchen spärlich bestreut, Rüssel um $^1/_3$ länger als der Kopf, eben, Fühler schlank, das zweite Geisselglied um $^1/_3$ länger als das erste, die äussern länger als breit, Halsschild breiter als lang, seitlich gerundet, hinter der Mitte am breitesten, dicht und fein, etwas runzlig gekörnt, Flügeldecken fein und schwach punktirt gestreift, die Zwischenräume breiter als die Streifen, runzlig gekörnt, Beine schlank. Lg. 8 mm. Br. $3^1/_2$ mm. Serbien.

Argentatus Stl.

3′. Flügeldecken hinten zusammen abgerundet.

4″. Zweites Geisselglied länger als das erste. Körper mit sehr kleinen, etwas metallischen Schüppchen spärlich besetzt, Körper bräunlich mit helleren Beinen, Halsschild breiter als lang, seitlich wenig gerundet, vorn schmaler als hinten, fein gekörnt, Flügeldecken 3 mal so lang als das Halsschild, gewölbt, deutlich punktirt gestreift, die Zwischenräume so breit wie die Streifen, schwach gewölbt, undeutlich fein gerunzelt, Beine schlank. Lg. 6, Br. $2^1/_2$ mm. Schlesien. **Spoliatus** Stl.

Körper schwarz mit helleren Beinen, Halsschild breiter als lang, seitlich wenig gerundet, vorn kaum schmaler als hinten, fein gekörnt, Flügeldecken höchstens $2^1/_3$ mal so lang als das Halsschild, kurz oval, flach gedrückt, deutlich punktirt gestreift, die Zwischenräume so breit wie die Streifen, fein querrunzlig, Beine schlank. Lg. 5—6 mm. Br. $2^1/_4$—$2^1/_2$ mm. Krain. **Chalceus** Stl.

4′. Zweites Geisselglied wenig länger als das erste.

5″. Körper bräunlich grau beschuppt und dünn behaart, Rüssel gefurcht, Stirn breit, Halsschild breiter als lang, dicht gekörnt, Flügeldecken fast kugelig punktirt gestreift, die Zwischenräume schmal, reihenweise gekörnt, Beine röthlich.

Flügeldecken etwas kürzer, die Punkte in den Streifen flacher, die Körner des Halsschildes stärker, Fühler etwas

schlanker, Rüssel etwas breiter. Lg. $5^1/_2$ mm. Br. $2^2/_3$ mm. Oesterreich. **Mandibularis** Redt.

Flügeldecken etwas schmaler, die Punkte in den Streifen tiefer, die Körner des Halsschildes etwas feiner, Fühler etwas stärker, der Rüssel etwas schmaler. Lg. 5, Br. $2^1/_3$ mm. Ungarn, Italien (wohl var. des vorigen).

Granulosus Boh.

5″. Körper nur mit feinen Börstchen auf den Zwischenräumen der Flügeldecken besetzt, sonst kahl, Flügeldecken länglicher, Rüssel und Stirn längsrunzlig.

Halsschild grob gekörnt, vorn deutlich schmaler als hinten, schwarz, Fühler und Beine röthlich, Flügeldecken oval, tief punktirt gestreift, die Zwischenräume der Punkte und die der Streifen sehr schmal, letztere undeutlich gekörnt. Lg. 4—$4^1/_2$ mm. Br. 2 mm. Steiermark. **Pigrans** Stl.

Halsschild fein gekörnt, vorn nicht schmaler als hinten. braunschwarz, Fühler und Beine röthlich, Flügeldecken oval, punktirt gestreift, die Zwischenräume der Punkte und der Streifen kaum schmaler als die Punkte, letztere etwas deutlicher, sehr fein gekörnt. Lg. $3^3/_4$—4 mm. Br. $1^2/_3$ mm. Me. Baldo. **Mülleri** Rosenh.

5′. Oberseite schön pupillirt s. hypocrita.

1′. Halsschild runzlig punktirt, die Punkte oft so zusammenfliessend, dass dasselbe gekörnt erscheint.

6″. Flügeldecken dicht braun und gelb beschuppt, schön pupillirt, Rüssel eben, das zweite Geisselglied wenig länger als das erste.

Halsschild gekörnt, ohne Mittelkiel, etwas breiter als lang, Fühler ziemlich kräftig, Flügeldecken 3 mal so lang als das Halsschild, die Zwischenräume etwas gewölbt und mit schwarzen oder braunen Borsten besetzt. Lg. $4^1/_2$, Br. 2 mm. Seealpen. **Hypocrita** Rosenh.

Halsschild runzlig punktirt mit deutlichem, vorn und hinten abgekürztem Mittelkiel, Fühler ziemlich zart, die äussern Geisselglieder fast länger als breit, Zwischenräume der Flügeldecken schmal, sehr fein gekörnt, mit bräunlichen Borsten. Lg. 4 mm. Br. 2 mm. Seealpen. (Vielleicht var. des vorigen.) (Schweiz. Mitth. V. 563.) **Venustus** Stl.

6′. Flügeldecken grau behaart.

Schwarz, Schienen und Füsse röthlich, Rüssel eben, Halsschild kaum länger als breit, dicht runzlig punktirt, nach hinten verschmälert, Flügeldecken gewölbt, stark punktirt gestreift, Zwischenräume schwach gewölbt, glatt. Lg. $3^1/_3$ mm. Br. $1^1/_2$ mm. Tyrol. **Teter** Gredler.

Körper, Halsschild und Flügeldecken gerundeter als beim vorigen, Halsschild verloschen gekörnt und punktirt, Flügeldecken in den Streifen und auf den Zwischenräumen gekörnt, Behaarung schwächer, die Punktstreifen schwächer, die Naht und der zweite Zwischenraum erhabener. Lg. 3, Br. $1^1/_3$ mm. Tyrol. **Globulus** Gredler.

15. Rotte.

Körper grau beschuppt und mit langen, abstehenden, keulenförmig verdickten Borsten besetzt, die Fühlerfurche ist breit und tief, fast bis zu den Augen reichend.

1‴. Körper verlängt, fast $2^1/_2$ mal so lang als breit.

Rüssel nicht länger als der Kopf, mit schwacher Rinne, das zweite Geisselglied fast kürzer als das erste, Halsschild so lang als breit, seitlich schwach gerundet, oben flach gekörnt und schwach gerinnt, Flügeldecken länglich eiförmig, fein gestreift, Zwischenräume schwach gewölbt, mit ziemlich langen Borsten. Lg. $3^3/_4$—4, Br. $1^1/_2$ mm. Caucasus. **Echinatus** Hochh.

Halsschild mit ziemlich grossen, runden Punkten ziemlich dicht besetzt, deren jede eine Borste trägt, wenig breiter als lang, seitlich mässig gerundet, oben mässig gewölbt, am Hinterrand mit einem Kranze weisser Börstchen, Rüssel kaum so lang als der Kopf, eben, undeutlich gekielt, Fühler schlank, die zwei ersten Geisselglieder fast gleich lang, die äussern so lang als breit, Flügeldecken länglich eiförmig, seitlich fast parallel, schwach gewölbt, mit Streifen von grossen runden Grübchen, Zwischenräume flach gewölbt, mit einer Reihe länglicher Borsten und dicht grau beschuppt, Beine ziemlich stark. Lg. 4, Br. $1^1/_4$ mm. Griechenland. **Coronatus** Stl.

1″. Körper breiter, länglich oval, Rüssel schwach gefurcht, so lang wie der Kopf, das zweite Geisselglied etwas länger als das erste, Halsschild ziemlich breiter als lang, seitlich ziemlich stark gerundet, mit flachen Körnern besetzt, Flügeldecken oval, vor der Mitte am breitesten, mit starken Punktstreifen, die Zwischenräume etwas schmaler als die Streifen, schwach gewölbt, die Punkte der Streifen undeutlich pupillirt. Lg. 4 mm. Br. 1 3/4 mm. Istrien.

Stussineri Stl.

1′. Körper oval, Rüssel eben, schwarz, Fühler und Beine heller.

Halsschild breiter als lang, runzlig punktirt, die Punkte wie die der Flügeldecken pupillirt, Flügeldecken nicht tief punktirt gestreift, die Zwischenräume nicht schmaler als die Streifen, undeutlich gerunzelt. Lg. 3 1/3 mm. Br. 1 1/2 mm. Jura. **Setifer** Boh.

Halsschild wenig breiter als lang, flach gekörnt, Flügeldecken noch kürzer als beim vorigen, mit breiten, seichten Streifen, mit flachen Punkten, die Zwischenräume schmaler als die Streifen. Lg. 3—3 1/2 mm. Br. 1 1/4 mm. Schweiz und Deutschland. **Uncinatus** Germ.

16. Rotte.

Die abwechselnden Zwischenräume der Flügeldecken sind erhabener.

1″. Die Fühlerfurche reicht bis zu den Augen.

2″. Grosse, plumpe Arten mit sehr breitem, seitlich stark gerundetem Halsschild.

Schwarz mit gelblich grauem Filze bedeckt, nur beim ♂ die abwechselnden Zwischenräume der Flügeldecken deutlich erhabener, Fühler kurz, Rüssel gefurcht, Halsschild flach gekörnt, Flügeldecken punktirt gestreift, beim ♂ der 3., 5. und 7. Zwischenraum stark erhaben, der 2., 4. und 6. ganz eben, die äussern schwach gewölbt, beim ♀ alle gleich gewölbt, Beine schwarz, Schenkel ziemlich dick. Lg. 9—12 mm. Br. 5—5 1/2 mm. Türkei und Griechenland. **Bicostatus** Boh.

Schwarz, fast kahl, die abwechselnden Zwischenräume bei beiden Geschlechtern erhabener, die andern schwach gewölbt, Halsschild weniger breit, auf der Scheibe punktirt. Lg. 9 mm. Br. 4 mm. Griechenland. **Gemellatus** Stl.

2'. Kleine, dicht beschuppte Thiere mit viel schmalerem Halsschild.

Halsschild gekörnt, nur die rippenförmig erhabenen Zwischenräume mit einer Körnerreihe besetzt, die andern ganz flach, Körper rothbraun, mit weisslichgelb geflecktem Schuppenkleid, Halsschild so lang als breit, seitlich gerundet, Augen oval, Flügeldecken kurz oval, schwach gewölbt, die Punkte deutlich pupillirt. Lg. 5 mm. Br. 2—2½ mm. Mittel- und Nord-Europa. (Lithocryptus arvernicus und helveticus Dresbrochers.) **Septentrionis** Herbst.

Halsschild zerstreut punktirt, alle Zwischenräume tragen eine Körnerreihe, wesshalb der 2., 4. und 6. nicht ganz flach erscheinen, das Halsschild ist breiter als lang, die Flügeldecken kurz oval, schön pupillirt, Augen rund. Lg. 3½, mm. Br. 2½ mm. Engadin, Me. Rosa, französ. Alpen. **Subcostatus** Stl.

1'. Die Fühlerfurche besteht in einer runden Grube, die nach hinten nicht verlängert ist.

3''. Das zweite Fühlerglied ist mindestens um ⅓ länger als das erste.

4''. Rüssel und Halsschild mit ziemlich tiefer Furche. Rüssel um die Hälfte länger als der Kopf, Fühler ziemlich schlank, das zweite Geisselglied um ⅓ länger als das erste, die äussern fast kugelig, etwas breiter als lang, Halsschild etwas breiter als lang, seitlich schwach gerundet, dicht und ziemlich fein punktirt, Flügeldecken länglich eiförmig mit sehr feinen Punktreihen, die Nath, der 3., 5. und 7. Zwischenraum stark rippenförmig erhaben, die andern ganz flach oder mit einer ganz feinen Längsleiste, Beine röthlich. Lg. 5, Br. 2½ mm. Caucasus. **Chaudoiri** Hochh.

4'. Rüssel und Halsschild ohne Furche.

5''. Fühler schlank, das zweite Geisselglied fast doppelt so lang als das erste, die ungeraden Zwischenräume stark rippenartig erhaben und gekörnt, die geraden ganz flach, ohne Körner, Rüssel fast doppelt so lang als der Kopf, fein gekielt, Halsschild so lang als breit, grob gekörnt, Flügeldecken länglich eiförmig, in der Mitte am breitesten

mit grossen, tiefen Punkten, Beine roth. Lg. 7—8 mm. Br. 3—3¼ mm. Siebenbürgen. (Deutsche Zeitschr. 22. 61.)
Kuenburgi Stl.

Die ungeraden Zwischenräume schwach erhaben, die geraden mit feiner Körnerreihe, Körper grau beschuppt, Rüssel fast doppelt so lang als der Kopf, eben, Halsschild etwas breiter als lang, fein und nicht sehr dicht gekörnt, Flügeldecken länglich eiförmig, hinter der Mitte am breitesten, mit feinen Punktreihen, Beine pechbraun. Lg. 6½ mm. Br. 2¾ mm. Illyrien. **Obtusus** Stl.

5'. Fühler kurz und dick.

Das erste Geisselglied bildet ein gleichschenkliges Dreieck, ist breiter als lang und kaum länger als das dritte, das zweite um ⅓ länger als das erste, die äussern quer. **Troyeri** Stl. *)

---

*) *Ot. Troyeri.*

Oblongo-ovatus, ater, pedibus rufo-piceis, squamulis piliformibus luteis parce adspersus; rostro lato, capite non longiore, supra plano, tenuiter carinato, rugoso-punctato, antennis brevibus, crassis, funiculi articulo secundo primo fere dimidio longiore, externis globosis; thorace longitudine latiore, lateribus modice rotundato, supra rugoso-granulato; elytris ovatis, latitudine maxima in medio, supra evidenter lineato-punctatis, interstitiis alternis elevatioribus, stria 3ª cum 8ª postice conjungcta, femoribus muticis.

Long. 7 mm. Lat. 2⅔ mm.

Dem Ot. *obtusus* am nächsten, durch viel stärker punktirte Flügeldecken, die in der Mitte am breitesten sind, und viel dickere Fühler leicht zu unterscheiden; von Ot. *subcostatus* durch dickere Fühler, breiteres Halsschild, von *antennatus* durch dünnere Fühler verschieden.

Lang eiförmig, schwarz, mit dunkelrothen Beinen, Rüssel nicht länger als der Kopf, breit, flach mit feinem Kiel und wie der Kopf ziemlich grob runzlig punktirt. Augen wenig vorragend, Fühler kräftig, die Keule kurz eiförmig, die Fühlerfurche sehr kurz, dann folgt eine flache Ausbreitung, die aber die Augen nicht erreicht.

Halsschild etwas breiter als lang, in der Mitte schwach gerundet, nach vorn und hinten gleichmässig verschmälert, oben mit kleinen Körnern, die hie und da zu Längsrunzeln zusammenfliessen, nicht sehr dicht besetzt.

Flügeldecken etwas verlängt oval mit abgerundeten Schultern, in der Mitte am breitesten, hinten ganz kurz zugespitzt; oben mässig gewölbt, hinten senkrecht abfallend, mit Reihen grösserer Punkte, der dritte

3′. Das zweite Fühlerglied nicht oder kaum länger als das erste.

6‴. Flügeldecken dicht fleckig gelb und braun beschuppt, die Zwischenräume mit einer starken Borstenreihe.

Das zweite Geisselglied merklich länger als breit und als das dritte, Fühler beim ♂ viel dicker als beim ♀, Rüssel fein gekielt und mit zwei seichten Furchen, Halsschild kaum länger als breit, seitlich wenig gerundet, dicht und ziemlich fein gekörnt, mit feiner Mittelrinne, Flügeldecken ziemlich tief punktirt gestreift, die Naht und die abwechselnden (ungeraden) Zwischenräume stark erhaben mit einer Reihe kleiner aber spitziger Körner, die geraden Zwischenräume ganz eben, ohne Körner, Beine pechbraun. Lg. 6—7 mm. Br. $2^1/_2$ – 3 mm. Siebenbürgen. **Costipennis** Rosenh.

b. Auch die geraden Zwischenräume sind etwas erhaben und gekörnt. **v. Rosenhaueri** Stl.

Das zweite Geisselglied nicht länger als breit und kaum länger als das dritte, Fühler sehr dick, besonders beim ♀, die Keule ist kürzer, der Rüssel etwas stärker eingedrückt und feiner gekielt, Halsschild etwas breiter als lang, stärker gerinnt, sonst wie der vorige. Lg. 6—7 mm. Br. $2^1/_2$—3 mm. Siebenbürgen. **Antennatus** Stl.

Auch die geraden Zwischenräume sind vorn etwas vortretend. var. b.

Das 2. Geisselglied ist breiter als lang, Körper nur 3 mm. lang. **Styphloides** Stl. *)

6″. Flügeldecken sehr spärlich mit winzig kleinen Schuppen besetzt, die abwechselnden Zwischenräume sehr wenig erhabener

---

Zwischenraum verbindet sich hinten mit dem achten, die Naht, der 3., 5. und 7. Zwischenraum ziemlich stark erhaben und mit ganz kurzen und wenig sichtbaren Börstchen besetzt, die andern Zwischenräume sind eben; oben sind die Flügeldecken mit dunkel grauen, kurzen, anliegenden, haarförmigen Schuppen spärlich, etwas ungleich besetzt. Beine kräftig, Schenkel ungezähnt, Schienen gerade. Croatien. Von H. D. Troyer eingesendet.

*) *Ot. Styphloides.*

Elongatus, piceus, brunneo squamosus, antennis pedibusque dilutioribus, setosus, rostro capite angustiore, sulcato, scrobis abbreviatis, antennis brevibus, crassis, funiculi articulo primo latitudine vix longiore,

als die andern und mit feinen, kurzen, oft schwer sichtbaren Börstchen besetzt; Rüssel eben, Fühler etwas kurz, aber nicht dick, die zwei ersten Geisselglieder gleich lang; Halsschild etwas breiter als lang, seitlich ziemlich stark gerundet, vorn schmaler als hinten, dicht und ziemlich grob runzlig punktirt, Flügeldecken sehr kurz eiförmig, kaum $1^1/_4$ mal so lang als breit, grobpunktirt gestreift, Schienen gerade. Lg. 3—$3^1/_2$ mm. Br. $1^1/_2$ mm. Galizien, Ungarn, Siebenbürgen. (Branksiki Stl.) **Proximus** Stl.

6'. Flügeldecken ohne Schuppen, höchstens fein behaart.

7''. Flügeldecken fast 4 mal so lang als das Halsschild, flach gedrückt, die Zwischenräume ohne Borsten, Kopf und Rüssel breit, letzterer fein gekielt, Fühler ziemlich schlank, die äussern Glieder kugelig, so lang als breit, Halsschild breiter als lang, seitlich fast nicht gerundet, vorn etwas schmaler als hinten, fein gekörnt mit feiner Mittelrinne, Flügeldecken etwas bauchig, oval, fein punktirt gestreift, die ungeraden Zwischenräume wenig erhabener als die geraden, alle mit Körnerreihe, an den Seiten querrunzlig,

---

clavato, reliquis transversis, thorace latitudine longiore, lateribus modice rotundato rude remote punctato, elytris oblongo-ovatis postice rotundatis, evidenter punctato-striatis, interstitiis alternis elevatis setisque longis, erectis vestitis, pedibus crassis muticis, unguiculis liberis. Lg. 3 mm. Lat. $1^1/_4$ mm. Constantinopel.

Pechschwarz mit braunen Schuppen ziemlich dicht bedeckt, Fühler und Beine etwas heller, der Rüssel ist etwas länger als der Kopf, gefurcht, die Fühlerfurchen wenig nach hinten verlängert, der zwischen ihnen liegende Theil des Rüssels nur $^1/_3$ so breit als die Stirn, Augen halbkugelig, Fühler sehr dick, fast wie bei Meira, der Schaft überragt den Vorderrand des Halsschildes, die Geissel ist so dick wie der Schaft, ihr erstes Glied kolbenförmig, kaum länger als breit, so lang als 2 und 3 zusammen, alle Glieder vom 2. an viel breiter als lang, die Keule kurz eiförmig. Halsschild länger als breit, schmal, vorn und hinten gleich breit, mit grossen, borstentragenden Punkten zerstreut besetzt, Flügeldecken länglich eiförmig, fast doppelt so lang als breit, die Schultern flach abgerundet, hinten gemeinschaftlich abgerundet, ziemlich kräftig punktirt gestreift, die abwechselnden Zwischenräume rippenartig erhaben und mit langen, abstehenden Borsten reihenweise besetzt, Beine kräftig, Schenkel ungezähnt, Krallen nicht verwachsen.

Beine schlank, röthlich. Lg. 8, Br. $3^1/_2$—$3^3/_4$ mm. Caucasus. (Deutsche Zeitschr. 1877, p. 184.) **Bohemanni** Stl.

7′. Flügeldecken höchstens $2^1/_3$ mal so lang als das Halsschild, grob punktirt gestreift, die kielförmig erhabenen Zwischenräume mit sehr kleinen, anliegenden Börstchen.

Rüssel eben, Fühler länger als der halbe Leib, alle Geisselglieder länger als breit, das zweite um $^1/_3$ länger als das erste, Halsschild länger als breit, mit stumpfen Körnern und deutlicher Mittelrinne, Flügeldecken nicht ganz 2 mal so lang als das Halsschild und höchstens $1^1/_4$ mal so lang als breit, vor der Mitte am breitesten, tief punktirt gestreift, die ungeraden Zwischenräume hoch erhaben und mit sehr feinen Körnern besetzt, Fühler, Schienen und Füsse röthlich. Lg. $5^1/_2$ - 6 mm. Br. $2^1/_2$—3 mm. Krain und Illyrien. **Lasius** Germ.

Rüssel gefurcht, Fühler kürzer als der halbe Leib, die äussern Geisselglieder breiter als lang, das zweite wenig länger als das erste, Halsschild breiter als lang, mit kleinern spitzigern Körnchen und undeutlicherer Mittelrinne, Flügeldecken $2^1/_3$ mal so lang als das Halsschild und fast $1^1/_2$ mal so lang als breit, in der Mitte am breitesten, grob, meist etwas querrunzlig punktirt, die ungeraden Zwischenräume hoch erhaben und grob gekörnt, Beine röthlich. Lg 5 mm. Br. 2 mm. Mittel-Europa. **Porcatus** Herbst.

17. Rotte.

Die Augen stehen an den Seiten des Kopfes, die Stirn ist daher breit und stark in die Quere gewölbt, Körper kahl oder mit spärlichen kurzen Börstchen bekleidet. Fühlerfurche die Augen erreichend.

1″. Ober- und Unterseite vollkommen kahl, nur die Fühler und Beine pubeszent, Halsschild vor der Mitte ziemlich gerundet, auch an den Seiten punktirt.

2″. Körper langgestreckt, Flügeldecken auch beim ♀ fast doppelt so lang als breit, alle Glieder der Fühlergeissel länger als breit, das zweite etwas länger als das erste. Rüssel dicht punktirt, mit 3 schwachen Kielen, von denen bald der mittlere, bald die äussern undeutlich sind, Halsschild

wenig länger als breit, vor der Mitte etwas gerundet erweitert, auf der Scheibe sehr fein, etwas zerstreut punktirt, Flügeldecken oben etwas flach gedrückt, hinten stumpf zugespitzt, Schultern flach abgerundet, oben glatt, mit Linien feiner Pünktchen, Zwischenräume undeutlich lederartig gerunzelt, Beine schwarz, Schenkel mit winkliger Anschwellung, Schienen auch beim ♂ fast gerade. Lg. 7½—9½ mm. Br. ♂ 3—3½, ♀ 3½—3¾ mm. Hoch-Pyrenäen. **Malefidus** Gyll.

Var. b. Flügeldecken stärker gerunzelt.

2'. Körper kürzer und breiter, Flügeldecken auch beim ♂ höchstens um die Hälfte länger als breit, die zwei ersten Geisselglieder gleich lang, die äussern breiter als lang.

Halsschild vor der Mitte stark gerundet erweitert und vor den Hinterecken breit und stark gebuchtet, diese etwas spitz vortretend, etwas gröber punktirt als beim vorigen, aber nicht dichter, Flügeldecken fein gereiht punktirt, hinten stumpf abgerundet, Beine wie beim vorigen. Lg. 8—9 mm. Br. 3¼—3½ mm. Ost-Pyrenäen. **Noui** Fairm.

Halsschild vor der Mitte viel weniger gerundet und vor den Hinterecken schwächer gebuchtet, diese rechtwinklig, oben wie beim vorigen punktirt, Flügeldecken kürzer als beim vorigen, höchtens 1½ mal so lang als breit, hinten stark verschmälert und daher spitzer abgerundet, Schenkel wenig und nicht winklig verdickt, die Vorderschienen stärker gebogen. Lg. 9—11, Br. 3½—4 mm. Ost-Pyrenäen. **Praelongus** Fairm.

1'. Flügeldecken mit ganz kleinen weissen Börstchen ziemlich dicht bekleidet, Halsschild vorn sehr wenig gerundet, auf der Scheibe punktirt, an den Seiten dicht gekörnt, Rüssel etwas länger als der Kopf, dreikielig, die zwei ersten Geisselglieder gleich lang, die äussern breiter als lang, Halsschild länger als breit, in der Mitte am breitesten, vor den Hinterecken schwach gebuchtet, Flügeldecken länglich eiförmig, hinten verschmälert, spitz abgerundet, oben etwas flach, mit kräftigen Punktreihen und

ebenen, fein runzlig gekörnten Zwischenräumen, Schenkel nicht winklig verdickt, Schienen fast gerade. Lg. 7—8 mm. Br. 2¾—3 mm. Asturien. (Schweiz. Mitth. VI. 137.)

Johannis Stl.

18. Rotte.

Körper länglich oval, die Flügeldecken mit haarförmigen, öfter etwas metallisch glänzenden Schuppen oder anliegenden Haaren mehr oder weniger dicht bedeckt. Fühlerfurche nach hinten nicht verlängert, die Augen also nicht erreichend.

1″. Halsschild gekörnt.

2″. Rüssel gekielt, nicht längsrunzlig.

Rüssel nicht länger als der Kopf, Halsschild breiter als lang, seitlich mässig gerundet, sehr dicht und ziemlich kräftig gekörnt, Flügeldecken eiförmig, punktirt gestreift, die Zwischenräume schwach gewölbt und schwach gerunzelt, Beine schwarz oder pechbraun, Schienen gerade, Fühler mittelstark, das zweite Geisselglied etwas länger als das erste, die äussern kugelig,. Lg. 6—7 mm. Br. 3—4 mm. Alpen und Nord-Europa.

Maurus Gyll.

Flügeldecken ziemlich dicht mit metallisch glänzenden Haarschuppen bedeckt, fein gestreift. Var. **Comosellus** Boh.

Beine roth. Var. **Aurosus** Muls.

Flügeldecken schmaler, tief punktirt gestreift, Zwischenräume schwach gewölbt, fast glatt, Halsschild etwas stärker gerundet, feiner gekörnt, Beine röthlich. Krain, Steiermark.

Var. **Bructeri** Ill. (demotus Schh.)

Halsschild schmaler, feiner und stumpfer gekörnt, Flügeldecken breiter. Var. **Pauper** Boh.

Rüssel länger als der Kopf, mit kräftigem Kiel, Halsschild feiner gekörnt, das zweite Geisselglied gleich lang (♂) oder etwas länger (♀) als das erste, Flügeldecken eiförmig, kräftig punktirt gestreift, die Zwischenräume mehr oder weniger gerunzelt, Beine gelbroth. Lg. 7, Br. 3½—4 mm. Schwarzwald. (Schweiz. Mitth. IV. 442.)

Tournieri Stl.

2′. Rüssel längsrunzlig, nur hinten etwas undeutlich gekielt, fast um die Hälfte länger als der Kopf, dieser sehr breit und kurz, Fühler kurz,

Die zwei ersten Geisselglieder gleich lang, die äussern breiter als lang, Halsschild breiter als lang, seitlich gerundet, dicht gekörnt, Flügeldecken punktirt gestreift, die Zwischenräume eben, fein gekörnt, die Schuppen der Flügeldecken sind kürzer als bei den vorigen Arten. Beine schwarz. Lg. 6—7, Br. 2½—3 mm. Krain. **Schmidtii** Stl.

Das zweite Geisselglied deutlich länger als das erste, Flügeldecken sehr fein gestreift, die Zwischenräume breit, eben, fein lederartig gerunzelt, die Beine sehr kräftig, Schenkel winklig erweitert, fast stumpf gezähnt. Lg. 6—7 mm. Br. 3—3½ mm. Caucasus. (Wiener Ztg. I. 222.) **Subcoriaceus** Reitter.

1'. Halsschild auf der Scheibe punktirt, an den Seiten gekörnt; kleiner als *maurus* und glänzender, sehr schwach pubeszent, Fühler und Beine roth, Flügeldecken punktirt gestreift, die Zwischenräume eben, fein punktirt. Lg. 5 mm. Tyrol. (Col. Hefte III. 1868 p. 74.) **Gobanzi** Gredler.

19. Rotte.

Körper kahl oder sehr schwach behaart, meist glänzend, Fühlerfurche rundlich, nach hinten nicht verlängert, die Augen demnach nicht erreichend.

1''. Flügeldecken mit langen, abstehenden Haaren spärlich besetzt.

Halsschild dicht punktirt, Rüssel um die Hälfte länger als der Kopf, eben, runzlig punktirt, Fühler kräftig, das zweite Geisselglied kaum länger als das erste, die äussern kugelig, Halsschild fast so lang als breit, seitlich mässig gerundet, Flügeldecken länglich oval, undeutlich punktirt gestreift, Zwischenräume flach, an den Seiten fein gekörnt, Schenkel verdickt. Lg. 8 mm. Br. 3 mm. Dalmatien. **Trichographus** Stl.

Langgestreckt, glänzend, mit abstehenden, feinen Haaren reihenweise besetzt, Fühler kurz, zweites Geisselglied etwas länger als das erste, Rüssel so lang wie der Kopf, undeutlich gekielt, Halsschild fast so lang als breit, seitlich mässig gerundet, etwas entfernt fein punktirt, Flügeldecken länglich eiförmig, gereiht punktirt mit ebenen, reihenweise punktirten Zwischenräumen. Beine gelbroth. Lg. 5—5½, Br. 2½ mm. Neuchatel. **Serie-hispidus** Stl.

1'. Flügeldecken kahl oder kurz anliegend behaart.

2''. Halsschild gekörnt.

Schwarz, glänzend, fast kahl, Rüssel kaum gekielt, Halsschild so lang als breit, seitlich mässig gerundet, dicht gekörnt, Fühler mittelstark, das zweite Geisselglied länger als das erste, die äussern kugelig, Flügeldecken länglich eiförmig, ziemlich tief gereiht punktirt, die Zwischenräume eben, fein zerstreut punktirt, Schenkel stark verdickt. Lg. 7 mm. Br. 3 mm. Caucasus. **Obcoecatus** Schh.

Schwarz, fein grau behaart, Rüssel um die Hälfte länger als der Kopf, dick, eben, Halsschild breiter als lang, seitlich schwach gerundet, Flügeldecken vor der Mitte am breitesten, hinten verschmälert, tief punktirt gestreift, die Punkte viereckig, etwas entfernt stehend, Zwischenräume schwach gewölbt, glatt, Schenkel dick. Lg. 5 mm. West-Sibirien. **Pullus** Gyl.

2'. Halsschild wenigstens auf der Scheibe punktirt.

3'''. Vorderschienen wenigstens beim ♂ stark gekrümmt.

4''. Hinterschienen des ♂ vor der Spitze mit einem Ausschnitt, schwarz, glänzend, Rüssel kaum länger als der Kopf, Augen flach, Fühler schlank, das zweite Geisselglied kaum länger als das erste, die äussern kugelig, Halsschild länger als breit, seitlich mässig erweitert, zerstreut, auf der Scheibe feiner, an den Seiten gröber punktirt, Flügeldecken lang eiförmig, um die Hälfte breiter und $2^1/_2$ mal so lang als das Halsschild, gereiht punktirt, die Zwischenräume mit einer nicht ganz regelmässigen Punktreihe. Lg. $5^1/_2$, Br. 2 mm. Caucasus, Krimm. **Puncti-cornis** Gyll.

4'. Hinterschienen des ♂ vor der Spitze nicht ausgerandet.

5''. Alle Schienen haben an der Spitze einen querstehenden nach innen gerichteten Zahn.

Schwarz, glänzend, kahl, Fühler kurz und dick, den Hinterrand des Halsschildes kaum überragend, zweites Geisselglied wenig länger als das erste, die äussern quer, Halsschild etwas länger als breit, seitlich ziemlich stark gerundet, ziemlich fein und zerstreut punktirt, Flügeldecken eiförmig, oben fein gestreift, in den Streifen schwach punktirt, die Zwischen-

räume eben, ziemlich stark lederartig gerunzelt, Beine innen etwas bewimpert, Vorderschienen beim ♂ stark gekrümmt, beim ♀ gerade. Lg. 7 mm. Br. $3^1/_3$—$3^1/_2$ mm. Asturien.

Jugicola Stl.

Zweites Geisselglied deutlich länger als das erste, Halsschild dicht punktirt, Rüssel von der Stirn durch eine deutliche Querfurche getrennt, Flügeldecken schwach behaart, Vorderschienen beim ♂ gerade. Lg. 7, Br. $3^1/_2$ mm. Nord-Spanien.

Gossipipes Chevr.

5'. Schienen ohne einen nach innen gerichteten Zahn.

6''. Halsschild breiter als lang, vor der Basis eingeschnürt.

Schienen ♂ innen bewimpert, länglich eiförmig, schwarz, glänzend, kahl, Fühler und Beine heller oder dunkler roth oder auch rothbraun, Halsschild breiter als lang, seitlich scharf gerundet, vor der Basis etwas eingeschnürt, nicht sehr dicht punktirt, Schienen beim ♂ stark. beim ♀ schwach gekrümmt. Lg. 5—7 mm. Br. $2^1/_2$—3 mm. Fast ganz Europa.

Monticola Germ.

Var. b. Flügeldecken gleichmässig punktirt, so dass die Streifen kaum zu erkennen sind.

Var. c. Flügeldecken tief punktirt gestreift, Zwischenräume gerunzelt.

Var. d. Halsschild auf der Seite mit zwei flachen Gruben.

Var. e. Etwas grösser, die Streifen der Flügeldecken sehr schwach, Zwischenräume zerstreut, an den Seiten dichter punktirt. Lappland. var. **Blandus** Gyll.

6'. Halsschild länger als breit.

Langgestreckt, schwarz, glänzend, kahl, Fühler und Beine röthlich, Rüssel wenig länger und wenig schmaler als der Kopf, undeutlich gekielt, zweites Geisselglied kaum länger als das erste, die äussern breiter als lang, Halsschild seitlich sehr schwach gerundet, sehr fein und nicht dicht punktirt, Flügeldecken länglich eiförmig, hinten stumpf abgerundet, punktirt gestreift, Zwischenräume eben, fein punktirt und querrunzlig, Beine innen schwächer bewimpert als beim vorigen, Vorderschienen stark gekrümmt. Lg. $5^1/_2$—6, Br. $2^1/_4$ mm. Algier, Ungarn. **Patruelis** Stl.

Verlängt, schwarz glänzend, kahl, Beine ganz schwarz, Rüssel deutlich gekielt, die zwei ersten Geisselglieder gleich lang, die äussern kugelig, Halsschild seitlich noch weniger gerundet als beim vorigen, etwas dichter und stärker punktirt, vor der Wurzel gar nicht eingeschnürt, Flügeldecken eiförmig, gegen die Spitze verschmälert und spitz abgerundet, stark punktirt gestreift, die Zwischenräume eben, undeutlich gerunzelt, Vorderschienen mässig gekrümmt, schwächer bewimpert. Lg. 6 mm. Br. 3 mm. Kirgisensteppe. **Glabricollis** Boh.

3′′. Vorderschienen schwach gekrümmt, Körper verlängt.

7′′. Halsschild dicht und fein punktirt, Rüssel gekielt, schmal.

Schwärzlich, Rüssel um die Hälfte länger als der Kopf, Fühler kurz, das erste Geisselglied länger als das zweite, Halsschild seitlich mässig gerundet, vor dem Hinterrand leicht eingeschnürt, Flügeldecken länglich oval, mässig punktirt gestreift, mit fast ebenen, fein gerunzelten Zwischenräumen, die ausser den längern in einer Reihe stehenden Börstchen noch spärlich mit kurzen, feinen Häärchen bekleidet sind. Lg. 6—8 mm. Br. 2—3 mm. Corsica. **Corsicus** Fairm.

Var. Flügeldecken schwach gestreift, in den Streifen ohne Punkte.

Braun, kahl, Rüssel etwas länger als der Kopf, das zweite Geisselglied wenig länger als das erste, Halsschild länger als breit, seitlich wenig gerundet, Flügeldecken länglich eiförmig, punktirt gestreift, Zwischenräume eben, dicht punktirt, Beine heller. Lg. 5—5½ mm. Br. 2—2½ mm. Süd-Frankreich. **Fulvipes** Gyll.

7′. Rüssel wie der Kopf sehr breit, so breit als dieser, eben, längsrunzlig, Fühler sehr kurz, die zwei ersten Geisselglieder fast gleich lang, die äussern quer, Halsschild nahezu so lang als breit, vorn etwas schmaler als hinten, vor der Mitte sehr schwach gerundet, oben flach, dicht und ziemlich grob punktirt, seitlich runzlig gekörnt Flügeldecken länglich oval, etwas flach, gereiht punktirt, die Zwischenräume eben mit zwei Punktreihen, deren Punkte

fast so stark sind, als die der Streifen, Beine schwarz, kräftig. Lg. 7 mm. Br. 3 mm. Syrien. (Fallax Mars.)

Kindermanni Stl.

3'. Alle Schienen gerade bei beiden Geschlechtern.

8''. Schienen vor der Spitze ausgerandet.

Flügeldecken mit Streifen von Punkten, schwarz, glänzend, kahl, Rüssel sehr breit, an der Wurzel kaum schmaler als der Kopf, nach vorn verschmälert, längsrunzlig punktirt, undeutlich gekielt, Fühler sehr kurz, das zweite Geisselglied kaum länger als das erste, die äussern quer, Halsschild kurz und breit, seitlich mässig erweitert, grob und auf der Scheibe ziemlich dicht punktirt, seitlich gekörnt, Flügeldecken länglich eiförmig, hinter der Wurzel rasch erweitert, seitlich fast parallel, sehr fein punktirt gestreift, die Zwischenräume eben, äusserst fein lederartig gerunzelt und sehr fein punktirt, Schienen innen stachlig, bei beiden Geschlechtern vor der Spitze ausgerandet. Lg. $5^1/_2$—$7^1/_2$ mm. Br. $2^1/_2$—$3^1/_3$ mm. Türkei, Syrien. **Brevicornis** Boh.

Flügeldecken mit Reihen tiefer und breiter, runder Grübchen, Schienen vor der Spitze beim ♂ ausgerandet, schwarz, glänzend, kahl, Kopf und Rüssel breit, kurz, flach, längsrunzlig punktirt, Fühler kurz, die zwei ersten Geisselglieder gleich lang, die äussern quer, Halsschild viel breiter als lang, dicht punktirt, Flügeldecken länglich eiförmig, Zwischenräume eben, glatt, sehr fein und zerstreut punktirt, Schienen gerade. Lg. $6^1/_2$—10 mm. Br. 3—4 mm. Türkei und Caucasus. **Cribripennis** Hochhuth.

8'. Schienen vor der Spitze nicht ausgerandet.

9''. Flügeldecken mit grossen, viereckigen Punkten in den Streifen; verlängt, schwarz, glänzend, kahl, Rüssel länger als der Kopf, breit eingedrückt, punktirt, Fühler kurz, das zweite Geisselglied etwas länger als das erste, die äussern breiter als lang, Halsschild etwas breiter als lang, seitlich gerundet, vorn schmaler als hinten, auf der Scheibe zerstreut, seitlich dicht punktirt, Flügeldecken länglich eiförmig, seitlich fast parallel, etwas flach, die viereckigen Punkte in den Streifen stehen ziemlich gedrängt, die Zwischen-

räume sind etwas schmaler als die Punkte, fast eben, mit feiner Punktreihe, Beine kurz, Schenkel dick. Lg. 9 mm. Br. 3 mm. Griechenland. **Cribrato-striatus** Stl.

9'. Flügeldecken fein punktirt gestreift.

10‴. Halsschild grob punktirt; verlängt, schwarz, glänzend, kahl, Rüssel so lang als der Kopf, undeutlich gekielt, Fühler schlank, kurz, die zwei ersten Geisselglieder fast gleich lang, die äussern breiter als lang, Halsschild kaum breiter als lang, seitlich schwach gerundet, nach vorn und hinten gleich stark verschmälert, dicht punktirt mit kurzer, glatter Mittellinie, Flügeldecken länglich oval, mit starken Punktstreifen, Zwischenräume eben mit einer deutlichen, regelmässigen Punktreihe, Beine schwarz. Lg. 5, Br. 2 mm. Griechenland. **Modestus** Stl.

10.″ Halsschild auf der Scheibe fein punktirt, an den Seiten gekörnt, etwas vor der Mitte am breitesten, vorn und hinten gleich breit.

Halsschild breiter als lang, der Schaft der Fühler nicht punktirt, eiförmig, schwarz, glänzend, kahl, Rüssel runzlig punktirt und schwach gekielt mit schwachen Seitenfurchen, Halsschild etwas breiter als lang, seitlich vor der Mitte etwas stärker gerundet, etwas zerstreut mässig stark punktirt; Flügeldecken eiförmig, etwa $1^1/_3$ mal so lang als breit, ziemlich gewölbt, mit ziemlich feinen Punktreihen, Zwischenräume eben, fein zerstreut punktirt, Beine schwarz. Lg. 5 mm. Br. $2^1/_3$ mm. Oesterreich. **Lithanthracinus** Boh.

Halsschild etwas länger als breit, seitlich weniger gerundet, ähnlich punktirt wie beim vorigen, Fühlerschaft punktirt, Flügeldecken gewöhnlich etwas stärker punktirt gestreift. **Denigrator** Boh.

Var. b. Zwischenräume der Flügeldecken gewölbt. **Banat.**

Var. c. Kleiner mit etwas feinerer Punktirung.

10'. Halsschild an den Seiten grob, auf der Scheibe sehr fein punktirt, etwas länger als breit, vorn etwas schmaler als an der Basis, in der Mitte am breitesten; schwarz, glänzend, kahl.

11″. Halsschild auf der Scheibe dichter punktirt, die Zwischenräume der Punkte sind etwa so gross wie der Durchmesser der Punkte, an den Seiten ist es grob und sehr dicht punktirt, so dass mitunter die Punkte etwas zusammenfliessen, Rüssel so lang wie der Kopf, wie dieser dicht und fein, selbst etwas runzlig punktirt, ohne deutlichen Kiel, oder dieser ist sehr fein, Flügeldecken mit kräftigen Punktstreifen, Zwischenräume eben, sehr fein punktirt, Beine schwarz. Lg. 5, Br. $1^3/_4$—2 mm. West-Sibirien. **Politus** Boh.

11′. Halsschild auf der Scheibe sehr zerstreut punktirt, die Zwischenräume der Punkte breiter als diese, an den Seiten ziemlich grob, aber nicht dicht punktirt. **Borealis** Stl.*)

Körper kürzer, Flügeldecken kurz oval, $1^1/_4$ mal so lang als breit, vor der Mitte am breitesten, Halsschild seitlich

---

*) *O. borealis.*

Oblongo-ovatus, niger, nitidus, glaber, rostro capite non longiore, sed multo angustiore, longitudinaliter strigoso, capiteque subremote subtiliter punctatis, oculis planis, antennis mediocribus, funiculi articulo primo secundo parum longiore, thorace latitudine paulo longiore, lateribus subrotundato, in disco subtiliter, lateribus fortius subremote punctato; elytris oblongo-ovatis convexis, apice breviter acuminatis, subtiliter punctato-striatis, interstitiis planis, subtilissime subseriatim punctatis, pedibus brevibus, tibiis rectis, femoribus muticis.

Lg. $5^1/_2$ mm. Lat. $2^1/_2$ mm.

Etwas grösser als *O. politus* und *glabratus*, denen er sehr ähnlich sieht, von *politus* unterscheidet er sich durch das sowohl auf der Scheibe als an den Seiten entfernter punktirte Halsschild, den entfernt punktirten Kopf und Rüssel, von denen letzterer einige Längsrunzeln zeigt; ferner durch feiner punktirtgestreifte Flügeldecken, von *glabratus* durch längere Gestalt, das seitlich schwächer und durchaus nicht winklig erweiterte Halsschild, verlängtere, $1^2/_3$ mal so lang als breite Flügeldecken.

Lang eiförmig, schwarz, glänzend, kahl, Rüssel nicht länger aber viel schmaler als der Kopf, eben und wie dieser fein und zerstreut punktirt, ohne Kiel, mit einigen ganz dünnen Längsrunzeln, Stirn mit kleinen Grübchen, Augen ziemlich gross, flach, Fühler fast so lang als der halbe Leib, ziemlich schlank, das zweite Geisselglied ein klein wenig länger als

zwar nicht bedeutend, aber doch etwas winklig erweitert, Fühler mässig stark, das zweite Geisselglied ein klein wenig länger als das erste, Rüssel deutlicher längsrunzlig als beim vorigen, Flügeldecken sehr fein und schwach gestreift, in den Streifen aber deutlich punktirt, nur der erste Streif neben der Nath ist etwas tiefer, Beine schwarz, kurz. Lg. 4, Br. 1 3/4—2 mm. Ungarn. **Glabratus** Stl.

Zweite Abtheilung.

Alle Schenkel oder wenigstens die Hinterschenkel deutlich gezähnt.

20. Rotte.

Augen flach, genähert, die Stirn zwischen ihnen ist höchstens so breit als der Rüssel zwischen der Insertionsstelle der Fühler und zwar an der schmalsten Stelle, der Rüssel ist mehr oder weniger drehrund, selten gekielt, nicht gefurcht, der Körper ist beschuppt, die Punkte der Flügeldecken pupillirt, die Zwischenräume mit Borsten besetzt.

1″. Fühler sehr kurz, nach aussen dicker werdend, Keule breit und kurz; langoval, dunkelbraun, mit sehr kleinen, gelblichen Schüppchen etwas fleckig besetzt, Halsschild so lang als breit, seitlich ziemlich gerundet, grob runzlig gekörnt, Flügeldecken ziemlich fein punktirt gestreift, die Zwischenräume so breit als die Streifen, schwach gewölbt,

---

das erste, die äussern kugelig, so lang als breit, die Keule lang oval, schmal, Halsschild in der Mitte am breitesten, an der Spitze etwas schmaler als an der Basis, an der Wurzel sehr fein gerandet, auf der Scheibe sehr fein und zerstreut punktirt, die Zwischenräume der Punkte viel grösser als die Punkte, übrigens ist die Punktirung nicht ganz regelmässig, indem mitunter einige Punkte etwas näher beisammen stehen, auch sind manche Punkte viel feiner als die andern; an den Seiten sind die Punkte viel gröber, aber immer noch durch deutliche glatte Zwischenräume getrennt.

Flügeldecken an der Wurzel etwas ausgerandet, länglich eiförmig, in der Mitte am breitesten, hinten sehr kurz gemeinschaftlich zugespitzt, oben mässig gewölbt, fein gestreift, in den Streifen deutlich punktirt, die Zwischenräume breiter als die Streifen, nur der 1. Streif neben der Nath und die 2 äussersten sind etwas tiefer, Unterseite dicht und fein punktirt, Beine kurz, Schenkel mässigverdickt, ungezähnt. Lappland.

Schenkel mit kurzem, spitzigem Zahn. Lg. 6, Br. $1^3/_4$—2 mm. Schweizer Alpen. **Varius** Boh.

b. Kleiner, Flügeldecken etwas kürzer, Schenkel dünner und weniger stark gezähnt. See-Alpen. **v. Maritimus** Stl.

1′. Fühlergeissel nach aussen nicht dicker werdend.

2″. Die Schuppen der Flügeldecken sind alle rund, selbst gegen die Spitze hin und von grauer oder brauner, nicht metallischer Färbung.

3‴. Körper nur 2—$2^1/_3$ mal so lang als breit.

4″. Fühler stark, Unterseite schwach (♂) oder gar nicht (♀) eingedrückt, Körner des Halsschildes nur beim ♂ genabelt; Rüssel etwas länger als der Kopf, oben flach.

Halsschild breiter als lang, mässig stark gekörnt, seitlich ziemlich stark gerundet; Fühler sehr dick, das erste Geisselglied $1^1/_2$, das zweite nur 2 mal so lang als breit, die äussern breiter als lang, das zweite stets um $^1/_4$—$^1/_3$ länger als das erste, Flügeldecken $1^1/_4$ mal so lang als breit, regelmässig oval, mit flach abgerundeten Schultern, oben gewölbt, mit flachen Furchen und in denselben mit einer Reihe schön pupillirter Punkte, Beine pechbraun, die vordern Schenkel nicht, die hintern schwach gezähnt. Lg. 6—7 mm. Br. $2^1/_2$—$3^1/_4$ mm. Ganz Europa. (picipes F.) **Singularis** L.

b. Flügeldecken dichter beschuppt, die Zwischenräume deutlicher gekörnt. **v. Chevrolati** Boh.

Halsschild so lang als breit, schmaler als beim vorigen, Fühler kräftig, aber doch weniger stark als beim vorigen, das erste Geisselglied 2 mal, das zweite $2^1/_2$ bis 3 mal so lang als breit, beim ♂ kaum länger als das erste, die äussern kaum breiter als lang; Flügeldecken um die Hälfte länger als breit, breiter und flacher als beim vorigen, seitlich mehr parallel, die Schultern mehr vortretend, etwas weniger dicht beschuppt, Beine wie beim vorigen. Lg. $6^1/_2$—9 mm. Br. 3—$3^2/_3$ mm Europa, mehr den Berggegenden angehörend. **Marquardti** Fald.

4′. Fühler etwas schlanker, Unterseite bei beiden Geschlechtern eingedrückt, bei ♂ stärker, die Körner des Halsschildes beim

♂ und ♀ genabelt; Halsschild etwas länger als breit, seitlich weniger gerundet, dicht gekörnt, Flügeldecken schmaler als beim vorigen, oben ebenso flach, seitlich ebenfalls fast parallel, und die Schultern gleich vortretend, das zweite Geisselglied ist um $^1/_3$ länger als das erste, die äussern so lang als breit. Das ♂ ist stets kleiner als das ♀. Lg. 6—6$^1/_3$, Br. 3 mm. Pyrenäen. **Impressi-ventris** Fairm.

3″. Körper nahezu 3 mal so lang als breit, schwarz, mit kleinen Schuppen nicht sehr dicht besetzt, Rüssel sehr wenig länger als der Kopf, Fühler kräftig, zweites Geisselglied etwas länger als das erste, die äussern etwas breiter als lang, Halsschild wenig breiter als lang, seitlich stark gerundet, vorn und hinten gleich breit, mit grossen, stumpfen Körnern dicht besetzt; Flügeldecken lang eiförmig, seitlich parallel, um die Hälfte breiter als das Halsschild und fast doppelt so lang als breit, fein gestreift punktirt mit ebenen Zwischenräumen, die viel breiter sind als die Streifen und undeutlich gehörnt, Schenkel etwas stumpf gezähnt. Lg. 8, Br. 3 mm. Pyrenäen. (Schweiz. Mitth. IV. 487.) **Procerus** Stl.

3′. Körper 2$^1/_2$ mal so lang als breit, schwarz, mit kleinen Schuppen dicht besetzt, Rüssel wenig länger als der Kopf, oben eben, Fühler mässig stark, das zweite Geisselglied um $^1/_3$ länger als das erste, die äussern rund, Halsschild etwas länger als breit, fein gekörnt, seitlich schwach gerundet, vorn wenig schmaler als hinten, Flügeldecken länglich oval, um die Hälfte länger als breit, mit breiten, flachen Furchen und in denselben gereiht punktirt, Schenkel verdickt und ziemlich stark gezähnt. Lg. 5 mm. Br. 2 mm. Italien. **Carmagnolae** Stl.

2′. Schuppen gelblich, meist metallisch glänzend, nur zum Theil undeutlich, die andern verlängt, fast haarförmig, besonders gegen die Spitze der Flügeldecken. Alle hierher gehörenden Arten haben an der Spitze des Rüssels eine abgeflachte, durch einen kleinen Querwulst vom übrigen Rüssel getrennte Stelle.

5″. **Halsschild ohne Mittelrinne.**

6″. Halsschild wenigstens so lang als breit.

7″. Die Schuppen in den Flecken der Flügeldecken sind grösser und lebhaft goldglänzend, Schenkel dick und mit spitzigen Zähnchen.

Rüssel fast um die Hälfte länger als der Kopf, in der Mitte drehrund, Fühler gelb, das zweite Geisselglied um $^1/_4$ länger als das erste, die Keule lang eiförmig, zugespitzt, Halsschild ziemlich dicht, mässig stark, mitunter etwas runzlig gekörnt, Flügeldecken eiförmig, mit seichten Furchen, aber grossen, tiefen Punkten, die Zwischenräume fast eben, breiter als die Punkte, undeutlich runzlig gekörnt. Beine roth, die Schenkel etwas dunkler, Schienen gerade. Lg. 8, Br. 3 mm. Jura. **Pupillatus** Gyll.

Viel kleiner, Rüssel um die Hälfte länger als der Kopf, drehrund, die abgeflachte Stelle an seiner Spitze mit feinem Mittelkiel, Fühler dünn, das zweite Geisselglied um $^1/_3$ länger als das erste, die Keule länglich eiförmig, Halsschild kaum so lang als breit, seitlich etwas stärker gerundet, vorn wenig schmaler als hinten, vor dem Hinterrand mit schwacher, zarter Einschnürung, oben dicht, mässig stark gekörnt, Flügeldecken länglich eiförmig, um die Hälfte länger als breit, hinten einzeln abgerundet, mässig gewölbt, tief punktirt gefurcht, die Zwischenräume schmaler als die Punkte, Beine roth, Schenkel sehr dick. Lg. $4^1/_2$ mm. Br. $1^2/_3$ mm. Piemont. (Schweiz. Mitth. VI. 140.)

Baudii Stl.

7′. Alle Schuppen der Flügeldecken sind sehr klein.

8″. Flügeldecken um die Hälfte länger als breit.

9″. Das zweite Geisselglied ist um die Hälfte länger als das erste, die äussern länger als breit.

Schenkel dünn, mit kleinen spitzigen Zähnchen, zwar auch etwas keulenförmig, aber wenig im Verhältniss zum folgenden, ihre Wurzel, Schienen und Füsse roth, Rüssel um $^1/_3$ länger als der Kopf, Halsschild seitlich wenig gerundet, vorn etwas schmaler als hinten, sehr fein runzlig gekörnt, die Körner länglich, Flügeldecken um die Hälfte länger als breit, oben etwas flach, hinten schräg abfallend,

mit ziemlich feinen Punktreihen, die Zwischenräume schwach gewölbt, breiter als die Punkte. Lg. 8 mm. Br. 3 mm. Tirol.
Rhododendri Stl.

Schenkel dick mit kräftigem, spitzigem Zahn, Beine ganz schwarz, Rüssel um die Hälfte länger als der Kopf, Halsschild so lang als breit, seitlich mässig gerundet, etwas vor der Mitte am breitesten, mit ziemlich grossen, runden Körnern dicht besetzt, Flügeldecken um die Hälfte breiter als lang, oben etwas flach, hinten senkrecht abfallend, tief gefurcht mit grossen Punkten, die Zwischenräume stark gewölbt, fast schmaler als die Punkte, runzlig gekörnt. Lg. 8 mm. Br. $2^3/_8$ mm. Kleinasien. **Koziorowiczi** Stl.

9'. Das zweite Geisselglied ist um $^1/_5$ länger als das erste, die äussern etwas länger als breit, die Keule lang eiförmig, Rüssel etwas länger als der Kopf, ziemlich dick, mit feinem Kiel, Halsschild fast länger als breit, fein und dicht runzlig gekörnt, seitlich wenig gerundet, vorn wenig schmaler als hinten, Flügeldecken doppelt so breit als das Halsschild und um die Hälfte länger als breit, oben etwas flach, hinten etwas schräg abfallend, ziemlich kräftig punktirt gestreift, die Zwischenräume so breit als die Punkte, sehr wenig gewölbt, schwach runzlig gekörnt, Beine dunkelröthlich, die Schenkel schwach keulenförmig, die vordern stumpf gezähnt, die mittlern und hintern mit kleinem, spitzem Zähnchen. Lg. $6^1/_2$—7 mm. Br. $2^1/_2$ mm. Alpen Mittel-Europa's.
Subdentatus Stl.

8'. Flügeldecken viel kürzer, um $^1/_4$—$^1/_3$ länger als breit, Rüssel um $^1/_3$ länger als der Kopf, in der Mitte drehrund, mit sehr feinem, undeutlichem Kiel, Halsschild fast länger als breit, seitlich wenig gerundet, hinten und vorn gleich breit, dicht mit feinen, etwas länglichen Körnern besetzt, Flügeldecken eiförmig, hinten verschmälert, tief punktirt gestreift mit schmalen, stark gewölbten Zwischenräumen, Beine dunkelroth, Schenkel ziemlich verdickt, alle stumpf gezähnt. Lg. 5—$5^1/_2$ mm. Br. 2—$2^1/_2$ mm. Piemont.
Teretirostris Stl.

6'. Halsschild breiter als lang.

10''. Halsschild fast doppelt so breit als lang.

Rüssel vorn breiter als der Kopf mit den Augen, das 2. Geisselglied $1^1/_2$ mal so lang als das 1., Flügeldecken fein, undeutlich gestreift, mit rundlichen grünen Schuppen nicht sehr dicht besetzt, zwischen ihnen sehr kurze Häärchen, Schenkel mit stumpfem, kleinen Zahn. Lg. 7—8 mm. Lifland. (Faun. balt. p. 400.) **Livonicus** Seidl.

10'. Halsschild höchstens $1^1/_2$ mal so breit als lang.

11'''. Flügeldecken fast doppelt so lang als breit, mit goldgelben Schüppchen besetzt.

Fühlerkeule kurz, $1^1/_2$ mal so lang als breit und nur so lang als die zwei äussersten Geisselglieder, Flügeldecken spärlich beschuppt. **Brevi-clavatus** Stl.*) n. sp.

---

*) *O. brevi-clavatus.*

Oblongus, piceus, squamulis aureis parce adspersus elytrisque seriatim setosis, rostro capite paulo longiore, postice subtereti, oculis approximatis, planiusculis, scrobe oculos attingente, antennis gracilibus, funiculi articulo 2° primo parum longiore, externis latitudine longioribus, *clava brevi*, thorace longitudine latiore, lateribus modice rotundato, pone medium latiore, convexo, granulis umbilicatis dense obsito, elytris oblongo-ovatis, thorace dimidio latioribus, parum profunde sulcatis, in sulcis punctatis, interstitiis angustis, rugoso-granulatis, pedibus fortibus, femoribus breviter dentatis.

Lg. 6 mm. Br. $2^1/_2$ mm. Dalmatien.

Grösse: Habitus und Beschuppung wie bei O. *subdentatus*, dem er überhaupt sehr ähnlich ist, doch ist er leicht zu unterscheiden an der kurzen Fühlerkeule, die kaum mehr als $1^1/_2$ mal so lang als breit und nicht länger ist als die zwei äussersten Geisselglieder, während sie bei *subdentatus* doppelt so lang als breit und so lang ist, als die 3 äussersten Geisselglieder, Halsschild kürzer, seitlich stärker gerundet, gewölbter, dichter gekörnt, die Flügeldecken haben schmalere Zwischenräume, die Schenkel sind dicker.

Pechschwarz mit kaum helleren Beinen, mit sehr kleinen, rundlichen und lanzettförmigen, goldglänzenden Schüppchen nicht dicht fleckig besetzt. Rüssel an der Wurzel rund, die Stirn zwischen den Augen nicht breiter als der Rüssel zwischen der Insertionsstelle der Fühler, diese schlank, 2. Geisselglied so lang als die zwei folgenden zusammen und als die Keule; diese ist kurz eiförmig, nicht länger als die zwei äussersten Geisselglieder; Halsschild breiter als lang, seitlich ziemlich gerundet, wenig hinter der Mitte am breitesten und vorn ziemlich schmaler als hinten, ziemlich stark

Fühlerkeule sehr lang und schmal, so lang als die vier äussersten Geisselglieder, Körper ziemlich reichlich beschuppt.

Angustipennis Stl. n. sp. *)

11″. Flügeldecken um die Hälfte länger als breit.

Labilis Stl. n. sp. **)

---

gewölbt und mit kleinen, rundlichen, genabelten Körnern sehr dicht besetzt; Flügeldecken fast doppelt so lang als breit, gleich lang, aber schmaler als bei *subdentatus*, die Schultern flacher abgerundet, mit etwas seichten Furchen, Punkte fast so stark wie bei *subdentatus*, die Zwischenräume schmaler als die Streifen; Beine kräftig, die Schenkel stark keulenförmig verdickt, aber nur stumpf (winklig) gezähnt, an den Hinterschenkeln etwas spitziger, Schienen gerade, fast schwarz.

*) *O. angustipennis.*

Oblongus, rufo-piceus, squamulis aureis sat dense vestitus, antennis pedibusque rufis, rostro capite vix longiore, crasso, scrobe ad oculos pertingente, antennis gracilibus, funiculi articulo 2° primo paulo longiore, externis latitudine longioribus, clava elongata; thorace longitudine latiore, lateribus modice rotundato, convexo, confertim rugoso-granulato, elytris oblongo-ovatis, punctato-striatis, interstitiis convexis, seriatim setosis, femoribus parum clavatis, obtuse dentatis.

Lg. 7 mm. Lat. 3 mm. Unter-Engadin.

In der Grösse, den schmalen Flügeldecken, dem gewölbten, kurzen Halsschild dem *brevi-clavatus* ähnlich, durch die lange Fühlerkeule sogleich zu unterscheiden, von O. *subdentatus* durch breiteres, stärker gerundetes, gewölbteres Halsschild, viel dichter beschuppte, schmalere Flügeldecken.

Pechbraun oder schwärzlich mit helleren Fühlern und Beinen, ziemlich dicht gelb beschuppt, die Schuppen theils rund, theils verlängt, Rüssel kaum länger als der Kopf, ziemlich dick, mit sehr feinem Kiel, Fühler schlank, das zweite Geisselglied etwa $^1/_5$ länger als das erste, die äussern länger als breit, die Keule 3 mal so lang als dick, fast so lang als die 4 äussersten Geisselglieder zusammen, Halsschild wenig breiter als lang, seitlich mässig gerundet, in der Mitte am breitesten, vorn sehr wenig schmaler als hinten, gewölbt, dicht und fein, etwas runzlig gekörnt; Flügeldecken um die Hälfte breiter als das Halsschild, fast doppelt so lang als breit, nicht kürzer, aber deutlich schmaler als bei *subdentatus*, oben wenig gewölbt, seicht punktirt-gefurcht, die Zwischenräume schwach gewölbt und etwas breiter als die Punkte. Beine schlank, die Schenkel wenig verdickt, sehr stumpf gezähnt. Schienen gerade.

**) *O. labilis.*

Oblongo-ovatus, squamulis sub-metallicis variegatus, niger, pedibus dilutioribus, rostro capite dimidio longiore, subtereti, apice bicuspidato,

11'. Flügeldecken nur um $^1/_5$ bis $^1/_4$ länger als breit.

12''. Vorderschenkel schwächer gezähnt als die hintern.

Pechschwarz, ziemlich dicht mit sehr kleinen, gelben oder graugelben Schüppchen besetzt, Rüssel wenig länger als der Kopf, ziemlich dick, oben eben, die Fühlerfurche die Augen erreichend, Fühler ziemlich schlank, alle Geisselglieder länger als breit, das zweite etwas länger als das erste, die Keule fast so lang als die 3 äussersten Glieder der Geissel, Halsschild wenig breiter als lang, seitlich schwach gerundet, vorn wenig schmaler als hinten, dicht, etwas runzlig gekörnt, Flügeldecken etwas bauchig, fein punktirt gestreift, die Zwischenräume fast eben, breiter als die Streifen, Schenkel mässig verdickt, alle spitz gezähnt, die hintern dicker als die vordern. Lang 5—6, Br. 2—3 mm. Macugnaga. **Difficilis** Stl.

Flügeldecken tief gefurcht mit schmalen Zwischenräumen. **O. Rivierae** Stl. *)

---

antennis elongatis, funiculi articulis omnibus latitudine longioribus, secundo primo paulo longiore, thorace longitudine latiore, lateribus valde rotundato, confertim subtiliter granulato; elytris ovatis, subtiliter punctato-striatis, interstitiis fere planis, seriatim setosis, punctis pupillatis, femoribus crassis, fortiter acute dentatis.

Lg. 8 mm. Lat. $3^1/_2$ mm. Siebenbürgen.

Die Enden des Rüssels zu beiden Seiten der Ausrandung sind spitzig und nach oben gebogen, sonst ist der Rüssel und die Fühler wie bei *pupillatus;* Halsschild ziemlich breiter als lang, seitlich stark gerundet, etwas hinter der Mitte am breitesten, vorn viel schmaler als hinten, oben mässig gewölbt, sehr dicht und fein gekörnt, die Körner rund, die Flügeldecken haben genau dieselbe Gestalt wie bei O. *picipes,* nur sind die Punktstreifen feiner und namentlich die Schuppeu viel kleiner und theilweise langgestreckt, die Zwischenräume flacher, mit undeutlichen Körnern, viel breiter als die Punkte, die Beine sind kräftig, die Schenkel stark verdickt mit spitzigem Zahn.

*) *O. Rivierae.*

Oblongo-ovatus, piceus, squamulis minutissimis, setisque sub-erectis longioribus vestitus, rostro capite non longiore, sub-tereti, obsolete carinato, oculis sub-prominulis, antennis gracilibus, funiculi articulo 2 primis aeque longis, externis latitudine paulo longioribus, thorace longitudine parum latiore, lateribus modice rotundato, confertim evidenter granulato, elytris

12'. Vorderschenkel stärker gezähnt als die hintern.

Flügeldecken kugelig, dicht beschuppt. Eiförmig, grau behaart und auf den Flügeldecken noch spärlich mit weisslichen Schüppchen besetzt, Rüssel breit und eben, mit sehr feinem Kiel, Augen mässig vorragend, Fühler ziemlich schlank, das zweite Geisselglied doppelt so lang als das erste, die äussern fast kugelig, Halsschild fast kugelig, gewölbt, breiter als lang, sehr fein und dicht gekörnt, Flügeldecken fast kugelig, oben stark gewölbt, mit ziemlich tiefen Furchen und in denselben nicht sehr deutlich punktirt, Zwischenräume viel breiter als die Streifen, fast eben, fein runzlig gekörnt, Beine ziemlich stark, die vordern Schenkel stark verdickt und mit einem kräftigen Zahn versehen, der an der Spitze ausgerandet ist, die mittleren und hintern Schenkel schwach gezähnt. Lg. 3,7 mm. Br. 2 mm. Danzig, Kiew. (Imparidentatus Hochh.) **Rotundatus** Siebold.

Bräunlich, Flügeldecken fast viereckig, oben flach, tief punktirt gefurcht, spärlich beschuppt, die vordern Schenkel dicker als die hintern.

Crassipes Stl. *)

---

ovatis, latitudine dimidio longioribus, profunde punctato-sulcatis, interstitiis angustis, rugoso-granulatis, pedibus rufo-piceis, femoribus clavatis, anticis obtuse, posterioribus acute dentatis. Long 5 mm. Lat. 2 mm. Mentone.

Dem O. *crassipes* in der Grösse gleich und auch die tief punktirt-gefurchten Flügeldecken hat er mit ihm gemein, aber diese sind länglicher, gewölbter, mit stärkeren Borsten, die Vorderschenkel stumpf gezähnt, die äussern Geisselglieder länger als breit, die Augen vorragender. Länglich eiförmig, schwarz, mit äusserst kleinen grauen Schüppchen ziemlich dicht bekleidet, die Zwischenräume der Flügeldecken mit langen, abstehenden Borsten, Halsschild in der Mitte am breitesten, Flügeldecken eiförmig, mit gerundet vortretenden Schultern, oben etwas gewölbt, tief punktirt gefurcht mit schmalen, gewölbten, runzlig gekörnten Zwischenräumen. Beine röthlich, Schenkel dick, die vordern undeutlich gezähnt, die hintern mit spitzigem Zähnchen, Schienen gerade.

*) *O. crassipes.*

Oblongo-ovatus, piceus, antennis pedibusque testaceis, squamulis minutissimis aureis parce vestitus, rostro capite dimidio longiore, subtereti, subtiliter carinato, antennis sat gracilibus, funiculi articulis 2 primis aeque longis, externis subtransversis, clava elongata, thorace longitudine paulo latiore, lateribus parum rotundato, confertim granulato, elytris

5'. Halsschild mit Mittelrinne.

13''. Das zweite Geisselglied ist wenigstens so lang als das erste.

14'''. Vorderschenkel stumpf gezähnt, Rüssel reichlich um die Hälfte länger als der Kopf, sehr schmal, an der Spitze ausgerandet, die Spitzen zu beiden Seiten der Ausrandung sind gerade nach vorn gerichtet, die glatte Stelle an der Rüsselspitze gekielt, die Stirn zwischen den Augen ist schmaler als der Durchmesser eines Auges, Fühlerfurche die Augen erreichend, Fühler sehr schlank, alle Geisselglieder länger als breit, das zweite um $^1/_5$ länger als das erste, die Keule so lang als die 3 äussersten Geisselglieder, Halsschild so lang als breit, seitlich mässig gerundet, vorn etwas schmaler als hinten, dicht und ziemlich fein gekörnt, mit deutlicher Mittelrinne, Flügeldecken länglich oval, um die Hälfte länger als breit, hinten abgestutzt, oben flach mit gelben Schuppen fleckig besetzt, ziemlich stark punktirt gestreift, die Zwischenräume kaum so breit als die Streifen, wenig gewölbt, Beine lang, Schenkel mässig verdickt, die vordern etwas stumpf, die hintern spitzig gezähnt. Lg. $5^1/_2$—7 mm. Br. 2—$2^1/_2$ mm. See-Alpen. **Cancellatus** Boh.

---

subquadratis, depressis, profunde punctato-sulcatis, interstitiis angustis, elevatis, subrugosis, femoribus valde clavatis, denticulo acuto armatis.

Long 5 mm. Lat. 2 mm. Piemont.

Der kleinste dieser Gruppe, durch die breit viereckigen, flachen, tiefgefurchten Flügeldecken und die dicken Schenkel leicht zu erkennen, dem O. *pusillus* an Grösse gleich, durch an der Wurzel viel dickern Rüssel vorn breiteres, nicht gerinntes Halsschild, noch etwas breitere und kürzere, tiefer gefurchte Flügeldecken und noch dickere Schenkel verschieden. Dunkelbraun mit helleren Fühlern und Beinen, mit sehr kleinen goldgelben Schüppchen spärlich fleckig besetzt, Rüssel fast um die Hälfte länger als der Kopf, drehrund, feingekielt, der Kiel pflanzt sich auf die abgeflachte Stelle an der Rüsselspitze fort, Fühlerfurche bis zu den Augen reichend, diese flach, Fühler ziemlich schlank, die Keule lang eiförmig, so lang als die 4 äussersten Glieder; Halsschild in der Mitte am breitesten, vorn kaum schmaler als hinten, dicht und fein gekörnt; Flügeldecken fast viereckig, höchstens $^1/_5$ länger als breit, oben flach, tief punktirt gefurcht, die Zwischenräume stark gewölbt, schmaler als die Streifen Schenkel stark keulenförmig verdickt und mit spitzigen Zähnchen versehen, die vordern dicker als die hintern, Schienen gerade.

14''. Dem vorigen äusserst nahe, unterscheidet sich nur durch folgende Punkte:

Die Spitzen des Rüssels zu beiden Seiten der Ausrandung sind sehr spitz und in die Höhe gerichtet, die glatte Stelle an der Rüsselspitze nicht oder undeutlich gekielt, die Stirn ist so breit als der Durchmesser eines Auges, das Halsschild ist etwas breiter als lang, etwas gröber gekörnt, mit feinerer Mittelrinne, die Flügeldecken sind etwas breiter, noch tiefer punktirt gestreift, die Schenkel sind etwas stärker gezähnt. Lg. $6^1/_2$ mm. Br. 3 mm. See-Alpen. (Schweiz. Mitth. V. p. 564.) **Clairi** Stl.

14'. Viel kleiner als die zwei vorigen, Rüssel um $^1/_3$ länger als der Kopf, an der Wurzel sehr dünn, drehrund, Fühler sehr schlank, zweites Geisselglied um $^1/_3$ länger als das erste, die äussern rundlich, Halsschild so lang als breit, seitlich mässig gerundet, vorn viel schmaler als hinten, mit schwacher Mittelrinne, dicht und fein gekörnt, Flügeldecken kurz eiförmig, um $^1/_3$ länger als breit, spärlich beschuppt mit breiten Furchen und in denselben mit undeutlich pupillirten Punkten, Zwischenräume schmal, gewölbt; Beine ziemlich stark verdickt und gezähnt. Lg. $3^1/_2$—4, Br. $1^1/_4$—$^3/_4$mm. Piemont. **Pusillus** Stl.

13'. Das zweite Geisselglied ist kürzer als das erste, Körper mit sehr kleinen Schüppchen spärlich besetzt.

Fühler kräftig, das zweite Geisselglied zylindrisch, etwas kürzer als das erste, die Keule fast so lang als die 4 äussern Geisselglieder, Fühlerfurche die Augen erreichend, Rüssel etwas länger als der Kopf, eben, Halsschild fast länger als breit, seitlich wenig gerundet, vorn etwas schmaler als hinten, dicht und grob gekörnt mit seichter Mittelrinne, Flügeldecken länglich oval, $1^2/_3$ mal so lang als breit, seitlich fast parallel, oben flach, sehr tief punktirt gefurcht mit schmalen, rippenartig erhabenen Zwischenräumen, alle Schenkel mit starkem, spitzigem Zahn. Lg. 7, Br. 3 mm. Schweiz, Italien. Berl. Ztg. 16. 327. **Dieki** Stierlin.

Viel kleiner, Fühler viel schlanker, das zweite Geisselglied konisch, die äussern rundlich, Halsschild dicht und fein gekörnt, vorn kaum schmaler als hinten, Flügel-

decken oval, $1^1/_3$ mal so lang als breit, flach, sonst wie der vorige. Lg. $5^1/_2$—6 mm. Br. $2^1/_4$ mm. Italien.

Vernalis Stl.

In diese Rotte scheint auch zu gehören eine Art, die ich nicht gesehen:

O. heteromorphus. Rottenberg.

Langgestreckt, schwarz, sparsam mit feinen, gelblichen Börstchen bekleidet, Halsschild wenig breiter als lang, dicht und stark punktirt, die Punkte genabelt, die Augen etwas nach oben gerückt, das zweite Geisselglied wenig länger als das erste, Flügeldecken länglich eiförmig, stark punktirt gestreift, die Punkte genabelt, Zwischenräume schmal mit Borstenreihen, Schenkel kräftig, die hintern gezähnt. Lg. $6^1/_2$ mm. Sizilien.

21. Rotte.

Körper länglich eiförmig, mit weisslichen und bräunlichen, runden, wenig glänzenden Schüppchen sehr dicht bedeckt, Flügeldecken eiförmig oder kurz eiförmig, mit Reihen zarter Augenpunkte. Rüssel in zwei nach oben umgebogene Spitzen endigend; Vorder- und Mittelschenkel nicht oder undeutlich, die hintern schwach gezähnt.

1″. Zweites Geisselglied wenigstens 2 mal so lang als das erste.

2″. Körper langgestreckt, zweites Geisselglied mehr als 2 mal so lang als das erste, mit etwas metallisch glänzenden Schüppchen bekleidet, Rüssel wenig schmaler und um die Hälfte länger als der Kopf, gefurcht, Halsschild etwas länger als breit, seitlich mässig gerundet, oben ziemlich dicht gekörnt, die Körner hie und da zusammenfliessend, Flügeldecken lang eiförmig, ziemlich tief gestreift, Zwischenräume gewölbt, reihenweise gekörnt, Beine schwarz, Schenkel ziemlich dick, schwach gezähnt, die hintern etwas stärker. Lg. $7^1/_2$ mm. Br. $2^2/_3$ mm. Croatien. **Milleri** Stl.

2′. Körper länglich eiförmig, das zweite Geisselglied 2 mal so lang als das erste, das erste so lang als das 3. und 4. zusammen. Augen flach.

Halsschild kürzer, Flügeldecken etwas verlängter, hinten schräg abfallend, Rüssel schwach gefurcht, $1^1/_2$ mal so lang als der Kopf, Halsschild seitlich mässig gerundet, in der Mitte am breitesten, fein runzlig gekörnt, Flügeldecken länglich eiförmig, seicht ge-

furcht, Zwischenräume wenig gewölbt, Beine dicker. Lg. 5½—6 mm. Br. 2½ mm. Krain und Illyrien.
Duinensis Germ.

v. Rüssel deutlich gekielt. **v. confusus** Schh.

Halsschild etwas verlängter, Flügeldecken hinten senkrecht abfallend; Rüssel wenig länger als der Kopf, Halsschild seitlich etwas weniger gerundet, Flügeldecken eiförmig, Beine etwas schlanker, sonst wie der vorige. Lg. 5—6 mm. Br. 2½—3 mm. Krain, Illyrien, Croatien. **Signati-pennis** Gyll.

1'. Zweites Geisselglied höchstens 1½ mal so lang als das erste, Rüssel um die Hälfte länger als der Kopf, dieser etwas breiter als bei dem vorigen, Halsschild wenig breiter als lang, Flügeldecken hinten senkrecht abfallend, die Zwischenräume sind flacher und breiter, Hinterschenkel weniger winklig erweitert, die Schuppen sind öfter als bei den zwei vorigen lanzettförmig oder noch länglicher. Lg. 6, Br. 2½ mm. Krain und Illyrien. **Illyricus** Stl.

Hierher scheint eine Art zu gehören, die ich nicht vor mir habe und desshalb nicht sicher bin:

O. seductor Stl.

Schwarz, mit grauen Börstchen und spärlichen weissen Schuppen, Fühler und Beine röthlich, Rüssel kaum länger als der Kopf, eben, fein gekielt und mit zwei seichten Furchen, Augen vorragend, Fühler schlank, das zweite Geisselglied fast mehr als 1½ mal so lang als das erste, das erste und dritte gleich lang, Halsschild kaum breiter als lang, seitlich mässig gerundet, dicht und äusserst fein gekörnt, Flügeldecken fast kugelig, punktirt gestreift, die Zwischenräume schwach gewölbt, querrunzlig, Vorderschenkel stark keulenförmig verdickt, mehr als die hintern, und stumpf gezähnt. Lg. 4 mm. Br. 2—2¼ mm. Ungarn und Siebenbürgen.

22. Rotte.

Die Stirn ist merklich breiter als der Rüssel zwischen den Fühlerwurzeln, die Fühlerfurche ist rund und kurz, doch erstreckt sich eine abgeflachte, mitunter auch etwas vertiefte Stelle bis zu den Augen.

Die abwechselnden Zwischenräume sind erhabener als die übrigen, Körper mehr oder weniger dicht beschuppt, die Schuppen bald grau, bald bräunlich oder metallisch glänzend.

1''. Halsschild nicht oder kaum breiter als lang.

2″. Hinterschenkel mit starkem Zahn.

Länglich eiförmig, schwarz, mit sehr kleinen kupferfarbigen Schüppchen fleckig besetzt, Rüssel etwas länger als der Kopf, fein gekielt, das zweite Geisselglied $^1/_3$ länger als das erste, Halsschild wenig breiter als lang, dicht und ziemlich grob gekörnt, in der Mitte am breitesten, mit feiner Mittelfurche, Flügeldecken eiförmig, seitlich fast parallel, mit Reihen ozellirter Punkte, der 3, 5 und 7. Zwischenraum hoch erhaben und reihenweise gekörnt, der 2., 4. und 6. ganz flach, Beine mässig verdickt, die vordern Schenkel sehr schwach, die hintern stark gezähnt. Lg. 8—11, Br. $3^1/_2$—4 mm. Ungarn. **Kollari** Germ.

Var. b. Von schmalerer Statur, die Rippen der Flügeldecken weniger stark erhaben und deren Körner schwächer, die Schuppen oft etwas grösser und von grüner Farbe; das Halsschild ist mitunter etwas länglicher, hinter der Spitze schwach eingeschnürt. **var. Bielzi** Küster.

Var. c. Flügeldecken ganz ohne Schuppen, Beine roth, Halsschild etwas feiner gekörnt. **var. Küsteri** Stl.

Länglich eiförmig, kleiner als der vorige, schlanker, mit gelblichen Schüppchen gefleckt, Rüssel etwas länger als der Kopf, eben oder schwach gefurcht, das zweite Geisselglied um die Hälfte länger als das erste, Halsschild etwas kürzer als beim vorigen, noch stärker gekörnt, etwas vor der Mitte am breitesten, mit feiner Mittelrinne, Flügeldecken oval, mit ähnlicher Skulptur wie beim vorigen, die abwechselnden Zwischenräume noch etwas stärker gekörnt, die ebenen Zwischenräume etwas breiter als die Punkte, die Vorderschenkel mit starkem, spitzigem Zahn. Lg. 6—8 mm. Br. $2^1/_2$—3 mm. Siebenbürgen. **Schaumi** Stl.

2′. Alle Schenkel mit kleinem Zähnchen, Beine stets roth.

3″. Die abwechselnden Zwischenräume stark erhaben, mit etwas metallischen, sehr kleinen Schüppchen ziemlich dicht besetzt, Rüssel fast um die Hälfte länger als der Kopf, oben eben oder sehr fein gekielt, Fühler kräftig, das zweite Geisselglied um die Hälfte länger als das erste, die äussern so breit als

lang, Keule kurz eiförmig, Halsschild so lang als breit, nach vorn stärker verschmälert, sehr grob gekörnt mit undeutlicher Mittelrinne, Flügeldecken bauchig, kurz eiförmig, um $^1/_3$ länger als breit, grob punktirt gestreift, die abwechselnden Zwischenräume stark erhaben und gekörnt, die ebenen schmaler als die Punkte, Schenkel sehr wenig verdickt, alle schwach gezähnt. Lg. $5^1/_2$—7 mm. Br. 3—$3^1/_2$ mm. Sachsen, Schlesien, Rumelien, Sibirien. **Aerifer** Germ.

Var. Etwas verlängter, Halsschild vor der Basis etwas eingeschnürt, der 2. und 4. Zwischenraum etwas gekörnt, aber schwächer als die andern. **v. Regularis** Stl.

3'. Zwischenräume der Flügeldecken schwach erhaben, Körper mit metallischen, kleinen Schüppchen gefleckt.

Rüssel kaum länger als der Kopf und kaum länger als breit, eben, Fühler schlank, das zweite Geisselglied um die Hälfte länger als das erste, Augen wenig vorragend, Halsschild nicht länger als breit, seitlich schwach gerundet, vorn und hinten gleich breit, feiner gekörnt als bei den vorigen, mit undeutlicher Mittelrinne, Flügeldecken kurz eiförmig, gefurcht, in den Furchen mit pupillirten Punkten, alle Zwischenräume gewölbt, die abwechselnden wenig stärker, alle mit einer Körnerreihe, alle Schenkel stumpf und schwach gezähnt. Lg. $6^1/_2$ mm. Br. 3 mm. Caucasus.

Subsignatus Boh.

Rüssel um die Hälfte länger als der Kopf und doppelt so lang als breit, Augen vorragend, Fühler schlank, das zweite Geisselglied um die Hälfte länger als das erste, die Keule lang eiförmig, Halsschild so lang als breit, seitlich mässig gerundet, vorn wenig schmaler als hinten, dicht und ziemlich grob gekörnt mit schwacher Mittelfurche, Flügeldecken eiförmig, fast um die Hälfte länger als breit, mässig tief punktirt gestreift, die Zwischenräume schwach gewölbt, die abwechselnden ein klein wenig stärker vortretend, die vordern Schenkel sehr schwach, die hintern stärker gezähnt. Lg. 6—$6^1/_2$, Br. $2^1/_2$—$2^3/_4$ mm. Sibirien.

Grandineus Germ.

1'. Halsschild deutlich breiter als lang.

4''. Halsschild grob gekörnt, die abwechselnden Zwischenräume stark rippenförmig erhaben, fleckig gelblich beschuppt. Der Kiel des dritten Zwischenraumes der Flügeldecken verläuft bis zur Spitze; Rüssel fast um die Hälfte länger als der Kopf, ohne Punkte oder Runzeln, aber mit deutlicher Mittelfurche, Augen flach, Fühler schlank, das zweite Geisselglied $1^2/_3$ mal so lang als das erste, Halsschild mässig gerundet, dicht und grob gekörnt, Flügeldecken eiförmig, um die Hälfte länger als breit, ziemlich fein punktirt gestreift, die Zwischenräume breiter als die Streifen, die abwechselnden hoch erhaben und mit kräftiger Körnerreihe, Beine mässig stark, schwarz, Schenkel mit kleinem Zähnchen. Lg. 7—8 mm. Br. 3—$3^1/_2$ mm. Oesterreich, Schlesien, Banat, Illyrien. **Austriacus** F.

Der Kiel des 3. Zwischenraumes ist hinter der Mitte abgekürzt, etwas kleiner als der vorige, schmaler, besonders nach hinten mehr verschmälert, die Punkte in den Streifen gröber, sonst dem vorigen gleich, vielleicht nur var. desselben. Lg. 6 mm. Br. $2^1/_2$ mm. Krain. **Costatus** Stl.

4'. Die abwechselnden Zwischenräume nur wenig höher als die andern, Halsschild fein gekörnt. Schwach beschuppt, Rüssel wenig länger und wenig schmaler als der Kopf mit breiter Furche, die sich auf die Stirn fortsetzt, Augen ganz flach, Fühler mässig schlank, das zweite Geisselglied um mehr als die Hälfte länger als das erste, die äussern etwas länger als breit, Halsschild ziemlich breiter als lang, seitlich mässig gerundet, nach vorn mehr als nach hinten verschmälert, mässig fein gekörnt, Flügeldecken eiförmig, um die Hälfte länger als breit, mässig gewölbt mit flachen Furchen und in denselben mit einer feinen Punktreihe, Zwischenräume schmal, schwach rippenförmig erhaben, die abwechselnden etwas höher, alle mit Körnerreihe, Beine kräftig, schwarz, alle Schenkel spitz gezähnt, Schienen gerade. Lg. $6^1/_2$—7 mm. Br. $2^1/_2$—3 mm. Croatien. **Croaticus** Stl.

Kahl, Rüssel nicht länger als der Kopf, wenig länger als breit, fein gekielt, Augen mässig vorragend, Fühler mässig schlank, das zweite Geisselglied um $^1/_3$ länger als das erste, die Keule lang und schmal, Halsschild merklich breiter als lang, fein gekörnt, nach vorn etwas mehr als nach hinten verschmälert, seitlich mässig gerundet, Flügeldecken länglich eiförmig, $1^2/_3$ mal so lang als breit, fein punktirt gestreift, die abwechselnden Zwischenräume erhaben und fein gekörnt, die andern flach, hie und da treten auch auf diesen einzelne Körner auf, Beine pechbraun oder röthlich, dünn, alle schwach gezähnt. Lg. 8 mm. Br. 3—$3^1/_2$ mm. Ungarn. **Graniventris** Miller.

23. Rotte.

Hinterschienen des ♂ mit einer tiefen Ausrandung, Körper gestreckt, metallisch beschuppt oder kahl, Fühlerfurche nicht deutlich verlängert.

1″. Die Ausrandung befindet sich vor der Spitze der Schiene.

Rüssel lang, mit tiefer Furche, dicht punktirt, Augen stark vorragend, Fühler schlank, alle Geisselglieder länger als breit, das zweite doppelt so lang als das erste, Halsschild so lang als breit, seitlich mässig gerundet, dicht gekörnt, Flügeldecken dicht gekörnt mit feinen Streifen, mit länglichen, grün metallischen Schuppen bestreut, Beine schwarz, alle Schenkel stark gezähnt. Lg. 9—10 mm. Br. 4—5 mm. Siebenbürgen. **Longi-ventris** Küster.

Var. Körper unbeschuppt.

Rüssel kurz und dick, mit zwei undeutlichen Furchen, Augen flach, Fühler mässig stark, das zweite Geisselglied um die Hälfte länger als das erste, Halsschild etwas breiter als lang, seitlich wenig gerundet, dicht gekörnt, Flügeldecken länglich eiförmig, oben etwas flach, gereiht punktirt, Zwischenräume eben, punktirt, mitunter ist die Vorderwand der Punkte zu einer kleinen Erhöhung aufgeworfen, so dass die Zwischenräume schwach und zerstreut gekörnt erscheinen, alle Schenkel mit spitzem Zahn, der der Hinterschenkel ist grösser. Lg. 9, Br. $3^1/_2$—4 mm. Krimm. **Asphaltinus** Germ.

Var. Die Scheibe des Halsschildes ist in grösserer oder kleinerer Ausdehnung grob punktirt.

1'. Die Ausrandung befindet sich an der Wurzel der Schiene; der Unterrand der Ausrandung tritt als starker Zahn nach innen vor, die Schenkel sind stark gezähnt, der Zahn nach aussen gerichtet, so dass sich vor der Spitze der Schenkel eine tiefe Ausrandung bildet, die auch beim ♀ besteht, Rüssel lang, gefurcht, Augen vorragend, Fühlerfurche schwach, Fühler schlank, das zweite Geisselglied fast doppelt so lang als das erste, die äussern länger als breit, Halsschild so lang als breit, seitlich mässig gerundet, flach gekörnt, Flügeldecken lang eiförmig, punktirt gestreift, die Zwischenräume der Punkte und der Streifen gekörnt. Lg. 8—9 mm. Br. 3—3½ mm. Ungarn. **Riessi** Fuss.

24. Rotte.

Die Fühlerfurche ist nach hinten verlängert und steigt gerade bis zu den Augen auf, der Körper ist dicht mit kleinen, rundlichen, glanzlosen, grauen und bräunlichen Schüppchen bedeckt und ausserdem die Zwischenräume der Flügeldecken mit einer Borstenreihe.

1''. Stirne wenig breiter als der Rüssel zwischen den Fühlerwurzeln, Rüssel ohngefähr um die Hälfte länger als der Kopf, eben, Augen ziemlich vorragend, Fühler schlank, das zweite Geisselglied kaum länger als das erste, die äussern etwas länger als breit, Halsschild so lang als breit, seitlich mässig gerundet, vorn kaum schmaler als hinten, dicht und fein gekörnt, Flügeldecken oval, schwach gefurcht, in den Furchen mit feinen pupillirten Punkten, Zwischenräume etwas gewölbt, fein reihenweise gekörnt, Schenkel ziemlich verdickt und stark gezähnt. Lg. 9 mm. Br. 3½ mm. Dalmatien. **Respersus** Stl.

1'. Stirn merklich breiter als der Rüssel zwischen den Fühlerwurzeln, die äussern Geisselglieder viel länger als breit, das zweite um die Hälfte länger als das erste, Rüssel fast um die Hälfte länger als der Kopf, kräftig gefurcht, Augen mässig vorragend, Augen ziemlich vorragend, Halsschild wenig breiter als lang, seitlich wenig gerundet, hinten so breit als vorn, Flügeldecken länglich oval, 1⅔

mal so lang als breit, mit seichten Furchen und in denselben mit kleinen pupillirten Punkten, Zwischenräume wenig gewölbt, mit feiner Körnerreihe, Beine mässig stark, alle Schenkel spitz gezähnt, die vordern mit kleinerem Zahn. Lg. 10 mm. Br. 3 mm. Griechenland. (Schweiz. Mitth. V. p. 514.) **Longicornis** Stl.

Die äussern Geisselglieder wenig länger als breit, das zweite um die Hälfte länger als das erste, Rüssel $1^1/_4$ mal so lang als der Kopf, mit seichter Furche und in derselben oft mit sehr feinem Kiel, Augen schwach vorragend, Halsschild merklich breiter als lang, vorn schmaler als hinten, fein gekörnt, Flügeldecken oval oder kurz oval, kaum um die Hälfte länger als breit, fein punktirt gestreift, die Zwischenräume wenig gewölbt, runzlig gekörnt, Beine ziemlich dünn, alle Schenkel mit kleinem Zähnchen. Lg. 9—10 mm. Br. $3^1/_2$—4 mm. Oesterreich.

Lavandus Germ.

25. Rotte.

Die Fühlerfurche ist nach hinten verlängert und verschmälert und krümmt sich dann gegen den innern Augenrand. Fühler sehr schlank, das zweite Geisselglied stets wenigstens doppelt so lang als das erste; der Rüssel meist mit 1 oder 2 Furchen.

1‴. Rüssel mit einfacher Furche.

2″. Körper behaart oder wenigstens die Zwischenräume der Flügeldecken mit einer deutlichen Borstenreihe.

3″. Körper ausser der Behaarung noch mit metallisch glänzenden Schuppen bekleidet, Schenkel schwach gezähnt.

4″. Flügeldecken bauchig, fast kugelig, wenig länger als breit, mit gelblichen, runden Schuppen fleckig besetzt, tief punktirt gefurcht, die Grübchen schwach pupillirt, die Zwischenräume schmal, reihenweise gekörnt, Rüssel um die Hälfte länger als der Kopf und wie die Stirn tief gefurcht, Halsschild breiter als lang, sehr grob gekörnt. Lg. 9—$10^1/_2$ mm. Insel Creta. Rhodus. **Obesus** Stl.

4′. Flügeldecken länglich oval.

5″. Rüssel fein gefurcht, hinten mit einer Querleiste, schwarz mit röthlichen Beinen, Halsschild ein wenig breiter

als lang, mässig gerundet, ziemlich grob gekörnt, hinten gemeinschaftlich schwach zugespitzt, 4 mal so lang als das Halsschild, die Zwischenräume gewölbt, querrunzlig gekörnt, Brust weiss beschuppt, Schienen gerade. Kleinasien.

Adspersus Boh.

5'. Rüssel gefurcht, ohne Querleiste.

6''. Flügeldecken grob gekörnt, oval, schwarz mit röthlichen Beinen, mit gelblichen runden oder lanzettförmigen Schuppen fleckig besetzt, Rüssel etwas länger als der Kopf, tief gefurcht, Fühler ziemlich kräftig, das zweite Geisselglied mehr als doppelt so lang als breit, die äussern kaum länger als breit, Halsschild wenig breiter als lang, mässig gerundet, nicht sehr dicht, aber ziemlich grob gekörnt, die Körner des Halsschildes sind kleiner als die der Flügeldecken, diese seicht gestreift, die Zwischenräume der Punkte in den Streifen etwas feiner, die Zwischenräume der Streifen gröber gekörnt. Lg. 9—10 mm. Br. $4^1/_2$—5 mm. Türkei. Kleinasien, Syrien. **Turca** Boh.

6'. Flügeldecken fein runzlig gekörnt, fast doppelt so lang als breit und nur um die Hälfte breiter als das Halsschild, Körper reichlich mit silberglänzenden Schüppchen besetzt, Kopf und Rüssel breit, letzterer tief gefurcht, das zweite Geisselglied 3 mal so lang als das erste, Halsschild breiter als lang, seitlich fast parallel, vorn fast breiter als hinten, mässig stark gekörnt, gröber als die Flügeldecken, diese tief punktirt gestreift mit ebenen, schwach gekörnten Zwischenräumen, Schenkel kaum sichtbar gezähnt. Lg. 9—10 mm. Br. 3—4 mm. Türkei, Griechenland. Smyrna.

Scitus Gyll.

Flügeldecken oval, um die Hälfte länger als breit und fast doppelt so breit als das Halsschild, sehr spärlich mit Flecken metallischer, länglicher Schüppchen bekleidet, tief punktirt gefurcht, die Zwischenräume gewölbt, reihenweise gekörnt, Rüssel etwas länger als der Kopf, mit breiter Furche und in derselben mitunter mit sehr feinem Kiel, zweites Geissel-

glied doppelt so lang als das erste, die äussern kugelig, Halsschild wenig breiter als lang, seitlich etwas stärker gerundet als beim vorigen, vorn schmaler als hinten, ziemlich fein runzlig gekörnt, die vordern Schenkel schwach, die hintern ziemlich kräftig gezähnt. Lg. 6—7, Br. 2½—3 mm. Schweiz, Oesterreich, Krain. **Funicularis** Schh.

Var. b. Flügeldecken ohne Flecken. **v. Fraxini** Germ.

Var. c. Kleiner, Halsschild etwas breiter, besonders nach vorn, feiner gekörnt, Schenkel schwächer gezähnt. **v. Jekeli** Stl.

3′. Körper ohne metallische Schuppen, mit grauen, halb abstehenden Borsten bekleidet, lang gestreckt, schwarz, Rüssel 1½ mal so lang als der Kopf, tief gefurcht, die Furche etwas auf die Stirn übergehend, Fühler kräftig, das zweite Geisselglied kaum doppelt so lang als das erste, die äussern ein wenig breiter als lang, Halsschild wenig breiter als lang, seitlich mässig gerundet, etwas vor der Mitte am breitesten, ziemlich grob gekörnt, Flügeldecken fast doppelt so lang als breit, tief punktirt gefurcht, die Zwischenräume reihenweise gekörnt, Vorderschienen gerade, alle Schenkel mit starkem Zahn. Lg. 10 mm. Br. 3—3¼ mm. Griechenland. **Graecus** Stl.

2′. Körper nicht behaart, die Zwischenräume der Flügeldecken nicht oder mit kleinen, anliegenden, undeutlichen Borsten besetzt, öfter aber mit metallischen Schuppen.

7″. Körper mit runden oder lanzettförmigen metallischen Schuppen fleckig besetzt.

8″. Rüssel mit seichter Furche, mitunter fast eben, mit sehr feinem, undeutlichem Kiel, 1½ mal so lang als der Kopf, Augen schwach vorragend, Fühler lang, alle Geisselglieder länger als breit, das zweite doppelt so lang als das erste, Halsschild etwas breiter als lang, vor der Mitte mässig gerundet, grob gekörnt, Flügeldecken tief punktirt gefurcht, Zwischenräume schmal, runzlig gekörnt, mit runden, weisslichen Schuppen besonders an den Seiten gefleckt, alle Schenkel mit starkem Zahn. Lg. 9—11 mm. Br. 3¼—3½ mm. Südosten Europa's. **Giraffa** Germ.

Varietäten von O. Giraffa:

a. Kleiner, dichter beschuppt, Halsschild etwas feiner gekörnt, die Flügeldecken etwas regelmässiger gestreift, das zweite Geisselglied der Fühler etwas kürzer, nur $1^1/_2$ mal so lang als das erste. Lg. 8 – 9 mm. **v. Ornatus** Germ.

b. Grösse der Normalform, glänzender, das Halsschild ist auffallend schmaler, aber immer noch etwas breiter als lang, sehr dicht gekörnt, die Flügeldecken sind tiefer punktirt gestreift, die Zwischenräume schmaler. Corfu, Griechenland. **v. Politus** Stl.

8′. Rüssel tief gefurcht, mitunter mit sehr feinem Kiel in der Tiefe der Furche.

9″. Flügeldecken tief punktirt gefurcht m. gekörnten Zwischenräumen.

Körper lang gestreckt, Halsschild viel breiter als lang, seitlich stark gerundet, dicht gekörnt, Rüssel $1^2/_3$ mal so lang als der Kopf, Augen stark vorragend, Fühler schlank, alle Geisselglieder länger als breit, das zweite doppelt so lang als das erste, Flügeldecken mehr als doppelt so lang als breit, alle Schenkel stark gezähnt. Lg. 11 mm. Br. $3^1/_2$ mm. Türkei. **Polycoccus** Gyll.

Körper lang eiförmig, mit gelben Schüppchen spärlich besetzt, Halsschild sehr wenig breiter als lang, seitlich schwach gerundet, dicht und grob gekörnt, Rüssel $1^1/_2$ mal so lang als der Kopf, in der Furche mitunter mit feinem Kiel, Fühler mässig schlank, alle Geisselglieder länger als breit, das zweite doppelt so lang als das erste, Flügeldecken um die Hälfte länger als breit, alle Schenkel stark gezähnt. Lg. 10—$11^1/_2$ mm. Br. 4 mm. Italien, Dalmatien, Kleinasien. **Armatus** Boh.

Varietäten:

a. Körper und Fühler etwas kürzer, oben flacher. **v. Jrroratus** Dahl.

b. Kleiner, die Furche des Rüssels setzt sich auf die Stirn fort, Flügeldecken spärlich beschuppt. **v. Granatus** Parr.

c. Körper ohne Schuppen. **v. Romanus** Boh.

9′. Körper kleiner, gewölbter, Flügeldecken viel feiner gestreift, die Zwischenräume mit einer feinen Körnerreihe,

Rüssel mehr als um die Hälfte länger als der Kopf, gefurcht, Augen kleiner, stark vorragend, Halsschild so lang als breit, seitlich wenig gerundet, vorn beträchtlich schmaler, fein gekörnt, Fühler kurz, das zweite Geisselglied kaum 2 mal so lang als das erste, alle Schenkel schwach gezähnt. Lg. 7—7½ mm. Br. 2—3½ mm. Türkei.
Parreyssi Stl.

7′. Körper ohne metallisch glänzende Schuppen.

10‴. Ober- und Unterseite dicht und grob gekörnt, Rüssel um die Hälfte länger als der Kopf, mit breiter, tiefer Furche und feinem Kiel, Fühler schlank, das zweite Geisselglied 2½ mal so lang als das erste, Augen mässig vorragend, Halsschild etwas breiter als lang, seitlich mässig gerundet, Flügeldecken eiförmig, fein gestreift, alle Schenkel stark gezähnt. Lg. 11 mm. Br. 4½—5 mm. Krain, Illyrien. **Infernalis** Germ.

10″. Flügeldecken lang eiförmig, punktirt gestreift, die Zwischenräume gerunzelt oder fein und flach gekörnt, Halsschild so lang als breit, dicht gekörnt.

Rüssel und Stirn tief gefurcht, Halsschild seitlich ziemlich stark gerundet, in der Mitte am breitesten, Flügeldecken tief punktirt gefurcht, Zwischenräume schmal, mit flachen Körnern besetzt, alle Schenkel mit starkem spitzigem Zahn, Schienen gerade. Lg. 9½ mm. Br. 3½ mm. Dalmatien. **Longipennis** Stl.

Rüssel breit, mit schwacher, breiter Furche, die sich nicht auf die Stirn fortsetzt, die Fühler schlank, das zweite Geisselglied nicht ganz doppelt so lang als das erste, Halsschild fast länger als breit, vor der Mitte mässig stark gerundet, dicht gekörnt, Flügeldecken um mehr als die Hälfte länger als breit, fein gestreift, die Zwischenräume breit, flach, runzlig gekörnt, die Vorderschenkel schwach, die hintern stark gezähnt. Lg. 9 mm. Br. 3½ mm. Kleinasien, Konstantinopel. **Peregrinus** Stl.

10′. Flügeldecken eiförmig, kaum um die Hälfte länger als breit, mit Grübchenreihen, Zwischenräume schmaler als die Streifen, ziemlich eben, etwas verwischt runzlig gekörnt,

Rüssel fast doppelt so lang als der Kopf, spärlich, etwas längsrunzlig punktirt, mit ziemlich schmaler Furche, die sich auf die Stirn fortsetzt, Fühler sehr schlank, das zweite Geisselglied doppelt so lang als das erste, das erste und dritte gleich lang, die äussern länger als breit, Halsschild um $^1/_3$ breiter als lang, seitlich schwach gerundet, etwas vor der Mitte am breitesten, vorn wenig schmaler als hinten, Schenkel alle mit spitzigem, kräftigem Zahn. Lg. $9^1/_2$ mm. Br. $3^1/_2$ mm. Dalmatien. (Deutsche Zeitschr. 1877. p. 187.) **Germari** Stl.

1″. Rüssel gekielt, jederseits des Kiels mit einer Furche.

Vorderschienen beim ♂ stark einwärts gebogen; langgestreckt, schwarz, glänzend, Rüssel fast um die Hälfte länger als der Kopf, etwas längsrunzlig punktirt, Augen ziemlich stark vorragend, Fühler sehr schlank, das zweite Geisselglied doppelt so lang als das erste, Halsschild so lang als breit, seitlich wenig gerundet, vorn schmaler als hinten, sehr dicht gekörnt, Flügeldecken doppelt so lang als breit, tief punktirt gestreift, die Zwischenräume nicht breiter als die Streifen, flach querrunzlig gekörnt, Beine lang, alle Schenkel mit starkem, spitzigem Zahn. Lg. 8—9 mm. Br. $3^3/_4$—4 mm. Krain, Siebenbürgen. **Curvipes** Stl.

Vorderschienen gerade; schwarz, mässig glänzend, Rüssel um die Hälfte länger als der Kopf, nicht dicht punktirt, Augen mässig vorragend, Fühler schlank, alle Geisselglieder länger als breit, das zweite doppelt so lang als das erste, dieses und das dritte gleich lang, Halsschild fast länger als breit, seitlich sehr wenig gerundet, dicht gekörnt, Flügeldecken eiförmig, um die Hälfte breiter als lang, fein punktirt gestreift, die Zwischenräume flach, breit, querrunzlig, Beine schlank, alle Schenkel mit kleinem, spitzigem Zahn. Lg. 9—10, Br. 4—$4^1/_2$ mm. Russland. **Rugosus** Hummel.

1′. Rüssel eben, sehr fein gekielt.

Langgestreckt, mit kurzen Borstenhäärchen und runden, kupferglänzenden Schuppen bekleidet, Rüssel fast um die Hälfte länger als der Kopf, Halsschild breiter als lang, seitlich mässig gerundet, dicht gekörnt, Flügeldecken länglich

eiförmig, hinten in eine gemeinschaftliche, sehr kurze Spitze ausgezogen, oben etwas flach, sehr fein und etwas undeutlich punktirt gestreift, die Zwischenräume eben, mit flachen Körnern dicht besetzt; Beine schwarz, alle Schenkel mit kleinem, stumpfem Zahn, Schienen gerade. Lg. 8 mm. Br. $3^1/_2$ mm. Caucasus. **Auro-sparsus** Germ.

Anm. Hierher scheint eine Art zu gehören, die ich nicht gesehen habe.

O. Squameus Boh.

Langgestreckt, weisslich beschuppt, mit rothen Beinen, Rüssel deutlich gekielt, Halsschild so lang als breit, Flügeldecken vor der Mitte am breitesten, stark punktirt gestreift, die Zwischenräume schwach gewölbt, deutlich runzlig gehöckert, Schenkel mit geraden spitzen Zähnen, Schienen gerade, Fühler schlank, das zweite Geisselglied fast 3 mal so lang als das erste. Lg. 8 mm. Ungarn.

Ferner füge ich hier die Beschreibung des *O. Kasbekianus* Stl. ein, dessen Stellung im System ich nicht genau fixiren kann, da ich nur ein ♀ gesehen habe; vielleicht gehört er in die 23. Rotte neben *O. asphaltinus.*

O. Kasbekianus Stl.

Schwarz, glänzend, kahl, Rüssel schwach eingedrückt, sparsam punktirt, Fühler schlank, zweites Geisselglied doppelt so lang als das erste, die äussern fast breiter als lang, Halsschild etwas länger als breit, seitlich wenig gerundet, auf der Scheibe punktirt, seitlich und hinten gekörnt, Flügeldecken oval, fein gereiht punktirt, Zwischenräume eben, vorn punktirt, hinten fein gekörnt, Vorderschenkel undeutlich, die hintern spitz gezähnt. Lg. 9 mm. Kasbek.

26. Rotte.

Flügeldecken ohne Haare und Borsten, entweder ganz kahl, oder nur mit kleinen, schwer sichtbaren, anliegenden Börstchen auf den Körnerreihen besetzt, ohne metallisch glänzende Schuppen. (Mit Ausnahme von O. Krattereri, bei dem manche Individuen mit Schuppenflecken geziert sind.)

1″. Schenkel undeutlich gezähnt.

2″. Halsschild äusserst fein runzlig gekörnt; Rüssel um die Hälfte länger als der Kopf, sehr dicht und fein runzlig punktirt, undeutlich gekielt, Augen halbkugelig, Fühler mässig schlank, das zweite Geisselglied etwas mehr als um die Hälfte länger als das erste, Halsschild etwas länger als breit, seitlich mässig gerundet, Flügeldecken länglich eiförmig, sehr fein punktirt gestreift, Zwischenräume eben, sehr schwach gerunzelt. Lg. 8—9 mm. Br. $3^1/_4$—4 mm. Ungarn. **Simplicatus** Stl.

2'. Halsschild dicht und kräftig gekörnt.

Hinterschenkel undeutlich gezähnt; schwarz, unten mit feinen, weissen Börstchen, Rüssel kaum länger als der Kopf, dicht runzlig punktirt mit feinem Mittelkiel, Fühler etwas kurz, das zweite Geisselglied etwas mehr als um die Hälfte länger als das erste, die äussern kugelig, Halsschild merklich breiter als lang, seitlich mässig gerundet, in der Mitte am breitesten, vorn kaum schmaler als hinten, Flügeldecken länglich eiförmig, fein punktirt gestreift, die Zwischenräume eben, mehr oder weniger deutlich querrunzlig, Schienen gerade. Lg. 8—10 mm. Br. $2^3/_4$—$3^1/_2$ mm. Ungarische Alpen. **Alpi-gradus** Miller.

Hinterschenkel spitzig gezähnt; Rüssel um die Hälfte länger als der Kopf, oben eben, dicht runzlig punktirt, mit feiner Mittelleiste, Fühler mässig schlank, das zweite Geisselglied kaum um die Hälfte länger als das erste, Halsschild etwas länger als breit, seitlich mässig gerundet, etwas hinter der Mitte am breitesten, dicht gekörnt mit feiner, oft undeutlicher Mittelfurche, Flügeldecken länglich eiförmig, querrunzlig mit feinen Linien. Unterseite gekörnt, Schienen gerade. Lg. 10 mm. Br. 4—$4^1/_2$ mm. Ungarn.

Grani-collis Boh.

Var. Flügeldecken hinten mit einigen metallglänzenden Schüppchen.

1'. Vorderschenkel mit spitzigem Zahn.

3''''. Zwischenräume der Flügeldecken vorn punktirt, hinten gekörnt.

Langgestreckt, schwarz, Flügeldecken glänzend, Stirn breit, Augen halbkugelig, Rüssel um die Hälfte länger als der Kopf, dick, breit, ziemlich grob runzlig punktirt, Fühler kurz, zweites Geisselglied um die Hälfte länger als das erste, die äussern breiter als lang, Halsschild breiter als lang, seitlich mässig gerundet, mit flachen Körnern dicht besetzt, Flügeldecken länglich eiförmig, gereiht punktirt, Zwischenräume flach und glatt, vorn mit einer Reihe von Pünktchen, hinten gewölbt und reihenweise gekörnt, Schenkel mit kleinem aber spitzigem Zahn, Schienen gerade. Lg. 8 mm. Br. 3 mm. Kleinasien. **Trojanus** Stl.

Langgestreckt, schwarz, Rüssel eingedrückt mit feinem Kiel, Halsschild dicht gekörnt, die Körner vorn wie abgeschliffen, Flügeldecken länglich eiförmig, gereiht punktirt, die Zwischenräume mit feinen, rauhen Punkten, die ein sehr feines (meist nicht mehr sichtbares) Häärchen tragen. Lg. $9^1/_2$—10 mm. Br. 4—$4^1/_2$ mm. Griechenland. (Monatblätter Heft 11, 1880, p. 4.) **Spartanus** Kirsch.

Anm. Diese Art ist höchst wahrscheinlich mit trojanus identisch; ausser der bedeutenderen Grösse und dem feinen Kiel im Eindrucke des Rüssels finde ich keinen Unterschied und diese Merkmale sind veränderlich, wahrscheinlich ist O. trojanus nach einem kleinen, etwas abgeriebenen Exemplar beschrieben worden.

3‴. Flügeldecken länglich eiförmig, flach querrunzlig mit sehr feinen Punktstreifen, mit metallischen Schuppen namentlich an den Seiten gefleckt, Rüssel etwas länger als der Kopf, deutlich gekielt mit zwei seichten Furchen, Augen stark vorragend, Fühler mässig schlank, das zweite Geisselglied reichlich um die Hälfte länger als das erste, die äussern länger als breit, Halsschild so lang als breit, flach gekörnt, seitlich mit einigen grünen Schüppchen, Unterseite runzlig gekörnt, Beine lang, Schenkel stark gezähnt. Lg. 8—9 mm. Br. $3^1/_2$—4 mm. Galizien, Ungarn, Türkei.
Krattereri Boh.

Var. Halsschild und Flügeldecken ohne grüne Schuppen.

3″. Flügeldecken gereiht punktirt, die Punkte sind nicht durch Körnchen getrennt, sondern durch breite, glatte Brücken.

4″. Rüssel gefurcht, etwas länger als der Kopf, sparsam punktirt, Augen wenig vorragend, Flügeldecken schlank, das zweite Geisselglied etwas mehr als um die Hälfte länger als das erste, die äussern länger als breit, Halsschild so lang als breit, vor der Mitte gerundet erweitert, verwischt gekörnt, Flügeldecken mit etwas undeutlichen Grübchenreihen und flach querrunzligen Zwischenräumen, alle Schenkel mit spitzigem Zahn. Lg. 7—8 mm. Br. 3—4 mm. Ungarn und Siebenbürgen. **Corvus** Boh.

4′. Rüssel gekielt.

Verlängt, schwarz, glänzend, Rüssel um die Hälfte länger als der Kopf, sparsam punktirt, fein gekielt, Fühler schlank, das zweite Geisselglied etwas mehr als um die Hälfte länger als das erste, Augen ziemlich vorragend, Halsschild kaum breiter als lang, dicht gekörnt, in der Mitte am breitesten, Flügeldecken länglich eiförmig, mit Grübchenreihen und flach gerunzelten Zwischenräumen, alle Schenkel mit spitzigem Zahn, Schienen gerade. Lg. 9—11 mm. Br. 3—4½ mm. Ungarn. (Verh. Zool. bot. 1870, p. 220.)

Egregius Miller.

Länglich eiförmig, viel kleiner als der vorige, Rüssel fast um die Hälfte länger als der Kopf, zerstreut punktirt, gekielt, Augen ziemlich vorragend, Fühler sehr schlank, das zweite Geisselglied um die Hälfte länger als das erste, Halsschild so lang als breit, auf der Scheibe verwischt, an den Seiten deutlich gekörnt und mit weisslichen Börstchen besetzt, Flügeldecken eiförmig oder kurz eiförmig, gewölbt, nach hinten verschmälert, mit deutlichen Grübchenreihen, Zwischenräume flach und eben, alle Schenkel mit spitzigem Zahn, Schienen gerade. Lg. 6½—8, Br. 2½—3½ mm. Ungarn. **Obsidianus** Boh.

3′. Deutlich punktirt gestreift, die Punkte durch ein deutliches, abgerundetes Körnchen getrennt.

5″. Fühler sehr dünn und schlank, die äussern Geisselglieder kugelig, die Keule lang eiförmig, Rüssel eben oder mit zwei undeutlichen Furchen, Halsschild fast länger als breit, wenig gerundet, vor dem Hinterrand schwach eingeschnürt, vorn und hinten fast gleich breit, dicht gekörnt, Flügeldecken eiförmig, punktirt gestreift, die Zwischenräume eben oder schwach gewölbt, so breit als die Streifen, undeutlich querrunzlig; alle Schenkel mit sehr starkem Zahn, Schienen gerade. Lg. 6½—7 mm. Br. 2½—3 mm. Ungarn. (Verh. Zool. bot. 1868. p. 26.) **Asplenii** Miller.

5′. Fühler kräftig, das zweite Geisselglied um die Hälfte länger als das erste.

6″. Rüssel tief und breit gefurcht und in der Furche mit feinem Kiel, Kopf und Rüssel dick, letzterer 1½

mal so lang als der Kopf, Fühlerkeule eiförmig, die äussern Geisselglieder breiter als lang, Augen ziemlich flach, Halsschild wenig breiter als lang, seitlich wenig gerundet, dicht und grob gekörnt, Flügeldecken eiförmig, kaum $1^1/_2$ mal so lang als breit, gewölbt, tief punktirt gefurcht, die Zwischenräume etwas gewölbt, breiter als die Streifen, stark querrunzlig, Beine kräftig, alle Schenkel mit starkem Zahn, Schienen gerade, kurz, an der Spitze erweitert. Lg. $10^1/_2$ mm. Br. $4^2/_3$ mm. Armenien. **Sculpti-rostris** Hochh.

Anm. Diese Art ist dem O. *helveticus* in allen Theilen ausserordentlich ähnlich, aber viel kräftiger gebaut, durch dickere Fühler, den tief gefurchten Rüssel und die gröber gekörnten und gerunzelten Flügeldecken verschieden.

6'. Rüssel deutlich dreikielig.

7''. Halsschild breiter als lang, seitlich ziemlich stark gerundet, dicht gekörnt, Flügeldecken kurz eiförmig, etwa $1^1/_3$ mal so lang als breit, punktirt gestreift, die Zwischenräume breiter als die Streifen, mit Körnern besetzt, die ein ganz kurzes Börstchen tragen; alle Schenkel stark gezähnt, Schienen ziemlich lang, an der Spitze nicht erweitert. Lg. 9—10 mm. Br. $3^1/_2$—4 mm. Süd-Europa. **Lugens** Germ.

7'. Halsschild so lang als breit, Fühler weniger stark, die äussern Geisselglieder breiter als lang, die Schenkel stark gezähnt.

8''. Schienen an der Spitze erweitert.

Länglich eiförmig, Halsschild so lang als breit, seitlich wenig gerundet, zweites Geisselglied $1^1/_2$ mal so lang als das erste, Rüssel um die Hälfte länger als der Kopf, dicht punktirt, Stirn grob, zerstreut punktirt, Flügeldecken kurz eiförmig, hinten sehr stumpf abgerundet, $1^1/_4$ mal so lang als breit, mit schmalen, tiefen Punktstreifen, Zwischenräume schwach gewölbt, viel breiter als die Streifen, stark querrunzlig, Beine mässig lang. Lg. 8—10 mm. Br. $3^1/_2$—4 mm. Durch das ganze Alpengebiet, auch in den Pyrenäen. **Helveticus** Boh.

8'. Schienen an der Spitze nicht erweitert.

Lang eiförmig, Halsschild breiter als lang, seitlich ziemlich gerundet, Rüssel mit tiefern Furchen, Flügeldecken länglich eiförmig, hinten verschmälert, tief punktirt gefurcht, die Zwischenräume gewölbt, fast schmaler als die Streifen, schwach querrunzlig, sonst wie der vorige. Lg. 6—7 mm. Br. $3^1/_2$ mm. Calabrien. (Schweiz. Mitth. VI. p. 59.)

Calabrus Stl.

Länglich eiförmig, Halsschild so lang als breit, seitlich mässig gerundet, dicht gekörnt, Fühler kurz, das erste Geisselglied sehr kurz und dick, die äussern quer, Rüssel wenig länger als der Kopf, gekielt und dicht punktirt, Flügeldecken eiförmig, ziemlich stark punktirt gestreift, die Zwischenräume etwas breiter als die Streifen, fast eben, ziemlich stark runzlig gekörnt, Schenkel spitz gezähnt, Schienen nicht erweitert, gerade. Lg. 5 mm. Br. 2—$2^1/_2$ mm. Steiermark.

Pici-tarsis Rosenh.

27. Rotte.

Zweites Geisselglied fast mehr als $1^1/_2$ mal so lang als das erste, Flügeldecken mit weisslichen oder grünen, metallisch glänzenden Schuppen fleckig geziert, unbehaart oder mit sehr feinen und sparsamen, anliegenden Häärchen auf den Zwischenräumen.

1″. Flügeldecken ohne Behaarung.

Flügeldecken mit spärlichen grünbeschuppten Punkten, tief punktirt gestreift und gekörnt, namentlich an den Seiten grob, fast spitzig gekörnt mit undeutlichen Streifen, Rüssel um die Hälfte länger als der Kopf, spärlich punktirt mit einer deutlichen Mittelfurche, die sich bis zum Stirngrübchen fortsetzt, Augen ziemlich stark vorragend, Halsschild etwas breiter als lang, seitlich mässig gerundet, dicht gekörnt, ohne Schuppen, Beine kräftig, die vordern mit kleinem, aber spitzigem Zahn. Schienen gerade. Lg. 5—10 mm. Br. $3^1/_2$—5 mm. Durch's ganze Alpengebiet vom Mont Blanc bis Ungarn.

Gemmatus F.

Var. Flügeldecken reichlicher beschuppt, Seiten des Halsschildes öfter mit einzelnen Schüppchen besetzt.

v. Chlorophanus Boh.

Flügeldecken mit grünlichen Flecken, aus länglichen Schuppen gebildet, überall, auch an den Seiten noch deutlich und ziemlich grob punktirt gestreift, die Zwischenräume nicht breiter als die Streifen, reihenweise gekörnt, Rüssel breit gefurcht mit feinem Kiel in der Furche, Fühler ziemlich schlank, das zweite Geisselglied um die Hälfte länger als das erste, Halsschild wenig breiter als lang, kräftig gekörnt mit feiner Mittelfurche, alle Schenkel mit kurzem, stumpfem Zähnchen, Schienen gerade. Lg. $8^1/_2$ mm. Br. 4 mm. Caucasus. (Wiener Ztg. I. 222.)

Tatarchani Reitter.

1′. Flügeldecken mit feinen, anliegenden Häärchen auf den Zwischenräumen, die aber leicht abfallen nnd dann nur noch gegen die Spitze hin sichtbar sind, Halsschild mehr oder weniger beschuppt, Flügeldecken an den Seiten grob punktirt gestreift und undeutlich gekörnt.

2″. Vorderschenkel mit kleinem, aber spitzem Zähnchen, Rüssel gefurcht, ohne Kiel.

3‴. Erstes und zweites Bauchsegment spärlich gekörnt, mehr oder weniger deutlich fein querrunzlig, Augen fast halbkugelig, Beine lang und schlank, besonders die Schienen sehr lang, Rüssel und Fühler wie bei *O. gemmatus*, Halsschild etwas breiter als lang, seitlich mässig gerundet, dicht gekörnt, mit grünen Schüppchen zwar spärlich, aber ziemlich gleichmässig bestreut, Flügeldecken eiförmig, nur um $^1/_3$ länger als breit, gewölbt, hinten zugespitzt, tief punktirt gefurcht, die Zwischenräume stark vortretend, schmaler als die Streifen mit regelmässiger Reihe gut entwickelter Körner, die Naht der ganzen Länge nach nach etwas erhaben. Lg. $8^1/_2$—9 mm. Br. 4—$4^1/_2$ mm.

Fussi Küster.

3′. Erstes und zweites Bauchsegment dicht gekörnt, die Körner auf dem zweiten meist etwas länglich, ihre Längsaxe von vorn nach hinten gerichtet.

Durchschnittlich etwas kleiner, Rüssel, Fühler, Augen und Halsschild wie bei den vorigen und dem folgenden, Flügeldecken etwas mehr gewölbt, ziemlich tief gefurcht und in den Furchen mit kräftigen (die Punkte trennenden) Körnern, wenigstens auf der Scheibe, die Schuppenflecken sind ziemlich gleichmässig vertheilt, die Schuppen selbst ziemlich gross, rund oder lanzettförmig, Schenkel, besonders die vordern, schwächer gezähnt. Lg. 6—8 mm. Br. 3—4 mm. Ungarn, Siebenbürgen, Krain, Genf. **Dives** Germ.

Etwas grösser, flacher, tief gefurcht, auf der Scheibe in den Furchen mit sehr kleinen Körnchen, die Schuppenflecken sind vorzüglich an den Seiten dichter und meist zusammenfliessend, die Schuppen selbst merklich kleiner als beim vorigen, rund und weniger glänzend, oft weisslich; Schenkel, besonders die vordern stärker gezähnt. Lg. 7—9 mm. Br. 3—4 mm. Ungarn, Serbien. **Cymophanes** Germ.

2'. Vorderschenkel stark verdickt und mit grossem Zahn, Rüssel mit feinem Kiel und jederseits mit einer schmalen, seichten Furche, Halsschild an den Seiten dicht beschuppt, Flügeldecken gewölbt, tief punktirt gestreift, die Punkte in den Streifen viereckig, die Zwischenräume der Streifen behaart, schwach gekörnt, Flügeldecken mit Flecken ziemlich grosser, meist gelblicher oder röthlich gelber Schuppen geziert. Erstes und zweites Bauchsegment ziemlich dicht gekörnt. Lg. 6—7 mm. Br. 3—4 mm. Siebenbürgen. **Opulentus** Germ.

Var. Der ganze Körper mit Ausnahme des Bauches ist grün beschuppt.

28. Rotte.

Das zweite Geisselglied circa $1^1/_2$ mal so lang als das erste, Flügeldecken mehr oder weniger behaart, die Zwischenräume mit einer Borstenreihe, ohne metallische Schuppen, oder diese sind haarförmig, mit schwachem Glanz.

1'''. Rüssel tief gefurcht, ohne Kiel in der Furche.

2'''. Flügeldecken schwach behaart mit Flecken haarförmiger Schuppen.

3''. Die äussern Geisselglieder sind länger als breit.

Rüssel um $^1/_3$ länger als der Kopf, dicht und kräftig punktirt, Augen wenig vorragend, Halsschild kaum breiter als lang, seitlich wenig gerundet, dicht und grob gekörnt, in der Mitte am breitesten, Flügeldecken länglich eiförmig, $1^3/_5$ mal so lang als breit, tief gefurcht, in den Furchen punktirt, die gewölbten Zwischenräume so breit als die Streifen, reihenweise runzlig gekörnt, Beine kräftig, die vordern Schenkel dicker als die hintern, alle kurz aber spitzig gezähnt, Vorderschienen beim ♂ schwach einwärts gekrümmt. Lg. 9—11 mm. Br. $3^1/_2$—4 mm. Mittleres und nördliches Europa. **Sulcatus** F.

Kopf und Rüssel wie beim vorigen, die äussern Geisselglieder noch länglicher, auch das zweite etwas mehr als $1^1/_2$ mal so lang als das erste, Halsschild vor der Mitte am breitesten, etwas feiner gekörnt, Flügeldecken beim ♂ langgestreckt, zwei mal so lang als breit und wenig breiter als das Halsschild, Vorderschienen beim ♂ stark einwärts gekrümmt und mit deutlicher Grube auf dem letzten Bauchsegment. Lg. 8—9 mm. Br. ♂ $2^2/_3$ mm. ♀ 4 mm. Italien. **Linearis** Stl.

3′. Die äussern Geisselglieder breiter als lang; schwarz, dünn behaart, Rüssel nicht länger als der Kopf, runzlig punktirt, mit tiefer, sich auf die Stirn fortsetzender Furche, Fühler kräftig, Halsschild etwas länger als breit, seitlich wenig erweitert, dicht mit stumpfen Körnern besetzt. Flügeldecken länglich eiförmig, grob punktirt gestreift, die Zwischenräume grob runzlig gekörnt, Schenkel stark gezähnt, Schienen gerade. Lg. 8 mm. Br. $3^1/_3$ mm. Türkei. **Jnunctus** Stl.

2″. Flügeldecken mit ovalen Schuppen.

Langgestreckt, mit ovalen, weisslichen oder kupferglänzenden Schuppen fleckig besetzt, Rüssel um die Hälfte länger als der Kopf mit einer breiten, sich auf die Stirn fortsetzenden Furche, die äussern Geisselglieder etwas länger als breit, Halsschild breiter als lang, seitlich fast parallel, vor der Mitte schwach gerundet, dicht gekörnt, Flügeldecken länglich eiförmig, mit flach abgerundeten Schultern, in der

Mitte nicht ganz doppelt so breit als das Halsschild, grob punktirt gestreift, die Streifen nach hinten in seichte Furchen übergehend, die Zwischenräume schmaler als die Punkte, fein querrunzlig, nach hinten fein gekörnt, alle Schenkel stark gezähnt, die Vorderschienen des ♂ an der Spitze etwas einwärts gebogen. Lg. $8^1/_2$ mm. Br. 3 mm. Griechenland. (Monatblätter 1880. II. p. 4.) **Excellens** Kirsch.

2'. Flügeldecken dicht behaart, Rüssel um die Hälfte länger als der Kopf, dicht punktirt, Augen fast flach, Fühler kräftig, die äussern Geisselglieder fast länger als breit, Halsschild etwas länger als breit, seitlich wenig erweitert, vor der Mitte am breitesten, fein und etwas unregelmässig gekörnt, mitunter mit feiner Mittelfurche, Flügeldecken länglich eiförmig, $1^3/_4$ mal so lang als breit, oben schwach gewölbt, punktirt gefurcht, die Punkte gross und etwas entfernt stehend, die Zwischenräume etwas gewölbt, fein gerunzelt und undeutlich gekörnt, Unterseite zerstreut, das Aftersegment dicht punktirt, Beine schwarz, Schenkel ziemlich dick, mit starkem, spitzigem Zahn, Schienen kurz, gerade. Lg. 8—9 mm. Br. 3 mm. Illyrien. **Clathratus** Germ.

1''. Rüssel mehr oder weniger eingedrückt mit deutlichem Kiel im Eindrucke.

4'''. Körper fein und spärlich behaart.

Lang eiförmig, Kopf stark punktirt, Rüssel dick und kurz, Fühler stark, das zweite Geisselglied etwas mehr als um die Hälfte länger als das erste, die äussern fast breiter als lang, Halsschild um $^1/_3$ breiter als lang, seitlich mässig gerundet, dicht gekörnt, Flügeldecken länglich eiförmig, tief punktirt gefurcht, die Zwischenräume rippenartig erhaben, mit Körnerreihe, Beine kräftig, alle Schenkel mit starkem Zahn, Schienen fast gerade. Lg. 8 mm. Br. $3^1/_2$ mm. Dalmatien. (Deutsch. Zeitschr. 1877. p. 185.)

Fabricii Stl.

Lang eiförmig, schwarz, Rüssel um die Hälfte länger als der Kopf, dicht runzlig punktirt, Fühler schlank, die äussern Geisselglieder kugelig, Halsschild breiter als lang, seitlich wenig gerundet, vorn schmaler, dicht und fein gekörnt,

mit feiner Mittelrinne, Flügeldecken eiförmig, hinter der Wurzel rasch erweitert, ziemlich stark gerundet, nicht sehr dicht gekörnt, die Körner nur hie und da Reihen bildend, undeutlich fein punktirt gestreift, Unterseite dicht punktirt, Schenkel ziemlich stark gezähnt, Schienen fast gerade. Lg. $4^1/_2$ mm. Br. $3^1/_2$ mm. Dalmatien.

Petiginosus Germ.

Anm. Hierher scheint *O. sulcifrons* Gyl. zu gehören, den ich nicht kenne. Grösse und Statur des *O. nigrita*, fast kahl, Rüssel und Stirn gefurcht, Rüssel um die Hälfte länger als der Kopf, runzlig punktirt, Halsschild wenig breiter als lang, seitlich stark gerundet, gewölbt, mit schwacher Mittelrinne, grob gekörnt, Flügeldecken vor der Mitte am breitesten, 4 mal so lang als das Halsschild, undeutlich gestreift, unregelmässig gekörnt, Beine stark, Schenkel mit starkem Zahn. Illyrien.

4″. Körper fein behaart und mit weisslichen, haarförmigen, schwach metallisch glänzenden Schüppchen spärlich besetzt, alle Schenkel mit langem, spitzigem Zahn.

5″. Rüssel kräftig gekielt; länglich eiförmig, Fühler kräftig, die äussern Geisselglieder fast breiter als lang, Halsschild kaum breiter als lang, seitlich mässig gerundet, dicht und grob gekörnt, Flügeldecken verlängt eiförmig, seitlich flach gerundet, mit flach abgerundeten Schultern, ziemlich tief punktirt gefurcht, die gewölbten Zwischenräume mit einer Reihe flacher, haartragender Körner, Unterseite mit grossen aber flachen Punkten zerstreut besetzt, Beine kräftig, Schienen fast gerade. Lg. $8^1/_2$—9, Br. 3—$3^1/_2$ mm. Ungarn. **Kraatzi** Stl.

5′. Rüssel mit feinem Kiel.

Länglich eiförmig, schwarz mit grauen Haaren nicht sehr dicht besetzt, auf den Flügeldecken verbreitern sich diese Haare und indem sie etwas dichter stehen, bilden sie kleine unregelmässige, weissliche Flecken; Rüssel um die Hälfte länger als der Kopf, Augen flach, Fühler kräftig, die äussern Geisselglieder kaum breiter als lang, Halsschild beim ♂ nicht, beim ♀ etwas breiter als lang, seitlich mässig gerundet, dicht und kräftig, etwas spitzig gekörnt, vorn schmaler als hinten, in der Mitte am breitesten, Flügeldecken

länglich eiförmig, um die Hälfte länger als breit, mit ganz abgeflachten Schultern, hinten stumpf gerundet, tief punktirt gefurcht, mit grossen, fast viereckigen Punkten, Zwischenräume schmaler als die Streifen, mit einer Reihe spitziger Körner, Unterseite dicht punktirt, Beine nicht sehr kräftig. Lg. 8—8½ mm. Br. 2½—3 mm. Ungarn, Tyrol, Steiermark, Genf. **Populeti** Boh.

Var. Kräftiger gebaut, Rüssel mit stärkerem Kiel, Furchen der Flügeldecken tiefer, die äussern Geisselglieder so lang als breit. **Robustus** Stl.

Schwarz, Kopf und Halsschild grau behaart, Flügeldecken kahl mit Ausnahme der spärlichen metallischen Schüppchen, Kopf ziemlich dicht und grob punktirt, Rüssel schwach eingedrückt mit sehr feinem Kiel, Fühler ziemlich kräftig, die äussern Geisselglieder breiter als lang, Halsschild wenig breiter als lang, seitlich mässig gerundet, die grösste Breite etwas vor die Mitte fallend, mit kräftigen, etwas flachen Körnern, Flügeldecken länglich eiförmig, gestreift, in den Streifen mit grossen, fast viereckigen Punkten, die Zwischenräume schmal, runzlig gekörnt. Unterseite sehr dicht punktirt. Lg. 7 mm. Br. 4 mm. Griechenland. (Berl. Zeitschr. 1873. p. 281.) Vielleicht Lokal-Race des vorigen. **Brucki** Stl.

4'. Körper dicht behaart, Rüssel um die Hälfte länger als der Kopf, wie dieser dicht und fein punktirt, dreikielig mit zwei ziemlich starken Furchen, Augen mässig vorragend, Halsschild wenig breiter als lang, nach vorn mässig, nach hinten sehr wenig verschmälert, dicht und ziemlich fein gekörnt mit undeutlicher Mittelrinne; Flügeldecken länglich eiförmig, sehr fein gestreift mit flachen, breiten, fein zerstreut gekörnten Zwischenräumen und undeutlichen, weisslichen Flecken, Beine mässig stark, Schienen gerade. Lg. 8½—10 mm. Br. 4 mm. Schweizer und Kärnther Alpen, Türkei. **Auri-capillus** Germ.

1'. Rüssel nicht gefurcht, flach oder schwach eingedrückt oder gekielt, ohne Seitenfurchen.

6″. Langgestreckt, schmal, schwarz, wenig glänzend, sparsam behaart, Halsschild gerinnt, fast länger als breit, dicht gekörnt, seitlich mässig gerundet, Rüssel um die Hälfte länger als der Kopf, Flügeldecken lang eiförmig, schmal, vor der Mitte am breitesten, breit punktirt gefurcht, die Zwischenräume schmal, gewölbt, runzlig gekörnt, Beine lang, schwarz, Schenkel stark verdicht, stumpf gezähnt, Schienen gerade. Lg. 8 mm. Br. $2^1/_4$ mm. Banat. **Angustior** Rosenh.

6′. Halsschild nicht gerinnt, Behaarung etwas dichter.

7″. Flügeldecken eiförmig, höchstens $1^1/_3$ mal so lang als breit; schwarz, wenig glänzend, grau behaart, die Flügeldecken mit einigen Flecken haarförmiger Schuppen, Rüssel etwas länger als der Kopf, Fühler kräftig, die äussern Geisselglieder quer, Halsschild breiter als lang, seitlich ziemlich stark gerundet, dicht gekörnt, Flügeldecken seicht punktirt gestreift mit schwach gewölbten, stumpf gekörnten Zwischenräumen, alle Schenkel stark gezähnt. Lg. 9, Br. $3^1/_2$—4 mm. Ost-Europa, Sibirien. **Nigrita** F.

7′. Flügeldecken länglich eiförmig, $1^3/_4$ mal so lang als breit.

Langgestreckt, ziemlich dicht grau behaart, Rüssel breit, schwach eingedrückt, Halsschild so lang als breit, etwas vor der Mitte schwach gerundet, dicht und fein gekörnt, die Körner genabelt, mitunter mit feiner Mittelrinne, die äussern Geisselglieder rund, Flügeldecken mässig gewölbt, fein, etwas entfernt punktirt gestreift mit schwach gewölbten, fein, zerstreut, manchmal runzlig gekörnten Zwischenräumen, Unterseite zerstreut runzlig punktirt, Schenkel ziemlich stark verdickt, mit sehr kurzem Zahn. Lg. 6—$7^1/_2$, Br. $2^1/_2$—3 mm. Tyrol. **Montivagus** Boh.

Dem vorigen in Grösse und Gestalt sehr ähnlich, im allgemeinen kräftiger gebaut und mit gröberer Skulptur, das zweite Geisselglied ist beim ♂ etwas mehr als um die Hälfte länger als das erste, der Rüssel ist etwas mehr eingedrückt, fast gefurcht und gröber punktirt, das Halsschild ist im vordern Drittheil am breitesten und hier seitlich viel mehr gerundet als beim vorigen, gröber gekörnt, die Flügeldecken tief punktirt gestreift mit stark ge-

wölbten, querrunzlig gekörnten Zwischenräumen, Beine etwas kräftiger und mit etwas stärkerem Zahn. Lg. $7^1/_2$—8, Br. $2^1/_2$—3 mm. Krain. (Berl. Zeitschr. 1862. p. 367.)

Carniolicus Stl.

Hierher scheint eine Art zu gehören, die ich nicht aus eigener Anschauung kenne:

O. intrusus Fairm.

Länglich eiförmig, Kopf fein zerstreut punktirt, Augen kaum vorragend, Rüssel an der Wurzel stark verengt, an der Spitze erweitert, oben schwach gerinnt, Fühler schlank, zweites Geisselglied um die Hälfte länger als das erste, Halsschild verlängt, ziemlich gewölbt, nach vorn stark, nach hinten wenig verschmälert, dicht gekörnt, die Zwischenräume beschuppt, seitlich gerundet, hinter der Mitte am breitesten; Flügeldecken eiförmig, bauchig, hinter der Mitte am breitesten, oben etwas flach, breit gestreift punktirt, Zwischenräume etwas kielförmig, querrunzlig. Unterseite gekörnt, Beine ziemlich lang, Schenkel spitz gezähnt, Schienen gerade. Lg. $7^1/_2$, Br. $3^1/_2$ mm. Corsica.

29. Rotte.

Das zweite Geisselglied ist (wenigstens beim ♂) nur wenig oder nicht länger als das erste, Körper länglich eiförmig, mehr oder weniger behaart, Flügeldecken deutlich punktirt gestreift.

1″. Halsschild punktirt, schwarz, fast kahl, Flügeldecken mit haarförmigen, etwas metallischen Schuppen spärlich gefleckt; Augen flach, Rüssel um die Hälfte länger als der Kopf, eben, runzlig punktirt mit sehr feinem Kiel, Fühler kräftig, das zweite Geisselglied etwas länger als das erste, die äussern breiter als lang, Halsschild so lang als breit, seitlich mässig gerundet, auf der Scheibe etwas zerstreut, an den Seiten dicht punktirt, Flügeldecken kurz eiförmig, tief punktirt gestreift, Zwischenräume schmal, gewölbt, undeutlich querrunzlig, alle Schenkel stark gezähnt, Schienen dick, gerade. Lg. $5^2/_3$ mm. Br. $2^1/_2$ mm. Rumelien.

Monedula Stl.

1′. Halsschild gekörnt.

2″. Körper fast kahl.

Rüssel tief gefurcht, in der Tiefe der Furche mitunter mit undeutlichem Kiel; Körper langgestreckt, sehr schwach behaart, Kopf und Rüssel grob punktirt, letzterer um die Hälfte länger als der Kopf, Augen wenig vorragend,

Fühler stark, das zweite Geisselglied kaum länger als das erste, die äussern kaum so lang als breit, Halsschild so lang als breit, seitlich mässig erweitert, grob gekörnt, die Körner etwas abgeflacht, Flügeldecken lang eiförmig, punktirt gefurcht, die Zwischenräume etwas gewölbt, nicht breiter als die Streifen, querrunzlig, die ersten neben der Naht mitunter mit einer kräftigen Punktreihe, alle Schenkel spitz gezähnt, Schienen gerade, die zwei ersten Bauchsegmente gekörnt, die andern punktirt. Lg. 8—9½ mm. Br. 3—3½ mm. Janina, Südfrankreich. **Schläflini** Stl.

Rüssel gekielt mit Seitenfurchen, schwarz, matt, sehr sparsam behaart, Flügeldecken mit einigen Flecken kleiner, haarförmiger, weisslicher Schuppen, Fühler dick, das zweite Geisselglied wenig länger als das erste, die äussern quer, Halsschild breiter als lang, seitlich wenig gerundet, grob gekörnt, Flügeldecken länglich eiförmig, sehr fein punktirt gestreift, die Zwischenräume viel breiter als die Streifen, eben, mit feinen Pünktchen und Körnchen bestreut; Unterseite dicht gekörnt, Beine kräftig, alle Schenkel stark gezähnt, Schienen gerade. Lg. 12 mm. Br. 5 mm. Griechenland. **Kiesenwetteri** Stl.

2'. Flügeldecken ziemlich dicht behaart.

3''. Rüssel gekielt.

4''. Rüssel wenig schmaler und nicht länger als der Kopf, Körper mit weissgrauen und braunen anliegenden Haaren gefleckt, Augen gross, wenig vorragend, Fühler kräftig, die äussern Geisselglieder quer, Halsschild etwas breiter als lang, seitlich wenig erweitert, in der Mitte am breitesten, fein und gleichmässig gekörnt, Flügeldecken länglich eiförmig, hinter der Mitte am breitesten, punktirt gestreift, mit etwas gewölbten, fein runzlig gekörnten Zwischenräumen, von denen der 2., 4. und 7. etwas mehr vorragen, Unterseite bräunlich behaart, Bauch fein punktirt, Schenkel ziemlich dick und ziemlich stark gezähnt. Lg. 6½ mm. Br. 2½ mm. Dalmatien. **Mus** Stl.

4′. Rüssel viel schmaler und fast um die Hälfte länger als der Kopf.

5″. Der 3. Streifen der Flügeldecken zählt höchstens 28 Punkte.

6″. Ganz schwarz, glanzlos, ziemlich dicht grau und bräunlich fleckig behaart, Rüssel $1^1/_2$ mal so lang als der Kopf, gekielt mit zwei schwachen Seitenfurchen, Augen wenig vorragend, Fühler ziemlich schlank, das zweite Geisselglied wenig länger (♂) oder um die Hälfte länger (♀) als das erste, die äussern quer, Halsschild nicht breiter als lang, seitlich sehr wenig gerundet, nach vorn mehr als nach hinten verschmälert, dicht und fein gekörnt, Flügeldecken eiförmig (♀) oder länglich eiförmig (♂), ziemlich tief gefurcht, die Furchen punktirt, die Punkte durch ein deutliches Körnchen getrennt, Zwischenräume gewölbt, fein gekörnt, Beine schwarz, alle Schenkel mit spitzigem Zahn. Lg. 6—8 mm. Br. $2^1/_2$—$3^1/_3$ mm. Alpen.

Nubilus Boh.

Varietäten:

a. Halsschild gröber und ungleichmässig gekörnt, so dass ebene Zwischenräume sichtbar sind.

b. Flügeldecken mit tiefen Punktstreifen, die Punkte sind nicht durch ein Körnchen, sondern durch eine Brücke getrennt, die fast so breit als die Punkte und fast so hoch ist als die Zwischenräume; diese erscheinen desshalb weniger gewölbt.

v. Partitialis Boh.

c. Flügeldecken schmaler und länglicher.

d. ♀ Flügeldecken kurz eiförmig, höchstens um $^1/_3$ länger als breit, ziemlich tief punktirt gestreift, die Zwischenräume ziemlich breiter als die Streifen, schwach gewölbt mit einer stärkern Körnerreihe. Lg. 8 mm. Br. $3^1/_2$ mm. Tessin.

v. Bischoffi Stl.

6′. Schwärzlich, mässig glänzend mit röthlichen Beinen, fein anliegend grau behaart, der Rüssel ist um $^1/_3$ länger als der Kopf, etwas breiter und stärker gekielt als beim vorigen, Fühler ziemlich dick und kurz, das zweite Geisselglied wenig länger als das erste, die äussern quer, Halsschild breiter als lang, seitlich ziemlich stark gerundet, etwas vor der Mitte am breitesten, nach vorn

hinten gleich stark verschmälert, sehr fein und dicht gekörnt, Flügeldecken länglich eiförmig mit feinen Punktreihen, die Zwischenräume fast eben, breiter als die Punkte, undeutlich fein gekörnt, Schenkel etwas schwächer gezähnt als beim vorigen, Schienen gerade. Lg. $6^1/_2$ mm. Br. 3 mm. Alpen Frankreichs. (Berl. Zeitschr. 1866, p 132.) **Bonvouloiri** Stl.

5'. Der 3. Streif der Flügeldecken zählt wenigstens 34 Punkte; dem vorigen sehr ähnlich, unterscheidet sich durch folgende Punkte: Körper fast glanzlos, Rüssel noch kürzer und breiter, feiner gekielt, Halsschild breiter als lang, seitlich aber wenig gerundet, daher vorn und hinten viel breiter als beim vorigen; noch viel feiner und dichter gekörnt, die Schultern sind noch mehr abgeflacht, die Punkte in den Streifen sind viel feiner und zahlreicher, die Zwischenräume ganz oder fast eben, viel breiter als die Streifen, feiner und undeutlicher gekörnt, Beine schwarz, die Tarsen meist roth. Lg. $6^1/_2$, Br. $2^1/_2$—$2^2/_3$ mm. Piemontesische Alpen. **Tener** Stl.

3'. Rüssel tief gefurcht; grau behaart und mit wenigen etwas metallglänzenden Schuppenflecken geziert, mit helleren Fühlern und Schienen; Rüssel nicht länger als der Kopf, dick, Fühler sehr kurz und dick, das zweite Geisselglied beim ♂ kürzer als das erste, beim ♀ eben so lang, nicht länger als breit, die äussern quer, Halsschild so lang als breit, seitlich wenig gerundet, vorn und hinten gleich breit, sehr dicht und fein gekörnt; Flügeldecken eiförmig, um $^1/_3$ länger als breit, tief punktirt gestreift, mit schmalen, rippenartigen, runzlig gekörnten Zwischenräumen, Unterseite runzlig punktirt, Beine ziemlich stark, Schenkel stark verdickt mit kleinem Zähnchen, Schienen gerade. Lg. $4^1/_2$ mm. Br. $2^1/_2$ mm. Banat, Ober Italien, Genua. **Globus** Boh.

30. Rotte.

Die Fühlerfurche ist bei den Individuen derselben Art etwas veränderlich, verlängert sich aber doch nach hinten, bald als deutliche Rinne, bald flacher bis zu den Augen. Die Augen sind klein, halbkugelig und stark an die Seiten des Kopfes herabgerückt, die Stirn zwischen denselben daher sehr breit und hoch gewölbt. Körper länglich eiförmig mit anliegenden, haarförmigen Schuppen mehr oder weniger dicht bekleidet.

1″. Vorderschenkel mit spitzigem Zahn.

2″. Rüssel dreikielig mit zwei deutlichen Furchen, Halsschild seitlich stark gerundet.

3″. Rüssel an der Wurzel etwas breiter als lang, Halsschild kürzer, seitlich stärker gerundet, mit mehr oder weniger deutlicher Mittelrinne, Flügeldecken bauchig, $1^1/_4$ mal so lang als breit.

Die Furchen des Rüssels sind tiefer, längsrunzlig, Augen fast halbkugelig, Halsschild auf der Scheibe ziemlich grob, etwas runzlig punktirt, seitlich gekörnt, Flügeldecken sehr fein punktirt gestreift, Zwischenräume eben, kaum gerunzelt, die hintere Hälfte der Naht und die vordere Hälfte des dritten Zwischenraumes sind gewölbt. Lg. 8—$8^1/_2$ mm. Br. $3^1/_2$ mm. Schweizer Jura. **Gautardi** Stl.

Die Furchen des Rüssels sind schwächer, längsrunzlig, Augen mässig vorragend, Halsschild auf der Scheibe sehr fein, zerstreut punktirt, seitlich gekörnt, Flügeldecken kräftig punktirt gestreift, alle Zwischenräume eben, fein gerunzelt. Lg. $8^1/_4$ mm. Br. $3^1/_2$ mm. Ungarn. **Branksiki** Stl. *)

---

*) *O. Branksiki.*

Oblongo-ovatus niger, nitidus, parce griseo-tomentosus; rostro lato, carinato bisulcatoque, thorace longitudine fere duplo latiore, lateribus valde rotundato-ampliato, in disco remote punctato, lateribus granulato, elytris punctato-striatis, interstitiis latis, planis subtilissime coriaceis, femoribus evidenter dentatis.

Long. 8 mm. Lat. 4 mm.

Dem *O. aterrimus* sehr ähnlich, etwas kräftiger gebaut, der Rüssel ist breiter, nicht länger als an der Wurzel breit, bei *O. aterrimus* deutlich schmaler, das Halsschild ist beinahe doppelt so breit als lang, bei *aterrimus* höchstens um die Hälfte breiter.

Schwarz, glänzend, spärlich mit anliegenden grauen Haaren besetzt, Kopf punktirt mit starkem, länglichem Stirngrübchen; Rüssel stark, nicht länger als an der Wurzel breit und kaum länger als die Stirn zwischen den Augen breit; stark gekielt und jederseits gefurcht, dicht punktirt. Augen ziemlich vorragend, Fühler so lang als der halbe Leib, das zweite Geisselglied um die Hälfte länger als das erste, die äussern kurz kegelförmig; Halsschild hinten wenig breiter als vorn, die Scheibe glänzend

3'. Rüssel etwas länger als an der Wurzel breit, wenig länger als der Kopf, längsrunzlig, Augen mässig vorragend, Halsschild breiter als lang, seitlich ziemlich stark gerundet, auf der Scheibe fein zerstreut punktirt, ohne Mittelrinne, Flügeldecken länglich eiförmig, um die Hälfte länger als breit, mit ziemlich kräftigen Punktreihen, alle Zwischenräume eben, sehr fein und schwach gerunzelt. Lg. 8 mm. Br. 3 mm. Krain.
Aterrimus Boh.

2'. Rüssel ohne deutlichen Kiel und ohne deutliche Furchen, Halsschild seitlich viel schwächer gerundet.

4''. Zweites Geisselglied höchstens um $^1/_3$ länger als das erste, Halsschild auf der Scheibe punktirt.

Rüssel wenig länger und wenig schmaler als der Kopf, längsrunzlig, Stirn und Kopf fein zerstreut punktirt, Augen mässig vorragend, Halsschild auf der Scheibe zerstreut punktirt, seitlich gekörnt, Flügeldecken länglich eiförmig, um die Hälfte länger als breit, nach hinten verschmälert, oben gereiht punktirt, Zwischenräume eben, undeutlich zerstreut punktirt. Lg. 8—9 mm. Br. 3—$3^1/_4$ mm. Alpen der Schweiz, Piemont, Tyrol. **Alpicola** Boh.

Rüssel einfach punktirt, Halsschild dicht punktirt, Fühler und Beine röthlich, Halsschild kurz, auf der Scheibe punktirt, seitlich gekörnt, Flügeldecken seicht punktirt gestreift, Zwischenräume eben, auf der Scheibe fast glatt, an den Seiten reihenweise gekörnt. Sibirien. **Proletarius** Boh.

4'. Halsschild auf der Scheibe runzlig gekörnt, zweites Geisselglied um mehr als die Hälfte länger als das erste, Kopf und Rüssel fein zerstreut punktirt, Halsschild kaum breiter als lang, Flügeldecken gereiht punktirt, Zwischenräume vorn zerstreut punktirt, seitlich und hinten runzlig gekörnt, Schenkel mit spitzigem Zahn, Schienen gekrümmt. Lg. $6^1/_2$, Br. 3 mm. Caucasus. **Achaeus** Stl.

---

und mit feinen, sehr zerstreuten Pünktchen übersäet, an den Seiten runzlig gekörnt. Flügeldecken eiförmig, oder länglich eiförmig, oben mässig gewölbt, punktirt gestreift, mit ebenen, äusserst fein lederartig gerunzelten Zwischenräumen.

1′. Vorderschenkel schwach gezähnt.

5″. Halsschild punktirt.

Matt, stark behaart, Rüssel wenig länger als der Kopf, längsrunzlig punktirt, mit feinem Kiel, ohne Seitenfurchen, Augen wenig vorragend, Fühler kurz, Halsschild breiter als lang, seitlich mässig gerundet, auf der Scheibe ziemlich dicht, etwas runzlig punktirt, seitlich gekörnt, Flügeldecken länglich eiförmig, nach hinten verschmälert, ziemlich fein punktirt gestreift, Zwischenräume schwach gewölbt, fein gerunzelt. Lg. 6—7 mm. Br. $2^1/_2$—3 mm. Italien. **Strigirostris** Boh.

Var. Ohne Behaarung, Flügeldecken breiter, Zwischenräume punktirt.

Oberseite glänzend, schwach behaart, Rüssel nicht länger als der Kopf, sehr breit, grob punktirt, Stirn an den Seiten grob und dicht, in der Mitte fein punktirt, Augen wenig vorragend, Halsschild seitlich ziemlich gerundet, auf der Scheibe mässig dicht punktirt, seitlich gekörnt, Flügeldecken eiförmig, nach hinten etwas verschmälert, ziemlich fein punktirt gestreift, Zwischenräume schwach gewölbt, fein gerunzelt. Lg. 7 mm. Br. 3 mm. Französische Alpen. (Berl. Zeitschr. 1866. 133.) **Javeti** Stl.

5′. Halsschild auf der Scheibe grob gekörnt. Schwarz, glänzend, fast kahl, Rüssel oben etwas eingedrückt, runzlig punktirt, Fühler kräftig, das zweite Geisselglied um die Hälfte länger als das erste, die äussern länger als breit, Halsschild etwas länger als breit, Flügeldecken gereiht punktirt, vorn zerstreut punktirt, seitlich und hinten runzlig gekörnt. Lg. 7 mm. Br. 3 mm. Caucasus. **Verrucicollis** Stl.

31. Rotte.

Die Fühlerfurche verlängert sich eine kurze Strecke nach hinten, biegt sich dann nach oben, ohne die Augen zu erreichen und verschmilzt mit der Querfurche, die den Rüssel von der Stirn trennt. Körper schwarz, kahl oder mit kurzen Borsten bekleidet, Rüssel breit, ebenso die Stirn.

1″. Körper gekörnt auf dem Halsschild und den Flügeldecken.

Fühler sehr kurz, die äussern Geisselglieder viel breiter als lang, die zwei ersten fast gleich lang, Rüssel längsrunzlig,

punktirt, von der Stirn durch eine deutliche Querfurche getrennt, Halsschild breiter als lang, seitlich gerundet, dicht gekörnt, Flügeldecken oval, mässig stark punktirt gestreift, die Zwischenräume schwach gewölbt, dicht gekörnt, Schenkel mit spitzigem Zahn, Schienen gerade. Lg. 6—7½ mm. Br. 2½—3 mm. Südfrankreich, Piemont. **Moestus** Gyll.

Var. a. Scheibe des Halsschildes grob punktirt.

Var. b. Oberseite des Körpers dichter grau behaart.

Fühler länger, die äussern Geisselglieder so lang als breit, Rüssel und Stirn fein runzlig gekörnt, ersterer mit deutlichem Kiel, Stirn stark gewölbt und durch eine deutliche Querfurche vom Rüssel getrennt, Halsschild fast länger als breit, seitlich gerundet, dicht gekörnt, Flügeldecken länglich oval, mässig stark punktirt gestreift, die Zwischenräume fast eben, runzlig gekörnt, mit Borstenreihe, Beine mit spitzigem Zahn, Schienen gerade. Lg. 6, Br. 2 mm. Caucasus. **Moestificus** Schh.

1′. Nur das Halsschild gekörnt, die Zwischenräume der Flügeldecken glatt oder schwach gerunzelt.

2″. Stirn hochgewölbt, vom Rüssel durch eine starke Querfurche getrennt.

Schwarz, matt, Rüssel wenig länger als der Kopf, Fühler sehr kurz und kräftig, die äussern Geisselglieder quer, Augen an den Seiten des Kopfes stehend, klein, wenig vorragend, Halsschild breiter als lang, seitlich mässig gerundet, dicht und fein gekörnt, die Körnchen genabelt, Flügeldecken länglich eiförmig, mit feinen Punktreihen, die Zwischenräume breit, eben, lederartig gerunzelt, Schenkel mit starkem, spitzigem Zahn, die Vorderschienen gerade, Lg. 7 mm. Br. 3 mm. Caucasus.

Obsulcatus Stl.

Etwas kleiner, Rüssel etwas länger, die äussern Geisselglieder länger als breit, Halsschild vorn fast breiter als hinten, äusserst dicht und fein gekörnt, die Flügeldecken eben so fein gestreift, aber die Punkte etwas entfernt stehend, viereckig, die Schultern sind noch mehr abgeflacht als bei der vorigen Art. Lg. 6½ mm. Br. 2½ mm. Caucasus. **Coriarius** Stl.

2'. Stirn durch eine undeutliche Querlinie vom Rüssel getrennt, viel weniger gewölbt, wie der Rüssel runzlig punktirt, dieser fast um die Hälfte länger als der Kopf, dick, eben oder gegen die Spitze schwach eingedrückt, mit undeutlichem Kiel, Augen klein, an den Seiten des Kopfes stehend, wenig vorragend, Halsschild wenig breiter als lang, seitlich mässig gerundet, vor der Mitte am breitesten, vorn fast breiter als hinten, dicht und mässig stark gekörnt, die Körner flach, Flügeldecken länglich eiförmig, nach hinten verschmälert, mit Punktreihen, die Punkte stehen nicht dicht und sind etwas viereckig, die Zwischenräume eben, äusserst fein gerunzelt mit einer regelmässigen Punktreihe. Beine mässig stark, alle Schenkel schwach und stumpf gezähnt, Schienen gerade. Lg. 8—8½ mm. Br. 3—3½ mm. Caucasus, Armenien.

Carbonarius Hochh.

32. Rotte.

Die Fühlerfurche ist nicht nach hinten verlängert, Körper metallisch beschuppt (bei einer Art meist nur im hintern ⅓ der Flügeldecken), Vorderschenkel stark gezähnt, Fühler schlank, das zweite Geisselglied wenigstens 1½ mal so lang als das erste, die äussern länger als breit.

1'''. Halsschild fast kugelig, wenig breiter als lang, in der Mitte am breitesten, stark gewölbt, dicht gekörnt, mit rundlichen oder lanzettförmigen grossen, glänzend grünlichen Schuppen gefleckt, Rüssel um die Hälfte länger als der Kopf, oben eben mit sehr feinem Kiel, das zweite Geisselglied der Fühler fast 3 mal so lang als das erste.

2''. Flügeldecken schmaler, auch beim ♀ fast doppelt so lang als breit, reichlicher beschuppt, Halsschild stärker gekörnt. ♂ an den Vorderschenkeln mit einem breiten, stumpfen, innen hohlen Zahn, beim ♀ mit einem gewöhnlichen, spitzigen Zahn bewaffnet, Beine roth. Lg. 6½—7 mm. Br. 2⅔—3 mm. Steiermark. **Squamosus** Dej.

Var. Beine schwärzlich. **v. Squamulatus** Dej.

2'. Flügeldecken etwas breiter, beim ♀ nur 1½ mal so lang als breit, Beschuppung spärlicher, Halsschild etwas schwächer

gekörnt, ♂ und ♀ mit gleich gezähnten Vorderschenkeln, ähnlich wie beim ♀ des vorigen. Lg. 6½—7, Br. 3—3½ mm. Südost-Europa, von der Schweiz bis Siebenbürgen.

Lepidopterus L.

Var. Flügeldecken viel spärlicher beschuppt.

v. pauperulus Heer.

1″. Halsschild zylindrisch, länger als breit, seitlich sehr wenig gerundet, vor der Mitte am breitesten, Rüssel 1⅔ mal so lang als der Kopf, vorn mit zwei nach oben gekrümmten Spitzen, eben, Fühler sehr dünn, die äussern Geisselglieder doppelt so lang als breit, Körper mit sehr kleinen, runden Schuppen ziemlich dicht fleckig besetzt, alle Schenkel mit starkem, spitzigem Zahn, Flügeldecken tief gefurcht, mit schmalen, gewölbten Zwischenräumen.

3″. Grösser und verlängter, mit grünen Schuppen, langen Beinen, zweites Geisselglied doppelt so lang als das erste, Rüssel fein gekielt, Beine schwärzlich. Lg. 8½ mm. Br. 3—3½ mm. Steiermark. (Verh. Zool. bot. Wien, 1870. 219.) **Tenuicornis** Mill.

3′. Kleiner, besonders kürzer, rothbraun, mit helleren Beinen, Beschuppung mehr bräunlich, Fühler etwas kräftiger, das zweite Geisselglied wenig mehr als um die Hälfte länger als das erste, Flügeldecken des ♀ wenig mehr als 1½ mal so lang als breit. Lg. 5½—6½, Br. 2½—3 mm. Tyrol, Kärnthen. **Eremicola** Rosenh.

1′. Halsschild so lang als breit, seitlich schwach gerundet, in der Mitte am breitesten, wenig gewölbt, dicht und kräftig gekörnt, Fühler viel kürzer, das zweite Geisselglied um die Hälfte länger als das erste, die äussern wenig länger als breit, Flügeldecken 1½—1⅔ mal so lang als breit, tief gefurcht mit schmalen Zwischenräumen, Rüssel wenig länger als der Kopf, fein gekielt, mit 2 schmalen Furchen, Beine kurz, rothbraun, mit starkem, spitzigem Zahn, Schuppen der Flügeldecken lanzettförmig oder länglich, sparsam, gegen die Spitze etwas reichlicher. Lg. 6 mm. Br. 2½ mm. Krain, Illyrien, Schweiz.

Auricomus Germ.

Var. Kleiner, Rüssel fein gekielt, ohne Furchen, Halsschild etwas feiner gekörnt, Flügeldecken ganz ohne Schuppen. Engadin. **v. nivalis** Stl.

33. Rotte.

Fühlerfurche nicht nach hinten verlängert, Fühler mässig schlank, das zweite Geisselglied stets länger als das erste, Körper dicht beschuppt, die Flügeldecken kurz oval, kaum um die Hälfte länger als breit.

1″. Alle Schenkel mit kleinem, undeutlichem Zähnchen; Rüssel kaum länger als der Kopf, breit, schwach und breit eingedrückt, Augen fast ganz flach, Fühler sehr lang und dünn, das zweite Geisselglied mehr als doppelt so lang als das erste, die äussern fast doppelt so lang als breit, Halsschild breiter als lang, seitlich mässig gerundet, nach vorn und hinten gleich verschmälert, dicht gekörnt, Flügeldecken oval, auch beim ♂ kaum um die Hälfte länger als breit, breit gefurcht, in den Furchen mit pupillirten Punkten, Zwischenräume schmal mit feiner Körnerreihe, die Schuppen sind rundlich, klein, graugelb. Lg. $7\frac{1}{2}$ mm. Br. $3/^{1}_{4}$—$3^{3}/_{4}$ mm. Caucasus. (Deutsche Zeitschr. 1877. p. 181.)
Simulans Stl.

1′. Alle Schenkel spitzig gezähnt. Vorderschenkel mit kleinem Zähnchen.

2″. Kopf und Rüssel schmaler, letzterer fast um die Hälfte länger als der Kopf mit ziemlich breiter Mittelfurche, Halsschild seitlich stärker gerundet, nach vorn schmaler, nach hinten etwas weniger verengt als nach vorn, dicht gekörnt, Fühler ziemlich schlank, das zweite Geisselglied $1^{2}/_{3}$ so lang als das erste, die äussern etwas länger als breit, Flügeldecken kurz eiförmig, breit gefurcht mit schmalen, reihenweise gekörnten Zwischenräumen. Lg. $6\frac{1}{2}$ mm. Br. 3 mm. Siebenbürgen. **Reichei** Stl.

Kopf und Rüssel breit mit undeutlichem Kiel und Seitenfurchen, Fühler kräftig, das zweite Geisselglied länger als das erste, die äussern so breit als lang, Halsschild nach hinten gar nicht verschmälert,

hinten so breit als in der Mitte, kaum breiter als lang, dicht gekörnt, Flügeldecken kurz eiförmig, fast viereckig, oben etwas flach, mit breiten Furchen und schmalen, undeutlich gekörnten Zwischenräumen; die Beschuppung ist viel spärlicher als beim vorigen, die Schüppchen sehr klein, gelblich. Beine schwarz. Lg. 6—7 mm. Br. 3—3½ mm. Mt. Baldo, Steiermark, Engadin. **Subquadratus** Rosh.

2'. Vorderschenkel mit sehr starkem, spitzigem Zahn, Halsschild sehr klein, wenig breiter als der Kopf mit den Augen, Rüssel sehr breit, nicht länger als der Kopf, gegen die Spitze breit gefurcht, Augen mässig vorragend, Fühler schlank, das zweite Geisselglied sehr wenig länger als das erste, die äussern kaum länger als breit, Flügeldecken fast kugelig, hoch gewölbt und wenig länger als breit, mit breiten, flachen Furchen und feinen, schön pupillirten Punkten, Zwischenräume schmal, schwach gekörnt und mit halb abstehenden Borsten, alle Schenkel mit starkem Zahn, Schienen gerade.

Halsschild ziemlich breiter als lang, grob gekörnt, ohne Mittelfurche, Beschuppung gelblich oder bräunlich, Schenkel dick, alle stark gezähnt. Lg. 5 mm. Br. 3 mm. Istrien, Italien. **Crataegi** Germ.

Halsschild etwas länger, feiner gekörnt, mit tiefer Mittelfurche, Beschuppung heller gelb, Schenkel noch etwas dicker. Lg. 5½, Br. 3 mm. Constantinopel. (Schweiz. Mitth. V. 565.) **Deformis** Stl.

34. Rotte.

Fühlerfurche nicht nach hinten verlängert, das zweite Geisselglied wenig länger als das erste, Vorderschenkel schwach, die hintern kräftig gezähnt, die Beine und die Ränder der Bauchringe, manchmal der ganze Bauch roth, Rüssel 1½ mal so lang als der Kopf.

Schwarz, mässig glänzend, mit halb abstehenden, kurzen Borsten auf den Zwischenräumen und ausserdem mit kleinen, haarförmigen, graugelben Schüppchen mehr oder weniger dicht bekleidet, Rüssel oben flach oder schwach eingedrückt mit feinem Kiel, das dritte Geisselglied ist ⅔ so lang als das erste, das 5.—8. kugelig, Halsschild so lang als breit,

kugelig, dicht und grob gekörnt, Flügeldecken eiförmig, an der Wurzel rasch verbreitert, dann in flachem Bogen gerundet, oben sehr fein gestreift, mit stumpfen Körnern besetzt, Unterseite gekörnt. Schienen gerade. Lg. 8—9 mm. Br. 3—4 mm. Länge der Flügeldecken 5 mm. Breite ♂ 3, ♀ 4 mm. Siebenbürgen. **Fusciventris** Fuss.

Schwarz, mässig glänzend, Zwischenräume der Flügeldecken mit halbabstehenden Borsten, im übrigen die Flügeldecken mit sehr kleinen, lanzettförmigen, graugelben Schüppchen spärlich bestreut. Rüssel fast drehrund mit feinem Kiel, die äussern Geisselglieder alle länger als breit, Halsschild so lang als breit, seitlich schwach gerundet, nach vorn mehr als nach hinten verengt, mässig gewölbt, mit genabelten Körnern dicht besetzt, Flügeldecken länglich eiförmig (♂ lang 5 mm., breit 3 mm.), mit abgeflachten Schultern, tief punktirt gefurcht, die Zwischenräume schmal, stark gewölbt, reihenweise gekörnt; Vorderschenkel mit sehr kleinem aber spitzigem Zähnchen, die hintern mit kräftigem Zahn. Lg. 8½ mm. Br. 3 mm. Siebenbürgen.

Rufo-marginatus Stl. n. sp.

35. Rotte.

Fühlerfurche nicht verlängert, die zwei ersten Geisselglieder gleich lang, Körper langgestreckt schmal, Flügeldecken wenig breiter als das Halsschild und 3 mal so lang als breit, Zwischenräume der Flügeldecken mit anliegenden Borsten und mit spärlichen Flecken verlängter, weisslicher Schuppen, Halsschild punktirt.

Schwarz mit dunkelrothen Beinen; Rüssel fast um die Hälfte länger als der Kopf, nach vorn stark verschmälert, fein gekielt, Fühler ziemlich schlank, die äussern Geisselglieder etwas länger als breit, Halsschild länger als breit, seitlich mässig gerundet, mit grossen flachen Punkten dicht besetzt, so dass dieselben stellenweise in einander fliessen, Flügeldecken an den Seiten parallel, mit rundlich vortretenden Schultern, oben flach mit Reihen runder, kräftiger Punkte, Zwischenräume so breit als die Streifen, eben oder undeutlich querrunzlig, Vorderschenkel stumpf, die hintern spitz gezähnt, Schienen fast gerade. Lg. 7—8 mm. Br. 2 mm. Tyrol. **Prolixus** Rosh.

Ganz gelbroth oder braun, Rüssel nicht länger als der Kopf, gefurcht, in der Furche mit feinem Kiel, Augen fast flach, die äussern Geisselglieder kugelig, Halsschild länger als breit, seitlich mässig gerundet, zerstreut punktirt, Flügeldecken mit Reihen runder, kräftiger Punkte, Zwischenräume eben, so breit als die Streifen, alle Schenkel mit spitzigem Zahn, Schienen fast gerade. Lg. $6^1/_2$—7, Br. 2 mm. Griechenland. **Prolongatus** Stl.

36. Rotte.

Fühlerfurche nicht verlängert, das zweite Geisselglied ist merklich kürzer als das erste, Körper ziemlich langgestreckt, Halsschild gekörnt.

1″. Schwarz mit röthlichen Beinen, dünn grau behaart, mit grossen, rundlichen, goldglänzenden Schuppen sehr spärlich besetzt; Rüssel länger als der Kopf mit schwacher Rinne, Augen fast flach, das zweite Geisselglied wenig kürzer als das erste, die äussern länger als breit, Halsschild länger als breit, seitlich wenig gerundet, dicht gekörnt, hinten kaum breiter als vorn. Flügeldecken länglich eiförmig, tief punktirt gefurcht, Zwischenräume schmal, gewölbt, runzlig gekörnt, alle Schenkel mit spitzigem Zähnchen. Lg. $6^1/_2$—7, Br. 2 mm. Asturien. (Schweiz. Mitth. V. 562.) **Protensus** Stl.

Var. Flügeldecken ohne Schuppen.

1′. Röthlich oder braun mit kleinen grauen Schüppchen ziemlich dicht besetzt.

Rüssel so breit und um die Hälfte länger als der Kopf, eben, das zweite Geisselglied um $^1/_3$ kürzer als das erste, Halsschild länger als breit, mit feinem abgekürztem Kiel, Flügeldecken länglich eiförmig, flach, mit flachen, schwach punktirten Furchen, Beine mässig stark, Schenkel stark verdickt mit kleinem Zähnchen. Lg. 4—$4^1/_2$, Br. $1^1/_4$—$1^1/_2$ mm. Krain. **Elegantulus** Germ.

Rüssel fast kürzer als der Kopf, breiter, gefurcht, das zweite Geisselglied wenig kürzer als das erste, Furchen der Flügeldecken schmaler, aber deutlicher punktirt, die Zwischenräume erhabener, Flügeldecken gegen die Spitze beschuppt. Lg. $3^1/_2$, Br. $1^1/_2$ mm. Siebenbürgen. **Hampei** Stl.

37. Rotte.

Flügeldecken unbeschuppt, fein behaart und mit abstehenden Borsten bekleidet, Fühlerfurche nach hinten nicht verlängert, Fühler schlank oder mässig schlank, die Geisselglieder nach aussen an Breite nicht zunehmend.

1″. Halsschild mit deutlicher Mittelrinne.

2″. Fühler kräftig, die zwei ersten Geisselglieder fast gleich lang, die äussern rundlich, fast so lang als breit, die Keule nicht doppelt so breit als die äussern Geisselglieder und höchstens so lang als die drei äussersten derselben; Augen wenig vorragend, Rüssel kaum länger als der Kopf mit tiefer, breiter, längrunzlig punktirter Furche, die sich auf die Stirn fortsetzt, Halsschild etwas länger als breit, seitlich mässig gerundet, grob gekörnt mit ziemlich tiefer, schmaler Mittelrinne, Flügeldecken länglich eiförmig, ziemlich grob punktirt gestreift, die Zwischenräume schwach gewölbt, querrunzlig gekörnt, Beine stark, Schenkel sehr dick, mit grossem, spitzigem Zahn, Schienen kurz und dick. Lg. 6—7½ mm. Br. 2½ – 3⅓ mm. Dalmatien, Croatien, Ungarn.

Rugicollis Germ.

2′. Fühler schlank und dünn.

3″. Das zweite Geisselglied 1½ mal so lang als das erste, die äussern so lang als breit, die Keule wenigstens doppelt so breit und fast so lang als die vier äussersten Geisselglieder, Augen etwas vorragender als beim vorigen, Rüssel weniger tief und breit gefurcht, nicht längsrunzlig, Halsschild etwas länger als breit, seitlich mässig gerundet, grob gekörnt, mit tiefer, schmaler Mittelrinne, Flügeldecken länglich eiförmig, punktirt gefurcht, die Zwischenräume runzlig gekörnt, schmaler als die Furchen, Beine kräftig, stark und spitz gezähnt. Lg. 6—7 mm. Br. 2—3 mm. Krain, Ungarn, Banat.

Pachyscelis Stl.

3′. Das zweite Geisselglied kaum länger als das erste, Keule doppelt so breit als die äussern Geisselglieder, Halsschild so lang als breit, mässig grob gekörnt mit tiefer, schmaler Rinne, seitlich mässig gerundet, Rüssel so lang als der Kopf, ziemlich tief gefurcht, bis an die Stirn reichend,

undeutlich längsrunzlig, Flügeldecken länglich eiförmig auch beim ♀ $1^1/_2$ mal so lang als breit, seicht gefurcht, in den Furchen nicht sehr deutlich punktirt, die Zwischenräume breiter als die Streifen, runzlig gekörnt, Schenkel dick, spitz gezähnt. Lg. 4—6 mm. Br. $1^1/_2$—$2^1/_2$ mm. Krain, Dalmatien.

Tumidi-pes Germ.

Halsschild etwas breiter als lang, grob gekörnt, mit starker Rinne, Rüssel und Fühler wie beim vorigen, Flügeldecken kurz eiförmig, auch beim ♂ höchstens $1^1/_3$ so lang als breit, gewölbter, tief gestreift und in den Streifen sehr deutlich punktirt, Zwischenräume nicht breiter als die Streifen, deutlicher gekörnt, Beine wie beim vorigen. Lg. 5—$6^1/_2$ mm. Br. 2—3 mm. Dalmatien. (Schweiz. Mitth. VI. p. 59.)

Hopffgarteni Stl.

1′. Halsschild ohne Mittelrinne.

4″. Körper fein behaart oder kahl.

5″. Schenkel alle mit spitzigem Zahn; Körper fein, etwas fleckig behaart, schwarz mit etwas helleren Tarsen; Rüssel um die Hälfte länger als der Kopf, oben schwach eingedrückt mit sehr feinem Kiel, runzlig punktirt, Fühler ziemlich kräftig, das zweite Geisselglied um die Hälfte länger als das erste, die äussern fast kugelig, kaum breiter als lang, Halsschild so lang als breit, seitlich mässig gerundet, dicht und fein gekörnt, Flügeldecken länglich eiförmig mit ganz abgeflachten Schultern, punktirt gestreift, die Zwischenräume schwach gewölbt, breiter als die Streifen, runzlig gekörnt. Lg. $6^1/_2$—7, Br. $2^1/_2$—3 mm. Banat **Marmota** Stl.

5′. Vorderschenkel sehr stumpf, undeutlich gezähnt.

Schwarz, fein grau behaart, Rüssel kaum so lang als der Kopf, mit breitem, punktirtem Eindruck und feinem Kiel in demselben, Fühler schlank, das zweite Geisselglied etwas länger als das erste, Halsschild zylindrisch, kaum breiter als lang, seitlich wenig gerundet, ziemlich grob gekörnt, Flügeldecken tief punktirt gestreift, die Zwischenräume schmal, gewölbt, runzlig gekörnt, Beine mässig stark, Schenkel mit sehr kleinem Zähnchen. Lg. 4—5, Br. $1^1/_2$—2 mm. Illyrien, Krain, Steiermark. **Pinastri** Boh.

Schwarz, glänzend, kahl, Rüssel breit, schwach punktirt, mit schmaler, tiefer Rinne, die sich über die Stirn fortsetzt, Fühler kurz, die zwei ersten Geisselglieder kurz, gleich lang, die äussern quer, Halsschild länger als breit, zerstreut punktirt, vor der Wurzel breit eingeschnürt, Flügeldecken tief punktirt gefurcht, die Zwischenräume rippenartig erhaben, schmal, kaum gerunzelt, die vordern Schenkel nicht, die hintern schwach gezähnt. Lg. $3^1/_2 - 4$, Br. $1^1/_2$—2 mm. Krain, Steiermark. **Multi-costatus** Stl.

4'. Körper mit abstehenden Börstchen mehr oder weniger dicht bekleidet.

6''. Halsschild zerstreut punktirt, die Punkte gross, flach; schwarz, Fühlerkeule und Tarsen röthlich, Rüssel nicht länger als der Kopf, schwach eingedrückt, Fühler schlank, das zweite Geisselglied etwas kürzer als das erste, die äussern so lang als breit, Halsschild so lang als breit, seitlich ziemlich stark gerundet, hinter der Mitte am breitesten, Flügeldecken länglich oval, seitlich parallel, tief punktirt gestreift, die Zwischenräume schmal, schwach querrunzlig, mit ziemlich langen, gelblichen Borsten besetzt, Vorderschenkel sehr schwach, die hintern deutlich gezähnt. Lg. 5 mm. Br. 2 mm. Herzegowina, Dalmatien. *horridus* Stl. (Schweiz. Mitth. VI. 57.) **Cribellarius** Miller.

6'. Halsschild gekörnt.

Schwarz, Fühler und Beine roth; Rüssel so lang als der Kopf, fein runzlig punktirt, undeutlich gekielt, Fühler kurz, das zweite Geisselglied kaum länger als das dritte und kürzer als das erste, die äussern so lang als breit, Halsschild wenig länger als breit, seitlich mässig gerundet, dicht gekörnt, Flügeldecken stark punktirt gestreift, die Zwischenräume schmaler als die Streifen, schwach querrunzlig, Vorderschenkel schwach, die hintern deutlicher gezähnt. Lg. 4 mm. Br. $1^1/_2$ mm. Südfrankreich. **Gracilis** Boh.

Gelbroth, sehr schwach pubeszent, Flügeldecken mit Borsten, Stirn kaum breiter als der Rüssel, dieser fast kürzer als der Kopf, fein punktirt, Augen flach, gross,

Fühler schlank, die zwei ersten Geisselglieder gleich lang und viel länger als das dritte, Halsschild länger als breit, seitlich mässig erweitert, hinter der Mitte am breitesten, dicht gekörnt, die Körner genabelt, Flügeldecken länglich eiförmig, seitlich parallel, tief punktirt gestreift, die Zwischenräume schmaler als die Punkte, Vorderschenkel undeutlich, die hintern deutlich gezähnt. Lg. 3½ mm. Br. 1 mm. Süd-Frankreich. **Provincialis** Stl.

38. Rotte.

Fühlerfurche nicht nach hinten verlängert, Körper beschuppt, fein behaart, Glieder der Fühlergeissel nach aussen breiter werdend, namentlich beim ♀, Rüssel flach oder schwach gefurcht, längsrunzlig punktirt.

1″. Halsschild punktirt und gerinnt; schwarz, fast kahl, Rüssel wenig länger als der Kopf, oben ganz flach und längsrunzlig, Augen mässig vorragend, Fühler kräftig, die zwei ersten Geisselglieder kaum an Länge verschieden, Halsschild wenig breiter als lang, seitlich stark gerundet, oben dicht und mässig grob punktirt mit einer ziemlich tiefen, scharf begränzten Mittelrinne, Flügeldecken länglich eiförmig mit ganz abgeflachten Schultern, punktirt gestreift, die Zwischenräume eben mit feiner Punktreihe und einer Reihe sehr feiner kurzer Häärchen besetzt, Schenkel dick, alle stumpf gezähnt, Vorder- und Mittelschienen einwärts gebogen. Lg. 4—4½, Br. 1½ – 2 mm. Piemont. **Pedemontanus** Stl.

1′. Halsschild gekörnt.

2″. Das zweite Geisselglied fast um die Hälfte länger als das erste; schwarz, glanzlos, Fühler nnd Tarsen röthlich, Rüssel etwas länger als der Kopf, fein gekielt, Fühler nach aussen wenig verbreitert, Halsschild breiter als lang, fein gekörnt, die Körner genabelt, Flügeldecken länglich eiförmig, punktirt gestreift mit wenig gewölbten, runzlig gekörnten Zwischenräumen, Schenkel kurz und ziemlich stumpf gezähnt, Schienen gerade. Lg. 4½, Br. 1½—2 mm. Schweiz. **Ghestleri** Ougsburger.

2′. Die zwei ersten Geisselglieder an Länge kaum verschieden, Fühler kräftig, nach aussen beim ♀ stark, beim ♂ weniger verdickt.

3″. Rüssel oben ganz flach, fein längsrunzlig, ohne Rinne und Kiel; Fühler beim ♂ wenig, beim ♀ sehr stark nach aussen verbreitert, Halsschild etwas breiter als lang, seitlich sehr wenig gerundet, vor der Mitte am breitesten, ziemlich dicht und fein gekörnt, die Körner zu Runzeln mehr oder weniger zusammenfliessend, Flügeldecken regelmässig oval, nach hinten verschmälert, punktirt gestreift, die Zwischenräume breiter als die Streifen, schwach gewölbt, mit feinen Körnchen und kurzen Börstchen besetzt, Beine mässig stark, Schenkel mit kleinem, spitzigem Zähnchen, an den Hinterschenkeln ist es etwas stärker. Lg. 5—6 mm. Br. 2—2⅔ mm. Im ganzen nördlichen Europa und im Alpengebiet. **Rugifrons** Gyll.

3′. Rüssel mit feinem aber deutlichem Kiel und meist mit einer schwachen Rinne zu dessen beiden Seiten.

4″. Halsschild etwas kürzer, gröber gekörnt, die Körner flacher, weniger zusammenfliessend, der Rüssel ist schwach gekielt, ohne Rinnen, die Flügeldecken haben tiefere, deutlicher von einander getrennte Punkte und mehr runzlig gekörnte Zwischenräume, sonst dem vorigen gleich. Lg. 5, Br. 2½ mm. Frankreich. **Impoticus** Boh.

4′. Halsschild feiner gekörnt, Rüssel mit zwei schwachen Seitenfurchen.

Körper ziemlich dicht grau behaart, so dass das Thier grau erscheint, Halsschild breiter als lang, die Körner zu Längsrunzeln zusammenfliessend, Flügeldecken feiner gestreift, die Zwischenräume kaum breiter als die Streifen, etwas undeutlicher gekörnt als bei O. *rugifrons,* sonst diesem gleich. Lg. 4½—5 mm. Br. 2 mm. Nord-Frankreich, England. **Ambiguus** Schh.

Var. Körner des Halsschildes nicht zu Längsrunzeln zusammenfliessend. **v. Senex** Chevrol.

Körper fast kahl, nur die Zwischenräume der Flügeldecken mit einer Reihe feiner Börstchen, Fühler noch dicker und kürzer als bei O. *rugifrons,* Halsschild feiner gekörnt, Flügeldecken tief punktirt gefurcht und ziemlich grob gekörnt, sonst wie *rugifrons.* Lg. 6 mm. Br. 3 mm. Frankreich. (Berl. Zeitschr. 1866. p. 134.) **Piochardi** Stl.

Subgenus Cryphiphorus.

Körper gross und plump, Fühler kurz, das zweite Geisselglied wenig länger oder kürzer als das erste, Halsschild seitlich stark gerundet. Vorderschienen gerade oder gekrümmt, an der Spitze nach aussen und innen erweitert, die Hinterschienen an der Spitze stark, korbartig ausgehöhlt, mit starken Borstenkränzen.

1″. Wenigstens die vordern Schenkel gezähnt.

2″. Halsschild gekörnt.

3″. Flügeldecken undeutlich gestreift.

4″. Die hintern Schenkel sind sehr stumpf und undeutlich gezähnt; dicht grau beschuppt, Rüssel um die Hälfte länger als der Kopf, dicht runzlig punktirt mit ziemlich entwickeltem Kiel, Augen stark vorragend, Halsschild fast doppelt so breit als lang, seitlich stark gerundet, sehr dicht gekörnt, Flügeldecken kurz eiförmig, kaum $1^1/_4$ mal so lang als breit, mässig gewölbt, dicht gekörnt, nur an den Seiten deutlich gestreift, Vorder- u. Mittelschenkel mit kleinem, spitzigem Zähnchen. Lg. 11, Br. 5 mm. Europa. **Ligustici** L.

var. b. Halsschild feiner gekörnt, die Punktstreifen an den Seiten der Flügeldecken deutlicher. **v. Agnathus** Gyll.

var. c. Viel kleiner, Halsschild feiner, die Flügeldecken etwas gröber gekörnt.

4′. Die hintern Schenkel mit spitzigem Zahn.

Rüssel doppelt so lang als der Kopf, gekielt, Augen wenig vorragend, Halsschild um $^1/_3$ breiter als lang, dicht und grob gekörnt, seitlich weniger gerundet als beim vorigen, Flügeldecken länglicher, fast um die Hälfte länger als breit, undeutlich gestreift, selbst an den Seiten und hier auch undeutlich gekörnt. Lg. 12 mm. Br. 5 mm. Griechenland, Kleinasien. (Berl. Ztg. 1873. 286. Schweiz. Mitth. IV. 489.) **Ledereri** Stl.

Rüssel um die Hälfte länger als der Kopf, gekielt, Augen stärker vorragend als beim vorigen, doch nicht so stark, wie bei O. *ligustici,* Halsschild um $^1/_4$ breiter als lang, seitlich weniger gerundet als bei diesem, dicht gekörnt, Flügeldecken wie bei O. *ligustici,* alle Schenkel mit spitzigem Zahn. Lg. 11, Br. 5 mm. Südeuropa, Schweiz, Kleinasien. (Schweiz. Mitth. IV. 488.) **Subrotundatus** Stl.

3'. Flügeldecken deutlich punktirt gestreift mit gewölbten Zwischenräumen, mit etwas kupferglänzenden Schüppchen überall bedeckt, Zwischenräume mit einer Körnerreihe, Rüssel wenig länger als der Kopf, undeutlich gekielt, Augen flach, das zweite Geisselglied fast um die Hälfte länger als das erste, die äussern quer, Halsschild so lang als breit, seitlich schwach gerundet, sehr dicht und ziemlich fein gekörnt, alle Schenkel mit spitzigem Zahn. Lg. 8—9, Br. $3^1/_2$—4 mm. Banat. **Cuprifer** Stl.

2'. Halsschild auf der Scheibe punktirt, an den Seiten fein gekörnt, breiter als lang, seitlich stark gerundet, hinter der Mitte am breitesten, hinter der Spitze schwach eingeschnürt, schwarz, mit gelben, länglichen Schuppen nicht dicht besetzt, Rüssel etwas länger als der Kopf, dicht punktirt, dreikielig, das zweite Geisselglied wenig länger als das erste, die äussern kurz, Flügeldecken eiförmig, nicht ganz um die Hälfte länger als breit, schwach, hinter der Mitte deutlicher gestreift, in den Streifen nicht punktirt, Zwischenräume eben, breit, fein runzlig gekörnt, Beine kräftig, die vordern Schenkel stark, die hintern nicht gezähnt. Lg. 11 mm. Br. 5 mm. Armenien. **Armeniacus** Hochh.

1'. Alle Schenkel ungezähnt, die vordern etwas winklig erweitert. Schwarz, fast kahl.

Die zwei ersten Geisselglieder gleich lang, Halsschild viel breiter als lang, seitlich stark gerundet, in der Mitte am breitesten, auf der Scheibe dicht punktirt, an den Seiten gekörnt, hinter der Spitze nicht eingeschnürt, dagegen ist an der Basis eine schmale Einschnürung vorhanden, die den Hinterrand aufgeworfen erscheinen lässt, Flügeldecken eiförmig, um die Hälfte länger als breit, sehr schwach gestreift, überall fein gekörnt. Lg. $8^1/_2$, Br. 4 mm. Pontische Alpen. **Ampli-collis** Stl.

Das zweite Geisselglied kürzer als das erste, Halsschild gekörnt, wenig breiter als lang, seitlich wenig gerundet, Flügeldecken fast ohne Streifen, dicht gekörnt, die abwechselnden Zwischenräume durch dichtere Beschuppung mit kleinen gelben Schüppchen etwas heller gefärbt, Beine

schwarz, kräftig. Lg. 8—14 mm. Br. $3^1/_2$—6 mm. Dalmatien, Croatien. **Alutaceus** Germ.

b. Die abwechselnden Zwischenräume sind deutlicher gelblichweiss beschuppt. **v. vittatus** Germ.

c. Kleiner, mit röthlichen Schenkeln.

v. punctatissimus Gyll.

Subgenus Aramnichnus Des Gozis. (Eurychirus Stl.**).**

Rüssel höchstens so lang als der Kopf und kürzer als an der Wurzel breit. Vorderschienen bei beiden Geschlechtern stets gerade, an der Spitze nach aussen und innen erweitert und mit einem Kranze kurzer Borsten besetzt. Halsschild an die Wurzel der Flügeldecken anschliessend. Bauchsegmente kahl oder sehr dünn und spärlich behaart, glatt, glänzend, grob zerstreut punktirt. Das Afterglied des ♂ bei manchen Arten fein längsstreifig.

1″. Die Fühlerfurche reicht als deutliche, im Grunde geglättete Furche bis zu den Augen.

2″. Stirn zwischen den Augen schmaler als der Durchmesser eines Auges oder als der Rüssel zwischen den Einlenkungsstellen der Fühler. Seitenkiele des Rüssels nach hinten konvergirend.

3″. Halsschild punktirt.

4″. Halsschild grob und mehr oder weniger zerstreut punktirt.

5″. Nur die Zwischenräume der Streifen auf den Flügeldecken mit Borsten besetzt. Braun mit rothen Beinen, Rüssel gefurcht, die zwei ersten Geisselglieder der Fühler gleich lang, Halsschild so lang als breit, sehr grob punktirt, Flügeldecken tief punktirt gestreift mit gekörnten Zwischenräumen. Lg. 7—8 mm. Br. 3 mm. Süd-Europa.

Cribri-collis Gyll.

5′. Flügeldecken ausser den Borsten der Zwischenräume noch mit anliegenden Schuppen mehr oder weniger dicht besetzt, Halsschild etwas weniger grob punktirt.

Körper etwas länglicher, die Rüsselfurche ist bis zum Hinterrand der Stirn verlängert, Halsschild etwas runzlig punktirt und schwach gekielt, Flügeldecken feiner gestreift. Lg. 6 mm. Br. $2^1/_2$ mm. Dalmatien. **Sulci-rostris** Boh.

Körper etwas kürzer, Rüsselfurche nur bis zur Stirn reichend, Halsschild so lang als breit, seine Punkte etwas

zahlreicher und kleiner als bei *cribicollis,* aber nicht runzlig. Lg. 5—6 Br. $2^1/_2$—$2^3/_4$ mm. Eur. mer. **Striato-setosus** Boh.

4'. Halsschild dicht und fein punktirt, breiter als lang, Rüssel fast so breit als lang, tief gefurcht; Flügeldecken grob punktirt gestreift mit gekörnten Zwischenräumen, die mit einer einfachen Borstenreihe besetzt sind. Lg. 7 mm. Br. 3 mm. Sicilien. (Berl. Zeitschr. 1877. 188.) **Scabrosoides** Stl.

3'. Halsschild gekörnt.

Schwarz mit rothen Beinen, Halsschild kaum kürzer als breit, runzlig gekörnt, Rüssel tief gefurcht, etwas länger als der Kopf, Flügeldecken seichter gestreift. Lg. 7 mm. Br. 3 mm. Orient. **Concavi-rostris** Boh.

Ganz schwarz, Halsschild breiter als lang mit genabelten Körnern und seichter Mittelrinne, Flügeldecken tief punktirt gestreift mit stark gekörnten Zwischenräumen, die mit kurzen Börstchen besetzt sind. Lg. 6 mm. Br. 2 mm. Algier. (Berl. Zeitschr. 1872. 334.) **Allardi** Stl.

2'. Die Stirn ist zwischen den Augen eben so breit, als der Durchmesser eines Auges und als der Rüssel zwischen der Einlenkungsstelle der Fühler.

6''''. Nur die Zwischenräume der Punktstreifen auf den Flügeldecken mit einer Borstenreihe, sonst keine Bekleidung.

Flügeldecken länglich oval, Rüssel gefurcht, Halsschild breiter als lang, ziemlich in der Mitte am breitesten, ziemlich grob und dicht punktirt, Flügeldecken tief punktirt gestreift mit stark gekörnten Zwischenräumen. Lg. 6—9 mm. Br. 3—$4^1/_2$ mm. Sicilien. **Umbilicatus** Stl.

Flügeldecken kurz oval, Rüssel gefurcht, Halsschild viel breiter als lang, hinter der Mitte am breitesten, sehr fein und dicht punktirt, Flügeldecken fein punktirt gestreift, die Zwischenräume schwach gekörnt. Lg. $4^1/_2$ mm. Br. 2 mm. Griechenland. (Berl. Zeitschr. 1872. 330.) **Gravidus** Stl.

6'''. Flügeldecken mit doppelter Behaarung, ziemlich dichter grauer, anliegender und ziemlich langer abstehender;

schwarz, Beine röthlich, Rüssel schwach eingedrückt, zweites Geisselglied der Fühler um die Hälfte länger als das erste, Halsschild breiter als lang, hinter der Mitte am breitesten, dicht und fein punktirt; Flügeldecken fein gestreift, Zwischenräume gerunzelt. Lg. 6 mm. Br. 3 mm. Griechenland. (Berl. Zeitschr. 1872. 329.) **Villosus** Stl.

6″. Flügeldecken mit metallglänzenden Schuppen.

7″. Rüssel etwas länger als der Kopf, eben, Halsschild fast so lang als breit, mit grossen Punkten, die zwei ersten Geisselglieder gleich lang, Flügeldecken länglich, tief gefurcht, Zwischenräume schwach gekörnt. Lg. 7, Br. 3 mm. Sicilien. **Elatior** Stl.

7′. Rüssel kürzer, gefurcht, das zweite Geisselglied etwas länger als das erste.

8″. Halsschild kürzer.

Fein gekielt; pechschwarz, Beine röthlich, Flügeldecken ziemlich fein gestreift, Zwischenräume gekörnt, mit metallglänzenden Schuppen fleckig besetzt. Lg. $5^1/_2$, Br. $2^1/_2$ mm. Sicilien und Neapel. **Neapolitanus** Stl.

Flügeldecken gröber gestreift, Halsschild feiner punktirt. Lg. 5 mm. Griechenland. (Berl. Zeitschr. 1872. 330.) **Hellenicus** Stl.

8′. Halsschild etwas länglicher, nicht gekielt, Flügeldecken etwas tiefer gestreift, sonst wie der vorige. Lg. 5 mm. Br. 2 mm. Sicilien. **Pulchellus** Stl.

6′. Flügeldecken einfach behaart oder mit haarf. Schuppen besetzt.

9″. Erstes Geisselglied um die Hälfte länger als das zweite.

$9^1/_2$″. Rüssel schwach eingedrückt, Halsschild etwas breiter als lang, dicht fein punktirt, Flügeldecken fein gestreift, Zwischenräume fast eben. Lg. 5 mm. Br. 2 mm. Europa merid. **Humilis** Germ.

$9^1/_2$′. Rüssel kurz, breit, eben, Halsschild viel breiter als lang, äusserst dicht und grob runzlig punktirt mit abgekürztem, glattem Mittelkiel, Flügeldecken $1^1/_3$ mal so lang als breit, gefurcht, in den Furchen schwach punktirt, Zwischenräume fein gekörnt. Lg. 3, Br. 2 mm. Altai. (Schweiz. Mitth. VI. 52.) **Simplex** Stl.

9'. Erstes Geisselglied kaum an Länge vom zweiten verschieden, Halsschild etwas länglicher.

10''. Flügeldecken etwas kürzer, die Schultern mehr vortretend, die Behaarung nicht ganz anliegend; Rüssel schwach eingedrückt, Halsschild so lang als breit, mässig stark, dicht punktirt, undeutlich gekielt; Flügeldecken fein punktirt gestreift, Zwischenräume fast eben, fein runzlig gekörnt. Lg. 5—6 mm. Br. 2—2½ mm. Europa merid. **Tomentosus** Gyll.

Var. b. Behaarung dichter, Flügeldecken feiner gestreift und etwas stärker gekörnt. **v. Juvencus** Gyll.

Var. c. Kleiner mit schmalerem Halsschild. Aegypten. **v. convexi-collis** Schh.

10'. Flügeldecken etwas länglicher, Schultern flacher abgerundet, nur mit anliegenden, haarförmigen Schuppen bekleidet, Halsschild fein und dicht punktirt. Lg. 6 mm. Br. 2½ mm. Venedig. **Ferrarii** Miller.

1'. Die Fühlerfurche erreicht das Auge nicht, sondern ist abgekürzt, der Raum vom Ende derselben bis zu den Augen ist etwas abgeflacht, zeigt aber die Skulptur des übrigen Kopfes.

11''. Zwischenräume der Punktstreifen auf den Flügeldecken vorn glatt oder punktirt, hinten gekörnt.

12''. Schenkel ungezähnt.

13'''. Augen flach und von abnormer Grösse, ihr Durchmesser grösser als der Raum von ihrem Vorderrand bis zur Einlenkungsstelle der Fühler, sie bilden ein Dreieck mit abgestumpften Ecken.

14''. Halsschild auf der Scheibe grob und dicht punktirt.

Halsschild etwas verlängter, so lang als breit, seitlich gekörnt, Fühler und Beine röthlich, Rüssel schwach gekielt, die zwei ersten Geisselglieder der Fühler kaum an Länge verschieden, die Flügeldecken mässig punktirt gestreift, die Zwischenräume mit einer nahezu eben so starken Punktreihe. Lg. 4½—5 mm. Br. 2 mm. Caucasus. **Cribrosi-collis** Boh.

Halsschild etwas kürzer, noch etwas dichter punktirt, sonst wie der vorige (kaum spezif. verschieden). Sibirien.
Rutilipes Hochh.

14'. Halsschild fein und zerstreut punktirt, viel breiter als lang, seitlich stark gerundet; röthlich oder braun, Flügeldecken ziemlich stark punktirt gestreift, mit feinen Borstenreihen, Rüssel kürzer als der Kopf, eben, Schenkel ungezähnt. Lg. $3^1/_2$—4, Br. $1^1/_2$—2 mm. Altai.
Unctuosus Gebl.

13''. Augen von gewöhnlicher Grösse, rund, Stirn nicht breiter als ein Auge, flach, wenig oder nicht in die Quere gewölbt.

15'''. Halsschild dicht und fein punktirt, viel breiter als lang, schwach gekielt, Behaarung anliegend, Rüssel so lang als der Kopf, gekielt, Flügeldecken kurz oval, sehr fein punktirt gestreift, Zwischenräume vorn fein gerunzelt, die zwei ersten Geisselglieder gleich lang. Lg. $4^1/_2$ mm. Br. 2—$2^1/_2$ mm. Syrien. **Hebraeus** Stl.

15''. Halsschild zerstreut punktirt, die Zwischenräume der Punkte sind etwa so breit als die Punkte selbst.

16''. Die Punkte des Halsschildes sind nicht oder kaum gröber als die der Zwischenräume der Streifen auf den Flügeldecken.

17''. Die Punkte der Streifen wenig stärker als die der Zwischenräume.

Schwarz, der Rüssel vom Kopf durch eine Querfurche getrennt. Persien. **Angusti-frons** n. sp. *)

---

*) *O. angusti-frons* Faust i. l.

Oblongo-ovatus, nitidus, glaber, piceus, antennis tibiis tarsisque dilutioribus; fronte oculo non latiore rostroque capite non longiore subtiliter confertim punctulatis, hoc tenuiter carinato, sulco transverso a capite separato; antennis tenuibus, funiculi articulis duobus primis aeque longis, scrobe oculos non attingente; thorace longitudine multo latiore, disperse mediocriter punctato, elytris ovatis, subtiliter punctato-striatis, interstitiis planis antice subtiliter punctatis, postice granulatis, tibiis anticis rectis, apice dilatatis.

Long $5^1/_2$ mm. Lat. 3 mm. Persien.

Von der Grösse und Gestalt des *O. tomentosus*, ganz kahl, pechschwarz mit röthlichen Fühlern, Schienen und Tarsen. Der Rüssel ist so

Roth, Rüssel ohne Querfurche, fast so lang als der Kopf, eben, Fühler zart, das erste Geisselglied etwas länger als das zweite, Halsschild viel breiter als lang, seitlich stark gerundet, fast in der Mitte am breitesten, mässig fein und dicht punktirt, die Zwischenräume der Punkte so breit wie die Punkte, Flügeldecken um $^1/_3$ länger als breit und um die Hälfte breiter als das Halsschild. Lg. 4—$4^1/_3$ mm. Br. $1^3/_4$ mm. Orenburg. (Berl. Zeitschr. 1875. 354.)

Transparens Stl.

17'. Die Punkte der Streifen gleich stark wie die der Zwischenräume.

Ganz schwarz, glänzend, unbehaart, Halsschild auch an den Seiten zerstreut punktirt, Rüssel kurz, runzlig punktirt, die zwei ersten Geisselglieder gleich lang, Halsschild breiter als lang, sehr zerstreut punktirt, Flügeldecken punktirt gestreift. Lg. $3^1/_2$ mm. Orenburg. (Berl. Zeitschr. 1875. 354.) **Minutus** Stl.

Fühler und Beine roth, Halsschild an den Seiten gekörnt, breiter als lang, fein und mässig dicht punktirt, Rüssel eben, Fühler kurz, die zwei ersten Geisselglieder

---

lang als der Kopf, viel schmaler als dieser, wie die Stirn dicht und fein punktirt und schwach gekielt, zwischen der Einlenkungsstelle der Fühler ist der Rüssel kaum breiter als die Stirn, seine Oberfläche verschmälert sich etwas nach hinten; Augen rund, klein, etwas nach oben gerückt, die Stirn nicht breiter als der Durchmesser eines Auges, Fühler fast so lang als der halbe Leib, dünn, die zwei ersten Geisselglieder gleich lang, die äussern fast kugelig, kaum breiter als lang, die Keule ziemlich schmal, zugespitzt, die Fühlerfurche erreicht die Augen nicht.

Halsschild seitlich stark gerundet, etwas hinter der Mitte am breitesten, vorn wenig schmaler als hinten, oben gewölbt, zerstreut mässig stark punktirt, die Punkte stärker als die auf dem Kopf, eben so stark als die in den Streifen der Flügeldecken, ihre Zwischenräume auf der Scheibe etwas breiter als die Punkte selbst.

Flügeldecken oval, in der Mitte am breitesten, kaum $1^1/_2$ mal so lang als breit und um die Hälfte breiter als das Halsschild, hinten gemeinschaftlich abgerundet, oben mässig gewölbt, mit feinen Punktstreifen, die Zwischenräume vorn eben und mit einer feinen Punktreihe besetzt, hinten ziemlich stark gekörnt. Schenkel alle ungezähnt, die Vorderschienen gerade, nach innen und aussen erweitert.

gleich lang, Flügeldecken punktirt gestreift. Lg. 4 mm. Syrien. (?) (Berl. Zeitschr. 1875. 354.)

Judaicus Stl.

16'. Die Punkte des Halsschildes sind gröber als die der Zwischenräume, viel kleiner. Rüssel so breit als lang.

Refrigeratus n. sp.*)

Rüssel länger als breit, dreikielig, von der Stirn durch eine Querfurche getrennt, Fühler kurz, kräftig, die

---

*) O. *refrigeratus* Faust i. l.

Oblongo-ovatus, niger, pedibus rufis, pilis longis erectis parce adspersus, rostro capite breviore et parum angustiore, longitudine fere latiore, plano, confertim subtiliter punctato, tenuiter carinato, fronte oculo non angustiore, antennis brevibus, funiculi articulis 2 primis aeque longis, scrobe abbreviata, thorace longitudine multo latiore, lateribus valde rotundato, subremote punctato, elytris ovatis, punctato-striatis, interstitiis planis, antice punctulatis, postice obsolete granulatis, femoribus muticis, tibiis rectis, apice dilatatis.

Long $4^1/_2$ mm. Lat. $1^3/_4$ mm.

Lac. Issik-Kal.

Dem *O. russicus* in der Gestalt nicht unähnlich, und auch den breiten, kurzen Rüssel mit feinem Kiel, das mässig stark und etwas zerstreut punktirte Halsschild hat er mit jenem gemein, aber er ist viel kleiner und durch die langen, abstehenden Haare, so wie durch die schwachen Körner der Zwischenräume verschieden; das Halsschild ist auch noch kürzer.

Pechschwarz mit röthlichen Beinen; Stirn zwischen den Augen wenig breiter als der Durchmesser eines Auges und nicht breiter als der Rüssel zwischen der Einlenkungsstelle der Fühler, Augen rund, wenig vorragend, Fühlerfurche die Augen nicht erreichend. Fühler den Hinterrand des Halsschildes wenig überragend, ziemlich dünn, die zwei ersten Geisselglieder gleich lang, die äussern quer, breiter als lang. Halsschild in der Mitte am breitesten, vorn und hinten gleich breit, oben flach gewölbt, mässig dicht und stark punktirt, die Zwischenräume der Punkte auf der Scheibe so gross wie die Punkte, diese wenig gröber als die der Punktstreifen der Flügeldecken. Diese sind oval, um die Hälfte länger als breit und kaum um die Hälfte breiter als das Halsschild, die grösste Breite wenig vor die Mitte fallend, oben gewölbt, fein gestreift und in den Streifen mit einer sehr gedrängten Punktreihe; die Zwischenräume eben, vorn mit einer sehr weitläufigen Reihe von Punkten, die zwar seichter, aber etwas grösser sind als die der Streifen; hinten sind die Zwischenräume schwach gekörnt. Beine ziemlich kräftig, Schenkel ungezähnt, Schienen gerade, an der Spitze erweitert.

zwei ersten Geisselglieder gleich lang, Halsschild viel breiter als lang, hinter der Mitte am breitesten, hinten viel breiter als vorn, die Zwischenräume der Punkte so breit als diese und diese wenig stärker als die der Streifen, Zwischenräume der Streifen undeutlich punktirt und fein gerunzelt. Lg. 7—7½, Br. 3 mm. Syrien. **Coyi** Chevr.

15′. Halsschild dicht und grob punktirt.

18″. Halsschild eben so lang oder fast so lang als breit.

Körper mit anliegender Behaarung, Beine roth, Rüssel fein gekielt, kürzer als der Kopf, Fühler kurz, zweites Geisselglied kaum länger als das erste, Halsschild kaum breiter als lang, Flügeldecken fein gestreift, Zwischenräume vorn glatt. Lg. 4—5 mm. Sibirien.

Bardus Boh.

Körper kahl, Rüssel nicht gekielt, Beine schwarz. Rüssel kurz, flach, längsrunzlig punktirt mit undeutlicher Mittelrinne, erstes Fühlerglied verdickt, kaum kürzer als das zweite, die äussern quer, Flügeldecken kräftig in Reihen punktirt, die Zwischenräume sehr fein punktirt. Lg. 5 mm. Griechenland. (Berl. Zeitschr. 1875. 354.) **Messenicus** Stl.

18″. Halsschild breiter als lang.

Kahl, Halsschild dicht runzlig punktirt, mit Mittelkiel, Zwischenräume der Streifen der Flügeldecken stark punktirt. Rüssel nicht länger als der Kopf und an der Wurzel wenig schmaler als dieser, längsrunzlig punktirt, Halsschild ziemlich breiter als lang, hinter der Mitte am breitesten, Flügeldecken ⅓ länger als breit, die Punkte der Zwischenräume so stark wie der Streifen, Fühler und Beine roth. Lg. 5 mm. Br. 2 mm. Sibir. occid. (Schweiz. Mitth. VI. 53.) **Strebloffi** Stl.

Mit spärlichen, anliegenden Haaren, Halsschild seicht punktirt, ohne Kiel, breiter als lang, Zwischenräume der Streifen vorn glatt, Rüssel so lang als der Kopf, eben, längsrunzlig punktirt, Flügeldecken stark bauchig erweitert und stark gestreift. Lg. 4—4½ mm. Br. 2½ mm Caucasus.

Juvenilis Schh.

12'. Vorderschenkel gezähnt.

19''. Halsschild spärlich punktirt, die Punkte ziemlich gross, ihre Zwischenräume grösser als die Punkte. Vorderschenkel schwach gezähnt; fast kahl, Fühler und Beine rothbraun, Kopf zerstreut punktirt, Rüssel etwas kürzer als der Kopf, mit kurzem Kiel, die zwei ersten Geisselglieder gleich lang, Halsschild viel breiter als lang, hinter der Mitte am breitesten, Flügeldecken kurz eiförmig, reihenweise punktirt. Lg. 6 mm. Br. 3 mm. Syrien. (Berl. Zeitschr. 1872. 338.) **Paradoxus** Stl.

Halsschild mit ziemlich feinen Punkten, viel breiter als lang, Vorderschenkel stark gezähnt. Glänzend, fast kahl, Rüssel nicht länger als der Kopf und wie dieser nicht sehr dicht aber kräftig punktirt und gekielt, zweites Geisselglied etwas länger als das erste, Flügeldecken kurz oval, glänzend, mit Punktreihen, Zwischenräume fein punktirt. Lg. $6^1/_2$—7 mm. Br. 3 mm. Antiochien. (Berl. Zeitschr. 1875. 354.) **Semi-tuberculatus** Stl.

19'. Halsschild kräftg und viel dichter punktirt, die Zwischenräume der Punkte schmaler als diese. Glänzend, fast kahl, Rüssel so lang als der Kopf und wie dieser kräftig punktirt, gekielt, Fühler kräftig, das zweite Geisselglied kaum länger als das erste, Halsschild viel breiter als lang, Flügeldecken kurz oval mit Punktreihen, Zwischenräume vorn fein punktirt, hinten gekörnt und mit Börstchen besetzt. Lg. $6^1/_2$—7 mm. Br. 3 mm. Türkei.
Semi-granulatus Stl.

11'. Zwischenräume der Flügeldecken mit ziemlich gleichmässiger Skulptur, punktirt, gerunzelt und gekörnt.

20''. Vorderschenkel gezähnt.

$20^1/_2$''. Halsschild und Flügeldecken sehr grob und dicht punktirt.

Mit langen, abstehenden Haaren; Rüssel kürzer als der Kopf, stark punktirt, Halsschild viel breiter als lang, Flügeldecken eiförmig, punktirt gestreift, Hinterschenkel ohne

Zahn. Lg. 4—5 mm. Br. 2—2 1/3 mm. Syrien. (Schweiz. Mitth. IV. 512.) **Aberrans** Stl.

20 1/2 '. Halsschild und Flügeldecken fein punktirt, Oberseite kahl. **Russicus** Stl. *)

Oberseite fein anliegend behaart. **Oertzeni** Stl. **)

---

*) *O. Russicus.*

Oblongo-ovatus, niger, nitidus, glaber, pedibus rufis, fronte rostroque dense subtiliter punctatis, hoc obsolete carinato, capite breviore et parum angustiore, oculis sat magnis, fronte oculo fere latiore, antennis tenuibus, articulis 2 primis aeque longis; scrobe abbreviata; thorace longitudine latiore, subtiliter subremote punctato, elytris ovatis, subtiliter punctato-striatis, interstitiis seriatim punctatis; femoribus anticis denticulo minuto armatis, tibiis rectis.

Long 6 mm. Lat. 2 1/2 mm.

Tschaar-Tasch (11000′ hoch.)

Von der Grösse des *tomentosus,* aber sonst hat er nichts mit diesem gemein, dem *unctuosus* ist er ziemlich nahe, aber viel grösser, schwarz, Augen kleiner, Halsschild dichter punktirt, auch dem *semi-granulatus* nicht unähnlich, etwas kleiner, Rüssel kürzer, Zwischenräume der Flügeldecken hinten nicht gekörnt.

Länglich oval, glänzend, oben kahl, pechschwarz mit rothen Beinen.

Stirn und Rüssel breit, letzterer fast breiter als lang, sehr fein und dicht punktirt, eben und nur mit sehr feinem Kiel. Augen rund, wenig vorragend; Stirn zwischen den Augen fast etwas breiter als der Durchmesser eines Auges und so breit als der Rüssel zwischen den Fühlerwurzeln; der Rüssel ist von der Stirn nur durch eine undeutliche Furche getrennt.

Fühler kürzer als der halbe Leib, die zwei ersten Geisselglieder gleich lang, die äussern quer, Keule länglich oval. Fühlerfurche die Augen nicht erreichend. Halsschild ziemlich breiter als lang, seitlich stark gerundet, vorn sehr wenig schmaler als hinten, die grösste Breite etwas hinter der Mitte, oben gewölbt, fein und zerstreut punktirt, die Zwischenräume der Punkte auf der Scheibe etwas grösser als diese, die Punkte gröber als die des Kopfes und gleich stark wie die der Streifen der Flügeldecken.

Flügeldecken oval, in der Mitte am breitesten, hinten gemeinschaftlich abgerundet, um die Hälfte länger als breit und um die Hälfte breiter als das Halsschild; oben gewölbt mit feinen Punktstreifen, Zwischenräume eben, mit seichter Punktreihe. Beine ziemlich kräftig, Vorderschenkel mit einem kleinen Zähnchen, Vorderschienen gerade, an der Spitze nach aussen und innen erweitert.

**) *O. Oertzeni* n. sp.

Oblongo-ovatus, brunneus, antennis pedibusque dilutioribus, subtiliter pubescens, subtilissime confertim punctatus, rostro capite breviore

20'. Schenkel ungezähnt.

21''. Halsschild fast so lang und länger als breit.

Halsschild fast so lang als breit, hinten breiter als vorn, auf der Scheibe zerstreut, an den Seiten runzlig punctirt, die Punkte viel feiner als die der Punktstreifen, wie die Flügeldecken mit anliegenden gelblichen Haaren nicht dicht besetzt, Rüssel gefurcht, die Furche mit dem verlängten Stirngrübchen zusammenfliessend, derselbe ist so lang wie der Kopf, ohne Querfurche am Grunde, Fühler schlank, die zwei ersten Geisselglieder gleich lang, die äussern länger als breit, Flügeldecken $1^2/_3$ mal so lang als breit und doppelt so breit als das Halsschild, stark punktirt gestreift, Zwischenräume fast eben, undeutlich gekörnt, Beine stark behaart, Schenkel ungezähnt. Lg. 7, Br. 3 mm. Balearen. (Nunquam otios. III. 527.) **Valdemosae** Schaufuss.

Halsschild etwas länger als breit, dichter punktirt, Rüssel fein gekielt, zweites Geisselglied der Fühler um $^1/_3$ länger

---

carinato, oculis lateralibus minutis, scrobe abbreviata, antennis brevibus, funiculi artic. 2 primis aeque longis, externis longitudine latioribus, thorace magno, valde rotundato, carinula abbreviata instructo, elytris ovatis, thorace parum latioribus et dimidio longioribus, subtiliter punctato-striatis, interstitiis latis, subconvexis confertissime punctulatis, femoribus anticis dente valido, curvato armatis, posticis muticis. Lg. 5—6, Lat. $1^3/_4$—2 mm. Griechenland.

Dem *O. ovatus* an Grösse gleich, durch das grosse Halsschild und den krummen, grossen Zahn der Vorderschenkel ausgezeichnet; letzterer ist ohngefähr wie bei *O. armicrus* gebildet.

Braun mit etwas helleren Fühlern und Beinen, fein anliegend behaart und überall äusserst dicht und fein punktirt, Rüssel ziemlich breit, kürzer als der Kopf, mit feinem Kiel, Fühlerfurchen die Augen nicht erreichend, Fühler ziemlich kurz und zart, die zwei ersten Geisselglieder gleich lang, die äussern rundlich, etwas breiter als lang, Halsschild gross, seitlich stark gerundet, um die Hälfte breiter als lang, in der Mitte am breitesten, vorn kaum schmaler als hinten, Flügeldecken oval, wenig breiter und kaum mehr als um die Hälfte länger als das Halsschild, sehr fein punktirt gestreift, die Zwischenräume breit, schwach gewölbt, sehr fein punktirt; Beine kurz, Vorderschenkel mit einem starken, gekrümmten Zahn, die mittleren und hintern ungezähnt, Schienen gerade, an der Spitze erweitert, Bauch kahl, gröber punktirt als die Oberseite.

als das erste. Lg. 5½ mm. Br. 2½ mm. Balearen. (Nunqu. otios. III. p. 538.) **Miramarae** Schauf.

21′. Halsschild breiter als lang.

22″. Halsschild hinter der Mitte am breitesten.

23″. Halsschild gewölbt, die zwei ersten Geisselglieder der Fühler gleich lang, Rüssel kräftig, so lang wie der Kopf, gefurcht, Halsschild grob punktirt, schwach gekielt, Flügeldecken kurz eiförmig, nicht tief gestreift, die Zwischenräume gewölbt, runzlig gekörnt. Lg. 6 mm, Br. 3 mm. Sicilien. **Setosulus** Stl.

23′. Halsschild flach, Rüssel sehr dünn, Flügeldecken in den Zwischenräumen mit kurzen Börstchen, Augen ganz flach.

24″. Flügeldecken tief und grob punktirt gestreift.

Halsschild mit sehr grossen, flachen Punkten; kräftig gebaut, breiter als lang, Rüssel ein wenig dicker als bei den folgenden, die Punkte der Streifen auf den Flügeldecken gross und tief, die Zwischenräume gekörnt. Lg. 7 mm. Br. 4 mm. Algier. (Ann. Fr. 1867. p. 410.) **Gastonis** Fairm.

Halsschild mit viel kleineren Punkten, doch sind sie immer noch grösser als bei O. *planithorax,* der Rüssel wie bei diesem mit zwei feinen Längsfurchen, Flügeldecken fast wie beim vorigen. Lg. 6—6½ mm. Br. 3½ mm. Algier, Constantine. (Pet. nouv. 1877. 178.) **Pachy-dermus** Chevr.

24′. Flügeldecken ziemlich fein punktirt gestreift, Halsschild mit feineren Punkten. Lg. 4½—5, Br. 2—2½ mm. Algier. **Plani-thorax** Boh.

22′. Halsschild in der Mitte am breitesten.

25″. Flügeldecken mit sehr kurzen Börstchen, gefurcht, in den Furchen undeutlich punktirt, Zwischenräume gekörnt, Rüssel fein gekielt, Halsschild mit groben, borstentragenden Punkten, so lang als breit, Beine roth. Lg. 5 mm. Syrien. **Annibali** Chevr.

25′. Flügeldecken behaart.

Spärlich behaart, Rüssel eben, Flügeldecken undeutlich punktirt gestreift, Rüssel sehr kurz, die zwei ersten Geisselglieder gleich lang, Halsschild etwas breiter

als lang, dicht und grob punktirt, schwach gekielt, Flügeldecken kurz und breit, undeutlich gestreift, Zwischenräume eben, schwach gekörnt. Lg. 6 mm. Br. 3 mm. Dagestan. (Berl. Zeitschr. 1875. 353.) **Breviusculus** Stl.

Reichlich behaart, Rüssel gekielt, Flügeldecken fein, aber deutlich punktirt gestreift, Zwischenräume fein gekörnt. Fühler und Beine roth, Halsschild kaum breiter als lang, seitlich stark gerundet, gewölbt, mit grossen, flachen Punkten dicht besetzt. Lg. 5—5½, Br. 3 mm. Caucasus. **Impexus** Schh.

13′. Augen gewöhnlich klein, rund, an den Seiten des Kopfes stehend, die Stirn daher breit und stark in die Quere gewölbt.

26″. Schenkel ungezähnt.

27″. Halsschild äusserst dicht punktirt.

28″. Zwischenräume der Flügeldecken gekörnt.

Rüssel breiter als lang; schwarz, mit halb aufgerichteter Behaarung, Fühler dünn, das zweite Geisselglied kürzer als das erste, Halsschild breiter als lang, dicht runzlig punktirt, Flügeldecken punktirt gefurcht, Zwischenräume gekörnt, Schenkel ungezähnt. Lg. 6 mm. Br. 2—2¼ mm. Krosnowodsk, am Ostufer des Kasp. Meeres. (Schweiz. Mitth. IV. 507.) **Schmorli** Stl.

Rüssel länger als breit; braun, ziemlich dicht behaart, mit gelben Beinen, Rüssel und Stirn gefurcht, zweites Geisselglied etwas länger als das erste, Halsschild kaum breiter als lang, dicht mit genabelten Punkten besetzt, Flügeldecken tief punktirt gestreift. Lg. 6 mm. Br. 3 mm. Sardinien. **Flavimanus** Stl.

28′. Zwischenräume der Flügeldecken vorn punktirt, hinten gekörnt. Schenkel ungezähnt, lang abstehend behaart, dunkelbraun, Rüssel so breit als lang, fein gekielt, Halsschild viel breiter als lang schwach gekielt, dicht punktirt, an der Seite runzlig gekörnt, Flügeldecken kurz eiförmig, schwach gestreift. Lg. 6⅓ mm. Sibirien? (Berl. Zeitschr. 1875. 353.) **Marseuli** Stl.

27′. Halsschild weniger dicht punktirt.

29″. Flügeldecken kräftig punktirt gestreift.

Zwischenräume der Flügeldecken eben, gerunzelt, Rüssel etwas länger als der Kopf, schwach eingedrückt mit sehr feinem Kiel, 2. Geisselglied länger als das 1. Halsschild etwas breiter als lang, hinter der Mitte am breitesten, seine Punkte so schmal wie die der Streifen der Flügeldecken, diese kräftig gestreift. Lg. 6—7 mm. Br. $2^1/_2$—3 mm. Griechenland, Cephalonia.

Picimanus Stl.

var. b. Kleiner und namentlich schmaler, die Beine hellroth. Lg. 5 mm. Br. $2^1/_2$ mm.

Zwischenräume der Flügeldecken vorn punktirt, hinten gekörnt; ziemlich lang behaart, 2. Geisselglied länger als das 1., Halsschild breiter als lang, konvex, mit kleinen Pünktchen nicht dicht besetzt, Flügeldecken eiförmig, Naht hinten vorragend, stark punktirt gestreift, die Zwischenräume schmal, etwas gewölbt, schwach querrunzlig und mit feinen Punkten spärlich besetzt, hinten schwach gekörnt. Die Punkte des Halsschildes sind viel feiner als die der Streifen und wenig stärker als die der Zwischenräume, Rüssel kürzer als der Kopf, eben, in der Mitte glatt, Schenkel ungezähnt. Lg. $5^1/_2$ mm. Südufer des Kaspischen Meeres. (Schweiz. Mitth. IV. 510.)

Christophi Stl.

29′. Flügeldecken sehr fein gestreift, die Zwischenräume eben, vorn punktirt, hinten gekörnt.

Rüssel so lang wie der Kopf, eben, oder schwach eingedrückt, hie und da mit feinem Kiel, punktirt, die Punkte feiner als die des Halsschildes, die zwei ersten Geiselglieder gleich lang, Halsschild breiter als lang, seitlich stark gerundet, auf der Scheibe stark und ziemlich dicht punktirt, seitlich gekörnt, Beine ungezähnt. Lg. 4—5 mm. Br. $2^1/_2$ mm. Caucasus. **Pori-collis** Schh.

Rüssel kürzer als der Kopf, Halsschild zerstreut punktirt.

Puncti-rostris Stl.*)

---

*) *O. punctirostris.* Oblongo-ovatus, rufo-piceus, glaber, thorace antennis pedibusque dilutioribus, rostro latitudine non longiore, confertim

26'. Schenkel gezähnt.

30''. Rüssel so lang wie der Kopf, Halsschild kräftig punktirt, Hinterschenkel stärker gezähnt als die vordern.

Granulato-punctatus Stl. n. sp.*)

---

evidenter punctato, obsolete carinato, oculis minutis planis, fronte lata, punctata, antennis sat gracilibus, funiculi articulo primo secundo parum longiore, thorace transverso, remote tubtiliter punctato, elytris breviter ovatis, subtiliter punctato-striatis, interstitiis planis, antice seriatim punctatis, postice granulatis, femoribus muticis. Lg. 5 mm. Br. 3 mm. Caucasus.

Dem *O. poricollis* nahe, durch viel spärlicher punktirtes Halsschild verschieden.

Länglich oval, dunkel röthlich braun, Halsschild, Fühler und Beine, auch die Unterseite heller, unbehaart, Rüssel etwas kürzer als der Kopf, so breit als lang, oben eben und undeutlich fein gekielt, dicht und ziemlich grob punktirt, die Punkte gröber als die des Halsschildes, hie nnd da zusammenfliessend, auf der Stirn stehen die Punkte weniger dicht, Fühlerfurche tief, die Augen fast erreichend, Fühler kurz, dünn, die zwei ersten Geisselglieder fast gleich lang, die äussern quer, Augen klein und flach, Stirn breit und etwas in die Quere gewölbt, Halsschild breiter als lang, seitlich stark gerundet, fein zerstreut punktirt, die Zwischenräume der Punkte breiter als diese, Flügeldecken kurz eiförmig, fein punktirt gestreift, die Zwischenräume breit, eben, fein gerunzelt und vorn reihenweise punktirt, hinten schwach gekörnt, Beine kurz, Schenkel ungezähnt.

*) *O. granulato-punctatus.*

Oblongo-ovatus, piceus, subnitidus, elytris squamulis minutis, lanceolatis parce adspersis, rostro capite non longiore confertim subtiliter rugoso-punctato, tenuiter carinato, antennis brevibus, crassis, funiculi articulo secundo primo paulo longiore, externis transversis, thorace latitudine media paulo breviore, lateribus valde rotundato, confertissime subtiliter umbilicato-punctato, subtiliter carinato; elytris ovatis, subtiliter punctato-striatis, interstitiis planis, coriaceis, femoribus crassis, anticis denticulo minuto armatis posticis valide, dentatis.

Lg. 7 mm. Lat. 3 mm. Türkei. (Von Hrn. Merkl eingesendet.)

Im Habitus dem *O. humilis* verwandt, durch die dichte, feine Punktirung des Halsschildes, den gekielten Rüssel und die gezähnten Schenkel leicht von den verwandten zu unterscheiden.

Dunkel pechbraun, mässig glänzend, die Flügeldecken mit kleinen, lanzettförmigen, etwas metallisch glänzenden Schüppchen spärlich besetzt. Rüssel so lang wie der Kopf und wie dieser dicht und fein runzlig punktirt, mit sehr feinem Kiel, Augen wenig vorragend; die Fühlerfurche abgekürzt, Fühler kräftig, nur bis zum Hinterrand des Halsschildes

30'. Rüssel kürzer als der Kopf, Halsschild fein punktirt, alle Schenkel mit kleinem Zahn. **Balassogloi** n. sp.*)

---

reichend, das 2. Geisselglied kaum länger als das 1., die äussern breiter als lang, Halsschild etwas breiter als lang, seitlich stark gerundet, nach vorn mehr als nach hinten verschmälert, die grösste Breite etwas hinter der Mitte liegend; Oberseite sehr dicht, fast runzlig punktirt, die Punkte genabelt oder eigentlich runzlig gekörnt und die Körner genabelt, in der Mitte ist das Halsschild fein gekielt. Flügeldecken eiförmig, 2 mal so lang als das Halsschild und $1^1/_2$ mal so lang als breit, gewölbt, Schultern ganz abgerundet, oben fein punktirt gestreift, die Zwischenräume eben, vorn gerunzelt, hinten schwach gekörnt; Schenkel dick, die vordern mit kleinem, die mittlern mit etwas stärkerem, die hintern mit starkem Zahn, Schienen gerade, an der Spitze erweitert und mit einem kräftigen Borstenkranze versehen.

*) *Ot. (Eurychirus) Balassogloi* Faust i. l.

Oblongo-ovatus, piceus, tibiis tarsisque dilutioribus, pilis adpressis adspersus, rostro capite breviore et vix angustiore, tenue carinato, fronte lata, scrobe abbreviata, antennis gracilibus, funiculi artic. duobus primis aeque longis, externis globosis; thorace longitudine multo latiore, lateribus rotundato, basi latiore, confertim punctato; elytris ovatis, obsolete punctato-striatis, interstitiis planis, obsolete subtiliter coriaceis, femoribus omnibus denticulo acuto armatis, tibiis anticis rectis. Lg. 5 mm. Lat. $2^1/_4$ mm.

Wenig kleiner als *O. tomentosus* u. *Ferrari*, und namentlich diesem leztern durch die Skulptur und Behaarung der Flügeldecken sehr nahe, durch das viel breitere Halsschild und die breite Stirn leicht zu unterscheiden.

Pechschwarz, mit etwas hellern Schienen und Tarsen, und mit anliegenden grauen Haaren ganz ähnlich besetzt, wie *O. Ferrari*.

Der Rüssel ist etwas breiter als lang, wie die Stirn sehr dicht und fein punktirt, ohne Querfurche. Stirn breiter als der Rüssel zwischen den Fühlerwurzeln und als der Durchmesser eines Auges, diese rund, mässig vorragend; Fühlerfurche das Auge nicht erreichend, Fühler schlank, die äussern Geisselglieder fast kugelig, kaum breiter als lang. Halsschild breit, viel breiter als lang, mit breiter Basis, und hier breiter als vorn, seitlich ziemlich stark gerundet, die grösste Breite etwas hinter der Mitte, oben dicht und mässig fein punktirt.

Flügeldecken oval, $1^1/_3$ mal so lang als breit und $1^1/_3$ mal so breit als das Halsschild, oben gewölbt, sehr fein und undeutlich punktirt gestreift, die Zwischenräume breit und eben, fein und undeutlich lederartig gerunzelt. Beine mässig stark, alle Schenkel gleich dick und mit kleinen spitzigen Zähnchen bewaffnet, Vorderschienen gerade und an der Spitze nicht bedeutend erweitert.

Im Kreise Lemiretschinsk von Hrn. Capitain Bolossoglo gesammelt.

Der an der Spitze wenig verbreiterten Vorderschienen wegen sollte

Ich füge hier nur noch die Diagnosen dreier Arten an, die ich nicht gesehen habe und deren Stellung im System ich nicht bestimmen kann, von denen ich aber vermuthe, dass sie ins Subgenus *Eurychirus* gehören:

O. lubricus Schh. Verlängt eiförmig, pechbraun, Beine heller, mit grauen haarförmigen Schuppen fleckig besetzt, Rüssel eben, an der Spitze gefurcht, 2. Geisselglied etwas länger als das 1., die äussern gerundet, Halsschild ziemlich dicht grob punktirt, seitlich mässig gerundet, etwas breiter als lang, Flügeldecken punktirt gestreift, Zwischenräume schwach gewölbt, dicht gekörnt, Flügeldecken hinten schwach zugespitzt, Schenkel zahnlos. — Dem *O. cribrosus* ähnlich, um die Hälfte kleiner, anders gefärbt, Rüssel nicht gekielt, Halsschild schmaler. — Südeuropa.

O. ovatulus Boh. Von der verlängten Gestalt des *O. hirticornis*, pechbraun, grau pubeszent, Rüssel etwas länger als der Kopf, eben und schwach eingedrückt, Kopf breit, 2. Geisselglied um die Hälfte länger als das 1., Halsschild länger als breit, seitlich mässig erweitert, ziemlich dicht und stark punktirt, seitlich gekörnt, Flügeldecken länglich, etwas entfernt seicht punktirt gestreift, Zwischenräume schwach gewölbt, vorn gerunzelt, hinten gekörnt, mit haarförmigen, goldglänzenden Schuppen ungleich besetzt, Schenkel verdickt, Schienen gerade. Südeuropa.

O. pusio Schh. Um die Hälfte kleiner als *O. ovatus*, verlängt eiförmig, pechbraun, mit grauen Schuppen und Borsten, der äussere Theil der Fühler und die Beine blassgelb, Rüssel um die Hälfte kürzer als der Kopf, schwach eingedrückt und gefurcht, Halsschild etwas breiter als lang, seitlich mässig gerundet, schwach gewölbt, dicht gekörnt, Flügeldecken etwas entfernt punktirt gestreift, Zwischenräume gewölbt, fein gerunzelt, dicht beschuppt; Schenkel stark keulenförmig verdickt, ungezähnt. — Caucasus.

Subgenus Tournieria Stierlin.

Kopf und Halsschild im Verhältniss zum übrigen Körper gross, überwiegend entwickelt, der Rüssel höchstens so lang als der Kopf, die Vorderbeine stärker entwickelt als die hintern, das Halsschild schliesst sich nicht an die Basis der Flügeldecken an, so dass der Mesothorax von oben sichtbar ist, Vorderschienen meist gebogen, am Ende nicht oder nur nach innen erweitert, Gelenkflächen schwach vertieft, Bauch meist gerunzelt oder dicht punktirt oder gekörnt und meistens behaart.

1. Rotte.

Schenkel alle ohne Zahn; Körper schwarz, ganz kahl, die Flügeldecken ganz glatt, d. h. ohne Unebenheiten, nur mit eingestochenen Punkten.

---

diese Art in die Untergattung *Tournieria* gestellt werden, allein ihr ganzer Habitus und die Analogie mit den verwandten Arten bestimmen mich, sie dennoch zur Untergattung *Erychirus* zu stellen.

1″. Flügeldecken stark gewölbt, mindestens 4 mal so lang als das Halsschild, Rüssel von der Stirn durch eine tiefe, nach hinten konvexe Furche getrennt.

Rüssel wenig länger als der Kopf, mit breiter, tiefer Furche, sparsam punktirt, Fühler kräftig, das 2. Geisselglied deutlich kürzer als das 1. und dem dritten gleich, Halsschild fast so lang als breit, entfernt punktirt, seitlich schwach gerundet, Flügeldecken 6 mm. lang und 4 mm. breit, länglich viereckig mit ziemlich feinen Punktreihen, Beine dünn. Lg. 9 mm. Br. 4 mm. Kurdistan.

Kurdistanus Stl.

Rüssel wenigstens um die Hälfte länger als der Kopf, wie dieser zerstreut punktirt, eben, mit feinem Kiel, Fühler ziemlich schlank, die 2 ersten Geisselglieder gleich lang, die äussern sehr kurz, Halsschild doppelt so breit als lang, seitlich gerundet, dicht und ziemlich grob punktirt, Flügeldecken vorn und hinten senkrecht abfallend, nur um $^1/_4$ länger als breit, oben mit feinen Punktreihen, Beine dünn. Lg. 8—9 mm. Br. 4 mm. Syrien. **Arachnoides** Stl.

var. Fühler etwas schlanker, Halsschild etwas länger, durch das Zusammenfliessen der Punkte gekörnt erscheinend. **v. ventralis Mars.**

1′. Flügeldecken flach, im Niveau des Halsschildes, höchstens 3 mal so lang als dieses.

2″. Halsschild ziemlich dicht punktirt, d. h. die Zwischenräume der Punkte sind nicht grösser als diese, auch auf der Scheibe nicht.

3″. Halsschild um die Hälfte breiter als lang, seitlich sehr stark gerundet, im hintern $^1/_4$ am breitesten, grob punktirt, Rüssel sehr spärlich punktirt mit glattem Kiel, Flügeldecken eiförmig, doch nicht ganz um die Hälfte länger als breit, äusserst fein punktirt, Beine rothbraun. Lg. 4—5 mm. Br. $2^1/_3$—$2^1/_2$ mm. Caucasus.

Fovei-collis Hochh.

3′. Halsschild nur wenig breiter als lang, fast in der Mitte am breitesten, seitlich ziemlich stark gerundet, doch viel weniger stark als beim vorigen, viel feiner und auch etwas dichter

punktirt, Flügeldecken eiförmig, $1^1/_2$ mal so lang als breit, sehr fein punktirt, Beine schwarz, nur die Tarsen röthlich. Lg. 6 mm. Br. $2^1/_2$ mm. Daghestan. (Berl. Zeitschr. 1875. p. 356). **Fausti** Stl.

var. b. Kleiner, Halsschild und Flügeldecken kürzer, Beine röthlich. (Vielleicht eine besondere Art.)

2'. Halsschild zerstreut punktirt, die Zwischenräume der Punkte auf der Scheibe breiter als die Punkte, diese noch feiner als bei O. *Fausti,* Halsschild wenig breiter als lang, in der Mitte am breitesten, Flügeldecken fast kugelig, wenig länger als breit, mässig gewölbt, äusserst fein punktirt, Fühler und Beine schwarz. Lg. 5 mm. Br. 3 mm. Pontische Alpen. (Berl. Zeitschr. 1872. 333). **Ponticus** Stl.

2. Rotte.

Körper behaart oder beschuppt. Schenkel alle ohne Zahn.

1''. Die Fühlerfurche ist nach hinten verlängert und erreicht das Auge, sei es am Vorder- oder am Innenrande.

2''. Halsschild länger als breit.

3''. Das 1. Geisselglied ist etwas länger als das 2., die äussern so lang als breit; schwarz, ziemlich dicht und fein gelblichgrau behaart, Stirn dicht und stark punktirt, Rüssel wenig länger als der Kopf, mit dreieckiger, in der Mitte fein gekielter Furche, Halsschild gross, länger als breit, seitlich ziemlich stark gerundet, dicht gekörnt, Flügeldecken länglich eiförmig, fast doppelt so lang als breit und wenig breiter als das Halsschild, mit ganz abgeflachten Schultern, hinten etwas zugespitzt, tief punktirt gestreift mit schwach gewölbten, runzlig gekörnten Zwischenräumen. Unterseite dicht punktirt, Schenkel verdickt. Schienen gerade. Lg. $8^1/_2$—9 mm. Br. 3 mm. Bulgarien. **Grandicollis** Boh.

3'. Die 2 ersten Geisselglieder gleich lang, die äussern rundlich, dicht anliegend grau und bräunlich behaart. Langgestreckt, Rüssel so lang wie der Kopf, eben, fein 3kielig, diese Kiele nicht konvergirend, wegen der dichten Behaarung ist die Skulptur des Halsschildes nicht deutlich zu sehen, dieses ist seitlich schwach gerundet, so lang als breit,

vorn und hinten gleich breit, Flügeldecken länglich eiförmig, um die Hälfte breiter als das Halsschild, deutlich gestreift, in den Streifen auf der vordern Hälfte grob punktirt, hinten nicht punktirt, Beine mässig dick; Schienen gerade. Lg. 5—7 mm. Br. 2—2½ mm. Türkei.

Balkanicus Stl.

var. Viel kleiner, sonst gleich.

Langgestreckt, Rüssel so lang wie der Kopf, breit und eben oder schwach eingedrückt, Halsschild etwas länger als breit, seitlich ziemlich stark gerundet, dicht gekörnt; Flügeldecken lang eiförmig, mehr als um die Hälfte länger als breit, fein gestreift punktirt, Beine mässig stark. Lg. 4½ mm. Br. 2 mm. Kleinasien.

Pelliceus Boh.

2'. Halsschild breiter als lang.

4''. Halsschild vor dem Hinterrand eingeschnürt, viel breiter als lang, stark gerundet, hinter der Mitte am breitesten, auf der Scheibe fein, etwas runzlig punktirt, an den Seiten dicht und fein gerunzelt, Kopf und Rüssel dicht und fein runzlig gekörnt, letzterer etwas länger als der Kopf, gekielt, mit aufgebogenen Spitzen, Fühler kräftig, zweites Geisselglied etwas länger als das erste, die äussern quer, Flügeldecken eiförmig, tief gefurcht, in den Furchen undeutlich punktirt, Zwischenräume gewölbt, breit, sehr fein runzlig gekörnt, Beine ziemlich dick. Lg. 8½ mm. Br. 4 mm. Türkei.

Constricti-collis Stl.

4'. Halsschild vor dem Hinterrand nicht eingeschnürt.

5'''. Das zweite Geisselglied fast doppelt so lang als das erste; schwarz, spärlich mit Börstchen besetzt, Fühler, Schienen und Tarsen röthlich, Rüssel länger als der Kopf, eben, undeutlich gekielt, Fühler kräftig, Halsschild kaum länger als am Hinterrand breit, seitlich mässig gerundet, mit stumpfen Körnern besetzt, Flügeldecken mit abgeflachten Schultern, kaum 3 mal so lang als das Halsschild, punktirt gestreift, mit gewölbten, querrunzligen Zwischenräumen. Beine ziemlich stark. Lg. 4½ mm. Krimm. **Tomentifer** Boh.

5''. Das 2. Geisselglied gleich lang oder wenig länger als das erste.

6″. Flügeldecken länglich eiförmig, um die Hälfte länger als breit, seitlich parallel mit rundlich vortretenden Schultern, oben flach, mit feinen Streifen und breiten, flachen Zwischenräumen, Körper mit dichtem, gelbem Toment bedeckt, Rüssel fast kürzer als der Kopf, deutlich eingedrückt, Fühler ziemlich schlank, die zwei ersten Geisselglieder an Länge kaum verschieden, Halsschild wenig breiter als lang, seitlich stark gerundet, hinter der Mitte am breitesten, vorn und hinten gleich breit, Beine kräftig. Lg. $5^1/_4$—$5^1/_2$ mm. Br. 2—$2^1/_4$ mm. Konstantinopel. (Schweiz. Mitth. V. 568.) **Bosphoranus** Stl.

6′. Flügeldecken eiförmig oder kurz eiförmig.

7″. Rüssel deutlich gefurcht, Halsschild viel breiter als lang; rothbraun, mit helleren Fühlern und Beinen und mit gelbem, anliegendem Toment mehr oder weniger dicht bedeckt.

Rüssel so lang als der Kopf, mit seichter Furche, die sich, seichter werdend, auf die Stirn fortsetzt, Fühler ziemlich schlank, die zwei ersten Geisselglieder gleich lang, die äussern so lang als breit, Halsschild um die Hälfte breiter als lang, seitlich stark gerundet, dicht gekörnt, die Körner genabelt, Flügeldecken oval, kaum um die Hälfte länger als breit, mässig stark punktirt gestreift, die Zwischenräume schwach gewölbt, fein gerunzelt und undeutlich punktirt, Beine kräftig. Lg. 5—7 mm. Br. 2—3 mm. Krimm und Caucasus.

Brunneus Stev.

Rüssel etwas kürzer als der Kopf, mit einer nach hinten schwächer werdenden Furche, Fühler wie beim vorigen, Halsschild fast doppelt so breit als lang, seitlich noch stärker gerundet, dicht gekörnt, Flügeldecken höchstens $^1/_3$ länger als breit, also kurz eiförmig, mässig stark punktirt gestreift, die Zwischenräume etwas gewölbt, fein gerunzelt und undeutlich punktirt, Beine wie bei den vorigen, Lg. 6 mm. Br. $2^1/_2$ mm. Südrussland, Balkan.

Crispus Boh. *)

---

*) Durch Vergleichung einer Anzahl Exemplare habe ich die Ueberzeugung gewonnen, dass die Grösse, die Dichtigkeit des Tomentes, die Stärke der Streifen und die grössere Rauhigkeit der Zwischenräume bei

7'. Rüssel eben oder undeutlich gefurcht, dunkelbraun mit helleren Fühlern und Beinen und mit gelblich grauem Tomente ziemlich dicht bekleidet, Rüssel so lang wie der Kopf, etwas längsrunzlig punktirt, zweites Geisselglied ein klein wenig länger als das erste, die äussern etwas länger als breit, Halsschild etwas breiter als lang, seitlich ziemlich stark gerundet, dicht gekörnt, Flügeldecken eiförmig, um die Hälfte breiter als lang, mit schmalen Punktstreifen, die Zwischenräume breit, fast eben, fein runzlig gekörnt. Beine ziemlich kräftig. Lg 5—5½, Br. 2½ mm. Kleinasien. **Pubifer** Boh.

5'. Das zweite Geisselglied kürzer als das erste.

Rüssel so lang als der Kopf und ziemlich breit, eben, fein gekielt, Fühler schlank, das zweite Geisselglied deutlich länger als das dritte, alle fast länger als breit; braun mit rothen Fühlern und Beinen und mit dünnem, anliegendem Tomente bekleidet, Halsschild breiter als lang, seitlich gerundet, etwas hinter der Mitte am breitesten, undeutlich gekielt, Flügeldecken eiförmig, ziemlich gewölbt, die Naht hinten nicht vorragend, fein punktirt gestreift; die Zwischenräume breit und eben, sehr fein gekörnt, Schenkel dick, Schienen gerade, an der Spitze nach innen erweitert. Lg. 5—5½ mm. Br. 2—2⅓ mm. Südosteuropa.

Velutinus Germ.

Rüssel kürzer als der Kopf, schmaler als beim vorigen, undeutlich gekielt, Fühler sehr dünn, das zweite Geisselglied vom dritten kaum an Länge verschieden; dunkler und kleiner als der vorige, dichter grau pubeszent, Halsschild fast so lang als breit, sonst ähnlich wie beim vorigen, sehr undeutlich gekielt, Flügeldecken etwas kürzer eiförmig, die Naht hinten vortretend, weniger gewölbt, Zwischenräume fast eben,

---

derselben Art so wechseln, dass diese Merkmale nicht zur Unterscheidung dieser zwei Arten benutzt werden können; es bleibt nur die grössere Breite und Kürze des Halsschildes und der Flügeldecken, um *crispus* von *brunneus* zu unterscheiden; ob sie spezifisch verschieden sind, wage ich nicht zu entscheiden.

fein gerunzelt. Beine wie beim vorigen, nur die Schienen an der Spitze weniger erweitert. Lg. 4—4½, Br. 1¾—2 mm. Sarepta. **Exilis** Boh.

Var. Rostroth, Naht hinten nicht vorragend. Sibirien. **v. globithorax** Stev.

Hierher scheinen zwei Arten zu gehören, die ich nicht aus eigener Anschauung kenne:

O. Vitellus Schh. Kleiner und schmaler als *O. ovatus*, Rüssel kaum länger als der Kopf, dick und eckig, dicht punktirt, Fühler ziemlich stark, Halsschild etwas breiter als lang, seitlich gerundet, dicht gekörnt, mit erhabener Mittellinie, die vorn und hinten abgekürzt ist, fein behaart, Flügeldecken eiförmig, wenig gewölbt, punktirt gestreift, die Punkte eckig, die Zwischenräume querrunzlig, seitlich und hinten gekörnt, mit grauen Börstchen besetzt, Beine kräftig. Frankreich.

O. Hystrix Schh. Fast so gross als *O. ovatus* und so ziemlich von gleicher Gestalt, dunkelbraun, dicht mit braunen Haaren und Börstchen bekleidet, Fühler und Beine röthlich, Rüssel und Stirn vertieft und gefurcht, Fühler etwas dick, Halsschild viel breiter als lang, seitlich wenig gerundet, mit feiner Mittelrinne, dicht gekörnt, Flügeldecken gewölbt, breit gestreift, in den Streifen fein punktirt, Zwischenräume schmal, fast rippenartig erhaben, reihenweise gekörnt und mit Haarbüscheln versehen, Beine kräftig. Caucasus.

1'. Fühlerfurche nicht oder wenig nach hinten verlängert, die Augen nicht erreichend.

8''. Flügeldecken höchstens um die Hälfte breiter als das Halsschild.

9'''. Flügeldecken mit metallischen Schuppen fleckig bekleidet.

10''. Das zweite Geisselglied der Fühler fast um die Hälfte länger als das erste, dunkelbraun.

Langeiförmig, mit Flecken haarförmiger, goldglänzender Schuppen. Rüssel fast etwas länger und wenig schmaler als der Kopf, gekielt, mit schwachen Seitenfurchen, Augen stark vorragend, die äussern Geisselglieder so lang als breit, Halsschild etwas breiter als lang, seitlich wenig gerundet, dicht gekörnt, Flügeldecken eiförmig, gestreift punktirt, die Punkte der Streifen nicht zahlreich, verlängt viereckig, Zwischenräume breiter als die Streifen, eben, dicht runzlig gekörnt, Schenkel mässig verdickt, Vorderschienen wenig gekrümmt. Lg. 8½—9½ mm. Br. 2—3 mm. Caucasus. (Berl. Zeitschr. 1872. 321.)

Caucasicus Stl.

Var. Flügeldecken viel schmaler. **v. Schönherri** Stl.

10'. Die zwei ersten Geisselglieder sind gleich lang.

Kürzer verlängt eiförmig, mit runden oder lanzettförmigen Schüppchen sparsam fleckig besetzt, Rüssel eben mit sehr feinem Kiel, Augen wenig vorragend, Halsschild wenig breiter als lang, seitlich mässig gerundet, dicht gekörnt, undeutlich gekielt, Flügeldecken kurz eiförmig, nach hinten verschmälert, punktirt gefurcht, die Zwischenräume schmaler als die Streifen, stark erhaben, gekörnt, Beine etwas dünn. Lg. $5^1/_2$—6, Br. $2^1/_2$—3 mm. Caucasus, Persien. **Jncivilis** Fald.

Langgestreckt, braun, Fühler und Beine röthlich, mit haarförmigen, goldglänzenden Schuppen fleckig besetzt, Rüssel gekielt, Augen mässig vorragend, die äussern Geisselglieder so lang als breit, kugelig, Halsschild etwas breiter als lang, wenig breiter als der Kopf und wenig schmaler als die Flügeldecken, mit genabelten Körnern besetzt, Flügeldecken langgestreckt, 3 mal so lang als breit, seitlich fast parallel, oben schwach gewölbt, gereiht punktirt, Zwischenräume breiter als die Streifen, eben, fein runzlig gekörnt, Beine schlank, Schienen gerade. Lg. 7 mm. Br. 3 mm. Caucasus. (Deutsche Zeitschr. 1877. 177.) **Cylindricus** Stl.

9''. Flügeldecken mit runden, grauen Schüppchen besetzt, Rüssel nicht länger und fast so breit als der Kopf, längsrunzlig; Körper dunkelbraun mit helleren Fühlern und Beinen, Augen wenig vorragend, die zwei ersten Geisselglieder gleich lang, die äussern breiter als lang, Halsschild wenig breiter als lang, seitlich mässig gerundet, dicht gekörnt, Flügeldecken länglich eiförmig, schwach gewölbt, die Naht hinten etwas erhaben, fein punktirt gestreift, Zwischenräume breit, eben, mit Borstenreihe, Beine kurz und kräftig. Lg. 4 mm. Br. $1^1/_2$ mm. Caucasus. (Schweiz. Mitth. IV. 505.) (Peritelus caucasicus Stl.) **Kirschi** Stl.

9'. Flügeldecken grau behaart.

Dunkelbraun mit röthlichen Beinen, dünn anliegend grau behaart, Rüssel kürzer als der Kopf, so breit als die Stirn, längsrunzlig punktirt, zweites Geisselglied kürzer

als das erste und wenig länger als das dritte, die äussern so lang als breit, Augen flach, Halsschild kaum länger als breit, seitlich schwach gerundet, dicht runzlig punktirt, Flügeldecken schmal, länglich eiförmig, um die Hälfte breiter als das Halsschild, tief punktirt gestreift, die Zwischenräume etwas breiter als die Streifen, eben, undeutlich runzlig gekörnt. Beine mässig stark. Lg. 5 mm. Br. 2 mm. Türkei. (Berl. Zeitschr. 1872. 327.) **Irregularis** Stl.

Schwarz mit röthlichen Schenkeln, mit langen abstehenden Haaren. Russland. **Esau** Faust i. l. *)

8'. Flügeldecken 4 mal so breit als das Halsschild, fast quadratisch, wenig länger als breit, punktirt gestreift, Zwischen-

---

*) *O. (Tournieria) Esau* Faust i. l.

Oblongo-ovatus, piceus, pilis longis erectis sat dense obsitus, rostro capite parum angustiore et non longiore tenuiter carinato, fronte oculo latiore, scrobe abbreviata, antennis mediocribus, funiculi articulis 2 primis aeque longis, thorace latitudine vix breviore, lateribus parum rotundato, confertim rude rugoso-punctato, elytris oblongo-ovatis, profunde punctato-striatis, interstitiis seriatim granulatis, femoribus muticis, tibiis anticis rectis. Long. 5 mm. Lat. 2 mm.

Durch Habitus und lange Behaarung dem Eurych. *Marseuli* etwas verwandt, aber durch das schmale, grob punktirte Halsschild und die stark punktirt gestreiften Flügeldecken sehr abweichend.

Pechschwarz, verlängt, mit langen, abstehenden, grauen Haaren ziemlich dicht besetzt; auf den Flügeldecken sind diese Haare viel länger als auf dem Halsschild, einzelne fast 2 mm. lang.

Der Rüssel ist kaum länger als breit, fein gekielt und an der Stirn fein runzlig punktirt, diese ist breiter als der Rüssel zwischen den Fühlerwurzeln und als der Durchmesser eines Auges. Augen mässig vorragend, rund, Fühlerfurche abgekürzt, Fühler mässig schlank, die zwei ersten Geisselglieder gleich lang, die äussern etwas breiter als lang, Halsschild kaum breiter als lang, seitlich schwach gerundet, vorn und hinten fast gleich breit, in der Mitte am breitesten, oben sehr dicht und grob punktirt, die Punkte auf der Scheibe etwas zu Längsrunzeln zusammenfliessend, Halsschild am Grunde nicht an die Wurzel der Flügeldecken anschliessend, diese länglich oval, etwas vor der Mitte am breitesten, $1^2/_3$ mal so lang als breit, aber nur $1^1/_3$ mal so breit als das Halsschild, oben mässig gewölbt, stark punktirt gestreift mit gekörnten Zwischenräumen, die wenig breiter sind als die Streifen. Beine mässig stark, die Schenkel ohne Zahn, die Vorderschienen gerade.

Lac. Issik-Kul, von H. Faust eingesendet.

räume wenig gewölbt, undeutlich gerunzelt, breiter als die Streifen, mit gerunzelten lanzettförmigen Schuppen bestreut; Rüssel so lang als der Kopf, gerunzelt, fein gekielt, Fühler kurz, das zweite Geisselglied etwas länger als das erste, die äussern quer, Fühlerfurche etwas verlängert, Halsschild ausserordentlich klein, kugelig, grob gekörnt, Beine ziemlich lang, nicht sehr stark. Lg. 6 mm. Br. 3 mm. Antiochien. (Schweiz. Mitth. IV. 513.) **Rotundi-collis** Stl.

3. Rotte.

Vorderschenkel gezähnt, die Fühlerfurche ist nach hinten verlängert und erreicht die Augen oder endet an deren Innenrand, Flügeldecken beschuppt.

Anm. In diese Rotte ist eine Art zu stellen, die nur behaart, nicht beschuppt ist, nämlich *O. formicarius.*

1″. Stirn nicht oder kaum breiter als der Durchmesser eines Auges.

2″. Körper mit länglichen, etwas metallglänzenden Schuppen fleckig besetzt. Rüssel kürzer als der Kopf mit feinem Kiel, Augen gross, fast ganz flach, Halsschild länger als breit, vorn und hinten gleich breit, ziemlich grob runzlig gekörnt, in der Mitte gekielt, Flügeldecken lang eiförmig, schmal, Schultern abgeflacht, Naht hinten vortretend, schwach punktirt gestreift, Zwischenräume eben, flach runzlig gekörnt, Vorderschenkel dick, mit starkem, an der Aussenseite gekerbtem Zahn, Hinterschenkel dünn, schwach gezähnt. Lg. 5—8 mm. Br. 2—3 mm. Ost-Europa. (Zebra F.)

Fullo Schrank.

Rüssel so lang als der Kopf, mit rundlichen Schuppen, Halsschild so lang als breit, viel feiner gekörnt, hinten schmaler als vorn, Augen viel kleiner, rund, gewölbter, Stirn etwas breiter als der Durchmesser eines Auges, die zwei ersten Geisselglieder gleich lang, Flügeldecken länglich eiförmig, $1^3/_4$ mal so lang als breit, Naht hinten weniger stark vortretend, Beine wie beim vorigen. Lg. 6 mm. Br. 2 mm. Siebenbürgen. **Coarctatus** Stl.

2′. Körper anliegend grau behaart, Rüssel so lang als der Kopf, gegen die Spitze eingedrückt, Halsschild etwas länger als

breit, vorn und hinten gleich schmal, sehr fein runzlig gekörnt mit abgekürztem Kiel, Flügeldecken wenig länger als Kopf und Halsschild zusammen, fast doppelt so lang als breit, fein punktirt gestreift, Zwischenräume eben, fein gerunzelt, Vorderschenkel mit grossem Zahn, Hinterschenkel ungezähnt. Lg. 5 mm. Br. $1^1/_2$—$1^4/_5$ mm. Griechenland. **Formicarius** Stl.

1′. Stirn fast doppelt so breit als der Durchmesser eines Auges.

3″. Stirn hoch gewölbt, zwischen Stirn und Rüssel eine breite, tiefe Furche, so dass, wenn das Thier im Profil betrachtet wird, zwischen dem vordern Theil der Stirn und dem Rüssel ein breiter, tiefer Eindruck ist; langgestreckt, mit haarförmigen grauen Schuppen ziemlich dicht bekleidet, Rüssel dreikielig, Fühler mässig schlank, das zweite Geisselglied etwas länger als das erste, Halsschild so lang als breit, seitlich mässig gerundet, sehr dicht gekörnt, Flügeldecken eiförmig, $1^1/_2$ mal so lang als breit, kräftig punktirt gestreift, Beine kräftig mit kleinem Zahn. Lg. 12 mm. Br. 5 mm. Cypern. **Crassi-collis** Stl.

3′. Stirn wenig gewölbt, mit dem Rüssel in gleicher Ebene liegend.

4″. Stirn wenig breiter als der Rüssel zwischen der Insertionsstelle der Fühler.

5″. Halsschild wenigstens so lang als breit.

6″. Augen gross und flach; schwarz, mit rundlichen, silberfarbigen Schuppen gefleckt, Rüssel breit, so lang als der Kopf, schwach eingedrückt mit feinem Kiel, zweites Geisselglied um die Hälfte länger als das erste, Halsschild nicht länger als breit, seitlich mässig gerundet, dicht gekörnt, Flügeldecken länglich eiförmig, die Naht hinten vortretend, breit punktirt gefurcht, die Punkte meist pupillirt, Zwischenräume schmal, gekörnt, mit Borstenreihe, alle Schenkel sehr schwach gezähnt. Lg. 6—8 mm. Br. 2—$3^1/_2$ mm. Türkei. **Albidus** Stl.

6′. Augen kleiner, stärker vorragend, wenigstens die Vorderschenkel kräftig gezähnt.

7″. Gross, mit silberglänzenden, haarförmigen Schuppen gefleckt, Rüssel wie beim vorigen, Fühler kürzer, Halsschild

so lang als breit, gewölbt, schwach gekielt, dicht gekörnt; Flügeldecken länglich eiförmig, um die Hälfte länger als breit, mit abgeflachten Schultern, Naht hinten vortretend, grob punktirt gestreift, die Zwischenräume so breit als die Streifen, gewölbt, gekörnt, alle Schenkel stark gezähnt. Lg. 8—9 mm. Br. 3—3½ mm. Südost-Europa. **Scopularis** Hochh.

7'. Klein, Rüssel gefurcht, Vorderschenkel meist mit zweispitzigem Zahn, die hintern undeutlich gezähnt.

Verlängt, braun, mit einzelnen runden, metallglänzenden Schüppchen und mit kleinen Börstchen bekleidet, die zwei ersten Geisselglieder gleich lang, Halsschild fast länger als breit, fein gekörnt, undeutlich gekielt, Flügeldecken länglich eiförmig, 1⅔ mal so lang als breit, fast doppelt so breit als das Halsschild, mit breiten, undeutlich punktirten Furchen, Zwischenräume so breit als die Streifen, gewölbt, gekörnt, mit Borstenreihe. Lg. 4 mm. Br. 1½ mm. In den Schweizer und Tyroler Bergen, auch in Ungarn und Siebenbürgen. **Pauxillus** Rosh.

var. b. Dunkler in der Farbe, Rüssel deutlicher längsrunzlig punktirt, der Zahn der Vorderschenkel ist undeutlich oder gar nicht zweispaltig. **v. rugi-rostris** Stl.

Noch viel kleiner als der vorige, Flügeldecken höchstens um ⅓ breiter als das Halsschild, deutlich punktirt gestreift mit schmalen Zwischenräumen.

Pygmaeus Stl. *)

---

*) *O. pygmaeus.*

Oblongus, piceus, squamulis minutissimis griseis parce obsitus, rostro lato, sulcato, antennis brevibus, funiculi articulo primo secundo longiore, externis transversis, thorace longitudine vix latiore, lateribus modice rotundato, subtiliter granulato, antice subcarinato, elytris oblongis, angustis, punctato-striatis, interstitiis angustis, rugulosis, femoribus anticis dente brevi, subbifido armatis, posticis inermibus. Lg. 3 mm. Br. 1 mm. Griechenland.

Dem *O. pauxillus* am ähnlichsten, viel kleiner, besonders schmaler, Flügeldecken wenig breiter als das Halsschild, deutlich punktirt gestreift, Zwischenräume schmal, Vorderschenkel schwächer gezähnt.

Braun mit helleren Fühlern und Beinen, mit äusserst kleinen Schüppchen sparsam besetzt, die Zwischenräume der Streifen auf den Flügeldecken mit einer feinen Borstenreihe.

Rüssel so lang und so breit als der Kopf, gefurcht, Augen mässig

5'. Halsschild viel breiter als lang; Rüssel breit, eben, kaum gekielt, Fühler schlank, das zweite Geisselglied etwas länger als das erste, die äussern so lang als breit, Halsschild seitlich stark gerundet, vorn breiter als hinten, dicht und fein gekörnt und mit gelben haarförmigen Schuppen ziemlich dicht bedeckt, Flügeldecken kurz eiförmig mit gerundeten Schultern, oben flach, schwach gestreift, in den Streifen undeutlich punktirt, Zwischenräume wenig gewölbt, mit Borstenreihe, ausserdem mit runden, bräunlich-gelblichen Schüppchen sehr dicht bedeckt, alle Schenkel mit kleinem, spitzigem Zahn. Lg. 6 mm. Br. 3 mm. Caucasus. (Schweiz. Mitth. IV. 498.) **Lederi** Stl.

4'. Stirn doppelt so breit als der Rüssel, braun, die Flügeldecken schwärzlich gefleckt, deren hellere Stellen mit kleinen, runden, goldglänzenden Schuppen geziert; Rüssel kürzer als der Kopf, oben mit einer Schwiele, Augen mässig vorragend, Fühler zart, die zwei ersten Geisselglieder gleich lang, die äussern breiter als lang, Halsschild etwas breiter als lang, seitlich mässig gerundet, vorn und hinten gleich breit, fein gekörnt, Flügeldecken fast viereckig, wenig länger als breit und fast 3 mal so breit als das Halsschild, kräftig punktirt gestreift, die Zwischenräume gewölbt, so breit als die Streifen, runzlig gekörnt, alle Schenkel mit kleinem Zähnchen. Lg. 4 mm. Br. 2 mm. Caucasus. (Schweiz. Mitth. IV. 503.) **Nasutus** Stl.

4. Rotte.

Körper nicht mit Schuppen, sondern nur mit Haaren und Borsten bekleidet, Fühlerfurche bis zu den Augen reichend, die Schenkel alle oder wenigstens die vordern gezähnt.

1'''. Körper mit abstehenden, keulenförmig verdickten Borsten besetzt; schwärzlich, Fühler und Beine heller, Rüssel

---

vorragend, Halsschild so lang als breit, seitlich mässig gerundet, sehr fein gekörnt, schwach gekielt. Flügeldecken länglich eiförmig, doppelt so lang als breit, wenig breiter als das Halsschild, deutlich punktirt gestreift, die Zwischenräume schmal, erhaben, gerunzelt, Beine mässig stark, die Vorderschenkel schwächer gezähnt als bei *pauxillus*, der Zahn undeutlich zweispaltig, die hintern Schenkel ungezähnt.

kurz, breit, eben, Fühler kurz, die zwei ersten Geisselglieder gleich lang, Halsschild breiter als lang, grob gekörnt, Flügeldecken kurz eiförmig, punktirt gefurcht, Zwischenräume schmal, runzlig gekörnt, Vorderschenkel dick und stark gezähnt, die hintern schwächer. Lg. 4 1/3 mm. Br. 2 1/2 mm. Transcaucasien. (Schweiz. Mitth. IV. p. 506.) **Erinaceus** Stl.

1″. Körper mit abstehenden Haaren und ausserdem mit anliegendem Flaum bekleidet; Rüssel und Kopf breit, ersterer flach, eben, dünn gekielt, Fühler schlank, zweites Geisselglied wenig länger als das erste, die äussern länger als breit, Halsschild breiter als lang, hinter der Mitte stark gerundet erweitert, dicht und fein gekörnt, Flügeldecken eiförmig, punktirt gestreift, Zwischenräume breiter als die Streifen, fast eben, undeutlich gerunzelt, Vorderschenkel mit starkem, aussen gekerbtem Zahn, die hintern schwächer gezähnt. Lg. 7, Br. 2 1/2—3 mm. Dalmatien. **Maxillosus** Dej.

Schwarz, mit helleren Fühlern und Beinen, Rüssel fein gekielt, die zwei ersten Geisselglieder gleich lang, die äussern quer, Halsschild wenig breiter als lang, seitlich mässig gerundet, mit genabelten Körnern und glatter Mittellinie, Flügeldecken eiförmig, punktirt gestreift, Zwischenräume viel breiter als die Streifen, eben, verwischt querrunzlig mit einzelnen schwachen Körnchen, Vorderschenkel gezähnt, die hintern nicht. Lg. 5 1/2, Br. 2 1/2 mm. Türkei. (parvulus Stl.) (Ent. Monatblätter 1880. I. p. 3.) **Miser** Kirsch.

1′. Körper mit einfacher Behaarung.

2″. Vorderschenkel mit zwei gänzlich von einander getrennten Zähnchen, von denen der kleinere näher der Spitze steht, die hintern Schenkel mit kleinem Zahn, Rüssel so lang als der Kopf, gekielt, Stirn hoch gewölbt, Fühler schlank, alle Geisselglieder länger als breit, die zwei ersten gleich, Halsschild wenig breiter als lang, hinter der Mitte stark gerundet, ziemlich stark gekörnt, Flügeldecken tief punktirt gestreift, die Zwischenräume so breit als die Streifen, stark gewölbt, runzlig gekörnt. Lg. 5 mm. Br. 2 mm. Caucasus. (Schweiz. Mitth. V. 429.) **Bidentatus** Stl.

2′. Vorderschenkel einfach gezähnt.

3″. Halsschild viel breiter als lang, seitlich stark gerundet.

4″. Stirn doppelt so breit als der Durchmesser eines Auges.

5″. Alle Geisselglieder länger als breit.

6″. Halsschild ziemlich kräftig gekörnt, dunkelbraun mit helleren Beinen und mit feinen grauen Haaren nicht sehr dicht bekleidet, Rüssel breit, fein runzlig gekörnt, fein gekielt, Augen flach, Fühler schlank, alle Geisselglieder länger als breit, das zweite beim ♂ wenig länger, beim ♀ gleich lang wie das erste, die äussern länger als breit, Halsschild breiter als lang, ziemlich stark gerundet, hinter der Mitte am breitesten, Flügeldecken kurz eiförmig, $1^1/_3$ mal so lang als breit, um die Hälfte breiter als das Halsschild, punktirt gestreift, Zwischenräume flach, viel breiter als die Streifen, runzlig gekörnt, alle Schenkel mit kräftigem Zahn, Vorderschienen gebogen, innen gezähnelt. Lg. 6—7 mm. Br. $2^1/_2$—3 mm. Dalmatien, Griechenland.

Bi-sphaericus Reiche.

6′. Halsschild fein runzlig punktirt; bei gewissem Lichteinfall erscheint dasselbe oft fein runzlig gekörnt, Rüssel gekielt, die zwei ersten Geisselglieder gleich lang.

7″. Vorderschenkel nicht dick, aber mit starkem Zahn, Halsschild nicht längsrunzlig punktirt.

Augen klein, ziemlich stark vorragend, Halsschild ziemlich breiter als lang, stark gerundet, in der Mitte am breitesten, undeutlich gekielt, Flügeldecken kurz eiförmig, fast kugelig, gereiht punktirt, Zwischenräume eben, breit, sehr fein zerstreut runzlig gekörnt, alle Schenkel mit langem, spitzigem Zahn. Lg. $4^1/_2$—5 mm. Br. 2—$2^1/_3$ mm. Türkei.

Ottomanus Stl.

Dem *O. Ottomanus* äusserst ähnlich, unterscheidet sich durch folgende Punkte:

Der Rüssel ist kürzer, die Fühlerfurche kurz, die Augen bei weitem nicht erreichend, die Augen flacher, die Stirn gewölbter, Halsschild hinter der Mitte am breitesten, die Flügeldecken etwas gewölbter. Lg. 4 mm. Br. 2 mm. Griechenland. (Schweiz. Mitth. VI. p. 159.)

Acuminatus Stl.

Var. Halsschild auf der Scheibe fein gekörnt.*)

7'. Vorderschenkel sehr dick und stark gezähnt, Halsschild etwas unregelmässig längsrunzlig, viel breiter als lang, seitlich stark gerundet, fast in der Mitte am breitesten, undeutlich gekielt, Flügeldecken oval, $1^1/_3$ mal so lang als breit, punktirt gestreift, die Zwischenräume fast eben, breit, fein querrunzlig punktirt, die letzten Hinterleibsglieder rostroth, alle Schenkel stark gezähnt. Lg. $4^1/_2$—5, Br. 2—$2^1/_2$ mm. Krain. **Gibbi-collis** Boh.

5'. Die äussern Glieder quer, Kopf breit, Halsschild dicht runzlig punktirt, in der Mitte am breitesten, Flügeldecken kurz eiförmig, fein punktirt gestreift, Zwischenräume breit, eben, fein gerunzelt, Vorderschenkel stark, die hintern schwach gezähnt, die Vorderschienen innen glatt oder undeutlich gezähnelt. Lg. 7—$7^1/_2$ mm. Br. 3—$3^1/_2$ mm. Griechenland, Creta, Kleinasien. **Frater** Stl.

Kleiner als der vorige, die Zwischenräume der Flügeldecken sind stärker querrunzlig und deutlich punktirt, die Vorderschienen sind an der Innenseite deutlich gezähnelt. Lg. $4^1/_2$, Br. $2^1/_8$ mm. Griechenland. **Laconicus** Kirsch.

4'. Stirn kaum breiter als der Durchmesser eines Auges.

8''. Körper mit abstehenden Haaren.

Körper verlängt, rostroth mit schwarzen Flügeldecken, Rüssel etwas kürzer als der Kopf, eben, fein gekielt, die zwei ersten Geisselglieder gleich lang, Halsschild viel breiter als lang, seitlich stark gerundet, hinter der Mitte am breitesten, flach, mit ziemlich groben, genabelten, etwas zusammenfliessenden Körnern, Flügeldecken $1^2/_3$ mal so lang als breit, nicht viel breiter als das Halsschild, seitlich fast parallel, flach, gereiht punktirt, Zwischenräume eben, mit einer weitläufigen feinen Punktreihe, Vorderschenkel mit starkem Zahn, die hintern zahnlos. Lg. $5^1/_2$, Br. 2 mm. Armenien. **Elongatus** Hochhuth.

Körper eiförmig, Rüssel so lang als der Kopf, schwach dreikielig, Augen vorragend, Fühler ziemlich schlank, die

*) Anm. Trotz der kürzern Fühlerfurche muss ich diese Art hier einreihen wegen der grossen Analogie mit den übrigen Arten dieser Rotte.

zwei ersten Geisselglieder gleich lang, die äussern kegelförmig, so lang als breit, Halsschild fast doppelt so breit als lang, stark gerundet und gewölbt, dicht, ziemlich grob runzlig punktirt oder runzlig gekörnt, Flügeldecken fast kugelig, fein punktirt gestreift, Zwischenräume breit, flach, fein gerunzelt und spärlich punktirt, Vorderschenkel stark, die hintern undeutlich gezähnt. Lg. 5 mm. Br. $2^3/_4$—3 mm. Türkei. **Frivaldskyi** Rosh.

8'. Körper anliegend behaart; dunkelbraun, Rüssel kräftig gekielt, mit schwachen Seitenkielen, alle Geisselglieder länger als breit, Augen ziemlich vorragend, Halsschild seitlich stark gerundet, hinter der Mitte am breitesten, dicht gekörnt, Flügeldecken $1^1/_3$ mal so lang als breit, seitlich ziemlich stark gerundet, aber nur $1^1/_3$ so breit als das Halsschild, ziemlich kräftig punktirt gestreift, Zwischenräume wenig gewölbt, runzlig gekörnt, breiter als die Streifen, Schenkel dick, die vordern mit grossem, die hintern mit kleinem Zahn, Vorderschienen innen gezähnelt. Lg. 6 mm. Br. $2^1/_2$ mm. Dalmatien. **Cornicinus** Stl.

3'. Halsschild nicht oder kaum breiter als lang.

9''. Stirn kaum breiter als der Durchmesser eines Auges.

Vorderschenkel stark gezähnt; lang eiförmig, schwarz, fein bräunlich behaart, Rüssel so lang als der Kopf, eben, Augen fast flach, das erste Geisselglied wenig länger als das zweite, die äussern so lang als breit, Halsschild breiter als lang, etwas hinter der Mitte am breitesten, ziemlich stark gerundet, fein gekielt, sehr dicht und fein runzlig punktirt, Flügeldecken länglich eiförmig, $1^3/_4$ mal so lang als breit, fein punktirt gestreift, Zwischenräume eben, viel breiter als die Streifen, Vorderschenkel stark gezähnt, die hintern mit kleinen Zähnchen, Vorderschienen innen gezähnelt. Lg. 5—$5^1/_2$ mm. Br. 2—$2^1/_2$ mm. Griechenland. (Schweiz. Mitth. VI. 134.) **Lucae** Stl.

Vorderschenkel schwach gezähnt; dunkelbraun mit helleren Beinen und grauer Behaarung; Rüssel kurz, dick, gerinnt, die Rinne auf die Stirn fortgesetzt, die zwei ersten Geisselglieder gleich lang, die äussern quer, Hals-

schild so lang als breit, gerundet, fein gekörnt, Flügeldecken länglich eiförmig, punktirt gestreift, Zwischenräume eben, breiter als die Streifen, undeutlich querrunzlig mit einigen feinen Pünktchen, Vorderschenkel schwach, die hintern nicht gezähnt. Lg. 5½ mm. Br. 2 mm. Creta. (Schweiz. Mitth. V. p. 567.) **Hirsutus** Stl.

9'. Stirn doppelt so breit als der Durchmesser eines Auges.

Die äussern Geisselglieder wenigstens so lang als breit; schwarz mit helleren Fühlern und Beinen und mit anliegenden, gelblichweissen Börstchen ziemlich reichlich bekleidet, Kopf und Rüssel breit, letzterer eben, fein gekielt, Augen fast flach, Fühler kräftig, die zwei ersten Geisselglieder gleich lang, die äussern kaum breiter als lang, Halsschild wenig breiter als lang, seitlich mässig gerundet, etwas hinter der Mitte am breitesten, fein gekörnt, Flügeldecken eiförmig, punktirt gestreift, Zwischenräume eben, viel breiter als die Streifen, fein gerunzelt, Vorderbeine mit kleinem, die hintern ohne Zahn. Lg. 9—9½ mm. Br. 3 mm. Caucasus. (Deutsche Zeitschr. 1877. p. 178.) **Raddei** Stl.

Die äussern Geisselglieder quer; schwarz, dicht grau behaart, Fühler und Beine braunroth, Rüssel dick mit zwei Furchen, Halsschild breiter als lang, seitlich fast winklig erweitert, hinter der Mitte am breitesten, sehr fein runzlig gekörnt, mit feinem Kiel, Flügeldecken oval, 1⅔ mal so mal so lang als breit, fein punktirt gestreift, Zwischenräume viel breiter als die Streifen, flach, fein runzlig gekörnt, Vorderschenkel mit kräftigem, die hintern mit sehr kleinem Zahn. Lg. 4 mm. Br. 2 mm. Caucasus. (Schweiz. Mitth. V. p. 430.) **Cinereus** Stl.

5. Rotte.

Die Fühlerfurche ist nach hinten verlängert, erreicht aber das Auge nicht, sondern sich rasch verschmälernd und verflachend zieht sie sich nach oben und vereinigt sich mit einer Querfurche, die den Rüssel von der Stirn trennt; die Vorderschenkel stets mit einem grossen dreieckigen Zahn bewaffnet, die hintern mit kleinem Zähnchen oder zahnlos, Flügeldecken bauchig, kurz eiförmig, nach hinten verschmälert, fast doppelt so breit als das Halsschild, mit oder ohne metallisch glänzende, haarförmige Schuppen.

1''. Das zweite Geisselglied deutlich länger als das erste.

2''. Hinterschenkel gar nicht gezähnt, Flügeldecken stets fleckenweise metallisch beschuppt, ohne Borsten; Halsschild breiter als lang, seitlich ziemlich stark gerundet, dicht, ziemlich fein gekörnt, Kopf breit, Stirn eben, Rüssel fein gekielt, alle Geisselglieder länger als breit, Flügeldecken wenig länger als breit, punktirt gestreift, Zwischenräume breit, fast eben, äusserst fein lederartig gerunzelt, Vorderschienen etwas gebogen, innen ungezähnelt. Lg. 6—8 mm. Br. 3—4 mm. Creta, Balkan. **Creticus** Stl.

Halsschild länger als breit, seitlich wenig gerundet, ziemlich fein, nicht sehr dicht gekörnt, Rüssel schwach dreikielig, Augen mässig vorragend, Fühler wie beim vorigen, Flügeldecken $1^1/_4$ mal so lang als breit, ziemlich stark punktirt gestreift, Zwischenräume breiter als die Streifen, eben, runzlig gekörnt, Vorderschienen innen gezähnelt. Lg. 8 mm. Br. $3^1/_3$ mm. Caucasus. (Deutsche Zeitschr. 1877. 179.) **Decoratus** Stl.

2'. Hinterschenkel mit kleinem Zähnchen, Flügeldecken ohne Schuppen, die Zwischenräume mit feinen Haaren oder Börstchen sparsam, hinten reihenweise besetzt.

Dunkelbraun, mit röthlichen Beinen, Rüssel fein gekielt, alle Geisselglieder länger als breit, das zweite länger als das erste, Halsschild breiter als lang, seitlich ziemlich stark gerundet, ein wenig vor der Mitte am breitesten, ziemlich stark und dicht gekörnt, mit undeutlicher Mittelrinne, Flügeldecken $1^1/_4$ mal so lang als breit, ziemlich stark punktirt gestreift, Zwischenräume eben, breiter als die Streifen, runzlig gekörnt, Vorderschienen gerade, nicht gezähnelt. Lg. $7^1/_2$ mm. Br. 3 mm. Caucasus. **Brachialis** Schh.

Dunkelbraun, Rüssel und Fühler wie beim vorigen, Halsschild länger als breit, seitlich fast gar nicht gerundet, nach vorn verengt, nicht aber nach hinten, ziemlich kräftig gekörnt mit schwacher Mittelrinne, Flügeldecken kurz oval, ziemlich stark punktirt gestreift, Zwischenräume etwas gewölbt, etwas stärker gekörnt als beim vorigen, Beine sehr

lang, Schienen gerade, nicht gezähnelt. Lg. $7^1/_2$, Br. $3^1/_2$ mm. Gurien. (Berl. Zeitschr. 1872. 335.) **Longipes** Stl.

1'. Die zwei ersten Geisselglieder der Fühler sind gleich lang, die äussern länger als breit, braun, mit rothen Beinen, Flügeldecken mit haarförmigen, goldglänzenden Schüppchen fleckig besetzt, Rüssel gekielt, Halsschild nicht länger als breit, seitlich schwach gerundet, fein und dicht gekörnt, Flügeldecken eiförmig, fast um die Hälfte länger als breit, mit ziemlich schmalen, undeutlich punktirten Streifen und ebenen, querrunzlig gekörnten Zwischenräumen, Schienen gerade, innen deutlich gezähnelt. Lg. 8 mm. Br. 3 mm. Caucasus. (Schweiz. Mitth. IV. p. 500.)

Reitteri Stl.

6. Rotte.

Fühlerfurche wie bei der vorigen Rotte, die Flügeldecken sind länglich oval, hinten stumpf abgerundet, stets unbeschuppt.

1''. Vorderschenkel mit grossem dreieckigem Zahn.

2''. Dieser Zahn ist an seiner Aussenseite gekerbt oder gezähnelt.

3''. Hinterschenkel mit deutlichem Zähnchen, Seitenkiele des Rüssels parallel.

Rüssel grob punktirt, gekielt, Augen gross, ziemlich flach, die Stirn zwischen den Augen kaum breiter als der Durchmesser eines Auges, Fühler schlank, die zwei ersten Geisselglieder gleich lang, die äussern fast länger als breit, Halsschild wenig breiter als lang, seitlich stark gerundet, hinter der Mitte am breitesten, grob gekörnt, Flügeldecken länglich oval mit abgeflachten Schultern, grob punktirt gestreift, die Zwischenräume eben, runzlig gekörnt, Schienen innen gezähnelt. Lg. 9—10 mm. Br. 3—4 mm. Griechenland, Kleinasien. **Anadolicus** Boh.

Viel kleiner, 6—7 mm. lang, Halsschild gröber gekörnt, mit abgekürzter glatter Mittellinie, Rüssel feiner punktirt, Augen kleiner, die Stirn fast doppelt so breit als der Durchmesser eines Auges. **Osmanlis** Stl. n. sp.

---

*) *O. Osmanlis.*

Oblongo-ovatus, niger, griseo-pubescens, rostro capite vix longiore, carinato, obsoleteque bisulcato, subtiliter rugoso-punctato, oculis

3'. Hinterschenkel nicht gezähnt, Flügeldecken gereiht punktirt, Seitenkiele des Rüssels nach hinten konvergirend. Flügeldecken fast doppelt so breit als das Halsschild.

Europaeus Stl. n. sp. *)

---

distantibus, prominulis, antennis elongatis, funiculi articulo secundo primo paulo breviore, externis latitudine longioribus, thorace longitudine paulo latiore, lateribus rotundato, confertim subtiliter granulato, elytris oblongo-sub-quadratis, humeris rotundatis, lateribus sub-parallelis, postice obtuse rotundatis, punctato-striatis, interstitiis sub-convexis, subtiliter granulatis, femoribus anticis dente valido, externe crenato, posticis denticulo minuto armatis, tibiis anticis rectis, intus fortiter denticulatis. Lg. 6—7 mm. Br. $3^1/_3$ mm. Caucasus.

Dem *O. anadolicus* und *ovalipennis* am nächsten, von diesem durch die stark gezähnten Vorderschenkel, von jenem durch breitere Stirn, kleinere, stärker gewölbte Augen, feiner punktirten Rüssel, weniger abgeflachte Schultern und flachere Flügeldecken verschieden.

Langeiförmig, schwarz, anliegend fein grau behaart, Rüssel fast etwas länger als der Kopf, fein runzlig punktirt, mit deutlichem Kiel und 2 schwachen Längsfurchen, Fühlerfurchen gegen den Innenrand der Augen hin verlängert und mit der hier wenig deutlichen Querfurche verschmolzen, welche die Stirn vom Rüssel trennt, Fühler lang, Keule schmal und lang, Halsschild hinter der Mitte am breitesten, vorn kaum schmaler als hinten, dicht und nicht sehr grob gekörnt. Flügeldecken hinter der Wurzel rasch erweitert, dann fast parallel, hinten stumpf abgerundet, nicht ganz $1^1/_2$ mal so lang als breit, höchstens um die Hälfte breiter als das Halsschild, oben etwas flach, punktirt gestreift, die Zwischenräume wenig gewölbt, breiter als die Streifen, runzlig gekörnt, Vorderschenkel mit starkem 3eckigem Zahn, der auf der Aussenseite gekerbt ist, Mittel- und Hinterschenkel mit kleinem Zähnchen, Vorderschienen gerade, innen stark gezähnelt.

*) *O. europaeus.*

Oblongo-ovatus, piceus, parce pilosus, rostro capite non longiore carinato, antennis sat gracilibus, clava angusta, funiculi articulis duobus primis aeque longis, thorace lateribus rotundato-ampliato, longitudine latiore, granulato, elytris ovalibus, seriatim punctatis, interstitiis rugoso-granulatis, femoribus anticis dente valido armatis, posticis muticis, tibiis anticis denticulatis. Lg. 6—7 mm. Lat. 3 mm.

Diese Art hat den Vorderkörper des *O. anadolicus* und den Hinterkörper des *ovalipennis*, sieht beiden sehr ähnlich; von ersterem unterscheidet sie sich durch ungezähnte Hinterschenkel und gereiht punktirte Flügeldecken, von letzterem durch den starken Zahn der Vorderschenkel und das breite Halsschild.

Länglich eiförmig, pechbraun, Fühler, Unterseite und Beine hell-

Flügeldecken nur sehr wenig breiter als das Halsschild. **Schuhmacheri** Stl. *)

braun, wie *O. ovalipennis* sehr spärlich behaart, fast kahl. Rüssel so lang wie der Kopf und wie dieser dicht runzlig punktirt. Fühler schlank, die 2 ersten Geisselglieder gleich lang, die äussern länger als breit, die Keule so lang als die 3 äussersten Geisselglieder und nicht breiter als diese. Augen mässig vorragend; Halsschild ziemlich breiter als lang, seitlich stark gerundet, hinter der Mitte am breitesten, grob gekörnt mit undeutlichem Mittelkiel. Flügeldecken eiförmig mit abgerundeten Schultern, nicht ganz 3 mal so lang und fast doppelt so breit als das Halsschild, mit starken Punktreihen und runzlig gekörnten Zwischenräumen.

Beine lang, Vorderschenkel keulenförmig verdickt mit starkem Zahn, der, wie bei *O. anadolicus*, an den Aussenseiten gezähnelt ist. Mittelschenkel mit kleinem Zahn, Hinterschenkel ungezähnt, Vorderschienen gegen die Spitze etwas einwärts gebogen und am Innenrande gezähnelt.

In der Türkei; von Hrn. Merkl eingesendet.

Diese Art ist zwischen *O. (Tournieria) anadolicus* und *ovalipennis* zu stellen.

*) *O. Schuhmacheri* Stl.

Oblongus, piceus, parce breviterque pilosus, rostro tri-carinato, carinulis lateralibus confluentibus, capite paulo breviore, fronte rugoso-punctata, oculis prominulis, antennis gracilibus, funiculi articulis 2 primis fere aeque longis, thorace longitudine vix breviore, lateribus rotundato, confertim granulato, elytris oblongis, thorace paulo latioribus planiusculis, seriatim fortiter punctatis, interstitiis obsolete rugoso-punctatis, femoribus anticis dente valido, externe crenulato instructis, tibiis denticulatis, femoribus posticis muticis. Lg. 6 mm. Lat. 2 mm. Libanon.

Dem *O. europaeus* am nächsten, durch die schmalen Flügeldecken und überhaupt die langgestreckte, schmale Gestalt leicht unterscheidbar, der kleinen var. des *O. anadolicus* auch sehr nahe, aber die Seitenkiele des Rüssels konvengiren nach innen, bei *anadolicus* sind sie parallel.

Langgestreckt, pechbraun, Rüssel etwas kürzer als der Kopf, 3kielig, die äussern Kiele nach hinten konvergirend, Rüssel durch eine starke Querfurche von der Stirn getrennt, diese längsrunzlig punktirt, gewölbt, Fühler schlank, das 1. Geisselglied fast etwas länger als das 2., die äussern länger als breit, Keule schwach, Halsschild kaum breiter als lang, seitlich mässig gerundet, hinter der Mitte am breitesten, dicht gekörnt; Flügeldecken lang-oval, doppelt so lang als breit und wenig breiter als das Halsschild, oben flach, hinten senkrecht abfallend, Schultern abgerundet, mit starken Punktreihen, Zwischenräume flach, breiter als die Streifen, schwach querrunzlig und sehr fein punktirt, mit sehr kurzen, anliegenden Börstchen spärlich besetzt und zwar stehen auf dem 1., 3. und 5. Zwischenraum je 2 Reihen solcher Börstchen, auf den übrigen

2'. Der Zahn der Vorderschenkel ist nicht gekerbt, überhaupt auch viel kleiner. Rüssel grob, zerstreut punktirt, gekielt, Fühler kurz, das zweite Geisselglied etwas länger als das erste, die äussern breiter als lang, Halsschild länger als breit, seitlich schwach gerundet, ziemlich grob punktirt, Flügeldecken kahl, länglich oval, gereiht punktirt, Zwischenräume eben mit Punktreihe und feinen Körnchen, Hinterschenkel ohne Zahn, Vorderschienen gezähnelt. Lg. 8 mm. Br. 3 mm. Syrien. **Nitidus** Reiche.

Rüssel fein runzlig punktirt, gekielt, Fühler schlank, das zweite Geisselglied kaum länger als das erste, die äussern so lang als breit, Halsschild länger als breit, seitlich schwach gerundet, dicht gekörnt, Flügeldecken länglich oval, punktirt gestreift, Zwischenräume breiter als die Streifen, schwach gewölbt, querrunzlig gekörnt, mit Borstenreihe, alle Schenkel mit spitzigem Zähnchen. Lg. 6 mm. Br. $2^1/_2$ mm. Dagestan. (Berl. Zeitschr. 1875. 345.) **Beckeri** Stl.

1'. Vorderschenkel mit kleinem Zähnchen.

Schwarz glänzend, mit kurzen Börstchen, Fühler und Beine braun, Rüssel breit, eben, runzlig punktirt mit feinem Kiel und einer Querleiste etwas vor der Mitte, Halsschild wenig breiter als lang, seitlich wenig gerundet, gewölbt, grob gekörnt, Flügeldecken länglich eiförmig mit abgeflachten Schultern, gestreift punktirt, Zwischenräume flach, viel breiter als die Streifen, runzlig gekörnt, alle Schenkel mit kleinem Zähnchen. Kg. 7—8, Br. $2^1/_2$—$3^1/_2$ mm. Südöstliches Europa. **Ovaipennis** Boh.

Wie der vorige, Rüssel längsrunzlig punktirt, undeutlich gekielt, Halsschild deutlich breiter als lang, kürzer und seitlich etwas stärker gerundet als beim vorigen, dicht gekörnt, Flügeldecken etwas kürzer, gereiht punktirt, Zwischenräume eben, runzlig gekörnt, Hinterschenkel undeutlich gezähnt, Schienen gezähnelt. Lg. 7—8 mm. Br. $3^1/_2$ mm. Siebenbürgen. **Transsylvanicus** Stl.

Zwischenräumen 1 Reihe. Vorderschenkel mit starkem, aussen gekerbtem Zahn, Schienen gezähnelt, Hinterschenkel dünn, ungezähnt, alle Schienen gerade, am Ende nicht erweitert, Unterseite glatt, zerstreut punktirt, nur das Afterglied ist dicht punktirt. Vom Libanon.

7. Rotte.

Fühlerfurche nach hinten ganz wenig oder gar nicht verlängert; sie bildet alsdann nur eine rundliche Grube, Körper kahl oder behaart, nur bei wenigen Arten mit Spuren von Schuppen. (Vgl. *O. acuminatus* Stl.

1″. Flügeldecken kahl oder nur äusserst spärlich mit feinen, kurzen Häärchen besetzt (globicollis), glatt, mit feinen Pünktchen, sonst ohne Unebenheiten.

2″. Vorderschenkel mit einem grossen, stumpfen, nach aussen gekrümmten Zahn; Rüssel schmal, länger als der Kopf, eben mit undeutlichem Kiel, Fühler kurz, das zweite Geisselglied etwas länger als das erste, die äussern quer, Halsschild länger als breit, vor der Mitte etwas gerundet, sehr fein zerstreut punktirt, vor der Wurzel schwach eingeschnürt, Flügeldecken oval, mit deutlichen, kaum vertieften Punktreihen, Hinterschenkel ungezähnt. Lg. 6½ mm. Br. 2½ mm. Türkei. (Ann. de Fr. 1866. 267.) **Armicrus** Fairm.

2′. Vorderschenkel mit dreieckigem, spitzigem Zahn.

3″. Halsschild auf der Scheibe punktirt.

4″. Kopf und Rüssel dicht und fein punktirt.

Halsschild seitlich stark gerundet, sehr dicht und fein punktirt, an den Seiten gekörnt, Fühler kräftig, die zwei ersten Geisselglieder gleich lang, Flügeldecken eiförmig, etwas flach, sehr fein punktirt, die Punkte der Zwischenräume kaum feiner als die der Streifen, Beine röthlich mit gelben Haaren ziemlich dicht bekleidet, Schenkel sehr schwach gezähnt. Lg. 6½ mm. Br. 3 mm. Persien. (Berl. Zeitschr. 1875. 335.) **Auripes** Faust.

Halsschild nicht sehr dicht punktirt, die Zwischenräume der Punkte nahezu so breit wie die Punkte; Augen klein, stark vorragend, Halsschild seitlich stark gerundet, breiter als lang, Flügeldecken länglich eiförmig, mit feinen Punktreihen und ebenso feinen, sehr zerstreuten Pünktchen auf den Zwischenräumen, mit feinen, sparsamen Häärchen, die sehr hinfällig sind und schwer zu erkennen, meist nur gegen die Spitze hin, Vorderschenkel mit grossem, die hintern mit kleinem Zahn. Lg. 7—8 mm. Br. 3½ mm. Caucasus.

Globi-collis Hochh.

4'. Kopf und Rüssel sparsam punktirt.
Rüssel fein gekielt, Fühler kurz, Halsschild etwas breiter als lang, seitlich mässig gerundet, grob und ziemlich dicht punktirt, Flügeldecken länglich eiförmig, seitlich etwas parallel, oben flach, fein punktirt gestreift, die Zwischenräume fein zerstreut punktirt, die Punkte so stark wie die der Streifen, Vorderschenkel mit starkem, die hintern mit kleinem Zahn. Lg. 7 mm. Br. 3 mm. Sibirien, Russland.
Laeviusculus Stl.

Rüssel gekielt, runzlig punktirt, Fühler kurz, Halsschild viel breiter als lang, seitlich stark gerundet, entfernt punktirt, Flügeldecken etwas bauchig, kurz oval, sehr fein punktirt, Schenkel dick, mit starkem, nicht sehr spitzigem Zahn. Lg. 7 mm. Br. 4 mm. Türkei, Caucasus. (nudus Stl.)
Rufi-manus Hochh.

3'. Halsschild grob gekörnt und nur auf dem vordern Theil der Scheibe grob punktirt, Rüssel fein gerunzelt, kaum gekielt, Augen fast flach, Fühler zart, Halsschild breiter als lang, seitlich mässig gerundet, hinter der Mitte am breitesten, Flügeldecken oval, $1^1/_3$ mal so lang als breit, mässig stark gereiht punktirt, Zwischenräume undeutlich punktirt, alle Schenkel mit spitzigem Zahn. Lg. $4^1/_4$ mm. Br. 2 mm. Rhilo-Dagh. (Schweiz. Mitth. V. p. 569.) **Merklii** Stl.

1'. Flügeldecken deutlich punktirt gestreift mit gerunzelten oder gekörnten Zwischenräumen, auch deutlich behaart.

5''. Halsschild punktirt, Rüssel breit, eben, runzlig punktirt, Fühler kurz, Halsschild breiter als lang, dicht und ziemlich kräftig punktirt, seitlich stark gerundet, Flügeldecken kurz eiförmig, gewölbt, mit 3 deutlich vertieften und fein punktirten Streifen, die äussern Streifen undeutlich, Zwischenräume glatt, fein zerstreut punktirt, aus jedem Pünktchen entspringt ein graugelbes Haar, Vorderschenkel stark, die hintern schwach gezähnt. Lg. 6 mm. Br. 3 mm. Caucasus. (*tristriatus* Stl.) **Faldermanni** Hochh.

5'. Halsschild gekörnt.

6''. Körper sehr dicht behaart, Rüssel eben, fein gekielt, Fühler ziemlich schlank, das zweite Geisselglied etwas kürzer als

das erste, Halsschild fast so lang als breit, seitlich mässig gerundet, dicht gekörnt, Flügeldecken länglich eiförmig, seitlich fast parallel, mit gerundeten Schultern, punktirt gestreift mit schwach gewölbten, fein gerunzelten Zwischenräumen, Schenkel stark verdickt, die vordern mit spitzigem Zahn, die hintern undeutlich gezähnt. Lg. 6, Br. $2^1/_2$ mm. Griechenland. **Asiaticus** Stl.

6′. Körper spärlich oder ziemlich spärlich behaart, manchmal mit einigen Schuppen bekleidet.

7″. Vorderschenkel mit einfachem Zahn.

8″. Dieser Zahn ist gut entwickelt und spitzig.

Augen flach; schwarz mit röthlichen Beinen und grauer, mässig dichter, halb aufgerichteter Behaarung, Rüssel gekielt, Fühler schlank, die zwei ersten Geisselglieder gleich lang, Halsschild fast so lang als breit, seitlich mässig gerundet, sehr dicht und ziemlich fein gekörnt, Flügeldecken länglich eiförmig, punktirt gestreift, die Zwischenräume eben, viel breiter als die Streifen, runzlig gekörnt, Schenkel dick, die vordern mit kleinem, spitzigem Zahn, die hintern zahnlos, Vorderschienen gezähnelt. Lg. 7 mm. Br. 3 mm. Armenien. (Mosk. Bull. 1847.) **Pulvinatus** Hochh.

Augen stark vortretend; schwarz, kurz und sparsam behaart, Rüssel breit, dicht punktirt, fein gekielt, zweites Geisselglied etwas länger als das erste, Halsschild kaum breiter als lang, dicht gekörnt, Flügeldecken undeutlich gestreift, die Zwischenräume reihenweise gekörnt, Vorderschenkel mit grossem, spitzigem Zahn, die hintern ungezähnt, Vorderschienen nicht gezähnelt.

♂ Stirn dicht gekörnt, Flügeldecken schmaler, mit feinen Börstchen auf den Zwischenräumen.

♀ Stirn in der Mitte glatt, Flügeldecken breiter, mit feinen Börstchen auf den Zwischenräumen und ausserdem mit metallischen Schuppen spärlich und fleckig geziert. Lg. 7 mm. Br. 3—4 mm. Caucasus. (Schweiz. Mitth. V. p. 428.) **Dispar** Stl.

8′. Alle Schenkel stumpf, sogar undeutlich gezähnt; dem *O. ovatus* sehr ähnlich, schwarz mit röthlichen Fühlern

und Beinen, grau pubeszent, Rüssel kürzer als der Kopf, dreikielig, das zweite Geisselglied etwas länger als das erste, Halsschild etwas breiter als lang, grob gekörnt, die Körner nicht oder nur wenig zu Längsrunzeln zusammenfliessend, gewöhnlich nur in der Mitte ein schwacher, abgekürzter Kiel, Flügeldecken kurz eiförmig, fein punktirt gestreift, die Zwischenräume eben, breiter als die Streifen, fein runzlig gekörnt. Lg. 4, Br. $1^1/_2$ mm. Tyrol, Krain. **Glabellus** Rosh.

7'. Zahn der Vorderschenkel zweispitzig (oder an der Spitze etwas abgestumpft.)

Schwarz mit rothen Fühlern und Beinen, grau pubeszent, Halsschild wenig breiter als lang, seitlich ziemlich stark gerundet, grob gekörnt, die Körner auf der Scheibe zu groben Längsrunzeln zusammenfliessend, Flügeldecken oval, stark punktirt gestreift, die Zwischenräume kaum breiter als die Streifen, gewölbt, runzlig gekörnt, Hinterschenkel mit spitzigem Zahn. Lg. 4—5 mm. Br. $1^2/_3$—2 mm. Europa.

Ovatus L.

var. b. Rüssel gefurcht, Halsschild nur mit einem abgekürzten Mittelkiel, Flügeldecken etwas schmaler, feiner gestreift.

v. Pabulinus Panz.

var. c. Schmaler. **v. Vorticosus** Schh.

Schwarz mit röthlichen Fühlern und Beinen, grau pubeszent, Rüssel etwas schmaler als bei *ovatus,* mit schwacher Mittelfurche, Halsschild wenig breiter als lang, stark gerundet, runzlig gekörnt, mit abgekürztem Mittelkiel, Flügeldecken oval, fein punktirt gestreift, die Zwischenräume breiter als die Streifen, eben, runzlig gekörnt, Hinterschenkel sehr kurz und stumpf gezähnt. Lg. $4^1/_3$—5 mm. Br. $2^1/_2$ mm. Alpen, Pyrenäen. (Gren. Col. de Er. 109.)

Muscorum Grenier.

b. Der Zahn der Vorderschenkel ist undeutlich sweispaltig, er erscheint einfach als etwas grosser, an der Spitze abgestumpfter Zahn. **v. Desertus** Rosenh.

Hierher scheint zu gehören:

O. segnis Gyll.

Schwarz spärlich, grau behaart, Fühler und Beine roth, Rüssel dick, eben, Fühler kräftig, Halsschild wenig breiter als lang, seitlich stark ge-

rundet, fein gekörnt, Flügeldecken eiförmig, mehr als 3 mal so lang als das Halsschild, gereiht punktirt, Zwischenräume glatt mit halb aufgerich teten Börstchen, Vorderschenkel stark verdickt und spitz gezähnt, die hintern zahnlos, Vorderschienen lang, gekrümmt, innen behaart und gezähnelt. Deutschland.

O. vitis Steven.

Nicht länger, aber breiter als *O. ovatus*, flach, dicht grau behaart mit dunkelrothen Fühlern und Beinen, Rüssel etwas schmaler, aber nicht kürzer als der Kopf, dick, ungleich punktirt, Halsschild etwas breiter als lang, seitlich stark gerundet, schwach gewölbt, sehr dicht punktirt, Flügeldecken an der Wurzel etwas breiter als das Halsschild, dann rasch bauchig erweitert, hinten gemeinschaftlich spitz zugerundet, kaum 3 mal so lang als das Halsschild, flach, ziemlich stark punktirt gestreift, Zwischenräume breit, wenig gewölbt, sehr dicht gekörnt und gerunzelt, Beine lang und stark, Schenkel dick, spitz gezähnt. Krimm.

Subgen. Tyloderes.

Flügeldecken mit breiten, gekörnten Rippen, Pterygien klein, Fühlerfurche sehr kurz, Schenkel ungezähnt.

1″. Schwarz, gelblich beschuppt, Fühler, Schienen und Füsse röthlich, Rüssel stark gekielt, ohne Seitenfurchen, Halsschild etwas breiter als lang, seitlich mässig gerundet, gekörnt und gefurcht, Flügeldecken ziemlich flach, dicht gekörnt, mit einer schwach eingedrückten, glatten Linie neben der Naht, einer ähnlichen über der Scheibe und einer Schwiele hinten neben der Naht, diese hinten vortretend. Lg. 8—10 mm. Br. 4—5 mm. Steiermark. **Chrysops** Herbst.

1′. Rüssel schwach gekielt, Halsschild länger als breit, Fühler und Beine schwarz.

2″. Rüssel mit schwachen Seitenfurchen, Halsschild schmaler und flacher, seitlich stärker gerundet, stärker gekörnt, Flügeldecken punktirt gestreift, die abwechselnden Zwischenräume rippenartig erhaben uud dicht gekörnt, die erste Rippe ist hinten abgekürzt und endet in eine Beule. Lg. 9 mm. Br. $4^1/_2$ mm. Steiermark. **Megerlei** F.

2′. Um die Hälfte kleiner als die vorigen, Rüssel dünner, ohne Seitenfurchen, Körper kürzer, Halsschild und Flügeldecken gewölbter, Halsschild nach vorn verengt, seitlich gerundet, fein gekörnt, gefurcht, spärlich beschuppt, Flügeldecken mit seichten Furchen, mit schwacher Beule, spärlich beschuppt. (ex. Boh.) Steiermark.

Dejeani Boh.

Subgen. Troglorhynchus.

Körper mehr oder weniger lang gestreckt, flach, braun, mit gelblichen Börstchen besetzt, Augen fehlend oder verkümmert und undeutlich fazettirt, Fühler mehr oder weniger schlank, die zwei ersten Geisselglieder verlängt, gleich lang oder wenig an Länge verschieden. Flügeldecken mit starken Punktreihen. Rüssel dünn mit starken Pterygien.

1″. Augen unvollkommen.

Schenkel stark winklig erweitert, Rüssel fast doppelt so lang als der Kopf, schwach eingedrückt oder auch schwach gekielt, Fühler länger als der halbe Leib, ziemlich dünn, das zweite Geisselglied um $^1/_3$ länger als das erste, Fühlergrube kurz, Stirn mit tiefem Grübchen, Halsschild merklich breiter als lang, seitlich ziemlich stark gerundet, mit grossen genabelten Punkten dicht besetzt, Flügeldecken verlängt mit fast parallelen Seiten, schwach gestreift, in den Streifen mit flachen Punkten, Zwischenräume flach gekörnt mit Borstenreihe. Lg. 8 mm. Br. $2^1/_3$ mm. Sierra Nevada. (Berl. Zeitschr. 16. 352.) **Plan-ophthalmus** v. Heyden.

Schenkel dünn, nicht winklig erweitert, Rüssel höchstens um die Hälfte länger als der Kopf, oben flach eingedrückt, die Fühler kürzer, die äussern Geisselglieder kaum länger als breit, Stirngrübchen stark, Halsschild so breit als lang, die grösste Breite hinter der Mitte liegend, Flügeldecken gestreift mit grossen Punkten in den Streifen, Zwischenräume flach mit einigen gelb beschuppten Makeln. Lg. 7 mm. Sizilien. (Berl. Zeitschr. 15. 225.) **Phasma** Rottenberg.

Schenkel wenig verdickt, Rüssel kaum länger als der Kopf, flach, wie dieser kräftig punktirt, Fühler wie beim vorigen, Stirngrübchen fehlend, Halsschild etwas länger als breit, etwas hinter der Mitte am breitesten, mit groben Punkten nicht dicht besetzt, Flügeldecken länglich oval, punktirt gestreift, die Zwischenräume schmal, schwach gekörnt und mit einer gutentwickelten Borstenreihe besetzt. Lg. 4 mm. Br. 1 mm Oran. (Ann. de Fr. 1867. 410.) **Henoni** Fairm.

1′. Augen fehlend.

2″. Rüssel nicht durch eine deutliche Querfurche vom Kopfe getrennt.

3″. Schenkel ungezähnt.

4″. Kopf und Rüssel ohne Punkte, Halsschild zerstreut punktirt.

5″. Halsschild länger als breit, mit ziemlich kräftigen, zerstreuten Punkten, Rüssel und Halsschild mit deutlicher Mittelfurche oder letzteres wenigstens mit glatter Mittellinie; Rüssel so lang als der Kopf, Fühler dünn, der Schaft den Vorderrand des Halsschildes überragend, Flügeldecken fast 3 mal so lang als breit, in der Mitte am breitesten, mit starken Punktreihen und ebenen, schmalen Zwischenräumen, auf denen eine Reihe von Borsten und von sehr wenigen feinen Pünktchen steht. Schenkel ungezähnt. Lg. 4 mm. Br. $1^1/_2$ mm. Krain. (Verh. d. Zool. bot. Vereins IV. 1866. 11.)

Anophthalmus Schmidt.

Rüssel und Halsschild nicht gefurcht, letzteres um die Hälfte länger als breit, mit grossen Punkten und Querrunzeln an der Wurzel; Rüssel an der Spitze erweitert, undeutlich dreikielig, Flügeldecken $2^1/_2$ mal so lang als breit, an den Schultern am breitesten mit starken Punktreihen. Lg. 3 mm. Br. $1^1/_3$ mm. Pyrenäen. (Gren. Cat. 1863. 109. 132.)

Terricola Fairm.

5′. Halsschild breiter als lang, sehr sparsam und fein, vorne fast undeutlich punktirt, seitlich ziemlich stark gerundet, Rüssel ziemlich kräftig, fein gekielt, Fühler kräftig, Flügeldecken 2 mal so lang als breit, etwas bauchig, grob gereiht punktirt, die abwechselnden Zwischenräume schwach gewölbt. Schenkel ohne Zahn. Lg. $3^1/_2$ mm. Br. $1^1/_3$ mm. Caucasus. (Wien. ent. Zeitg. I. 2. Heft. p. 31.) **Myops** Reitter.

4′. Kopf und Rüssel fein punktirt, Halsschild dicht punktirt.

6″. Rüssel so lang als der Kopf, Halsschild so breit oder fast so breit als die Flügeldecken. Rüssel ziemlich lang, sehr dünn mit sehr feiner Furche, Halsschild länger als breit, ohne Kiel, Vorderschienen am Ende gekrümmt und mit Stacheln am Innenrande besetzt, Schenkel ungezähnt. Lg. $4^1/_2$ mm. Pyrenäen. (Fairm. Ann. de Fr. 1862. 555.)

Martini Fairm.

Rüssel dicker und kürzer, deutlich gefurcht, Halsschild fast breiter als lang, in der Mitte gekielt, Fühler kräftig, das erste Geisselglied etwas länger als das zweite, Flügeldecken $2^1/_2$ mal so lang als breit, grob gereiht punktirt, Zwischenräume schmal mit einer Borstenreihe. Lg. $4^1/_2$ mm. Br. $1^1/_3$ mm. Italien. (Bergagli Bull. soc. ent. ital. III. 1871. p. 37.) **Lati-rostris** Bergagli.

6'. Rüssel kürzer als der Kopf, an der Wurzel eingedrückt mit zwei schwachen Seitenfurchen, Halsschild länger als breit, schmaler als die Flügeldecken, dicht punktirt mit glatter Mittellinie, Flügeldecken grob punktirt gestreift, Zwischenräume schmal mit feiner Punktreihe. Lg. 3 mm. Br. $1^1/_3$ mm. Corsica. (Ab. V. p. 472.) **Grenieri** All.

3'. Alle Schenkel mit kräftigem, spitzigem Zahn, Rüssel fein runzlig punktirt, mit Kiel, kurz und breit, Halsschild so lang als breit, seitlich stark gerundet, fast kugelig, mit groben Punkten und glatter Mittellinie, Flügeldecken fast 3 mal so lang als breit, zylindrisch, mit etwas unregelmässigen Punktreihen und leichten Querrunzeln, Zwischenräume mit Börstchen. Lg. 5 mm. Neapel. (Berl. Zeitschr. 1870. p. 40.) **Camaldulensis** Rott.

2'. Rüssel vom Kopf durch eine ziemlich starke Einschnürung getrennt, eben, fein dreikielig, kürzer als der Kopf, spärlich punktirt, das erste Geisselglied der Fühler $1^1/_2$ mal so lang, das zweite wenig länger als breit, Halsschild etwas schmaler als die Flügeldecken und etwas länger als breit, grob, sparsam punktirt, Flügeldecken schmal ellyptisch, hinten einzeln zugespitzt mit groben Punktreihen, Zwischenräume breiter als die Streifen, mit einer Reihe feiner Punkte und Börstchen, Schenkel ungezähnt, Schienen innen gezähnelt. Lg. $3^1/_2$ mm. Monte Baldo. (Berl. Zeitschr. 1875. p. 121.) **Baldensis** Cwalina.

Gen. **Stomodes** Schönherr.

1''. Vorderbeine deutlich und spitz gezähnt.

Röthlichbraun, grau behaart, Rüssel kurz und stark, zwischen der Einlenkungsstelle der Fühler schmal, das zweite

Geisselglied etwas länger als das erste, Halsschild breiter als lang, flach gewölbt, stark und nicht dicht punktirt mit feinem Kiel, Flügeldecken länglich eiförmig, ziemlich stark punktirt gestreift, mit doppelter Behaarung, alle Schenkel (♂) oder wenigstens die vordern (♀) gezähnt. Lg. 5 mm. (Wiener Monatschr. 1863. 13.) Dalmatien. **Schaufussi** Miller.

Halsschild sehr dicht und fein punktirt; langgestreckt, Rüssel sehr kurz, runzlig punktirt, erstes Geisselglied länger als das zweite, Flügeldecken verlängt, kräftig punktirt gestreift, Zwischenräume eben, reihenweise punktirt und behaart, Schenkel stark verdickt und spitz gezähnt. Lg. $3^1/_2$—4 mm. Br. 1 mm. Griechenland. (Berl. Zeitschr. 1872. 335.)

Angustatus Stl.

1′. Vorderschenkel nicht oder undeutlich gezähnt.

2‴. Halsschild etwas gerundet, nach vorn und hinten stark verschmälert, dicht und fein punktirt mit zerstreuten grossen Punkten, Kopf und Rüssel grob punktirt, Flügeldecken tief punktirt gestreift, Zwischenräume mit einer feinen Punktreihe. Lg. 6 mm. Br. $2^1/_2$ mm. Sizilien. **Puncti-collis** Tourn.

2″. Halsschild seitlich wenig gerundet, in der Mitte am breitesten, zerstreut punktirt; langgestreckt, fein weisslich behaart, Beine röthlich.

Rüssel kurz und stark, an der Spitze eingedrückt, Flügeldecken mit kräftigen Punktstreifen und reihenweise punktirten Zwischenräumen, deren Punkte genau so stark sind, wie die der Streifen. Lg. 4 mm. Br. $1^2/_3$ mm. Armenien.

Elongatus Hochh. (Omias.)

Rüssel kurz und stark, zwischen den Fühlern gefurcht, Flügeldecken regellos punktirt. Lg. $3^1/_2$ mm. Br. $1^1/_2$ mm. Krimm. (Vielleicht mit dem vorigen identisch.)

Tolutarius Boh.

2′. Halsschild so breit als lang, seitlich stark gerundet, hinter der Mitte am breitesten.

3″. Halsschild überall längsrunzlig punktirt.

Pechschwarz, fein grau behaart, die Fühler und Beine roth, Rüssel fein punktirt, an der Spitze eingedrückt, Fühler kräftig, länger als der halbe Leib, die zwei ersten Geissel-

glieder gleich lang, Flügeldecken länglich oval, seitlich gerundet, gereiht punktirt, die Zwischenräume mit einer sehr feinen Punktreihe. *) Lg. 3 mm. Br. 1 1/3 mm. Krain, Oesterreich, Dalmatien. **Gyrosi-collis** Boh.

Dem vorigen sehr ähnlich, etwas schmaler, feiner und sparsamer behaart, Halsschild weniger stark und weitläufiger gerunzelt, gewölbter, Fühler etwas zarter gebaut, das zweite Geisselglied kürzer als das erste, Flügeldecken kürzer, gereiht punktirt, die Zwischenräume mit einer Punktreihe, deren Punkte kaum feiner sind als die der Reihen. Schenkel schwarz. Lg. 1 1/4, Br. 1 1/4 mm. Herzegowina. (Zool. bot. Ver. XXX. p. 226.) **Convexi-collis** Miller.

3′. Halsschild ziemlich dicht und kräftig punktirt, die Punkte etwas länglich, aber auf der Scheibe nicht zu Längsrunzeln zusammenfliessend, seitlich stark gerundet, Körper fein und spärlich grau behaart, die zwei ersten Geisselglieder gleich lang, Flügeldecken gereiht punktirt mit einer sehr feinen Punktreihe auf den äussern Zwischenräumen, die innern sind etwas konfus punktirt. Lg. 3 mm. Br. 1 mm. Rhilo-Dagh. (Termerz. Füzet IV. p. 264.) **Rotundi-collis** Friv.

Gen. Parameira Seidlitz.

1″. Vorderschenkel deutlich gezähnt, Körper länglich eiförmig, mit aufgerichteten Borsten, die auf Kopf und Halsschild mehr anliegen und schuppenähnlich sind, Rüssel sehr kurz, flach eingedrückt, mit oder ohne feinen Kiel, Fühlerschaft den Vorderrand des Halsschildes überragend, dick, Geissel dünner als der Schaft, die zwei ersten Geisselglieder ziemlich gleich lang, länger als breit, die äussern quer, Halsschild wenig breiter als lang, seitlich mässig gerundet, vorn und hinten gleich breit, dicht und mässig stark gekörnt, Flügeldecken oval, oben etwas flach, stark punktirt gestreift mit erhabenen, schmalen, mit einer Borstenreihe besetzten Zwischenräumen. Vorderschenkel mit spitzigem Zahn, die hintern undeutlich gezähnt. Lg. 3 1/2 mm. Br. Caucasus. (Schweiz. Mitth. IV. p. 509.) **Caucasica** Stl.

Anm. Es ist mir unerklärlich, warum Schönherr (Bd. VII. p. 147) angiebt »elytra vage punctulata«, während doch ganz deutliche Punktreihen vorhanden sind.

1'. Schenkel alle ohne Zahn.

Körper verlängt, pechbraun, dicht mit runden, grauen und bräunlichen Schuppen bedeckt und mit aufgerichteten, etwas keulenförmigen Borsten nicht dicht besetzt; Rüssel dick, schwach gekielt, Fühler dick, zweites Geisselglied so lang als das erste und nicht länger als das dritte, Halsschild kaum breiter als lang, seitlich mässig gerundet, mit grossen, flachen Punkten nicht dicht besetzt, Flügeldecken länglich eiförmig, tief punktirt gestreift, Zwischenräume gewölbt, mit Borsten besetzt. Lg. 3 mm. Br. 1 1/2 mm. Türkei. (Ot. hispidus Stl.)

Rudis Schh.

Körper eiförmig, breit, dicht beschuppt, sehr dicht mit sehr dicken aufgerichteten Borsten besetzt, Halsschild viel breiter als lang, seitlich sehr stark gerundet, Fühlerschaft dünner, sonst dem vorigen ähnlich. Lg. 4 mm. Türkei. **Setosa** Seidl.

Gen. Caenopsis Bach.

1''. Augen halbkugelig vortretend, Rüssel an der Wurzel etwas verschmälert mit deutlich entwickelten Pterygien; Körper länglich oval, dicht beschuppt mit aufgerichteten Börstchen besetzt, Rüssel zwischen den Fühlerwurzeln gekielt, Halsschild breiter als lang, Flügeldecken hinten zugespitzt, die abwechselnden Zwischenräume erhabener. Lg. 5—5 1/2 mm. Br. 2 1/2 mm. Westdeutschland und Frankreich.

Fissi-rostris Walt.

1'. Augen grösser, weniger vorragend.

2''. Kopf länger und schmaler, Rüssel an der Wurzel schmaler mit entwickelten Pterygien, Halsschild um die Hälfte breiter als lang, Flügeldecken hinten zugespitzt, die abwechselnden Zwischenräume nur undeutlich erhabener. Lg. 3 1/2 — 4 mm. Südfrankreich. **Larraldi** Perris.

2'. Kopf kürzer und breiter. Rüssel breit, Pterygien nicht entwickelt. Halsschild fast doppelt so breit als lang, seitlich stark gerundet, nach vorn stark verengt, Flügeldecken um 1/4 länger als breit, mit parallelen Seiten, hinten breit zugerundet, punktirt gestreift, Zwischenräume gleichförmig, mit starken Punktstreifen. Lg. 2 1/2 —3 mm. Br. England, Rhein-Preussen, Nordfrankreich. **Waltoni** Boh.

C. Reichei Tournier soll sich durch flachere, etwas länglichere Flügeldecken und kürzere Börstchen von *Waltoni* unterscheiden,

$3^3/_4$ mm. lang und $2^1/_4$ mm. breit sein, Flügeldecken fast 4 mal so lang als das Halsschild, dieses doppelt so breit als lang. Sicilien.

Ich habe diese Art nicht gesehen; sie ist jedenfalls dem C. Waltoni äusserst nahe, ob sie spezifisch verschieden, kann ich nicht entscheiden.

Gen. Cyclopterus Seidlitz.

Körper fast kugelig, dicht grau beschuppt, Rüssel sehr kurz und breit, nach vorn verschmälert, von der Stirn nicht durch eine Furche getrennt, Halsschild breiter als lang, seitlich stark gerundet, Hinterschienen am Aussenwinkel schief abgestutzt, mit Borsten besetzt; Klauen verwachsen. Lg. 2,7—3,5 mm. Algier. **Spinifer** Seidl.

Gen. Peritelus Germar.

Uebersicht der Untergattungen.

1″. Fühlergeissel und Keule dick, das erste Keulenglied nicht schmaler als das zweite.

2″. Körper ganz kahl. **Gymno-morphus** Seidl.

2′. Körper dicht beschuppt.

3″. Fühlerfurche kurz, Pterygien vorhanden, wenn auch nicht stark ausgebildet; Rüssel schmaler als der Kopf, Fühler nicht von auffallender Dicke. **Peritelus** Germ.

3′. Pterygien fehlend, Rüssel so breit als der Kopf, Fühler sehr dick, Klauen verwachsen.

4″. Fühlerfurche bis gegen die Augen verlängert, Rüssel an der Spitze nicht ausgerandet. **Meira** Duval.

4′. Fühlerfurche tief, aber ganz kurz, Rüssel an der Spitze ausgerandet, sehr breit, parallel, Fühlerschaft fast noch dicker als bei *Meira crassicornis*. **Pseudo-meira** Stierlin.

1′. Fühlergeissel schlank, scheinbar achtgliedrig, indem das erste Glied der Keule viel dünner ist als das zweite und kaum dicker als das siebente Geisselglied. **Lepto-sphaerotus** Seidl.

Subg. Gymno-morphus Seidl.

Schwarz, kahl, d. h. weder beschuppt noch behaart, Rüssel wenig länger als der Kopf, gefurcht, Fühlerfurche ziemlich lang, Fühler dick, die zwei ersten Geisselglieder verlängt, das zweite etwas kürzer, Halsschild kurz, seitlich gerundet, sehr fein und dicht punktirt und ausserdem mit zerstreuten, grossen, genabelten Punkten, Flügeldecken eiförmig, grob punktirt gestreift, Klauen ungleich, die innere Klaue ist halb so lang als die äussere und der ganzen Länge nach mit ihr verwachsen. Lg. $4^1/_2$—7 mm. Ost-Pyrenäen. **Nigrans** Fairm.

Subg. Peritelus Germ.

1. Gruppe.

1″. Klauen sehr ungleich, fast der ganzen Länge nach verwachsen, so dass es aussieht, als wäre nur eine Klaue vorhanden, Vorderschienen am Ende einfach, Rüssel gefurcht, Halsschild um die Hälfte breiter als lang, seitlich wenig gerundet, vorn und hinten gleich breit, Flügeldecken an der Wurzel leicht ausgerandet, mit abgerundeten Schultern; seitlich parallel, grob punktirt gestreift. Lg. $4^1/_2$—$5^1/_2$ mm. Spanien.
Mononychus Seidl.

1′. Klauen gleich.

2″. Klauen frei.

2. Gruppe.

3″. Körper und Halsschild verlängt, Flügeldecken hinten meist zugespitzt.

4″. Flügeldecken an der Spitze abgerundet, braun und grau beschuppt, Fühler schlank, die zwei ersten Geisselglieder gleich lang, Halsschild seitlich stark gerundet, nach vorn und hinten gleich verschmälert, Flügeldecken lang eiförmig, seitlich parallel, Rüssel schwach gerinnt. Lg. $6^1/_3$ mm. Sardinien.
Astragali Stierl.

4′. Flügeldecken hinten zugespitzt.

5″. Hinterschienen am Aussenwinkel erweitert.

6″. Erstes Geisselglied der Fühler nicht dicker als das zweite, langgestreckt, flach, graubraun beschuppt, Vorderschienen innen mit einem Haken, Fühler kräftig, die zwei ersten Geisselglieder gleich lang, Halsschild fast so lang als breit, seitlich und an der Wurzel leicht gerundet, schwach, zerstreut punktirt, Flügeldecken 3 mal so lang als das Halsschild, flach, stark punktirt gestreift, Rüssel länger als der Kopf, nach vorn schwach verschmälert, Pterygien stark. Lg. 4, 8—7, 6 mm. Südfrankreich. **Plani-dorsis** Seidl.

6′. Erstes Geisselglied dicker als das zweite, Farbe der Beschuppung veränderlich, bald heller, bald dunkler, mehr oder weniger gefleckt, Vorderschienen etwas gekrümmt, mit schwachem Haken, Halsschild so lang als breit, grob zerstreut punktirt, Rüssel dick, Pterygien stark. Lg. 5—$8^1/_2$ mm. Europa. **Hirti-cornis** Herbst.

5'. Hinterschienen am Aussenwinkel schief abgestutzt.

7''. Halsschild und Flügeldecken an der Wurzel gerade abgestutzt, mit grau-silberglänzender Beschuppung und dunklem Fleck am Schildchen, Vorderschienen mit einem Haken an der Spitze, Fühler schlank, die zwei ersten Geisselglieder gleich dick, die äussern schwarz behaart, Halsschild breiter als lang, zerstreut punktirt, Rüssel dick, nach vorn wenig verschmälert, Pterygien schwach. Lg. 4—5 mm. Südöstliches Frankreich. **Schönherri** Boh.

7'. Halsschild an der Wurzel gerundet, die Rundung in die Ausrandung der Flügeldecken passend.

Beschuppung mehr oder weniger gefleckt, Vorderschienen innen mit Haken, Fühler kräftig, die zwei ersten Geisselglieder gleich dick und gleich lang, Halsschild kaum breiter als lang, vor der Mitte sehr schwach gerundet, vorn und hinten gleich breit, Flügeldecken lang eiförmig, Schultern abgerundet, hinten zugespitzt, Rüssel länger als der Kopf, gegen die Spitze verschmälert. Lg. $4^1/_2$—$6^1/_2$ mm. Süd-Frankreich, Italien, Sicilien. **Cremieri** Boh.

Beschuppung ähnlich wie bei *hirticornis,* Fühlerschaft so lang wie die 7 Geisselglieder zusammen, dünn, gekrümmt, das zweite Geisselglied etwas länger als das erste, Halsschild seitlich wenig gerundet, tief punktirt, Flügeldecken an der Wurzel am breitesten, hinten gerundet. Lg. 4—5, Br. $1^4/_5$—$2^1/_{10}$ mm. Balearen. (Nunquam ot. III. 539.) *) **Tenui-cornis** Schaufuss.

3. Gruppe.

3'. Körper breit und flach, grau beschuppt, Vorderschienen an der Spitze innen mit Haken, Fühler kräftig, Schaft etwas krumm, gegen die Spitze etwas verdickt, erstes Geisselglied länger als das zweite, Halsschild kurz, breiter als lang, nach vorn stärker verschmälert als nach hinten, an der Wurzel gerundet, ziemlich dicht punktirt, Flügeldecken fein punktirt gestreift, Rüssel nach vorn verschmälert, gefurcht mit deutlichen Pterygien. Lg. 4 – $5^1/_2$ mm. Südfrankreich.

Platy-somus Seidl.

*) Ich kenne diese Art nicht, vermuthe aber, dass sie von *Cremieri* nicht spezifisch verschieden sei.

2'. Klauen an der Wurzel verwachsen.

4. Gruppe.

8''. Vorderschienen am Spitzenrand in einen starken, an der Spitze mit 3 grössern und seitlich noch mit einigen kleineren Stacheln besetzten Lappen erweitert und am innern Spitzenwinkel mit einem Haken bewaffnet; oval, einfärbig grau oder braun längsstreifig, Fühler kurz und dick, erstes Geisselglied gross, Halsschild quer, Flügeldecken gewölbt, fein gestreift, Rüssel sehr kurz und dick, nach vorn verschmälert, ohne Pterygien. Lg. 2, 8—4 mm. Deutschland und Südost-Europa. **Leuco-grammus** Germ.

8'. Vorderschienen am Spitzenrand ohne stacheltragende Lappen, innen mit einem Haken bewaffnet.

9''. Spitze der Vorderschienen am Aussenwinkel stumpf erweitert.

5. Gruppe.

10''. Derselbe ist mit kurzen Stacheln besetzt, Körper kurz und plump.

11''. Rüssel halb so breit als der Kopf, kurz mit starken Pterygien, oben eben, Fühler schlank, das erste Geisselglied so lang als 2 und 3 zusammen, Halsschild kurz, seitlich stark gerundet, hinten plötzlich, nach vorn stark verschmälert, vorn nach unten schräg abgeschnitten, so dass das pronotum fast doppelt so lang ist, als das prosternum, Flügeldecken kurz, stark gewölbt. Die Beschuppung ist einfärbig braun, oder grau und braun gefleckt, die Streifen der Flügeldecken sind bald stärker, bald schwächer punktirt. Lg. 2, 7—5 mm. Frankreich, Italien. (Marqueti Gaut.) **Senex** Boh.

11'. Rüssel an der Wurzel so breit als der Kopf, nach vorn verschmälert, mit sehr schwachen Pterygien, Fühler schlank, die zwei ersten Geisselglieder gleich lang, Halsschild breiter als lang, seitlich gerundet, Flügeldecken eiförmig. Lg. 3, 9—4, 4 mm. Spanien. **Susanae** Seidl.

10'. Vorderschienen ohne Stacheln am Ende, Körper verlängt, Hinterschienen am Hinterwinkel erweitert, der Spitzenrand regelmässig gerundet.

12″. Halsschild gewölbt, von den Flügeldecken durch eine Einsenkung getrennt, Rüssel an der Spitze um die Hälfte schmaler als der Kopf, mit deutlichen Pterygien, dem P. *griseus* ähnlich, kleiner, durch den schmalen Rüssel und die Bildung der Vorderschienen zu unterscheiden. Lg. 4—5 mm. Alicante.
Globuli-collis Seidl.

12′. Halsschild wenig gewölbt, so dass es mit den Flügeldecken in dieselbe Längswölbung fällt, Rüssel fast so breit als der Kopf, ohne Pterygien; dem P. *necessarius* ähnlich, vom vorigen durch die Breite des Rüssels und das wenig gewölbte Halsschild verschieden. Lg. 5—5½ mm. Syrien.
Hybridus Seidl.

6. Gruppe.

9′. Vorderschienen an der Spitze mit abgerundetem Aussenwinkel.

13″. Hinterschienen an der Hinterecke winklig erweitert, am Spitzenrand regelmässig gerundet.

14″. Rüssel kurz, Pterygien klein, Fühler kurz, erstes Geisselglied länger als das zweite, Körper kurz, oval, Halsschild kurz, nach vorn verschmälert, seitlich wenig gerundet, mit zwei braunen, nach vorn konvergirenden Längsbinden, Flügeldecken kurz, fein gestreift, Rüssel kurz, Stirn eingedrückt, Hinterschienen in der Mitte des Innenrandes winklig erweitert und behaart. Lg. 4½—5½ mm. Ungarn, Serbien, Südrussland.
Familiaris Boh.

14′. Rüssel ziemlich lang mit gut entwickelten Pterygien, gefurcht, Fühler ziemlich lang, die zwei ersten Geisselglieder gleich lang, Körper mässig verlängt, übrigens in der Form sehr veränderlich, ebenso wie in der Farbe der Beschuppung; die Normalfärbung ist grau mit einer aus dunkleren Flecken gebildeten Querbinde im hintern Drittheil, Halsschild hinten fast gerade abgestuzt, oben besonders am Hinterrande stark gewölbt, mässig dicht und ziemlich stark punktirt, mitunter schwach gekielt. Lg. 5—7½ mm. West- und Süd-Deutschland, Italien, Frankreich. **Griseus** Ol.

Die Färbung zeigt folgende Veränderungen:

1) Die Fleckenbinde verschwindet und die Beschuppung ist einfärbig grau oder gelblich grau.

2) Die Flecken werden grösser und dehnen sich selbst über den ganzen Rücken der Flügeldecken aus.

7. Gruppe.

13'. Hinterschienen an der Spitze nach hinten nicht erweitert, Spitzenrand stark gerundet.

15''. Halsschild sehr kurz, viel breiter als lang, seitlich schwach gerundet, nur nach vorn verengt, hinten gerundet, sehr dicht und tief punktirt, Flügeldecken fast kugelig (♂) oder wenig länglicher (♀). Lg. 4—6½ mm. Italien, Südfrankreich. **Noxius** Boh.

15'. Halsschild fein und zerstreut punktirt, Flügeldecken länglich, wenig gewölbt.

16''. Rüssel an der Wurzel nur halb so breit als der Kopf.

8. Gruppe.

Halsschild viel länger als das prosternum, indem es vorn schräg nach unten abgeschnitten ist, wenig breiter als lang, seitlich stark gerundet, hinter der Mitte am breitesten (ähnlich wie bei *senex*), oben flach, nur am Hinterrand plötzlich abwärts gebogen, wodurch eine Einschnürung zwischen Halsschild und Flügeldecken entsteht, Flügeldecken länglich eiförmig, hinten schwach zugespitzt, oben flach, kaum sichtbar behaart, Schuppen rund. Lg. 3, 8—5 mm. Pyrenäen. (Pyrenaeus Kraatz). **Rufi-cornis** Ch. Brisout.

16'. Halsschild wenig länger als das prosternum, Rüssel wenig schmaler als der Kopf.

17'''. Halsschild und Flügeldecken nicht, oder nur mit feinen Börstchen besetzt.

18''. Halsschild halb so breit als die Flügeldecken, seitlich wenig gerundet, nach vorn meist mehr verschmälert, als nach hinten.

19''. Halsschild sehr kurz, an der Spitze abgestutzt.

9. Gruppe.

20''. Flügeldecken am Ende schwach gemeinschaftlich zugespitzt, Fühler schwärzlich.

21''. Flügeldecken eiförmig, um die Hälfte länger als breit, Seitenrand parallel, erstes Fühlerglied länger als das zweite, die äussern kolbig, schwarz behaart, Rüssel wenig länger als der Kopf, Pterygien fehlend, Vorderschienen mit Haken,

Hinterschienen parallel; durch eine Einsenkung zwischen Halsschild und Flügeldecken (ähnlich wie bei *rusticus* und *ruficornis*), sowie durch die hinten nicht senkrecht, sondern allmählig niedergebogenen Flügeldecken ausgezeichnet; normal gefärbte Stücke haben einen dunkeln Skutellarfleck. Lg. $4^1/_2$—5 mm. Südfrankreich. **Grenieri** Seidl.

21′. Flügeldecken länglicher, Seitenrand gerundet, beim ♂ ausgerandet, hinten schwach zugespitzt.

22″. Halsschild deutlich zerstreut punktirt, die Punkte je eine keulenförmige, anliegende Borste tragend, erstes Geisselglied wenig länger als das zweite; die Färbung der Schuppen ist grau, bläulich, grün oder goldglänzend. Lg. 5—6 mm. Andalusien. **Gougeleti** Seidl.

22′. Halsschild flach, nicht oder sehr undeutlich punktirt, die Punkte ohne jene kolbigen Borsten, Fühler schlank, lang; erstes Geisselglied so lang als das zweite und dritte zusammen, Körper viel verlängter als beim vorigen, Vorderschienen gegen die Spitze einwärts gebogen, Flügeldecken verlängt, fein gestreift, Rüssel breit. Lg. $5^1/_2$ mm. Oran. (Sehr selten.) **Sinuatus** Chevr.

10. Gruppe.

20′. Flügeldecken an der Spitze abgerundet, Fühler stark, erstes Geisselglied länger als das zweite, die drei ersten grau, die folgenden schwarz behaart, Halsschild äusserst kurz, seitlich wenig gerundet, nach vorn mehr als nach hinten verschmälert, tief punktirt, Flügeldecken um die Hälfte länger als breit, deutlich punktirt gestreift. Lg. $4^1/_2$—6 mm. Mt. Serrat. **Adusti-cornis** Ksw.

19′. Halsschild länglicher, an der Spitze mehr oder weniger gerundet.

23″. Halsschild nach vorn und nach hinten gleich und stark verschmälert, es stimmt mit dem von P. *rusticus* überein, nur ist es schmaler, Rüssel so breit wie der Kopf, parallel, Hinterschienen schlanker, Fühler lang und stark, zweifarbig behaart, das zweite Geisselglied wenig kürzer als das erste, Schuppen gespalten. Lg. $5^1/_2$ mm. Andalusien. (Hispalensis Mars.) **Kiesenwetteri** Seidl.

23'. Halsschild nach vorn mehr verschmälert als nach hinten.

24''. Hinterschienen schlank, Halsschild zerstreut punktirt, Rüssel nach vorn verschmälert, Pterygien vorstehend.

25''. Die zwei ersten Geisselglieder der Fühler fast gleich lang.

Halsschild undeutlich punktirt, nach vorn verschmälert, vorn fast gerade abgestutzt, Fühler einfärbig, Rüssel schwach gefurcht, meistens mit feiner Längsleiste, Vorderschienen nach innen, die hintern nach vorn in einen Haken endigend, Flügeldecken oben schwach gewölbt, hinten senkrecht abfallend, der Seitenrand beim ♂ stark winklig gebuchtet, oben schwach punktstreifig, Farbe der Beschuppung wechselnd von grau, gelblich bis braun, Seiten und Unterseite heller. Lg. 4, 4—7 mm. Unteres Rhonebecken, Seealpen. **Necessarius** Gyll.

Halsschild tief punktirt, nach vorn wenig verschmälert, Fühler gegen die Spitze schwarz behaart, Rüssel tief gefurcht mit eingedrückter Linie, Augen flach, Hinterschienen an dem abgestutzten Hinterwinkel lang gelblich, am Spitzenrand kurz schwarz beborstet, beim ♂ sägeartig gekörnt, Flügeldecken lang eiförmig, $1^2/_3$ mal so lang als breit und fast 3 mal so lang als das Halsschild, bei den Schultern am breitesten, an der Basis ausgerandet; tief punktirt gestreift, hinten stumpf zugespitzt, Seitenrand beim ♂ winklig ausgerandet. Lg. 5—7 mm. Pyrenäen. (Promissus Mars.) **Prolixus** Ksw.

25'. Fühler schlank, das erste Geisselglied ist um die Hälfte länger als das zweite, Rüssel so breit wie der Kopf, nach vorn wenig verschmälert, oben eben, nur an der Spitze tief eingedrückt, Halsschild quer, nach vorn schwach verschmälert, sehr schwach punktirt, Flügeldecken länglich eiförmig, hinten gerundet, Seitenrand beim ♂ winklig ausgebuchtet, leicht gewölbt, ziemlich stark punktirt gestreift, Beschuppung weiss mit grünlichem Schimmer, Hinterschienen bewimpert, an der Spitze gestutzt und mit kurzen Börstchen besetzt, Klauen röthlich. Lg. $5^1/_2$ mm. Br. $1^3/_4$ mm. Algier. (Bull. de l'Ac. d'Hipp. p. 74.) **Subargentatus** Desbr.

24′. Hinterschienen sehr dick, Halsschild kaum breiter als lang, dicht und stark punktirt, seitlich gerundet, nach vorn stark, nach hinten wenig verschmälert, Rüssel sehr kurz, fast parallel, Fühler dick, erstes Geisselglied um die Hälfte länger als das zweite, Flügeldecken meist mit kurzen Börstchen, die meist nur hinten deutlich sind, länglich eiförmig, flach, hinten senkrecht abfallend, Seitenrand beim ♂ stark winklig ausgebuchtet, stark punktirt gestreift, Hinterschienen am Hinterwinkel abgestutzt und mit langen schwarzen Borsten besetzt, oberhalb welcher gelbliche Börstchen entspringen, der Spitzenrand mit kurzen Börstchen, beim ♂ am Vorderrand winklig erweitert und gezähnelt. Lg. 4, 4—6 mm. Südfrankreich.
Subdepressus Muls.

Var. Flügeldecken etwas breiter, Hinterschienen etwas schlanker und an dem abgestutzten Hinterwinkel mit gelblichen Börstchen besetzt, am Spitzenrand kahl. **v. Siculus** Seidl.

18′. Halsschild breiter, nur um $^1/_3$ schmaler als die Flügeldecken, seitlich stark gerundet, nach vorn und hinten gleichmässig verschmälert, an der Spitze gerade abgestutzt, stark zerstreut punktirt, Flügeldecken mit parallelen Seiten, oben flach, Rüssel sehr kurz, kaum schmaler als der Kopf, gefurcht; die zwei ersten Geisselglieder der Fühler fast gleich lang, Beine ziemlich stark. Lg. $5^1/_2$—$6^1/_2$ mm. Frankreich. **Rusticus** Boh.

17″. Halsschild und Flügeldecken mit starken und ziemlich langen, mehr oder weniger abstehenden Borsten ziemlich dicht bekleidet, Halsschild zylindrisch, vorn gerade abgestutzt, Rüssel breit und flach. Fühlerkeule kurz, wenig breiter als das 7. Geisselglied, Flügeldecken oval, seitlich fast parallel, etwas flach, Halsschild sehr kurz, Hinterschienen am Ende mit gelben Borsten gefranst.

26″. Borsten kürzer und halb abstehend, Flügeldecken etwas länger, Halsschild grob zerstreut punktirt, Rüssel so breit als lang, an der Wurzel ziemlich schmaler als der Kopf. Lg. 4—5 mm. Corsica. **Curti-collis** Mars.

26'. Borsten etwas länger und ganz abstehend, Flügeldecken kürzer; etwas weniger flach als der vorige, Halsschild sehr grob und zerstreut punktirt, aus jedem Punkt entspringt eine Borste. Lg. $3^1/_2$—$4^1/_2$ mm. Florenz. **Echidna** Seidl.

17'. Flügeldecken etwas kürzer, mit ganz kurzen, kräftigen Borsten reichlich besetzt, Fühlerkeule länglicher, kaum breiter als das 7. Geisselglied.

27'''. Halsschild kurz mit geraden Seiten, Flügeldecken seitlich etwas gerundet und schwach gewölbt, Hinterschienen am Ende mit schwarzen Borsten gefranst.

28''. Kleiner, von hellerer Färbung, Halsschild sehr kurz, tief entfernt punktirt, Fühler dicker, Rüssel kürzer und breiter, nach vorn nicht verschmälert. Lg. 2, 8—3, 6 mm. Toskana. (italicus Mars.) **Parvulus** Seidl.

28'. Etwas grösser, dunkler gefärbt, Halsschild etwas länglicher, dichter punktirt, Fühler dicker, der Schaft und die zwei ersten Geisselglieder grau, die andern schwarz behaart, Rüssel etwas länger, nach vorn etwas verschmälert, Schienen gegen die Spitze etwas einwärts gekrümmt. Lg. 3, 7—4, 4 mm. Italien. (Rudis Schh.) **Brucki** Seidl.

27''. Halsschild seitlich gerundet, merklich breiter als lang, Flügeldecken ziemlich flach, seitlich meist parallel.

29''. Von blass grauer Farbe, öfter mit dunkleren Flecken, breiter, Rüssel nicht verschmälert, tief gefurcht, die Furche bis auf die Stirn fortgesetzt, Fühler dünner, das erste Geisselglied um $^1/_3$ länger als das zweite, das dritte länger als breit, Halsschild schwach gekielt, sehr grob punktirt, aus jedem Punkt entspringt eine Borste, Flügeldecken stark punktirt gestreift, Zwischenräume fast eben, Vorderschienen an der Spitze nach innen winklig erweitert. Lg. $4^1/_2$—5 mm. Corsica. **Fovei-thorax** Desbr.

29'. Fast immer dunkel, braungrau gefärbt, schmaler, Rüssel mit schmaler tiefer Furche, die sich auf die Stirn fortsetzt, Halsschild seitlich stark gerundet, viel dichter und auch feiner punktirt, Flügeldecken seitlich ziemlich parallel, oben schwach gewölbt, stark punktirt gestreift mit gewölbten Zwischenräumen, erstes Geisselglied der Fühler so lang als die zwei

folgenden zusammen, das 3. breiter als lang. Lg. $3^1/_2$—4 mm. Corsica. **Insularis** Desbr. *)

27'. Halsschild kaum breiter als lang, seitlich etwas gerundet; von verlängter Gestalt, dunkelbraun beschuppt mit kleinen weisslichen Flecken, Rüssel an der Spitze erweitert, Fühler dünner, erstes Geisselglied so lang als 2 und 3 zusammen, die äussern kaum breiter als lang, Flügeldecken länglich eiförmig, seitlich parallel, tief punktirt gestreift mit etwas gewölbten Zwischenräumen, Vorderschienen an der Spitze nach aussen und innen erweitert. Lg. $3^1/_2$ mm. Corsica. (Muscorum Dbr.) **Muscicola** Dbr.

Herr Seidlitz giebt noch eine andere Bestimmungstabelle, bei der die Endbildung der Schienen nicht in Betracht gezogen ist; es ist dies erwünscht, weil die Mehrzahl der Arten klein und desshalb aufgeklebt in den Sammlungen vorhanden ist, so dass die Schienenbildung nicht geprüft werden kann; ohne dass das Thier vom Papier abgelöst wird, was nicht nur etwas umständlich, sondern auch gefährlich ist, indem die Thiere oft dabei Schaden erleiden; ich habe die später beschriebenen Arten bestmöglichst eingereiht und gebe hier diese Tabelle:

1''. Körper kurz und dick.
2''. Halsschild ziemlich schwach punktirt.
3''. Halsschild an der Wurzel wenig schmaler als die Flügeldecken, nach vorn verschmälert. **Leucogrammus.**
3'. Halsschild an der Wurzel viel schmaler als die Flügeldecken.
4''. Halsschild seitlich stark gerundet, hinter der Mitte am breitesten, viel länger als das prosternum.
5''. Rüssel an der Wurzel viel schmaler als der Kopf hinter den Augen. **Senex.**
5'. Rüssel an der Wurzel nicht oder wenig schmaler als der Kopf hinter den Augen, schwach konisch. **Susanae.**
4'. Halsschild seitlich schwach gerundet, wenig länger als das prosternum, Flügeldecken kugelig.
6''. Rüssel kurz, Pterygien klein, Fühler kurz, das erste Geisselglied länger als das zweite, Halsschild undeutlich punktirt.
6'. Rüssel länger. Pterygien entwickelt, Halsschild stark punktirt.

---

*) Anm. *Marseul* zieht *P. insularis* Dbr. als Synon. zu *curticollis;* ich habe den *P. curtic.* nicht gesehen, aber Mr. Beschreibung passt nicht auf *P. insularis;* bei *insularis* ist der Rüssel an der Wurzel nur wenig schmaler als der Kopf und das Halsschild ist seitlich gerundet, nicht subcylindrique.

7″. Halsschild gewölbt, von den Flügeldecken durch eine Einsenkung getrennt, Rüssel an der Wurzel halb so breit als der Kopf. **Globuli-collis.**

7′. Halsschild flacher, Rüssel wenig schmaler als der Kopf, die zwei ersten Geisselglieder gleich lang. **Griseus.**

2′. Halsschild sehr dicht und stark punktirt, Flügeldecken kugelig, das 1. Geisselglied länger als das zweite. **Noxius.**

1′. Körper flach oder wenig gewölbt, Flügeldecken länglich.

8″. Rüssel an der Wurzel viel schmaler als der Kopf hinter den Augen. Halsschild länger als das prosternum. **Ruficornis.**

8′. Rüssel an der Wurzel wenig schmaler als der Kopf hinter den Augen.

9″. Flügeldecken hinten gerundet.

10″. Halsschild breit, seitlich stark gerundet.

11″. Flügeldecken mit Borsten, Klauen frei. **Astragali.**

11′. Flügeldecken fast ohne Borsten, Klauen verwachsen, die zwei ersten Geisselglieder gleich lang. **Rusticus.**

10′. Halsschild schmaler, seitlich schwach gerundet.

12″. Klauen gleich.

13″. Halsschild und Flügeldecken fast ohne Borsten.

14″. Halsschild länger, Klauen verwachsen.

15″. Halsschild stärker gerundet, nach vorn und hinten gleich stark verschmälert. **Kiesenwetteri.**

15′. Halsschild schwach gerundet, nach hinten kaum verschmälert.

16″. Halsschild undeutlich punktirt, nach vorn stark verschmälert, Fühler einfärbig grau oder braun behaart, Rüssel flach gefurcht, Hinterschienen schlank.

17″. Das zweite Geisselglied fast so lang wie das erste, Beschuppung gelblich grau oder bräunlich. **Necessarius.**

17′. Das zweite Geisselglied um die Hälfte kürzer als das erste, Beschuppung silberweiss. **Subargentatus.**

16′. Halsschild tief punktirt.

18″. Halsschild entfernt punktirt, nach vorn wenig verschmälert, Fühler aussen schwarz behaart, Rüssel tief gefurcht, Hinterschienen schlank. **Prolixus.**

18′. Halsschild dicht punktirt, nach vorn stärker verschmälert, seitlich gerundet, erstes Geisselglied $1^1/_2$ mal so lang als das zweite, Hinterschienen dick. **Subdepressus.**

14′. Halsschild sehr kurz.

19″. Halsschild an der Spitze schmaler, Klauen frei. **Platysomus.**

19′. Halsschild vorn und hinten gleich breit, Klauen verwachsen. **Adusticornis.**

12′. Klauen ungleich, verwachsen.

20″. Körper beschuppt. **Mononychus.**

20'. Körper kahl. **Nigrans.**

13'. Halsschild und Flügeldecken mit Borsten besetzt.

21''. Fühlerkeule verlängt, kaum breiter als das 7. Geisselglied.

22''. Halsschild kurz, ziemlich dicht punktirt. **Brucki.**

22'. Halsschild sehr kurz, quer, zerstreut punktirt. **Parvulus.**

21'. Fühlerkeule sehr kurz, doppelt so breit als das 7. Geisselglied.

23''. Die Borsten auf Halsschild und Flügeldecken sind ziemlich lang.

24''. Dieselben sind ganz abstehend, länger, Flügeldecken kürzer. **Echidna.**

24'. Dieselben sind halb abstehend, kürzer, Flügeldecken länger. **Curti-collis.**

23'. Diese Borsten sind kräftig aber sehr kurz.

25''. Halsschild seitlich gerundet, ziemlich breiter als lang, Flügeldecken ziemlich flach, parallel.

26''. Halsschild sehr grob und zerstreut punktirt, Beschuppung blassgelb. **Fovei-thorax.**

26'. Halsschild viel feiner und dichter punktirt, Beschuppung braun. **Insularis.**

25'. Halsschild seitlich schwächer gerundet, fast so lang als breit, Beschuppung dunkel braun mit kleinen weissen Flecken. **Muscicola.**

9'. Flügeldecken hinten zugespitzt.

27''. Klauen verwachsen, Halsschild kurz.

28''. Halsschild nach vorn verengt, eine Einsenkung zwischen Halsschild und Flügeldecken. **Grenieri.**

28'. Halsschild zylindrisch.

29''. Halsschild deutlich punktirt, Vorschienen mit winkligem Spitzenrand. **Gougeleti.**

29'. Halsschild nicht punktirt, Vorderschienen mit gerundetem Spitzenrand. **Sinuatus.**

27'. Klauen frei.

30''. Halsschild und Flügeldecken an der Wurzel gerade abgestutzt. **Schönherri.**

30'. Halsschild an der Wurzel gerundet, in eine Ausrandung der Flügeldecken passend.

31''. Erstes Geisselglied der Fühler dicker als die folgenden. **Hirti-cornis.**

31'. Erstes Geisselglied der Fühler nicht dicker als die folgenden.

32''. Fühlerschaft dünn, das zweite Geisselglied länger als das erste. **Tenui-cornis.**

32'. Fühlerschaft dicker, die zwei ersten Geisselglieder gleich lang.

33''. Langgestreckt, bräunlich beschuppt, hinten keilförmig verschmälert, Hinterschienen stark nach hinten erweitert, Halsschild

wenig breiter als lang, seitlich und an der Basis gerundet. **Plani-dorsis.**

33'. Langgestreckt, heller grau beschuppt, auf dem Rücken bräunlich, Halsschild kaum breiter als lang, vor der Mitte kaum merkbar gerundet, vorn und hinten gleich breit, Hinterschienen nach hinten gerundet abgeschnitten. **Cremieri.**

Subgenus Meira Jacqu. du Val.

1''''. Körper mit runden, der Länge nach gerieften Schuppen nicht dicht und ausserdem mit Börstchen bekleidet, Rüssel kurz, so breit als lang, mit parallelen Seiten, Fühler schlank mit dicker Keule; Halsschild wenig breiter als lang, Flügeldecken doppelt so breit als das Halsschild, mit abgerundeten Schultern und ziemlich parallelen Seiten. Lg. 3, Br. $1^1/_4$ mm. Corsica. (*corsicus* Desbr., *squamans* Mars.) **Squamulata** Reiche.

1'''. Körper dicht beschuppt, die Schuppen einfach.

2''. Fühlerschaft kurz und sehr dick.

3''. Fühlergeissel so dick wie der Schaft und die Keule, das 2—7. Geisselglied quer, Rüssel so breit als der Kopf, Halsschild so lang als breit, seitlich mässig gerundet, Flügeldecken oval, seitlich gerundet, fein punktirt gestreift, die Zwischenräume fast eben, breiter als die Streifen, mit feinen Börstchen besetzt. Lg. $2^3/_4$, Br. $1^1/_5$ mm. Südfrankreich, Riviera. **Crassi-cornis** J. du Val.

3'. Die Fühlergeissel ist dünner als der Schaft und die Keule, 2.—7. Geisselglied wenig breiter als lang, die Streifen der Flügeldecken sind kräftiger, ihre Zwischenräume nicht breiter als die Streifen, mit kurzen, etwas keulenförmigen Börstchen besetzt.

Der zwischen den Fühlerfurchen befindliche Theil des Rüssels ist fast so breit als lang, Halsschild undeutlich punktirt, breiter als lang, Flügeldecken seitlich fast parallel, Beschuppung fast einfärbig dunkelgrau. Lg. 2—$2^1/_2$, Br. 1 mm. Südfrankreich, Italien. **Suturella** Fairm.

Der zwischen den Fühlerfurchen befindliche Theil des Rüssels ist doppelt so lang als breit, Halsschild so lang als breit, dicht und tief punktirt, seitlich sehr wenig gerundet, Flügeldecken oval, die Beschuppung fleckig hellgelb und

dunkelgrau. Lg. 2 mm. Br. 1 mm. Mentone. (Mitth. der schweiz. ent. Ges. VI. p. 255.) **Grouvellei** Stl.

2'. Fühlerschaft länger, weniger dick, Halsschild ziemlich stark gerundet, vorn und hinten gleich breit.

4''. Halsschild ziemlich breiter als lang, seitlich stark oder ziemlich stark gerundet.

5''. Flügeldecken deutlich punktirt gestreift.

Halsschild viel breiter als lang, seitlich stark gerundet, aber nicht winklig, nach vorn und nach hinten gleich stark verschmälert, ziemlich dicht punktirt, Rüssel so breit als der Kopf mit kurzer Furche, Augen klein, rund, erstes Geisselglied um die Hälfte länger als das zweite, Flügeldecken länglich eiförmig, bis über die Mitte parallel, hinten stumpf gerundet, grau beschuppt, fein aber regelmässig punktirt gestreift und mit kurzen, halb aufgerichteten Börstchen spärlich besetzt, Vorderschienen innen bewimpert, an der Spitze aussen abgerundet, kurz beborstet, nach innen schwach winklig erweitert. Lg. $3^1/_3$ mm. Br. $1^1/_2$ mm. Algier. (Bull. de l'Ac. Hipp. p. 77.) **Lati-thorax** Dbr.

Halsschild etwas schmaler, seitlich mässig gerundet, undeutlich fein gekörnt, Rüssel so breit als der Kopf, von der Stirn durch eine schwache Querfurche getrennt, nach vorn verdickt, Fühlergeissel dünner, das erste Geisselglied so lang als das 2. und 3. zusammen, Flügeldecken länglich oval, kräftig punktirt gestreift mit etwas gewölbten Zwischenräumen, Beschuppung dunkelbraun. Lg. $3^1/_4$—$3^1/_2$ mm. Br. $1^1/_2$ mm. Corsica. (Schweiz. Mitth. III. p. 346.) **Lati-scrobs** Dbr.

5'. Flügeldecken deutlich gestreift, in den Streifen nicht oder undeutlich punktirt.

6''. Fühlergeissel nach aussen stark verdickt, das 7. Geisselglied sehr breit, Halsschild seitlich ziemlich stark gerundet, viel breiter als lang, im vordern $^1/_3$ etwas winklig erweitert und vorn schwach eingeschnürt, undeutlich punktirt, Halsschild und Flügeldecken mit deutlichen Borsten besetzt, Beschuppung bräunlich grau, die Scheibe des Halsschildes dunkler. Lg. 3, Br. $1^1/_4$ mm. Bône. (Op. ent. p. 12.) **Edoughensis** Dbr.

6'. Fühlergeissel dünn, nach aussen nicht verdickt. Die zwei ersten Geisselglieder gleich lang, Körper grau beschuppt mit feinen Börstchen spärlich bekleidet, Halsschild fast so lang als breit, seitlich mässig gerundet, in der Mitte am breitesten, Flügeldecken eiförmig, die Zwischenräume schwach gewölbt. Lg. 3 mm. Br. $1^1/_3$ mm. Algier. (Bull. de l'Ac. Hipp. p. 75.) **Setulifer** Dbr.

4'. Halsschild seitlich weniger gerundet.

7''. Flügeldecken länglich, etwas flach gedrückt, hinten gerundet, Rüssel sehr kurz und dick.

Fühlergeissel nach aussen nicht verschmälert, dick, wenig schmaler als die Keule, Halsschild etwas breiter als lang, seitlich schwach gerundet, Flügeldecken um die Hälfte breiter als das Halsschild, mit abgerundeten Schultern und parallelen Seiten, mit kurzen, feinen Börstchen besetzt. Lg. $3^1/_2$—4 mm. Br. $1^1/_3$ mm. Sicilien. **Exiguus** Stierl.

Rüssel breiter, Fühlergeissel nach aussen verdünnt und daher schmaler als die Keule, Flügeldecken fast doppelt so breit als das Halsschild, die Schultern schräg abgestutzt, die Flügeldecken gröber punktirt gestreift, die Borsten länger und kräftiger, sonst dem vorigen ähnlich. Lg. 4, Br. $1^1/_3$ mm. Sicilien. **Pfisteri** Stierl.

7'. Körper langgestreckt, Flügeldecken hinten zugespitzt, Halsschild so lang als breit.

Augen klein, seitenständig, Rüssel sehr kurz, gegen die Spitze nicht verdickt, Fühlerschaft ziemlich dünn, nach aussen kaum verschmälert, Flügeldecken wenig breiter als das Halsschild, kräftig gestreift, mit deutlichen Borsten. Lg. $3^1/_2$—$3^3/_4$ mm. Sicilien. **Microphthalmus** Seidl.

Augen grösser, mehr nach oben gerückt, Rüssel sehr kurz, parallel, Halsschild zylindrisch, Flügeldecken bei den Schultern am breitesten, doppelt so breit als das Halsschild, deutlich punktirt gestreift mit sehr kurzen Börstchen. Lg. $4^1/_2$ mm. Algier. **Leptosphaeroides** Seidl.

1''. Körper nur theilweise beschuppt, nämlich ein dreieckiger Fleck an der Schulter und die Spitze breit weiss beschuppt, die Naht unbeschuppt; braun, Fühler und Beine heller,

Rüssel gegen die Spitze verbreitert und dort dreieckig eingedrückt, Augen vorragend, das erste und zweite Geisselglied gleich lang, das zweite so lang als das 3. und 4. zusammen, Halsschild wenig breiter als lang, seitlich schwach gerundet, Flügeldecken kurz oval, glänzend, mit abstehenden Borsten besetzt, Flügeldecken tief punktirt gestreift. Lg. $2^1/_3$—$2^2/_3$ mm. Br. $1^1/_5$ mm. Caucasus. (*Caucasicus* Stl.) (Schweiz. Mitth. V. 391. Meira.) **Cruciatus** Stl.

1'. Körper ganz unbeschuppt, braun, Fühler und Beine heller, Fühler kräftig, die zwei ersten Geisselglieder länger als die folgenden, diese knopfförmig, Halsschild so lang als breit, seitlich gerundet, dicht und grob punktirt, Flügeldecken an der Wurzel etwas breiter als das Halsschild, parallel, hinten stumpf abgerundet, grob punktirt gestreift, Zwischenräume sehr fein punktirt. Lg. 4—$4^3/_4$ mm. Br. $1^3/_4$—$2^1/_5$ mm. Corsica. (Petites nouvelles. 141. p. 11.) **Damryi** Tourn.

Subgen. Pseudo-meira Stierlin.

Rüssel breiter als lang, so lang und so breit wie der Kopf; dieser auffallend breit; Kopf und Rüssel zusammen so breit als lang, eiförmig, grau und bräunlich fleckig beschuppt, der Rüssel gefurcht, die Furche bis an den Hinterrand der Stirne fortgesetzt, Geissel wenig dünner als der Schaft, das erste Geisselglied verlängt, 2.—7. quer, Halsschild etwas breiter als lang, hinten schwach gerundet, die Seiten fast gerade, zerstreut punktirt, Flügeldecken um $^1/_3$ länger als breit, oval, fein punktirt gestreift, Zwischenräume schwach gewölbt, viel breiter als die Streifen, mit feinen Börstchen besetzt, Vorderschienen mit einem Zähnchen an der Spitze. Lg. 3—$3^1/_2$, Br. $1^1/_2$—2 mm. Mentone. **Nicaeensis** Stierl.

Der Rüssel ist so lang als breit, fast um die Hälfte länger als der Kopf, gefurcht, die Furche nicht über die Stirn fortgesetzt. Etwas grösser als der vorige, diesem sonst sehr ähnlich, das Halsschild ist dichter punktirt, das zweite Geisselglied der Fühler länger als das dritte, so lang als breit. Lg. $3^1/_2$ mm. Br. 2 mm. Mentone. **Clairi** Stierl.

Subgen. Leptosphaerotes.

1″. Halsschild breiter als lang, erstes Geisselglied der Fühler wenig länger als das zweite.

Langgestreckt, etwas flach, grau und braun beschuppt, Rüssel kurz und dick, gefurcht, Halsschild seitlich stark gerundet und nach vorn und hinten stark verschmälert, Flügeldecken lang eiförmig, um die Hälfte breiter als das Halsschild, seitlich parallel, hinten stumpf abgerundet, Zwischenräume fast flach, reihenweise mit Borsten besetzt. Krallen am Grunde verwachsen. Lg. 5—7 mm. (*Furinus* Chevr.) Algier. **Aquilus** Chevr.

Verlängt eiförmig, braun beschuppt mit kleinen silberweissen Pünktchen, Rüssel kurz, schmaler als der Kopf, ohne Furche, Halsschild seitlich schwach gerundet, spärlich und undeutlich punktirt, Flügeldecken länglich eiförmig, fast doppelt so breit als das Halsschild, hinten gerundet, fein punktirt gestreift mit flachen Zwischenräumen, die mit einer Reihe ziemlich langer, brauner Borsten besetzt sind. Klauen verwachsen. Lg. 3½ mm. Br. 1½ mm. Bône. (Bull. de l'Ac. Hipp. p. 76.) **Olivieri** Desbr.

1′. Halsschild so lang als breit, das erste Geisselglied so lang als die zwei folgenden zusammen, Geissel deutlich 8gliederig; langgestreckt, schmaler und flacher als die zwei vorigen, Rüssel kurz und dick, Halsschild seitlich wenig gerundet, dichter punktirt, Flügeldecken seitlich schwach gerundet, hinten stumpf zugespitzt, punktirt gestreift, mit flachen Zwischenräumen, grau beschuppt. Lg. 4, 4—6 mm. Algier. **Inter-setosus** Chevr. *)

Ptochus Germ. **)

I. Abtheilung. Klauen nicht verwachsen.

1″. Der Fortsatz des ersten Bauchsegmentes zwischen den Hinterhüften ist flach gerundet. Körper dicht, grau und braun

*) Anm. *L. muricatus* Chevr. ist mir unbekannt geblieben, nach der Beschreibung stimmt er mit *aquilus* überein.

**) Ich babe in diese Tabelle auch die in Sibirien und Turkestan vorkommenden Arten aufgenommen, nicht aber die in der Mongolei vorkommenden *P. carinirostris* Schh., weil es mir zweifelhaft erscheint, ob er hierher gehört. Die in Sibirien vorkommenden Arten könnten sich leicht auch im Caucasus oder den Umgebungen des kaspischen Meeres finden.

fleckig beschuppt. Fühlerschaft mässig gekrümmt, das erste Geisselglied so lang als das zweite, Halsschild klein, breiter als lang, hinten gerade abgestutzt, Flügeldecken bauchig, doch mit flach abgerundeten Schultern, Schenkel ungezähnt, Tarsen mässig stark. Lg. 3—4 mm. Br. Sibirien. (*Variegatus* Hochh.) **Deportatus** Schönh.

Das erste Geisselglied nur um die Hälfte länger als das zweite, Halsschild viel breiter als lang, hinter der Mitte jederseits mit einem Eindruck, Flügeldecken wenig gewölbt, eiförmig mit etwas vortretenden Schultern; die Seiten des Halsschildes und der Flügeldecken und die Naht weisslich beschuppt. Lg. 4—5 mm. Br. 1, 5—2, 2 mm. Leukoran. **Impressi-collis** Faust.

1′. Der Fortsatz des ersten Bauchsegments ist zugespitzt.
2″. Fühlerschaft wenig gekrümmt.
3″. Körper dicht beschuppt.
4″. Schenkel ungezähnt.
5″. Flügeldecken bauchig.

Rüssel eben, an der Spitze gespalten und gerinnt, bräunlich, drei weissliche Linien über das Halsschild und die Flügeldecken weisslich, ein grosser Fleck mitten auf der Scheibe, der sich nach dem Seitenrande zu ausdehnt, von bräunlicher Farbe. Lg. 4 mm. Br. $1^1/_2$ mm. Lenkoran. **Lateralis** Bris.

Kopf sehr breit, Rüssel eben, an der Spitze weder gespalten noch gerinnt, Augen klein, etwas vorragend, die Fühlerfurchen wenig convergirend, Fühler schlank, das erste Geisselglied um die Hälfte länger als das zweite, dieses fast doppelt so lang als das dritte, Halsschild viel breiter als lang, seitlich ziemlich stark gerundet, hinten gerade abgestutzt, vorn viel schmaler als hinten, Flügeldecken mit etwas vorragenden Schultern, hinten gemeinschaftlich schwach zugespitzt, die Naht hinten stark rippenartig vortretend, Tarsen kräftig, Klauen klein, die Seiten und die Mittellinie des Halsschildes, die Schildchengegend und der vierte Zwischenraum an der Wurzel weiss beschuppt, der übrige Theil der Oberfläche weiss und bräunlich gesprenkelt.

Lg. 3—3¾ mm. Br. 1½—1⅔ mm. Caucasus. (?)

Subacutus Chevr. i. l.

5'. Flügeldecken nicht bauchig, wenig gewölbt, eiförmig.

6''. Schultern etwas vorragend, Kopf schmaler, mit den Augen so breit als das Halsschild, dieses viel breiter als lang, seitlich sehr wenig gerundet, vorn wenig schmaler als hinten, Fühler kurz, das erste Geisselglied doppelt so lang als das zweite, die übrigen breiter als lang. Lg. 3—3½ mm. Br. 1½ mm. Sibirien. (*Deserticola* Mars.)

Desertus Motsch.

6'. Schultern ganz flach abgerundet, Kopf breit, Tarsen kräftig entwickelt, Klauen stark.

7''. Das erste Geisselglied ist so lang als das zweite und dritte zusammen, Halsschild doppelt so breit als lang, kurz, seitlich wenig gerundet, Flügeldecken oval, seitlich flach gerundet, nach hinten etwas verbreitert, die Beschuppung ist bald ganz weisslich, bald mit braun gemischt; es sind alsdann die Stirn, zwei breite Binden über das Halsschild und eine breite Binde, die sich von der Wurzel über die Mitte jeder Flügeldecken hinzieht und sich nach hinten allmählig auflöst, bräunlich. Lg. 3½—5 mm. Br. 1½—2½ mm. Süd-Russland, Caucasus. (*P. strigi-rostris* Hochh., *sus* Mars.)

Porcellus Stev.

Halsschild grösser, und wie die Flügeldecken seitlich stärker gerundet als beim vorigen. An den Ufern der Wolga.

Lacteolus Motsch.

7'. Die zwei ersten Geisselglieder der Fühler sind gleich lang, das Halsschild ist etwas länglicher als bei *porcellus,* nicht doppelt so breit als lang, die Tarsen, namentlich deren erste zwei Glieder sind viel dicker als bei *porcellus.* Lg. 5 mm. Caucasus.

Setosns Boh.

4'. Schenkel gezähnt.

Halsschild sehr kurz, seitlich ein klein wenig stärker gerundet als bei *porcellus,* Flügeldecken wie bei *porcellus,* doch die Schultern etwas deutlicher angedeutet, die Borsten sind viel kürzer und weniger zahlreich, Fühler wie bei *porcellus,*

Färbung die eines dunklen *porcellus*. Lg. 5, Br. 2 mm. Persien. **Circum-cinctus** Boh. *)

Halsschild länger als breit, nach hinten verschmälert, sonst dem vorigen gleich. Persien. **Longi-collis** Boh.

3'. Körper glänzend, nur spärlich mit haarförmigen Schüppchen bekleidet, Kopf etwas schmaler als bei *porcellus*, Halsschild seitlich etwas mehr gerundet, doppelt so breit als lang, grob punktirt, Flügeldecken tief punktirt gestreift mit gewölbten Zwischenräumen, Schenkel wenig verdickt, ungezähnt. Lg. 4 mm. **Rufipes** Gyl.

2'. Fühlerschaft stärker gekrümmt, Stirn und Rüssel sehr breit, letzterer flach, an der Spitze eingedrückt, Augen klein, ziemlich vorragend, das erste Geisselglied doppelt so lang als das zweite, Halsschild um die Hälfte breiter als lang, seitlich fast gerade, vorn und hinten mit schwachem Quereindruck, Flügeldecken eiförmig, wenig gewölbt mit ganz abgeflachten Schultern, die Tarsen schwächer als bei *porcellus*, dicht weisslich beschuppt. Lg. 5 mm. Br. $1^4/_5$ mm. Caucasus. **Latifrons** Hochh.

Die abwechselnden Zwischenräume der Flügeldecken sind schwärzlich beschuppt. **v. fulvipes** Hochh. **)

II. Abtheilung. Klauen am Grunde verwachsen.

8''. Schaft gekrümmt, der Innenrand der Fühlerfurchen konvergirend und die Fühler dadurch einander genähert, der Aussenrand der Fühlerfurchen nach abwärts gebogen gegen den Unterrand der Augen.

9''. Rüssel sehr kurz, breit und dick, höher als lang, Stirn gewölbt.

10''. Kopf sammt den Augen fast breiter als das Halsschild, Halsschild ziemlich zylindrisch, Flügeldecken stark gewölbt,

---

*) Ich besitze ein Exemplar dieser Art, von Hochhuth gesendet; es hat ganz die Grösse, Gestalt und Färbung eines grössern dunkeln *P. porcellus*, weicht nur in den oben genannten Punkten ab, die Schenkel sind deutlich gezähnt.

**) Ich besitze typische Stücke von *latifrons* und *fulvipes* von Hochhuth und finde ausser der abweichenden Färbung die von H. angegebenen Unterschiede nicht bestätigt; ich halte desshalb beide für dieselbe Species.

eiförmig, seitlich gerundet, graubraun beschuppt und fein behaart, auf jeder Flügeldecke ist ein grösserer oder kleinerer unbeschuppter und daher schwärzlicher Fleck, Beine röthlich, die Mitte der Schenkel dunkler. Lg. $2^1/_2$—$3^1/_2$, Br. 1—$1^1/_2$ mm. Italien, Dalmatien, Ungarn, Krim. **Bi-signatus** Germ.

10'. Kopf mit den Augen schmaler als das Halsschild, dieses seitlich wenig gerundet, Flügeldecken weniger gewölbt, reihenweise mit Borsten besetzt und dicht beschuppt; die Beschuppung ist grau, mitunter mit dunklern Stellen. Lg. 2, 2—3, 2 mm. Ungarn, Krimm. **Subsignatus** Boh.

9'. Rüssel länger und schmaler, nicht höher als lang, Stirn flacher, Flügeldecken gewölbt mit unbeschuppten und daher dunkleren Flecken, die gewöhnlich zwei nach hinten konvergirende Binden auf der hintern Hälfte der Flügeldecken bilden und zwei getrennte Flecken auf der vordern Hälfte. Lg. $2^1/_2$—3 mm. Br. 1—$1^1/_4$ mm. Thüringen. **Quadri-signatus** Bach.

8'. Schaft fast gerade, der Innenrand der Fühlerfurchen ist nicht konvergirend, Halsschild viel breiter als lang, seitlich mässig gerundet, nach vorn mehr als nach hinten verschmälert, Flügeldecken eiförmig, wenig gewölbt, Schultern abgerundet, dicht mit runden, grauen Schuppen bedeckt, das erste Geisselglied der Fühler etwas länger als das zweite. Lg. $2^1/_2$—4 mm. Br. 1—$1^1/_4$ mm. Siebenbürgen. **Periteloides** Fuss.

Gen. Nastus Lacordaire.

1''. Vorderschenkel undeutlich oder gar nicht gezähnt.

Schwarz, mit lanzettförmigen grauen Schuppen, Rüssel schmaler und länger als der Kopf, nach aussen etwas erweitert, schwach gekielt, Augen klein, wenig vorragend, Stirn breiter als der Rüssel, 7. Geisselglied wenig breiter als die andern, Halsschild nach vorn ziemlich stark, nach hinten wenig verschmälert, seitlich etwas winklig erweitert, in der Mitte am breitesten, fein und dicht runzlig gekörnt, seitlich weiss beschuppt, Flügeldecken oval, hinten zugespitzt, fein punktirt gestreift, Zwischenräume eben, alle Schenkel stark keulig, die 4 hintern deutlich gezähnt. Lg. 11—13 mm. Krimm, Kirgisensteppe. **Goryi** Boh.

Dem vorigen in Form und Färbung gleich, kleiner, Stirn zwischen den Augen nicht breiter als der Rüssel, dieser oben breit gefurcht, mit feinem Kiel, 7. Geisselglied viel breiter als die andern, Halsschild schmaler, seitlich wenig erweitert, vor der Mitte am breitesten, Schenkel weniger keulig, die 4 hintern gezähnt, Seiten des Halsschildes und der Flügeldecken weisslich. Lg. $7^1/_2$—$8^1/_2$, Br. 3, 2—4 mm. (Deutsche Ent. Zeitschr. 1883. 102.) Sarepta. **Sareptanus** Faust.

1′. Alle Schenkel deutlich gezähnt.

2″. Halsschild seitlich wenig gerundet, höchstens $1^1/_2$ mal so breit als lang, beschuppt.

Schwarz, mit runden, grauen und kupferigen Schüppchen mässig bedeckt, Rüssel schmaler und um $^1/_3$ länger als der Kopf, gekielt, Geisselglieder 1=2; Halsschildseiten bis zur Mitte gerade, dann stark verengt, gekielt, Flügeldecken fast doppelt so breit als das Halsschild, hinten zugespitzt, kräftig punktirt gestreift, Zwischenräume eben, Schenkel stark keulig, Schienen schlank, gegen das Ende gebogen. Lg. 12—13 mm. Br. 6 mm. Caucasus. **Humatus** Germ.

Schwarz, Beschuppung ähnlich wie beim vorigen, Rüssel gewölbt, nicht gekielt, Halsschild nach vorn gerundet verschmälert, undeutlich gekielt, mit kleineren und grösseren Punkten dicht besetzt, Schultern flacher, 1. Geisselglied etwas länger als das 2. Lg. 9—10, Br. $4^1/_2$—$5^1/_2$ mm. Derbent, Lenkoran. (Deutsche ent. Zt. 1883. 103.) **Trapezi-collis** Faust.

2′. Halsschild seitlich stark gerundet, zwei mal so breit als lang, nach vorn etwas mehr als nach hinten verengt, sehr dicht und gleichmässig grob punktirt, nach hinten schwach gekielt, behaart, nicht beschuppt, Flügeldecken sehr schwach gestreift, Rüssel kurz und breit, erstes Geisselglied etwas kürzer als das zweite, Keule schmal und stumpf. Lg. $8^1/_2$ mm. Br. 4, 3 mm. Am Kasbek. (Deutsche Zeitschr. 1883. p. 104.) **Stierlini** Faust.

Gen. Phyllobius Germ.

Untergattungen.

1″. Augen von mittlerer Grösse, Rüssel von normaler Bildung, häufig vom Kopfe durch eine Querfurche getrennt.

2″. Fühlerfurchen entweder nach hinten verlängt, allmählig seichter werdend oder nach innen gebogen, Fühlerkeule länglich eiförmig, nicht oder wenig nach hinten verschmälert, Ausrandung der Rüsselspitze gering. **Phyllobius.**

2′. Fühlerfurchen kurz, fast in der Form eines tiefen Grübchen (wie bei *Ptochus*), Fühlerkeule quirlförmig, nach beiden Enden schmal ausgezogen; Ausrandung der Rüsselspitze sehr stark, dreieckig. **Pseudo-myllocerus** Desbr.

1′. Augen gross, nach oben gerückt, Rüssel sehr kurz mit einer glatten Verdickung an der Spitze zwischen der Insertionsstelle der Fühler, vom Kopf nicht durch eine Furche getrennt. **Parascythopus** Desbr.

Gen. Phyllobius Schönherr.

(Monogr. v. Desbrochers des Loges. Abeille X. p. 657 u. f.)

1‴. Fühlerfurche etwas mehr seitlich und gerade nach hinten verlängert, der Rüssel zwischen denselben ist eben so breit als die Stirn zwischen den Augen, Körper stets langgestreckt.

2″. Alle Schenkel gezähnt.

3″. Oberseite nur mit anliegenden Schuppen bekleidet, ohne aufgerichtete Haare.

4″. Zweites Geisselglied der Fühler stets länger als das erste.

Fühler schlank, Keule verlängt, wenigstens 3 mal so lang als breit, Beine schlank, zweites Tarsenglied merklich länger als breit. Langgestreckt, schwarz oder braun, Schuppenkleid braun, grau oder grün, bald fleckig, bald einfärbig, Rüssel länger als breit, Halsschild und Flügeldecken bald breiter, bald länger, Flügeldecken 4 bis 5 mal so lang als das Halsschild, hinten leicht zugespitzt und etwas divergirend, Beine schwarz, braun oder gelb. Eine ausserordentlich veränderliche Art. Lg. 6—9, Br. ♂ 2, 3 ♀ 3, 2—3, 6 mm. Europa. **Glaucus** Soop.

Varietäten: Schuppenkleid braun oder gefleckt. **v. Calcaratus** F.

Schuppenkleid einfärbig grün. **v. Alneti** F.

Schuppenkleid blau oder grün, Körper sehr schmal, nach hinten verschmälert, Fühlerkeule wenig vom 7. Geisselglied getrennt. **v. Atro-virens** Gyll.

4′. Die zwei ersten Geisselglieder gleich lang.

Fühler kürzer, Keule höchstens doppelt so lang als breit, Beine kurz und kräftig, Mittelschienen am Ende gekrümmt, zweites Tarsenglied so breit als lang, Beschuppung grünlich grau mit leichtem Goldschimmer, Rüssel etwas kürzer, Halsschild doppelt so breit als lang, seitlich stark gerundet, im vordern $^1/_3$ am breitesten, regelmässig gewölbt mit schwachem Kiel, dicht punktirt, Flügeldecken breit, Schultern wenig vortretend. Lg. 7 mm. Br. $3^1/_2$ mm. Ungarn. (Schweiz. Mitth. V. 7.) **Gyllenhali** Tourn.

Schwarz, grünlich beschuppt, Rüssel deutlich vom Kopf abgesetzt, schmal mit deutlichem Kiel bis zum Hinterkopf, Fühler ziemlich kräftig, Keule $2^1/_2$ mal so lang als breit, Halsschild um $^1/_3$ breiter als lang, seitlich regelmässig gerundet, schwach gewölbt; Beine ziemlich kräftig, Schienen am Ende einwärts gebogen. Lg. 7, Br. $2^3/_4$ mm. Nord-Russland. (Schweiz. Mitth. V. 8.) **Anomastus** Tourn.

3′. Oberseite mit anliegenden haarförmigen Schuppen und abstehenden Haaren.

5″. Körper schwarz.

Die abstehenden Haare sind lang, schwarz, reichlich vorhanden; Körper schwarz, Fühler und Beine braun, Schuppen grün, Flügeldecken mit Flecken goldglänzender Schuppen; Rüssel so lang als der Kopf, Fühler lang, das zweite Geisselglied länger als das erste, Halsschild $^1/_3$ breiter als lang, vorn etwas eingeschnürt, die grösste Breite etwas hinter der Mitte, Flügeldecken 3 mal so lang als breit, punktirt gestreift, zweites Tarsenglied länger als breit. Lg. $8^1/_2$—$9^1/_2$, Br. 3—$3^1/_4$ mm. Persath und Ratscha. (Schweiz. Mitth. V. 4.) **Deyrollei** Tourn.

Schwarz, Fühler roth, Beschuppung goldgelb, auf den Flügeldecken gefleckt, und mit dichtem, halb aufgerichtetem braunem Toment und einzelnen, längern schwarzen Haaren, Augen stärker vorragend, Fühler mit kürzerem, dickerem Schaft als beim vorigen, Keule 3 mal so lang als breit, Halsschild fast so lang als breit, etwas vor der Mitte am breitesten, zweites Tarsenglied

2 mal so lang als breit, Flügeldecken $2^1/_2$ mal so lang als breit, seitlich etwas gerundet. Lg. 8 mm. Br. 4 mm. Nord-Russland. (Schweiz. Mitth. V. 5.) **Maculatus** Tourn.

5'. Der ganze Körper bräunlich gelb, Schuppen gelb mit schwachem Metallglanz, die abstehenden Haare lang, bräunlich; Rüssel etwas kürzer als der Kopf, zwischen den Fühlerfurchen wenig schmaler als die Stirn zwischen den Augen, Fühler sehr lang, die zwei ersten Geisselglieder gleich lang, die äussern viel länger als breit, das 7. Geisselglied scheint zur Keule zu gehören, diese ist länger als breit, Halsschild wenig breiter als lang, vorn stark verschmälert und eingeschnürt, Flügeldecken 5 mal so lang als breit, Beine schlank, etwas zottig. Lg. 7 mm. Br. $2^1/_2$—3, 2 mm. Ungarn, Türkei.
Pili-cornis Desbr.

2'. Schenkel ungezähnt.

Gelbbraun mit verlängten, grauweissen Schuppen, Rüssel so lang als der Kopf, oben eben mit Längseindruck, Fühler kurz, Halsschild seitlich fast gerade, nach vorn verschmälert, Flügeldecken fein punktirt gestreift, die Naht und die abwechselnden Zwischenräume heller beschuppt, Unterseite dicht beschuppt. Beine schlank. Lg. $4^1/_2$—5 mm. Br. $1^1/_2$—2 mm. Samara. **Mariae** Faust.

Anm. Dem *incanus* ähnlich, durch ungezähnte Schenkel, mehr seitliche Fühlerfurchen und beschupptes Schildchen kenntlich.

1''. Fühlerfurchen etwas seitlich und nach hinten verlängert, der Rüssel zwischen ihnen ist aber beträchtlich schmaler als die Stirn zwischen den Augen. **Ater** Stierl. n. sp. *)

---

*) *Ph. ater.*

Niger, antennis tarsisque rufo-piceis, tomento brevi fusco-cinereo, elytris pilis atris erectis parce vestitus, rostro longitudine angustiore, scrobis lateralibus, obsolete impresso, oculis magnis prominentibus, antennis elongatis, funiculi articulis omnibus latitudine longioribus, duobus primis aeque longis, clava angusta, elongata, thorace longitudine latiore, lateribus modice rotundato, antice posticeque constricto, rugoso-punctato, elytris oblongis apice acuminatis, punctato-striatis, interstitiis subconvexis, subtilissime punctulatis, femoribus dente valido, acuto armatis.

Lg. 9 mm. Lat. $3^1/_2$ mm. Graecia.

Von der Grösse und Gestalt des *P. calcaratus*, ganz schwarz, mit feinem graubraunem, halb anliegendem Toment überall bekleidet und

1'. Fühlerfurche quer, nach oben gebogen, der zwischen ihnen liegende Theil des Rüssels ist viel schmaler als die Stirn zwischen den Augen.

2'''. Alle Schenkel gezähnt.

6''. Hinterbeine nicht verdickt.

7''''. Körper mit anliegenden, haarförmigen Schuppen bekleidet.

8''. Flügeldecken ohne abstehende Haare.

9''. Körper langgestreckt.

Körper 6—8 mm. lang, dicht blassgrün oder gelb beschuppt, Stirn etwas eingedrückt, Augen wenig vorragend, Rüssel kürzer und schmaler als der Kopf, Fühler schlank, die zwei ersten Geisselglieder gleich lang, das dritte um $^1/_3$ kürzer, die äussern länger als breit, Halsschild breiter als lang, gewölbt, Flügeldecken parallel, hinten nicht zugespitzt, Schenkel dick, stark gezähnt. Lg. 6—8 mm. Br. $2^1/_2$—3 mm. Krimm.

Fulvago Stev.

Körper 4 mm. lang. Flügeldecken blassgelb, sehr fein und nicht dicht beschuppt, Beschuppung am Halsschild und der Unterseite goldgrün, auf den Flügeldecken grau, Rüssel kurz, gefurcht, Halsschild breiter als lang, seitlich wenig gerundet, dicht und fein punktirt, Flügeldecken fein punktirt gestreift, hinten etwas zugespitzt. Lg. $4^1/_2$ mm. Russland. (Moskauer Bull. 1847. II. 496.)

Pallidi-pennis Hochh.

9'. Körper viel kürzer, länglich eiförmig.

---

ausserdem auf den Flügeldecken mit langen, braunen, abstehenden Haaren, gänzlich unbeschuppt. Rüssel fast so lang und etwas schmaler als der Kopf, länger als breit, dicht runzlig punktirt, schwach gefurcht, an der Spitze ausgerandet, Stirn schwach eingedrückt, Fühlerfurchen seitlich, nach hinten gegen die Augen sich verflachend, der zwischen ihnen liegende Theil des Rüssels ist aber gleichfalls ziemlich schmaler als die Stirn zwischen den Augen; diese gross, stark vorragend, Halsschild um $^1/_4$ breiter als lang, seitlich schwach gerundet, vorn stärker, hinten schwächer eingeschnürt, vorn etwas schmaler als hinten, in der Mitte am breitesten, undeutlich gekielt, dicht ziemlich fein runzlig punktirt, Flügeldecken fast doppelt so breit als das Halsschild mit stark vorragenden Schultern, hinter denselben etwas zusammengedrückt, nach hinten etwas verbreitert, hinten zugespitzt, kräftig punktirt gestreift mit etwas gewölbten, sehr dicht und fein punktirten Zwischenräumen; Unterseite fein punktirt und behaart, Schenkel mit grossem, spitzigem Zahn, Schienen gerade, die vordern an der äussersten Spitze einwärts gebogen, erstes Tarsenglied sehr lang, zweites etwas länger als breit.

Heller oder dunkler braun mit kupferigen oder grünen Schuppen mässig dicht bekleidet, Fühler und Beine röthlich, letztere bisweilen dunkler, Rüssel schmaler als der Kopf, Augen stark vorragend, Fühler ziemlich kurz, doch sind alle Geisselglieder länger als breit, mit Ausnahme des 7., Kopf schmaler, Halsschild seitlich gerundet, nach vorn stark verschmälert und vorn etwas eingeschnürt, beim ♂ breiter als beim ♀, mit erhabener Mittellinie, Flügeldecken stets wenigstens doppelt so lang als breit, hinten erhaben gerandet, Schenkel mit kurzem, etwas stumpfem Zahn. Lg. $5^1/_2$—8, Br. $2^1/_2$—3 mm. Europa. **Pyri** L.

Grösser, mit kleinen goldglänzenden Schuppen spärlich bekleidet, Halsschild etwas breiter, Fühlerschaft gekrümmt. Andalusien. **v. irroratus** Seidl.

Dem vorigen sehr ähnlich, plumper, Kopf breiter, Augen weniger vorragend und weiter von einander abstehend, Rüssel so breit als der Kopf, wenig nach vorn verschmälert, Fühler kürzer, 4.—7. Geisselglied breiter als lang, Halsschild breiter, seitlich stärker gerundet, ohne Mittelkiel, Flügeldecken nur $1^1/_2$ mal so lang als breit, hinten ohne aufgeworfenen Rand, Schenkel mit spitzigem Zahn. ♂ zweites Bauchsegment mit Querkiel. Lg. $4^1/_2$—5 mm. Br. 2—$2^1/_2$ mm. Walliser Alpen, Schwarzwald. **Artemisiae** Dbr.

8′. Flügeldecken mit anliegenden Schuppen und abstehenden Haaren bekleidet.

10″. Langgestreckt, Halsschild gleichmässig beschuppt, ♂ mit undeutlichem Querkiel auf dem zweiten Bauchsegment.

11″. Die äussern Geisselglieder sind länger als breit.

Dunkelbraun mit meist etwas helleren Fühlern und Beinen, Beschuppung gelblich grau, Rüssel länger als breit, seitlich etwas zusammengedrückt, an der Spitze daher etwas erweitert, mit dreieckigem Eindruck, Fühler schwach behaart, sehr schlank, das zweite Geisselglied länger als das erste, die äussern länger als breit, der Schaft ohne abstehende Haare, Halsschild um $^1/_3$ breiter als lang, seitlich stark gerundet, nach hinten fast so stark verschmälert als nach vorn, Flügeldecken zwei mal so lang als breit, hinten kaum zugespitzt, Vorderlappen des ersten Bauchsegmentes nicht erhaben gerandet. Lg. 6—$8^1/_2$ mm. Br. 2—$2^1/_2$ mm. Südost-Europa, Caucasus. (*faeculentus* Gyll.) **Canus** Gyll.

Schwarz mit kupferglänzender Beschuppung, Rüssel nicht länger als breit, vorn nicht erweitert, tief gefurcht, Halsschild höchstens $^1/_3$ breiter als lang, schwächer gerundet, nach hinten viel weniger verschmälert, Augen weniger vorragend, der Schaft mit abstehenden Haaren, Vorderlappen des ersten Bauchsegmentes gerandet. Lg. 5—6 mm. Br. 2 mm. Janina. **Cupreo-aureus** Stl.

11'. Die äussern Geisselglieder sind so breit oder breiter als lang.

Körper schwarz, kurz, goldgelb beschuppt mit abstehender bräunlicher Behaarung. Kopf schmal, Fühler kurz und dick, die zwei ersten Geisselglieder gleich lang, Halsschild doppelt so breit als der Kopf, seitlich stark gerundet und hoch gewölbt, dicht und stark punktirt mit schwachem Kiel, Flügeldecken parallel, grob punktirt gestreift, Zwischenräume schmal, sehr gewölbt auf der vordern Hälfte, Vorderschenkel sehr dick, mit kurzem Zahn, Schienen breit, an der Spitze erweitert. Lg. $3^1/_2$—5 mm. Br. $1^1/_2$ mm. ♂ mit Querkiel auf dem zweiten Bauchsegment. Kleinasien. **Parvi-ceps** Dbr.

Körper schwarz mit rothen Flügeldecken, Halsschild und Flügeldecken gelb beschuppt und gelblich behaart, ersteres fast zylindrisch, an den Seiten kaum bemerkbar gerundet, dicht und fein punktirt, Flügeldecken über 4 mal so lang als das Halsschild, kräftig punktirt gestreift, die Zwischenräume kaum gewölbt, mit kurzen, schräg nach hinten gerichteten Häärchen, Schenkel mit kleinem Zähnchen. Lg. $4^1/_2$ mm. Br. $1^3/_4$ mm. Baku. (Beitr. zur Kenntniss der kaukas. Käferfauna von Dr. O. Schneider und U. Leder. p. 280.) **Rufi-pennis** Kirsch.

10'. Nur die Seiten des Halsschildes dicht beschuppt, dunkelbraun mit rothen Fühlern und Beinen und grauer oder grünlicher Beschuppung, Augen klein, Rüssel kaum schmaler als der Kopf, gefurcht, Fühlerschaft wenig gekrümmt, die zwei ersten Geisselglieder gleich lang und 3 mal so lang als breit, die äussern kaum länger als breit, Halsschild quer, seitlich

stark gerundet, Flügeldecken kurz, Schenkel dick, stark gezähnt. Lg. 5—7, Br. $1^1/_2$ — 2 mm. Süd-Russland, Caucasus.
Contemptus Steven.

7‴. Die Bekleidung besteht nur aus sparsamen, länglichen, grauen Schüppchen und spärlicher Behaarung. Kopf hinter den Augen eingeschnürt, diese stark vorragend, Rüssel viereckig, stark eingedrückt, Fühler dick, die zwei ersten Geisselglieder gleich lang, Halsschild etwas breiter als lang, gewölbt, seitlich mässig gerundet, nach vorn etwas mehr verschmälert als nach hinten, Flügeldecken 2 mal so lang als breit, grob punktirt gestreift, die Punkte hinten schwächer, Schenkel mit kleinem Zähnchen. Lg. $4^1/_2$ mm. Br. 1, 8 mm. Sicilien.
Reicheidius Dbr.

7″. Körper sehr dicht und fleckig mit lanzettförmigen gelben und braunen Schuppen bekleidet und mit sehr kurzen, ziemlich dicht stehenden Haaren, Kopf gross, Stirn mit gebogener Querlinie, Augen stark vorragend, Rüssel kurz und dick, gefurcht, Fühler schlank, zweites Geisselglied kürzer als das erste, die äussern länger als breit, Halsschild fast viereckig, seitlich wenig gerundet, fein gekielt, Schildchen weisslich beschuppt, Flügeldecken viel breiter als das Halsschild, 2—$2^1/_3$ mal so lang als breit, fein punktirt gestreift, Schenkel kräftig gezähnt. Lg. $5^1/_2$—$6^1/_2$ mm. Br. $2^1/_3$—$2^2/_3$ mm. Syrien.
Brisouti Dbr.

Var. Flügeldecken mit etwas längerer Behaarung. Algier.

7′. Körper mit runden Schuppen mehr oder weniger bedeckt.

12″. Flügeldecken ohne abstehende Haare.

13‴. Die Beschuppung ist gleichmässig grau.

Die Fühlerfurchen liegen etwas mehr seitlich, sind aber scharf begränzt, der Rüssel daher etwas breiter, aber immer noch viel schmaler als die Stirn zwischen den Augen, breiter als lang, flach; Körper schwarz mit rothen Fühlern und Beinen, Augen stark vorragend, Halsschild breiter als lang, seitlich mässig gerundet, vorn etwas eingeschnürt mit feinem Mittelkiel, Flügeldecken viel breiter als das Halsschild, doppelt so lang als breit, hinten ohne Rinne, Schenkel mit kleinem Zahn. Lg. 4—5,

Br. $1^1/_2$—2mm. Oesterreich, Türkei, Griechenland. (*ruficornis* Redt.) **Incanus** Gyll.

Fühlerfurchen nach oben gebogen, der Rüssel zwischen ihnen daher sehr schmal; breit mit grauen oder grünlichen Schuppen dicht bedeckt, Kopf breit, Rüssel kürzer als der Kopf, schwach eingedrückt, Fühler kurz, braun, nach aussen heller, Schaft gebogen, Halsschild gewölbt, seitlich gerundet, vorn nicht erhaben gerandet, Schildchen länglich, Flügeldecken $^1/_3$ breiter und $3^1/_2$ mal so lang als das Halsschild, hinten gestreift und erhaben gerandet, Schenkel ziemlich dick, aber mit kleinem Zahn. Lg. 5—$5^1/_2$, Br. 2 mm. Ungarn. **Scutellaris** Redt.

13″. Die Beschuppung ist gefleckt grau und bräunlich.

14″. Die äussern Fühlerglieder sind quer, breiter als lang.

Schwarz, Fühler und Beine roth, Augen wenig vorragend, Rüssel viereckig, breit eingedrückt, Halsschild kurz, wenig gewölbt, seitlich wenig gerundet, schwach gekielt, Flügeldecken 2 mal so lang als breit mit feinen Punktstreifen, erstes Bauchsegment mit Querkiel, Schenkel schwach gezähnt. Oesterreich. (Dem *incanus* ähnlich, durch gefleckte Flügeldecken, wenig vorragende Augen, seitlich schwach gerundetes Halsschild und schwach gezähnte Schenkel verschieden.) **Maculifer** Dbr.

Schwarz, Fühler, Schienen und Füsse röthlich, Augen stark vorragend, Rüssel viel schmaler als der Kopf, so lang als breit, Halsschild fast so lang als breit, seitlich stark gerundet, Flügeldecken mit etwas abgerundeten Schultern, hinten zugespitzt, ziemlich stark punktirt gestreift, Schenkel stark gezähnt. Lg. $4^1/_2$—5 mm. Br. 2—$2^1/_2$ mm. Griechenland. **Montanus** Miller.

14′. Die äussern Fühlerglieder sind so lang als breit, verkehrt kegelförmig, Beschuppung braun und gelb, die zwei ersten Geisselglieder sind gleich lang, der Seitenrand der Flügeldecken und 2—3 schiefe Binden sind gelb beschuppt, Rüssel kurz, gefurcht, Halsschild vorn und hinten eingedrückt, Schenkel sehr schwach gezähnt. Lg. $4^1/_2$—5 mm. Syrien. (Op. ent. I. p. 7.) **Obliquus** Dbr.

Das erste Geisselglied der Fühler ist länger als das zweite, Beschuppung braun, der Seitenrand der Flügeldecken, eine unterbrochene Querbinde in deren Mitte und die Spitze hell gelblich grau gefärbt. **Caucasicus** Stl. n. sp.*)

13'. Die Beschuppung ist grün.

15''. Augen seitlich, Stirn daher stark in die Quere gewölbt, Kopf, Seiten des Halsschildes, Flügeldecken und Schenkel beschuppt, dunkelbraun mit rothen Fühlern und Beinen, Rüssel kurz und dick, gefurcht, vom Kopf nicht geschieden, mit ihm einen Conus bildend, Halsschild so breit (♀) oder breiter (♂) als die Flügeldecken, diese $2^1/_3$ mal so lang als breit, alle Schenkel mit spitzigem Zahn, Schienen an der

---

*) *Ph. Caucasicus.*

Oblongus, ater, squamulis rotundatis fuscis luteisque tectus, rostro brevi, fronte multo angustiore, scrobis sub-lateralibus, antennis gracilibus, funiculi articulo primo elongato, 2° paulo breviore, externis sub-rotundatis, thorace sub-cylindrico, latitudine paulo longiore, lateribus fere rectis, brunneo-squamoso, elytris oblongo-ovatis, lateribus sub-rectis, fusco squamosis, margine laterali, apice, vittaque transversa interrupta flavo-lutea, pedibus testaceis, femoribus obsolete dentatis.

Long. $3^1/_2$ mm. Lat. $1^2/_3$ mm.

Von der Grösse eines *Ph. aereo-virens,* aber viel schmaler, dem *P. obliquus* am nächsten, auch in der Zeichnung; er weicht ab durch etwas kürzere Fühler, deren erstes Geisselglied länger ist als das zweite, und dadurch, dass auf den Flügeldecken nur eine quere Binde in der Mitte sich befindet, bei *P. obliquus* 2 schräge Binden.

Länglich eiförmig, schwarz, mit runden braunen und gelblichen Schüppchen dicht bedeckt, unbehaart, die Fühlerfurchen liegen etwas mehr seitlich, der zwischen ihnen liegende Theil des Rüssels ist daher etwas breiter, aber immer noch viel schmaler als die Stirn zwischen den Augen, Fühlerschaft etwas gekrümmt, bis zum Vorderrand des Halsschildes reichend, Geissel mässig stark, das erste Glied um $^1/_3$—$^1/_4$ länger als das zweite, das dritte halb so lang als das zweite, die äussern rundlich, fast so lang als breit, die Keule länglich, schmal; Augen stark vorragend, Halsschild etwas länger als breit mit fast geraden Seiten, braun beschuppt, Flügeldecken um die Hälfte länger als breit, seitlich parallel, hinten gerundet, in der Mitte braun beschuppt, die Spitze, der breite Seitenrand und eine mit demselben zusammenhängende, breit unterbrochene Querbinde in der Mitte gelblich; Beine gelblich, die Schenkel mässig stark, die vordern undeutlich gezähnt, die hintern mit kleinem Zähnchen. Schienen gerade. Caucasus.

Spitze erweitert. Lg. 4—5 mm. Br. 1½ mm. Süd-Russland, Caucasus. **Cylindri-collis** Gyll.

15'. Flügeldecken verlängter, Rüssel parallel oder an der Spitze verbreitert.

16''. Beschuppung der Flügeldecken etwas spärlich, so dass die Grundfarbe sichtbar ist.

17''. Halsschild gleichmässig beschuppt, Rüssel fast so lang als breit.

Breit und kurz, braun mit rothen Fühlern und wenigstens theilweise rothen Beinen, Kopf gross, breit, Stirn flach, Augen klein, von einander abstehend, Rüssel kurz, schmaler als der Kopf, parallel, die zwei ersten Geisselglieder der Fühler gleich lang, höchstens 2 mal so lang als breit, Halsschild kurz, gewölbt, Flügeldecken 1½ mal so lang als breit, tief gestreift, Schenkel kurz gezähnt. Lg. 7 mm. Br. 3 mm.

♂ Kopf nebst Augen schmaler als das Halsschild, diese mässig vorragend, Schaft dick, besonders nach aussen, die Geisselglieder 3—7 dick, länger als breit, mit Ausnahme des 5. Gliedes, welches kleiner als die übrigen ist, 7. länger als das 6., Keule kompakt, ihre Gliederung wenig bemerkbar, in der Mitte ziemlich dick, 2½ mal so lang als breit, Halsschild vorn und hinten eingeschnürt.

♀ 3.—7. Geisselglied so lang als breit, das 5. klein, Flügeldecken nach hinten etwas breiter. Russland, Sibirien.

Thalassinus Gyll.

Dem vorigen äusserst ähnlich, unterscheidet sich durch folgendes:

♂ Kopf breiter, Augen weiter von einander entfernt, stärker vortretend, Fühlerschaft dicker, besonders an der Wurzel, 3. Geisselglied halb so lang als das 2., 4.—7. seitlich gerundet, so lang als breit, das 7. länger als das 6., Keule deutlich gegliedert, ihr 3. Glied 3½ mal so lang als breit, Halsschild breiter, Flügeldecken länger, parallel.

♀ die äussern Geisselglieder breiter als lang, das 7. nicht länger als das 6., Keule oval, Rüssel etwas verschmälert nach vorn, Augen mehr vortretend als beim ♀ des vorigen. Lg 6—7. Br. 2, 8—3 mm. Russland.

Mutabilis Hochh. Dbr.

17'. Seiten des Halsschildes dichter beschuppt, Rüssel sehr kurz. Astrabad. **Caspius** Stl. n. sp. *)

16'. Beschuppung sehr dicht.

18''. Mitte des Halsschildes unbeschuppt, Rüssel kurz, dunkelbraun, Fühler, Schienen und Tarsen roth, Rüssel kurz, schmaler als der Kopf, parallel, Fühler kurz, dick, das Halsschild nicht erreichend, Schaft dick, gebogen, die zwei ersten Geissel-

---

*) *Ph. caspius.*

Oblongus, brunneus, impubis, squamulis rotundatis viridibus adspersus, rostro latitudine breviore, plano, antennis fortibus, funiculi articulo secundo primo paulo longiore, thorace latitudine breviore, antrorsum retrorsumque attenuato, lateribus modice rotundato et viridi squamoso, elytris oblongo-ovatis, parallelis, apice sub-acuminatis, subtus pectoris lateribus squamosis, pedibus rufis, acute dentatis.

♂ thorace longitudine parum latiore, antennarum funiculi articulis 1, 3 et 4 fere aequalibus, 2° longiore.

♀ thorace latiore, magis rotundato, antenn. funiculi art. 4° primo multo minore. Long $5^1/_2$ mm. Lat. $1^2/_3$ mm.

Dem *Ph. thalassinus* äusserst nahe, unterscheidet sich durch viel kürzern Rüssel und andere Fühlerbildung, namentlich ist das zweite Geisselglied stets deutlich länger als das erste, die Flügeldecken mehr parallel, schwarz oder braun mit rostrothen Fühlern und Beinen, mit runden, grünen Schuppen oben nicht so dicht bekleidet, dass die Grundfarbe nicht sichtbar wäre, die Mitte des Halsschildes spärlich, die Mitte der Brust und der Bauch unbeschuppt.

Rüssel breiter als lang, parallel, eben oder schwach gefurcht, zwischen den Fühlerfurchen sehr schmal, diese quer nach oben verlaufend, Fühler kräftig, Schaft dick, etwas gekrümmt, das zweite Geisselglied länger als das erste, die äussern so breit als lang, Keule länglich eiförmig, zugespitzt; Augen mässig vorragend, Halsschild breiter als lang, seitlich mässig gerundet, nach vorn mehr als nach hinten verengt, an den Seiten grün beschuppt, Flügeldecken parallel, hinten schwach zugespitzt, Beine kräftig, alle Schenkel mit nicht sehr grossem, spitzigem Zahn, Schienen gerade.

♂ Halsschild wenig breiter als lang, seitlich wenig gerundet, das erste Geisselglied der Fühler doppelt so lang als breit, das zweite um die Hälfte länger als das erste, das dritte halb so lang als das zweite, das vierte etwas länger als das dritte, und kaum kürzer als das erste, länger als das sechste.

♀ Halsschild fast um $^1/_2$ breiter als lang, seitlich stärker gerundet, erstes und zweites Geisselglied der Fühler wie beim ♂, das dritte und vierte viel kleiner als das erste, und gleich lang wie das sechste.

glieder fast gleich lang, 5.—7. quer, Halsschild breiter als lang, seitlich gerundet, vorn eingeschnürt, Flügeldecken $1^1/_2$ mal so lang als breit, hinten zugespitzt, punktirt gestreift, gegen die Spitze einige kleine Häärchen, Schenkel mit sehr kleinem Zahn. Lg. 4—$4^1/_2$ mm. Br. $1^1/_2$ mm. Sicilien. (*Subdentatus* Boh.) **Tersus** Schh.

18'. Halsschild gleichmässig beschuppt.

19''. Die äusseren Fühlerglieder nicht länger als breit.

Lang oval, grau oder grün beschuppt, Fühler, Schienen und Tarsen roth. Lg. $4^1/_2$—5 mm. Br. 2—$2^1/_3$ mm.

♂ um $^1/_3$ weniger lang als *alpinus,* Augen weniger vorragend, Rüssel undeutlich gefurcht, gegen die Spitze schwach erweitert, Fühlerschaft an der Basis weniger dick, nicht bewimpert, die zwei ersten Geisselglieder gleich lang, 3. halb so lang als das 2., 4.—7. so breit als lang, Keule doppelt so lang als breit, Halsschild wie bei *alpinus,* mit schwächern Eindrücken, Flügeldecken $^1/_3$ kürzer und gleich breit wie bei *alpinus,* Schenkel mit kleinem Zahn.

♀ Kopf und Rüssel viel kürzer als bei *alpinus,* letzterer nach vorn verschmälert, das erste Geisselglied ein wenig kleiner als das zweite, 3. halb so lang als das 2., 4.—6. rundlich, 7. quer, Keule wie beim ♂, Flügeldecken und Schildchen $^1/_3$ kürzer als bei *alpinus,* Schenkel undeutlich gezähnt. Spanien, Pyrenäen. **Xantho-cnemus** Kiesw.

Rüssel stärker gefurcht, Schienen schwarz, Fühler dicht grün beschuppt, die Schuppen glanzlos. Sicilien.
v. Ragusae Stl.

Lang gestreckt, dicht grün beschuppt, Spitze der Schienen und Tarsen roth, Rüssel schmaler als der Kopf, fast länger als breit, vorn verbreitert, stark gefurcht, Schaft bewimpert, die zwei ersten Geisselglieder fast gleich lang, das erste dreieckig, 3. um $^1/_3$ kürzer als das 2., die äussern rundlich, Halsschild mit einem Punkt vor dem Schildchen und einem flachen Eindruck jederseits hinter der Spitze, oft mit feinem Kiel, Flügeldecken hinten einzeln zugespitzt, punktirt

gestreift, Schenkel mit kurzem Zahn. Lg. ♂ 5, ♀ 6½ mm. Br. ♂ 1, 5, ♀ 2—2, 2 mm.

♂ Rüssel an der Spitze stärker verbreitert, Schaft dicker, Halsschild um die Hälfte breiter als lang, seitlich mehr gerundet, Flügeldecken etwas kurz, wenig breiter als das Halsschild, Schienen breit.

♀ Rüssel weniger verbreitert, Schaft dünner, Halsschild ⅓ breiter als lang; seitlich weniger gerundet, Flügeldecken länger, Schienen dünn. **Alpinus** Stl.

(Oft mit *scutellaris* verwechselt, *scutellaris* ist kürzer und breiter, Rüssel kurz, konisch, Flügeldeckenstreifen feiner, siebentes Geisselglied nicht quer.)

19'. Die äusseren Fühlerglieder viel länger als breit; langgestreckt, schwarz, Fühler, Schienen und Füsse gelbroth, Kopf gewölbt mit Stirngrübchen, Augen gross, vorstehend, genähert, Rüssel breit, gefurcht, an der Spitze tief ausgerandet, Fühler kahl, alle Geisselglieder länger als breit, das zweite länger als das erste, Halsschild wenig breiter als lang, seitlich mässig gerundet, öfter schwach gekielt, vorn und hinten leicht eingedrückt, Flügeldecken ⅓ breiter als das Halsschild, 3 mal so lang als breit, alle Schenkel mit grossem, dreieckigem Zahn. Lg. 7—8 mm. Br. 2⅓—2½ mm. Kleinasien. (*Achardi* Mars.) **Bonvouloiri** Dbr.

(Einem kleinen *psittacinus* nicht unähnlich, durch die fehlende Behaarung unterscheidbar.)

12'. Flügeldecken beschuppt und ausserdem mit abstehenden Haaren bekleidet.

20''. Rüssel nicht abgesetzt, d. h. mit dem Kopf einen ununterbrochenen Conus bildend, langgestreckt, dicht mit runden grünen, blauen oder grauen Schuppen bedeckt, Fühler und Beine braun, Tarsen gelb, Schenkel beschuppt, weisslich abstehend behaart, Behaarung von Kopf und Halsschild kurz, die der Flügeldecken lang. Augen gross, wenig vortretend, Rüssel lang, mehr oder weniger gefurcht, Fühler ziemlich schlank, das erste Geisselglied bald wenig, bald viel kürzer als das zweite, 4.—7. etwas länger als breit, Keule lang, Halsschild quer, seitlich gerundet, Flügeldecken 4 mal so

lang als das Halsschild, seitlich gerandet, hinten zugespitzt, Schenkel mit schmalem, spitzigem Zahn.

♂ Schaft dicker, Rüssel mehr parallel, Halsschild viel breiter als der Kopf, seitlich mehr gerundet, Flügeldecken parallel bis zu $^2/_3$ der Länge, Schenkel dick, zweites Bauchsegment mit Querkiel.

♀ Schaft an der Wurzel dünn, aussen verdickt, Rüssel kürzer, mehr konisch, Halsschild kaum breiter als der Kopf, seitlich schwach gerundet, Schenkel mässig dick. Lg. $4^1/_2 - 6^1/_2$, Br. $1^1/_2 - 2$ mm. Europa, Algier. Häufig.

Argentatns L.

Kleiner, Flügeldecken kürzer, Fühler und Beine blass gelb, Schenkel nur an der Wurzel beschuppt.

var. ♀ viridans Boh.

Noch kleiner, Fühler und Beine blass gelb, Halsschild schmaler, fast nicht gerundet. **var. ♀ tereti-collis** Gyll.

(Diese Art unterscheidet sich von allen grünen Arten durch die Form des Kopfes und Rüssels, die fast gleich dick sind, und die flachen Augen.)

20′. Rüssel deutlich vom Kopf abgesetzt.

21‴. Brust und Bauch ganz beschuppt.

22‴. Behaarung äusserst kurz; dicht grün beschuppt, Rüssel schmaler als der Kopf, parallel, gefurcht, Fühler dick, die äussern Geisselglieder so breit als lang, Halsschild kurz, seitlich mehr (♂) oder weniger (♀) gerundet, vorn jederseits eingedrückt, Flügeldecken 4 mal so lang als das Halsschild, hinten zugespitzt, Beine kräftig, Schenkel mit starkem Zahn. ♂ zweites Bauchsegment mit Querkiel. Lg. $5 - 6^1/_2$ mm. Br. $2^1/_3 - 2^1/_2$ mm. Europa. **Maculi-cornis** Germ.

22″. Behaarung ziemlich lang, braun, halbliegend.

Körper gross, Mitte des Bauches kahl, Oberseite mit schwarzen Punkten, Rüssel länger als breit, kaum gefurcht, alle Geisselglieder länger als breit, das dritte halb so lang als das zweite, Augen gross, mässig vorragend, Halsschild so lang als breit, nach vorn mehr als nach hinten verengt, vorn leicht eingeschnürt, schwach gekielt, Flügeldecken fast 3 mal so lang als breit, hinten schwach zugespitzt,

Schenkel stark gezähnt. Lg. 7—8½ mm. Br. 1, 6—2, 2 mm. Schweiz, Deutschland, Frankreich. **Psittacinus** Germ.

V. Kleiner, Fühler dunkler oder theilweise schwarz, die schwarzen Punkte auf Halsschild und Flügeldecken zahlreicher und grösser, Flügeldecken hinten stärker einzeln zugespitzt. Schweizer Alpen. **var. Acuminatus** Dbr.

Körper klein, Bauch ganz beschuppt mit Ausnahme des Aftersegmentes, Fühler und Beine gelb, unbeschuppt, kahle Punkte der Oberfläche zahlreich und gross, Rüssel kürzer, Augen etwas stärker vorragend, Halsschild stärker gerundet. Schenkel stark gezähnt. Lg. 3½—6 mm. Br. 1¼—1½ mm. Corsica, Sardinien. **Pellitus** Boh.

var. Schenkel schwarz. Corsica.

22′ Behaarung weiss, senkrecht abstehend.

Augen stark vorragend, Rüssel gefurcht, Fühler schlank, Halsschild gekielt, Flügeldecken langgestreckt, hinten nicht erweitert, Fühler und Beine gelb, Schenkel mit sehr starkem Zahn, der Zahn der Hinterschenkel stärker als der der vordern. ♂ mit Querkiel am zweiten Bauchsegment. Lg. 6, Br. 2 mm. Italien. **Fulvi-pilis** Dbr.

V. Fühler, Beine und Kopf unbehaart, Flügeldecken spärlich behaart, Halsschild stärker gerundet, ♂ ohne Kiel auf dem zweiten Segment. **v. Emeryi** Dbr.

(Diese Art ist dem *P. etruscus* sehr nahe, aber der Bauch ist fast ganz beschuppt, die Pubeszenz ist länger und mehr reihenweise, die Augen grösser und stärker vortretend, Fühler länger, die zwei ersten Geisselglieder fast gleich, 3 mal so lang als breit, das dritte viel kürzer, Flügeldecken länger.)

Dicht grün beschuppt, Unterseite, Beine, Rüssel und Halsschild mit langen weissen Haaren dicht besetzt, Fühler und Beine gelb, Augen klein, wenig vorragend, Rüssel schmaler und kürzer als der Kopf, Fühlerfurchen nicht sehr genähert, Fühler behaart, ziemlich schlank, die äussern Geisselglieder etwas länger als breit, Halsschild ziemlich gerundet, Flügeldecken 4 mal so lang als das Halsschild, Schenkel mit starkem, lang zugespitztem Zahn. Lg. 5½ mm. Br. 2 mm. Sardinien. **Pilipes** Dbr.

21''. Brust beschuppt, Bauch behaart, Kopf hinter den Augen eingeschnürt, dicht beschuppt mit schwarzen Punkten, Pubeszenz lang, weiss und grau, abstehend, Fühler und Beine roth, Schenkel fast unbeschuppt. Augen von einander abstehend, stark vorragend, Rüssel kurz, eben, Fühler stark, erstes Geisselglied etwas kürzer als das zweite, 3.—7. sehr kurz, Keule dick, Halsschild breiter als lang, vorn schmaler, Flügeldecken viel breiter und $3^1/_2$ mal so lang als das Halsschild, Schenkel mit kleinem Zähnchen. Lg. $4^1/_2$—5 mm. Br. $1^1/_2$ · $2^1/_4$ mm.

♂ schmaler, Rüssel an der Spitze etwas verbreitert, Schienen und Tarsen dick, ♀ breiter, Rüssel an der Spitze etwas verschmälert, Schienen und Tarsen dünner. Spanien. (Squamosus Bris., hirtus Seidl.) **Squarrosus** Dbr.

21'. Nur die Seiten der Brust beschuppt.

23''. Zweites Bauchsegment des ♂ ohne Querkiel.

Verlängt (♂) oder länglich oval (♀) mit grünen oder goldgelben Schuppen bekleidet, Fühler und Beine gelb, Pubeszenz lang, weisslich, am hintern Theil der Flügeldecken bräunlich, Unterseite fast kahl, Rüssel schmaler als der Kopf, schwach gefurcht, Fühler schlank, nur der Schaft am Ende verdickt, die zwei ersten Geisselglieder gleich, 3 mal so lang als breit, das dritte halb so lang, die äussern länger als breit, Keule sehr schmal, Halsschild etwas breiter als lang, seitlich wenig gerundet, öfter schwach gekielt, Flügeldecken breiter als das Halsschild, $2^1/_2$ mal so lang als breit, verlängt eiförmig, hinten schwach zugespitzt, breit gestreift, Vorderschenkel dick, schwach gezähnt, die hintern dünner, stärker gezähnt, Unterseite dicht punktirt. Lg. 5—7 Br. 1, 8—2, 2 mm. Spanien. **Tuberculifer** Chevr.

Körper sehr schmal und langgestreckt, ganz schwarz und nur die Fühler und Tarsen heller, Flügeldecken nicht dicht beschuppt und mit spärlichen, bräunlichen, kurzen, abstehenden Haaren bekleidet, Rüssel etwas breiter als lang, stark gefurcht, Fühler mässig schlank, die zwei ersten Geisselglieder gleich lang, die äussern breiter als lang, Augen flach, Halsschild breiter als lang, seitlich stark gerundet, nach

hinten fast so stark verschmälert als nach vorn, Flügeldecken etwas breiter als das Halsschild, $3^1/_2$ mal so lang als breit, hinten zugespitzt, alle Schenkel mässig stark gezähnt. Lg. $4^1/_2$ mm. Br. $1^1/_4$ mm. Caucasus, Schweizer Alpen.

Mixtus Hochh.

23'. Zweites Bauchsegment des ♂ mit Querkiel.

24''. Schenkel ganz roth.

25''. Das erste Geisselglied der Fühler ist länger als das zweite, die äussern so lang als breit, Kopf und Rüssel wie bei *tuberculifer*, Fühler weisslich bewimpert, Halsschild kurz, vorn eingedrückt, Flügeldecken fast parallel, flach, alle Schenkel mit sehr grossem, breitem Zahn, Schienen bewimpert. Lg. 5—$6^1/_2$ mm. Br. $1^3/_4$—2 mm. Italien, Oesterreich, Walachei. **Etruscus** Dbr.

♂ mit Querkiel am zweiten Bauchsegment.

Körper ganz ohne Schuppen, dunkelbraun mit rothen Fühlern und Beinen und reichlicher weisser Behaarung.

var. Nudus Stl.

(Von *betulae* weicht er ab durch länglichere Flügeldecken und dünnere Beine, die ganz roth sind, von *tuberculifer* durch seine Behaarung, die Farbe der Fühler und Beine.)

25'. Das erste Geisselglied ist so lang als das zweite.

26''. Hinterschienen S-förmig gekrümmt; glänzend grün beschuppt mit abstehender weisser Behaarung, Rüssel so breit als der Kopf, gefurcht, Fühler lang, behaart, 3. und 4. Geisselglied gleich lang, die äussern länger als breit, Halsschild quer, gerundet, Flügeldecken nicht viel breiter und 4 mal so lang als das Halsschild, Schenkel dick mit starkem Zahn, Vorderschienen dick, innen in der Mitte erweitert. Lg. 5—6 mm. Br. 2 mm. Sicilien. **Longi-pilis** Boh.

26'. Hinterschienen gerade, sonst dem vorigen sehr ähnlich, Fühler und Beine kürzer, Augen wenig vorragend, Rüssel dünner, schwach gefurcht, die Fühlerfurchen mehr genähert, die äussern Fühlerglieder so breit als lang, Halsschild sehr konvex und seitlich sehr stark gerundet, beim ♂ weniger stark, Flügeldecken parallel, die weisse, nicht sehr lange Behaarung nicht senkrecht abstehend, Schenkel des ♂ weniger

dick als beim ♂ des vorigen, mit kürzerem Zahn, Schienen nach aussen verbreitert. Lg. 4—5 mm. Br. $1^1/_2$—$1^3/_4$ mm. Südost-Europa, Italien. **Breviatns** Dbr.

24'. Schenkel schwarz, wenigstens in der Mitte.

27'''. Nur Brust und Seiten des Halsschildes beschuppt, Schienen gelb. **v. Aurifer** Boh.

Schmaler, Fühlerschaft und Beine ganz schwarz. Lg. $3^1/_3$—$4^1/_2$ mm. Br. $1^1/_4$—$1^1/_2$ mm. Griechenland. **Lateralis** Reiche.

var. a. Seitenrand des Halsschildes, Hüften, ein Fleck an der Spitze der Schenkel und eine unterbrochene Längsbinde innerhalb des Seitenrandes grün oder blau beschuppt.

var. b. Flügeldecken ohne Schuppen, Seiten des Halsschildes beschuppt.

27''. Nur die Epimeren der Mittelbrust grün beschuppt, Schienen und Tarsen braun. **Desbrochersi** n. sp.

Ph. Desbrochersi.

Oblongo-elongatus, ater, tibiis tarsisque brunneis, antennis testaceis, indumento brevi, brunneo undique vestitus, et non nisi episternis metathoracis viridi-squamosis, rostro capite multo breviore, plano, apice glabrato, scrobis brevibus, transversis, oculis magnis, parum prominulis, antennis gracilibus, funiculi articulis 2 primis fere aeque longis, externis latitudine fere longioribus, clava angusta, thorace latitudine media paulo breviore, carinato, antice obsolete constricto, elytris oblongis, thorace dimidia parte latioribus, punctato-striatis, femoribus acute dentatis.

Long. $5^1/_2$ mm. Lat. 2 mm. Graecia.

Von der Grösse *P. psittacinus*, durch die Bildung der Fühlerfurche, den fast unbeschuppten Leib und die dunklen Beine leicht kenntlich.

Langgestreckt, schwarz, Fühler gelbroth, Schienen und Füsse braun, mit kurzer röthlicher Behaarung überall mässig dicht bekleidet, Rüssel viel kürzer als der Kopf, so breit wie lang mit einer kahlen Stelle an der Spitze, die bis zu der Fühlerinsertion reicht, Fühlerfurchen quer nach innen verlaufend, der zwischen ihnen liegende Theil des Rüssels viel schmaler als die Stirn zwischen den Augen; Augen gross, flach, Fühler mässig schlank, das erste Geisselglied nicht (♂) oder kaum (♀) kürzer als das zweite, 3 mal so lang als breit, die äussern wenig länger als breit, Keule schmal, Halsschild wenig breiter als lang, seitlich wenig gerundet, vorn undeutlich eingeschnürt, vorn wenig schmaler als hinten, sehr dicht

27'. Oberseite beschuppt, Schienen gelb.

28''. Fühler länglich, Schaft den Vorderrand des Halsschildes erreichend, die Geisselglieder an Länge abnehmend, schwarz, grün, blau oder grau beschuppt, Körper breit mit abstehenden grauen Haaren, Fühler und Beine bewimpert, Rüssel schmaler als der Kopf, gefurcht, Halsschild kurz, stark gerundet, Flügeldecken nur 2 mal so lang als breit, alle Schenkel mit breitem, starkem Zahn, Schienen breit. Lg. $3^1/_2$—6 mm. Br. $1^1/_3$—$2^1/_3$ mm. Europa. **Betulae** L.

Flügeldecken ohne Schuppen, oben behaart, Seiten des Halsschildes, Brust und Spitze der Schenkel mehr oder weniger beschuppt. **var. Aurifer** Boh.

Grundfarbe des Körpers braun. **var. Trivialis** Boh.

28'. Fühler sehr kurz, der Schaft das Halsschild nicht erreichend, Kopf und Rüssel kurz, schmal, die zwei ersten Geisselglieder gleich lang, höchstens 2 mal so lang als breit, Halsschild in der Mitte unbeschuppt, Flügeldecken spärlich beschuppt, Unterseite des Halsschildes silberweiss beschuppt, ebenso die Spitze der Schienen. Lg. $3^1/_2$—5, Br. $1^1/_3$—2 mm. Oesterreich. **Brachi-cornis** Dbr.

2''. Nur die Hinterschenkel gezähnt.

Flügeldecken braun und grau, fleckig beschuppt, ohne Behaarung; Rüssel sehr kurz, schmaler als der Kopf, Fühlergruben quer, die zwei ersten Geisselglieder gleich lang, Halsschild breiter als lang, schwach gerundet, Flügeldecken $2^1/_2$ mal so lang als breit, hinten zugespitzt, tief gestreift mit breiten Zwischenräumen. Lg. $4^1/_2$ mm. Br. 1—2 mm. Südost-Europa. **Pictus** Stev.

Ganz rostroth. **var. Pallipes** Gyl.

Beschuppung grün, oben und unten, Fühler und Beine roth, Augen sehr klein, Rüssel sehr kurz, erstes Geisselglied länger als das zweite, seitlich wenig gerundet, Flügeldecken

---

und fein punktirt, mit erhabener Mittellinie auf der vordern Hälfte, Flügeldecken etwa um die Hälfte breiter als das Halsschild mit vortretenden Schultern, seitlich parallel, hinten kaum zugespitzt, Schenkel mässig stark mit spitzigem Zahn, Schienen gerade, nach aussen etwas verbreitert, an der Innenseite nicht gezähnelt.

parallel, hinten zugespitzt, Schienen innen gezähnelt. Lg. 4, Br. 1½ mm. Griechenland. **Serripes** Dbr.

(Dem *P. pomonae* sehr ähnlich, durch gezähnelte Schienen und gezähnte Schenkel verschieden.)

2′. Schenkel nicht oder kaum gezähnt.

29″. Schenkel kaum gezähnt. Grau oder grünlich grau beschuppt, dunkelbraun, Fühler, Schienen und Füsse gelbroth, Fühler kurz, die zwei ersten Geisselglieder kaum an Länge verschieden, die äussern breiter als lang, Keule kurz oval, Halsschild breiter als lang, seitlich gerundet, Rüssel sehr kurz gefurcht, Stirn mit flachem Eindruck.

Mit grauen, theils rundlichen, theils verlängten Schuppen nicht sehr dicht bekleidet, die auf der Scheibe des Halsschildes spärlicher sind als an den Seiten und ausserdem mit kurzen, abstehenden Haaren nicht dicht bekleidet, Flügeldecken 1½ mal so lang als breit, wenig breiter als das Halsschild. Lg. 2, 5—3 mm. Br. 1¼—1⅓ mm. Oesterreich, Russland. (*Suratus* Gyl.) **Sulcirostris** Boh.

Schenkel mit zwar kleinem, aber deutlichem Zähnchen. **var. cinereus** Gyll.

Seiten des Halsschildes und der Flügeldecken mit runden, grünlichen Schuppen bekleidet, letztere noch mit ganz kleinen Häärchen, die Schuppen sind rund, nur gegen die Spitze etwas verlängter, Flügeldecken viel breiter als das Halsschild, Schenkel etwas deutlicher gezähnt (ohngefähr wie *cinereus*.) Lg. 3½ mm. Br. 1½ mm. Sicilien. **Logesi** Ragusa.

29′. Schenkel ganz ungezähnt.

30‴. Körper fast unbeschuppt, Rüssel zwischen den Fühlerfurchen schmal.

Körper kahl, nur einige grüne Schuppen an den Seiten des Halsschildes, schwarz, glänzend, Fühler und Beine roth, Augen klein und flach, Rüssel kurz, Halsschild breiter als lang, Flügeldecken 2 mal so lang als breit. Lg. 3—4½ mm. Br. 1—1½ mm. Alpen. **Viridi-collis** F.

Körper kahl, die Seiten des Halsschildes und der Brust mit einigen grünen, haarförmigen Schuppen, schwarz oder braun, glänzend, Kopf stets schwarz, dicht punktirt, Fühler

mässig stark, nur die Basis des Fühlerschaftes roth, die zwei ersten Geisselglieder gleich lang, die äussern konisch, Rüssel sehr kurz, schwach gefurcht, Fühlerfurchen quer, der Rüssel zwischen ihnen viel schmaler als die Stirn zwischen den Augen, Halsschild breiter als lang, seitlich stark gerundet, vorn stark, hinten schwach eingeschnürt, Flügeldecken viel breiter als das Halsschild, $2^1/_2$ mal so lang als breit, grob punktirt gestreift, Brust schwarz, an den Seiten mit einigen haarförmigen grünen Schuppen, Beine lang. Lg. 5—$5^1/_2$, Br. 2 mm. Armenien. (Beitr. zur kaukas. Käferfauna von Dr. O. Schneider u. H. Leder. p. 281.) **Armeniacus** Kirsch.

30″. Körper schwarz, mit kurz haarförmigen, silberglänzenden Schuppen bekleidet an den Seiten des Halsschildes und auf den Flügeldecken, wo sie fleckenweise vertheilt sind, Fühler, Schienen und Tarsen roth, Rüssel kurz, schwach gefurcht, Halsschild viel breiter als lang, Flügeldecken viel breiter als das Halsschild, $1^1/_2$ mal so lang als breit, kräftig punktirt gestreift, Beine kräftig. Lg. $3^1/_2$—4, Br. $2^1/_2$ mm. Oesterreich, Griechenland, Dalmatien. (*dispar* Redt.) **Brevis** Gyl.

30′. Körper mit runden Schuppen.

31‴. Bauch beschuppt, Körper dicht grün beschuppt, unbehaart. Augen gross, nach oben gerückt, Stirn eingedrückt. **Hochhuthi** Stl. n. sp. *)

Augen klein, an den Seiten des Kopfes, Stirn gewölbt, schwarz, Fühler, Schienen und Füsse roth, Fühler kurz,

---

*) *Ph. Hochhuthi.*

Oblongus, niger, impubis, squamulis rotundatis viridibus dense tectus, rostro latitudine fere longiore, plano, fronte late impressa, oculis magnis, sat prominulis, antennis fortibus, scapo curvato, funiculi articulis duobus primis aeque longis, externis obconicis, clava elongata, acuminata, thorace latitudine breviore, antrorsum angustato, lateribus purum rotundato, elytris oblongo-ovatis, apice sub-acuminatis, pedibus rufo-testaceis, femoribus muticis. Long. 6 mm. Lat. 2 mm.

Dem *Ph. thalassinus* in Grösse und Gestalt sehr ähnlich, aber durch die ungezähnten Schenkel sofort kenntlich.

Dicht mit grauen, runden Schuppen bedeckt, unbehaart, Fühler und Beine gelb, Rüssel reichlich so lang wie der Kopf und zwischen den Fühlergruben viel schmaler als die Stirn zwischen den Augen; diese ist

die zwei ersten Geisselglieder gleich lang, 3 mal so lang als breit, die äussern quer, Halsschild wenig breiter als lang, schwach gerundet, Flügeldecken 2 mal so lang als breit, Schenkel dicht beschuppt. Lg. $3^1/_2$—5 mm. Br. $1^1/_2$—2 mm. Europa, Algier. **Pomonae** Ol.

31″. Bauch und Oberseite spärlich beschuppt, schwarz, Fühler, Schienen und Füsse gelbroth, die Schuppen sind rund oder etwas länglich, grünlichgrau, ausserdem sind die Flügeldecken mit sehr kurzen Häärchen bekleidet, Rüssel kurz und schmal, an der Spitze eingedrückt, Fühlerschaft dick, die zwei ersten Geisselglieder gleich lang, die äussern quer, Halsschild viel breiter als lang, stark gewölbt, Stirn gewölbt, Flügeldecken ziemlich breiter als das Halsschild, $1^1/_2$ mal so lang als breit, mit kräftigen Punktstreifen. Lg. $2^1/_3$ mm. Br. $1^1/_3$ mm. Russland. **Omioides** Hochh.

31′. Oberseite sehr dicht grün beschuppt, Bauch fein behaart.

Oberseite unbehaart, schwarz, Fühler, Schienen und Füsse gelbroth, Stirn gewölbt, mit Grübchen, Augen klein, Rüssel breiter als lang, ohne Furche, Fühler wie bei *pomonae,* Halsschild wenig breiter als lang, seitlich wenig gerundet, Flügeldecken viel breiter als das Halsschild, $1^2/_3$ mal so lang als breit, kräftig punktirt gestreift, Schienen breit. Lg. $2^1/_2$—4 mm. Br. $1^1/_3$ mm. ♂ 2. Bauchsegment mit Querkiel. (*uniformis* Msh.) Europa, Algier. **Viridi-aereus** Laich.

Flügeldecken gegen die Spitze hin mit kleinen Börstchen besetzt; kleiner als *viridiaereus,* gedrungener,

---

flach eingedrückt, die Fühlerfurchen quer wie bei *thalassinus, argentatus* etc., Schaft gekrümmt, dick, die zwei ersten Geisselglieder gleich lang, die äussern kegelförmig, die Keule schmal und dünn zugespitzt; Halsschild breiter als lang, nach vorn mehr verschmälert als nach hinten, seitlich wenig gerundet, Flügeldecken länglich eiförmig, hinten schwach zugespitzt, punktirt gestreift, Zwischenräume fast eben, Beine kräftig, Schenkel ungezähnt. Caucasus.

Ich habe diese Art von Hochhuth als *Ph. ligurinus* Gyl. erhalten; die Beschreibung Schönherrs passt aber nicht darauf, die Fühler sind nicht dünn, das Halsschild nicht seitlich stark gerundet; zudem hat Desbrochers (Ab. X. 738) den typus Schönherrs als Polydrusus corruscus erkannt, während das vorliegende Thier ein ächter Phyllobius ist.

dicht mit etwas länglichen, bronzefärbigen und smaragdgrünen Schüppchen besetzt, Flügeldecken stärker gestreift, Zwischenräume etwas gewölbt. Lg. 3 mm. Roveredo in Tirol. (6. Nachlese zu den Käfern von Tyrol, p. 231.)

Roboretanus Gredler.

6'. Hinterbeine des ♂ stark verdickt, Springbeine; braun, Kopf und Halsschild schwarz, Rüsselspitze, Schienen und Füsse gelb, Oberseite mit feiner, anliegender, bräunlicher Pubeszenz, 2 Querbinden der Flügeldecken und ein Ring an den Hinterschenkeln grau behaart, Rüssel so lang als breit mit einer glatten Stelle an der Spitze, Fühlerfurchen kurz, rundlich, oben einander sehr genähert, Fühler ziemlich schlank und lang, die zwei ersten Geisselglieder gleich lang und so lang als die übrigen Geisselglieder zusammen, Halsschild kaum länger als breit, fein gerunzelt, seitlich gerundet, vorn etwas eingeschnürt, Flügeldecken mehr als 2 mal so lang als breit, Schenkel kräftig gezähnt. Lg. 4½ mm. Br. 2 mm. Calabrien.

Monstruosus Tourn.

Subg. Pseudo-myllocerus Dbr.

1''. Beschuppung grün, der Kopf und eine Binde, die sich über das Halsschild und den vordern Theil der Naht fortsetzt, röthlich, Schuppen rund, Fühler und Beine röthlichgelb, Rüssel so breit wie der Kopf, gefurcht, Fühler schlank, Halsschild kaum breiter als lang, vorn und hinten eingeschnürt; Körper ohne Behaarung. Lg. 5, Br. 1½ mm. West-Sibirien.

Dorsalis Mannerh.

1'. Beschuppung weiss, gelblich oder bräunlich, Körper ohne Behaarung.

Beschuppung weiss oder höchstens mit einigen etwas helleren Längsbinden auf den Flügeldecken, die Mitte des Halsschildes und der Flügeldecken meist etwas dunkler, Fühler und Beine röthlich, Rüssel etwas schmaler als der Kopf, Fühler schlank, wie die Beine röthlich gelb, Schenkel ungezähnt. Lg. 3½—4½ mm. Br. 1⅓—1½ mm. Europa. **Mus** F.

Beschuppung gelblich, 2 schiefe etwas wellenförmige Binden auf jeder Flügeldecke braun; die braune Färbung breitet sich

oft über die Wurzel der Flügeldecken und die Scheibe des Halsschildes aus, Fühler und Beine röthlich, Fühler schlank, Halsschild wenig breiter als lang, vorn und hinten eingeschnürt. Lg. $2^1/_3$—$3^1/_2$ mm. Br. 1—$1^1/_4$ mm. Europa. **Sinuatus** F.

Subg. Parascytopus Desbrochers.

Langgestreckt, mit braunen, haarförmigen Schuppen und mit aufgerichteten grauen Borsten bekleidet, eine breite, scharf begränzte Längsbinde auf jeder Flügeldecke schön grün beschuppt, manchmal zeigen sich auch an den Seiten des Halsschildes einige grüne Schuppen, Brust weisslich beschuppt, Fühler und Beine röthlich, Vorderschenkel mit kleinem, die hintern mit grösserem Zahn.

♂ Fühler kräftig, Halsschild und Flügeldecken schmaler, ♀ Fühler schlanker, Halsschild und Flügeldecken breiter. Lg. $4^1/_2$—$6^1/_2$ mm. Br. $1^1/_2$—2 mm. Griechenland und jon. Inseln. **Apollinis** Miller.

Langgestreckt, Kopf und Halsschild mit goldgrünen, die Flügeldecken mit schön grünen, glänzenden haarförmigen Schuppen bedeckt, der erste Zwischenraum neben der Naht und der Seitenrand braun beschuppt, Halsschild gekielt, Schenkel wie beim vorigen gezähnt. Lg. 5—$5^1/_2$, Br. Libanon. **Mirandus** Desbr.

Gen. Myllocerus Schönh.

1″. Halsschild hinten stark 2 mal gebuchtet, dicht grau beschuppt, Zwischenräume der Flügeldecken mit einer Doppelreihe feiner, kurzer Börstchen.

2″. Halsschild breiter als lang.

3″. Rüssel so breit wie der Kopf, nach vorn nicht verschmälert, vorn stark eingedrückt und gerinnt, zwischen den Fühlerfurchen viel breiter als der Durchmesser eines Auges, die zwei ersten Geisselglieder der Fühler gleich lang, die äussern etwas länger als breit, Augen vorragend, Halsschild etwas breiter als lang, vorn und hinten schwach eingeschnürt, nach vorn nicht verschmälert, Flügeldecken um die Hälfte breiter als das Halsschild, hinten gemeinschaftlich abgerundet, mässig punktirt gestreift, Zwischenräume eben, Schenkel mässig verdickt mit sehr kleinem Zähnchen. Lg. 5—$5^1/_2$ mm. Br. $1^1/_2$—2 mm. Syrien, Cypern. **Damascenus** Hampe.

3'. Rüssel nach vorn deutlich verschmälert, zwischen den Fühlerfurchen nicht breiter als der Durchmesser eines Auges, das erste Geisselglied um die Hälfte länger als das zweite.

4''. Rüssel nach vorn schwach verschmälert, schwach gefurcht, an der Spitze schwach eingedrückt, Augen wenig vorragend, Halsschild vorn und hinten eingeschnürt. **Christophi** Stl. *)

4'. Rüssel nach vorn stark verschmälert, vorn schwach 3kielig, kinten 2kielig, Augen flach, Halsschild ohne Eindrücke. **Caspius** Stl. **)

---

*) *Myllocerus Christophi.*

Oblongus, niger, dense virescente-cinereo-squamosus, antennis tibiis tarsisque rufescentibus, rostro subconico, apice impresso, antennarum funiculi articulo primo secundo sesqui-longiore, hoc latitudine triplo longiore, externis latitudine paulo longioribus, oculis parum prominulis, thorace longitudine latiore, basi profunde bisinuato, antice posticeque constricto, in disco remote, lateribus densius punctulato, elytris basi torace dimidio latioribus, humeris sub-angulatis, apice rotundatis, subtiliter punctato-striatis, interstitiis planis, seriatim breviter setulosis, femoribus omnibus denticulo acuto armatis. Lg. 5 mm. Lat. $1^2/_3$ mm. Scharud.

Dem *M. damascenus* und *arabicus* jedenfalls sehr ähnlich, von ersterem durch das lange erste Geisselglied und den konischen Rüssel, die wenig vorragenden Augen, von letzterem durch das breite, vorn und hinten eingeschnürte Halsschild verschieden.

Rüssel etwas schmaler als der Kopf, nach vorn etwas verschmälert, an der Spitze etwas eingedrückt, zwischen den Fühlerfurchen nicht breiter als der Durchmesser eines Auges, mit sehr seichter Furche, Fühler kräftig und länger als der halbe Leib, alle Geisselglieder länger als breit, das erste um die Hälfte länger als das zweite, dieses um die Hälfte länger als das dritte und mindestens 3 mal so lang als breit, die äussern wenig länger als breit, Halsschild um $^1/_3$ breiter als lang, vorn stärker, hinten schwächer eingeschnürt und mit einem Grübchen in der Mitte des Seitenrandes, wodurch eine kleine Einbuchtung desselben entsteht, Flügeldecken länglich eiförmig, vorn um $^1/_3$ breiter als das Halsschild, Schultern etwas winklig, hinten zugespitzt, aber einzeln abgerundet, Zwischenräume eben mit einer Reihe zarter, kurzer Börstchen, Schenkel schwach verdickt, alle mit kleinem, spitzigem Zähnchen, Schienen gerade.

**) *Myllocerus caspius.*

Oblongus, niger, virescente-cinereo-squamosus, antennis apice rufescentibus, rostro conico, subsulcato, bicarinato, oculis parum prominulis, antennis gracilibus, funiculi articulo 2° primo breviore, externis longitudine latioribus, fronte convexa, thorace longitudine latiore, basi profunde bisinuato, antrorsum subangustato, elytris thorace dimidia parte latioribus, humeris sub-angulatis, oblongo-ovatis, apice conjunctim acute rotundatis,

2'. Halsschild kaum länger als breit; Rüssel nach vorn nicht verschmälert, gefurcht und 2kielig, Augen nicht vorragend, das erste Geisselglied der Fühler verlängt, 2.—8. gerundet, Halsschild ohne Eindrücke, fein punktirt, Flügeldecken vorn ein wenig breiter als das Halsschild, Schultern abgerundet, hinten gemeinschaftlich stumpf abgerundet, Schenkel undeutlich stumpf gezähnt. Arabien. (ex Schönh.)

Arabicus Schh.

1'. Halsschild hinten gerade abgestutzt, Flügeldecken dicht behaart. Schwarz, oben mit dichter weisser Beschuppung und dichter gelblicher, aufgerichteten Behaarung, Rüsselspitze, Fühler und Beine roth, Rüssel längsrunzlig, an der Wurzel dicht behaart, gegen die Spitze verschmälert, Kopf und Halsschild dicht und stark punktirt, dieses seitlich gerundet, an der Wurzel gerade abgestutzt, Flügeldecken gestreift, Zwischenräume erhaben mit einer doppelten Reihe von Querrunzeln und anliegend behaart. Schenkel ungezähnt. Lg. 3, 2, Br. 1, 1 mm. Caucasus. **Subcostatus** Kolen.

Anm. Ich habe diese Art nicht gesehen, glaube aber nicht, dass sie in diese Gattung gehört, schon wegen dem an der Wurzel gerade abgestutzten Halsschild.

---

subtiliter punctato striatis, interstitiis seriatim brevissime setulosis, femoribus muticis. Lg. 4 mm. Lrt. $1^1/_2$ mm.

Von *M. damascenus* verschieden durch die Länge des 2. Geisselgliedes und den konischen Rüssel, von *Christophi* durch kürzere Fühler, deren äussere Geisselglieder kürzer sind als breit und ungezähnte Schenkel, das Halsschild ohne Eindrücke, den 2kieligen Rüssel, von *M. arabicus* durch den konischen Rüssel und das quere Halsschild.

Etwas kleiner als *M. damascenus* und *Christophi*, dicht grünlich weiss beschuppt, die Schuppen rund, Fühlerspitze röthlich. Rüssel gegen die Spitze stark verschmälert, zwischen den Fühlerfurchen nicht breiter als der Durchmesser eines Auges, Augen seitlich, flach, Stirn gewölbt, Fühler dünn, das erste Geisselglied um die Hälfte länger als das zweite, dieses 2 mal so lang als breit, das dritte so breit, die äussern breiter als lang, Halsschild um $^1/_3$ breiter als lang, hinten stark 2 mal gebuchtet, nach vorn sehr wenig verschmälert, ohne Eindrücke, Flügeldecken wie beim vorigen geformt, hinten verschmälert und gemeinschaftlich abgerundet, fein punktirt gestreift. Zwischenräume eben mit einer Reihe sehr kurzer, feiner Börstchen, Schenkel schwach verdickt, ungezähnt, Schienen gerade. Scharud.

Anm. Ob diese Art vielleicht das ♀ zu *N. Christophi* ist? sie sind fast zu sehr different, als dass ich dies annehmen könnte.

Gen. Alsus Motschoulsky.

Doppelt so gross als *Phyllob. suratus,* Beschuppung heller grau und mehr kupferig, Fühler und Beine roth, Halsschild nach vorn verschmälert, seitlich weiss durch dichtere Beschuppung, Flügeldecken verlängter, dichter punktirt, dichter und deutlicher reihenweise bewimpert. Krimm, Sibirien.

Inderiensis Motsch.

Ganz weiss beschuppt, etwas silberglänzend, wesshalb die Borstenreihen der Zwischenräume undeutlich werden, Fühler und Beine bräunlich, Rüssel etwas konisch, Stirn gefurcht, sonst eben, Halsschild quer, seitlich wenig erweitert, Flügeldecken eiförmig, hinten etwas erweitert und am Ende zugespitzt. Kirgisensteppe. **Farinosus** Motsch.

Dem *Ph. sulcirostris* ähnlich, aber kleiner und schmaler.

Ein wenig kleiner als *Phyll. suratus*, dem er sehr ähnlich ist, das Halsschild ist breiter, seitlich mehr gerundet, Flügeldecken schmaler, nach hinten nicht verbreitert, grau beschuppt, Fühler, Schienen und Tarsen gelb. Caucasus.

Collaris Motsch.

Gen. Metacinops Kraatz.

Fühler lang, der Schaft verlängt, den Vorderrand des Halsschildes nicht erreichend, Fühlerfurche kurz und breit, Kopf viel schmaler als das Halsschild, Augen wenig vorragend, Halsschild klein, doppelt so breit als lang, vorn und hinten gerade abgestutzt, seitlich stark gerundet, Flügeldecken länglich oval, punktirt gestreift, Schultern vorragend, hinter denselben etwas eingedrückt, hinter der Mitte etwas erweitert, Hinterschenkel mit kleinem Zähnchen, Klauen verwachsen. Schwarz; oben dicht goldglänzend beschuppt, Rüsselspitze und Beine röthlich, Kopf fein, Halsschild kräftiger punktirt. Lg. 6 mm., ohne den Rüssel 4 mm. Griechenland.

Rhinomacer Kraatz.

Errata et addenda

zur Bestimmungstabelle der Curculioniden von Dr. Stierlin.

p. 460 (Sep. 58) 14. Rotte, hinter *O. hypocrita* Rosh. ist einzuschieben:

v. Hinterschenkel etwas deutlicher gezähnt, Beschuppung spärlicher **v. Delicatulus** Stl.

In die 35. Rotte, p. 526 (Sep. 124) scheinen einige Arten zu gehören, deren Typen ich nicht wieder zu Gesichte bekam:

O. cypricola Reiche: Rostroth, Rüssel doppelt so lang als der Kopf, tief gefurcht, zweites Geisselglied etwas länger als das erste, Halsschild so lang als breit, gekörnt, Flügeldecken gekerbt gestreift mit etwas gewölbten Zwischenräumen, sparsam gelb beschuppt, Schenkel gezähnt. Lg. (rostr. excl.) $9^1/_2$ mm., Br. $3^3/_4$ mm. Cypern.

O. discretus Friv.; Rostroth, spärlich grau behaart, Rüssel um die Hälfte länger als der Kopf, undeutlich 2 Mal gefurcht, Halsschild länger als breit, grob zerstreut punktirt, Flügeldecken weniger deutlich beschuppt als bei *prolongatus* und seitlich stärker gerundet, nur die Vorderschenkel mit einem kleinen Zähnchen, Schienen gezähnelt. Lg. $6^1/_2$, Br. $2^1/_2$ mm. Klein-Asien.

O. Jovis Mill.; Pechbraun, mit kupferigen Schuppen fleckenweise bestreut, der Rüssel schwach gefurcht, die zwei ersten Geisselglieder gleich lang, die äussern so breit als lang, Halsschild etwas breiter als lang, in der Mitte grob weitläufig punktirt, seitlich gekörnt, Flügeldecken fein punktirt gestreift mit ebenen Zwischenräumen, alle Schenkel gezähnt, Schienen gezähnelt. Lg. 8 mm. Cephalonia.

Die Arten der 35. Rotte lassen sich unterscheiden wie folgt:

1″. Halsschild gekörnt, Körper braun. **Cypricola.**

1′. Halsschild wenigstens auf der Scheibe punktirt.

2″. Alle Schenkel gezähnt.

3″. Halsschild auf der Scheibe punktirt, seitlich gekörnt, Körper braun.

4″. Halsschild etwas länger als breit, auf der Scheibe dicht punktirt. **Prolixus.**

4′. Halsschild, etwas breiter als lang, auf der Scheibe zerstreut punktirt. **Jovis.**

3′. Halschild auch an den Seiten zerstreut punktirt, Körper gelbroth. **Prolongatus.**

2′. Nur die Vorderschenkel gezähnt, Körper gelbroth. **Discretus.**

In der 37. Rotte, p. 531 (Sep. 129) ist hinter *O. provincialis* einzuschieben: *O. horridus* Stl. (Schweiz. Mitth. VI. p. 57).

Verlängt, mit langen, abstehenden Borsten, Fühler kurz, das zweite Geisselglied fast kürzer als das erste, Halsschild breiter als lang, seitlich stark gerundet, mit grossen, genabelten Punkten ziemlich dicht besetzt, wie

bei *planithorax*, Flügeldecken oval, stark punktirt gestreift, Zwischenräume gerunzelt, Schenkel stumpf gezähnt. Lg. $3^1/_2$—4, Br. $1^4/_5$—2 mm. Croatien.

Im Subg. Arammichnus ist p. 536 (Sep. 134) zu *O. umbilicatus* beizufügen:

var. *comparabilis* Schh., kleiner, Halsschild feiner punktirt und die Flügeldecken feiner punktirt gestreift.

Im Subg. Tournieria, 6. Rotte, pag. 570 (Sep. 168) ist hinter *O. anadolicus* einzuschieben:

O. griseus Stl.; Schwarz, ziemlich dicht grau behaart, wie *asiaticus*, dem er in Grösse und Gestalt sehr ähnlich ist; Rüssel schwach gefurcht und undeutlich gekielt, Fühler schlank, das erste Geisselglied fast um die Hälfte länger als das zweite, Halsschild wenig breiter als lang, dicht gekörnt, Flügeldecken länglich oval, stark punktirt gestreift, alle Schenkel gezähnt, der Zahn der Vorderschenkel ist gross und an der Aussenseite gekerbt. Lg. 6 mm. Griechenland.

In die Untergattung *Tournieria* scheint auch zu gehören:

O. clavicrus Mars (Abeille, Nouv. et faits. div. Nr. 19).

Länglich, Stirn gewölbt, Rüssel kurz und breit, punktirt gestreift, Fühler lang, die zwei ersten Geisselglieder gleich lang, die äussern quer, Halsschild breiter als lang, stark gerundet, wenig gewölbt, mit genabelten Körnern besetzt, Flügeldecken kurz oval, 2 mal so lang und viel breiter als das Halsschild, mit groben Punktreihen, die sich nach hinten zu Furchen vertiefen, Vorderschenkel mit spitzigem Zahn. Lg. 4, Br. 2 mm. Trapezunt.

pag. 175 hinter *O. glabellus* ist zu ergänzen:

Halsschild fein gekörnt, Rüssel nicht eingedrückt. Lg. $3^1/_2$ mm. Türkei. **Parvulus** Stl.

pag. 613 (Sep. 211), hinter *Phyllobius rufipennis* ist einzuschieben:

Schwarz, nicht dicht grünlich beschuppt, Halsschild seitlich mässig gerundet, $1^1/_2$ mal so breit als lang, Flügeldecken stark punktirt gestreift, Fühler und Beine gelbroth, alle Schenkel mit kräftigem Zahn. Lg. 6 mm. Oesterreich, Griechenland. **Pineti** Redt.

pag. 626 (Sep. 224), hinter *Phyllobius brachicornis* ist einzuschieben:

7. Körper ganz ohne Schuppen, mit abstehenden Haaren.

Verlängt, glänzend, schwarz mit braunen Flügeldecken, Fühler und Beine gelb, Kopf schmaler als das Halsschild, dieses seitlich schwach gerundet, grob punktirt, Flügeldecken fast doppelt so breit als das Halsschild, grob punktirt gestreift, Fühler schlank, das zweite Geisselglied ein klein wenig länger als das erste, die äussern so lang als breit, alle Schenkel gezähnt. Lg. 4—5, Br. $1^1/_2$—$2^1/_2$ mm. Europa. **Oblongus** L.

var. b. Flügeldecken schwarz.

var. c. Der ganze Körper heller oder dunkler braun mit Ausnahme der Fühler und Beine, die Oberseite meist heller als die Unterseite.

Länglich schwarz, Beine braun, Fühler gelb, das ertse Geisselglied etwas länger als das zweite, die äussern etwas breiter als lang, der Kopf so breit als das Halsschild, Rüssel kürzer als bei P. oblongus. Lg. 4 mm. Breite $1^1/_2$ mm. Oesterreich. **Stierlini** Desbr.